P. TERENTI AFRI

ANDRIA

ERKLAERT

VON

DR. CARL MEISSNER,
PROFESSOR AM HERZOGLICHEN KARLSGYMNASIUM ZU BERNBURG.

BERNBURG
AD. SCHMELZER'S HOFBUCHHANDLUNG (C. HOFFMANN)
1876.

Vorrede.

Bei der Ausarbeitung vorliegenden Commentars war zunächst das practische Bedürfniss der Schule für mich massgebend. Zugleich aber verfolgte ich den Zweck, diejenigen, welche sich eingehender mit den Komikern und besonders mit Terenz beschäftigen wollen, in die Sprache derselben einzuführen.

Ueber die Constituirung des Textes giebt der kritische Anhang näheren Aufschluss. Einzelne Fragen, z. B. die sogenannte Contamination, den Prolog und den zweiten Schluss der Andria, die ich des beschränkten Raumes wegen nicht näher besprechen konnte, werde ich an einem andern Orte ausführlicher behandeln.

Was den Commentar selbst betrifft, so war ich bemüht, in demselben die Resultate der lateinischen Sprachwissenschaft in möglichst kurzer Form zu geben, sowie die prosodischen Eigenthümlichkeiten des Dichters genau zu erklären, besonders aber auf die der Umgangssprache eigenen Wendungen hinzuweisen. Dass hierbei öfter die classische Prosa, namentlich Cicero, zur Vergleichung herangezogen worden ist, werden einsichtige Schulmänner nur billigen. Im Uebrigen habe ich es als eine Hauptaufgabe der Interpretation betrachtet, die Entwickelung und den Gang der Handlung des Stückes genau zu verfolgen, ferner auf die künstlerische Composition des Ganzen, auf die Zeichnung der Charactere, kurz auf Alles das aufmerksam zu machen, was zu einem tieferen und lebendigeren Verständniss der Komödie zu führen geeignet ist.

Schon Fr. Aug. Wolf bedauerte, dass 'seit geraumer Zeit die den jungen Leuten ehemals so interessante und für genauere Sprachkenntniss nützliche Lesung des Terenz

aus den meisten Schulen verschwunden sei'.*) Seitdem hat aber die Vernachlässigung dieses Dichters in den Gymnasien noch mehr zugenommen, offenbar aus keiner andern Ursache, als weil man befürchtet hat, der Inhalt werde einen schädlichen Einfluss auf die Moralität der Schüler oder wohl gar auf das Christenthum derselben ausüben. Dem entgegen kann ich aus meiner Erfahrung versichern, dass an dem hiesigen Gymnasium, an welchem nach alter Tradition so ziemlich in jedem Jahre entweder ein plautinisches oder ein terenzisches Stück in einer der beiden oberen Klassen gelesen zu werden pflegt, und sogar im vorigen Jahre die Captivi des Plautus von den Primanern in der Ursprache aufgeführt worden sind, üble Folgen für die Sittlichkeit unserer Schüler sich nirgends gezeigt haben. Wohl aber hatte ich Gelegenheit zu bemerken, wie gross der Gewinn in sprachlicher Hinsicht war, den die Schüler aus ihrer Beschäftigung mit den Komikern davontrugen, und wie dieselben, nachdem sie ein Stück antiken Lebens gleichsam aus unmittelbarer Anschauung kennen gelernt hatten, von neuer Lust und Liebe zu den classischen Studien erfüllt, mit um so grösserem Eifer zu ihrer regelmässigen Lectüre zurückkehrten. Es müsste doch wahrlich schlecht um unsere Jugend stehen, wenn diese nicht mehr die Fähigkeit besässe, ein ausgewähltes Stück des Terenz oder Plautus mit derselben Unbefangenheit zu lesen, wie die Jugend früherer Zeiten und besonders der Reformationszeit, in welcher die Komödien beider Dichter nicht nur eifrig gelesen, sondern auch aufgeführt wurden.**) So stellte Kurfürst Friedrich der Weise an der Wittenberger Universität 'zur Lection des Terentii einen besonderen Professorem' an. Luther, der in seinen Erholungsstunden öfter zu Plautus und Terenz seine

*) Cons. Schol. 148. S. Arnoldt, Fr. A. Wolf II, S. 174 u. S. 205 ff., wo auch die Instruction mitgetheilt ist, die Wolf zu einer Schulausgabe der terenzischen Komödien macht.

**) Dass noch in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts häufig terenzische Komödien aufgeführt wurden, zeigen zwei Rechnungsnotizen aus den hiesigen städtischen Akten, die ich der freundlichen Mittheilung meines Collegen Herrn Prof. Dr. Suhle verdanke, die eine aus aus dem J. 1574: '3 Thlr. 9 gr. dem Schulmeister verehret, dass er in Veränderung des Rathes Eunuchum Terentii agiret' und die andere aus dem J. 1575: '3 Thlr. 9 gr. dem Schulmeister verehret davor, dass er in Veränderung des Rathes Phormionem Terentii agiret'.

Zuflucht nahm (letzteren las er einst zwei Mal in acht Wochen durch), betonte mehrfach nachdrücklich, welchen Nutzen der Jugend die Beschäftigung mit den Komikern nicht blos in sprachlicher, sondern auch besonders in sittlicher Hinsicht gewähre. Zum Beweise dafür will ich eine Stelle aus seinen 'Tischreden' mittheilen, in welcher der grosse Reformator 'in der freien, kunstbefreundeten Weise seines Genius' und zugleich in seiner derben, kernigen Sprache den dramatischen Aufführungen von lateinischen Komödien in den Schulen das Wort redete: 'D. Cellarius fragte einst D. M. Luther um Rath: Es wäre ein Schulmeister in Schlesien, nicht ungelehrt, der hätte ihm fürgenommen eine Comedien im Terentio zu agiren; Viel aber ärgerten sich daran, gleich als gebührte einem Christenmenschen nicht solch Spielwerk aus heidnischen Poeten. Was er D. Lutherus davon halt?' Da sprach er: "Comedien zu spielen soll man um der Knaben in der Schule willen nicht wehren; erstlich dass sie sich üben in der lateinischen Sprache; zum Andern, dass in Comedien fein künstlich erdichtet, abgemalet und fürgestellet werden solche Personen, dadurch die Leute unterrichtet und ein Jeglicher seines Amts und Stands erinnert und vermahnet werde, was einem Knecht, Herrn, jungen Gesellen und Alten gebühre und für die Augen gestellt alle Dignitäten, Grad, Aemter und Gebühre, wie sich ein Jeglicher in seinem Stande halten soll, wie in einem Spiegel. Zudem werden darinnen beschrieben und angezeigt die listigen Anschläg und Betrug der bösen Bälge... Solches wird in Komedien fürgehalten, welches denn sehr nütz und wohl zu wissen ist."

Noch mehr standen die Komiker und besonders Terenz bei Melanchthon, dessen Lieblingsschriftsteller derselbe war, in Ehren. Davon zeugen nicht nur die häufigen Aufführungen terenzischer Stücke in seiner von ihm in Wittenberg gegründeten Schola privata und die zu diesen gedichteten Prologe, (s. L. Koch, Ph. Melanchthon's Schola privata. Gotha 1859), sondern auch besonders folgende Worte, die er bei Gelegenheit einer neuen Ausgabe seiner Comoediae P. Terenti im J. 1525 an die Paedagogi gerichtet hat: '*Proinde paedagogos omnes adhortor, ut hunc auctorem summa fide studiis*

iuventutis commendent. Nam ad iudicium formandum de communibus moribus mihi quidem plus conferre, quam plerique philosophorum commentarii videtur. Et non alius auctor loqui elegantius docebit, aut utiliore genere orationis pucrilem linguam imbuet.' Wenn ein Luther und Melanchthon, denen die Erziehung der Jugend so sehr am Herzen lag, die Lectüre der römischen Komiker so dringend empfahlen, sollte es da unserer 'vorgeschrittenen' Zeit nicht möglich sein, mit derselben Vorurtheilslosigkeit und Unbefangenheit, wie jene frommen Reformatoren, über den Werth derselben zu urtheilen?

Ich übergebe diese Ausgabe der Oeffentlichkeit mit dem Wunsche, dass sie die Lectüre des Terenz auf den Gymnasien fördern und dem Dichter neue Freunde gewinnen möge.

Bernburg, 13. November 1875.

Carl Meissner.

EINLEITUNG.

Als im J. 364 v. Chr. in Rom die Pest wüthete, geschah es, wie Livius VII 2 berichtet, dass zur Versöhnung der Götter zum ersten Male eine Bühne errichtet wurde, auf der aus Etrurien geholte Schauspieler einen Tanz zur Flöte, aber ohne Gesang und mimische Darstellung aufführten.[1] Diesen Tanz ahmte die römische Jugend nach, verband aber mit demselben die uralt-italischen, einst von der etruscischen Stadt Fescennium nach Rom verpflanzten *versus Fescennini.*[2] Es waren dies Spott- und Schmählieder in Wechselversen im saturnischen Metrum, mit denen sich die ausgelassene Jugend bei den ländlichen Festen der Ernte und Weinlese neckte.[3] Dieser rohe fescenninische Tanzgesang fand bei dem den Italienern noch heute eigenen Talent zur Improvisation und Mimik Anklang und wurde von einheimischen Schauspielern (die den tuscischen Namen histriones erhielten), kunstmässiger ausgebildet, wodurch eine neue Gattung, die *Satura* entstand, höchst wahrscheinlich ein possenhaftes Quodlibet mannigfachen Inhaltes, dem eine bestimmte musikalische Composition zu Grunde lag.[4]

Eine dritte Art volksmässiger Aufführungen, aber ganz verschieden von den bisherigen, sind die *Atellanen* (Atellanae

1) Liv. VII 2: sine carmine ullo, sine imitandorum carminum actu ludiones ex Etruria acciti ad tibicinis modos saltantes haud indecoros motus more Tusco dabant.

2) Liv. ib.: imitari deinde eos iuventus, simul inconditis inter se iocularia fundentes versibus coepere, nec absoni a voce motus erant.

3) Hor. epist. II 1, 139 ff. Verg. Georg. II 385 ff.

4) Liv. ib.: non sicut ante Fescennino versu similem incompositum temere ac rudem alternis iaciebant, sed impletas modis *saturas* descripto iam ad tibicinem cantu motuque congruenti peragebant. Aus dieser Satura (die Ableitung des Namens ist unsicher) hat sich später diejenige Kunstgattung, welche allein den Römern eigenthümlich ist, die spätere Satire des Lucilius u. Horaz, entwickelt.

fabulae), so genannt nach dem oscischen Landstädtchen Atella in Campanien (daher Osci ludi bei Cic. Fam. VII 1, 3), von wo sie wahrscheinlich nach Vernichtung von Campaniens Selbständigkeit (im J. 211 v. Chr.) nach Rom verpflanzt wurden. Es waren dies possenhafte, z. Th. improvisirte Darstellungen kleinstädtischen Treibens in plebejischer Sprache mit stehenden Charactermasken.[1]) Wie in den andern Gattungen der Poesie, so war es auch hier die Bekanntschaft mit den Werken der Griechen, welche die Entwicklung einer selbständigen nationalen Komödie im Keime erstickte.

Schon früh finden wir in Italien und Rom Spuren von Kenntniss griechischer Sprache, Sitten und Einrichtungen. Der Einfluss griech. Bildung musste noch zunehmen, als Rom in Folge der Unterwerfung Campaniens zu Anfang des 5. Jahrh. d. St. mit den Städten des griechischen Unteritaliens in immer nähere Berührung kam. Insbesondere aber war es der langjährige Aufenthalt der waffenfähigen Mannschaft Roms inmitten der griechischen Bevölkerung Siciliens während des ersten punischen Krieges, welcher Empfänglichkeit und Geschmack für feineren Kunstgenuss steigerte und in weitere Kreise verbreitete.[2]) Demgemäss kann es nicht Wunder nehmen, wenn der erste Versuch, die griechische Literatur in Rom einzuführen, vollständig gelang.

Es war im J. 240, also ein Jahr nach Beendigung des ersten punischen Krieges, und 124 Jahre nach dem Auftreten jener aus Anlass der Pest verschriebenen etruskischen Tänzer, als *Livius Andronicus* das erste von ihm nach einem griechischen Originale gedichtete regelmässige Drama auf die Bühne brachte (Liv. VII 2 ab saturis primus ausus est argumento fabulam serere). Derselbe kam jung, vielleicht bei der Eroberung Tarents (272 v. Chr.), als Kriegsgefangener nach Rom in das Haus eines Livius, wahrscheinlich des M. Livius Salinator, von welchem er später freigelassen wurde und nach röm. Sitte dessen Namen Livius erhielt. Er war selbst Schauspieler und übersetzte vorzugsweise Tragödien, weniger Komödien, von denen nur wenige Fragmente erhalten sind. Wie wenig dieselben wegen der Rauheit der Sprache dem feineren Ge-

1) Dieses Maskenspiel hat sich mit nur unwesentlichen Modificationen durch alle Jahrhunderte hindurch bis auf die jetzige Zeit in der heutigen comedia dell' arte der Italiener erhalten. Von den beiden Bedientenrollen ist der tölpelhafte Maccus der moderne Arlechino, Bucco der verschmitzte Brighella. Dem Pappus, dem eitlen Alten, der überall geprellt wird und dem pfiffigen Dossennus entsprechen der moderne Pantalone u. der Dottore, der intriguante Rechtsgelehrte von Bologna.

2) Teuffel, Gesch. d. Röm. Lit. [3] S. 137 ff.

der ihn anklagte, dass seine Stücke nicht von ihm selbst, sondern grossentheils von seinen Gönnern Scipio und Laelius verfasst seien, eine Insinuation, welche um so eher geglaubt wurde, als man einem geborenen Karthager nicht eine solche Reinheit und Eleganz der römischen Sprache zutraute und er selbst sich nur schwach dagegen vertheidigte (im Prol. z. Haut. 22 f. u. zu Ad. 15 f.), offenbar, weil ein solches Gerücht für beide Theile schmeichelhaft war.[1]) Das Wahre an der Sache war wohl, dass Terenz seine Stücke vor ihrer Herausgabe seinen Gönnern vorlas und dabei ihre Kritik berücksichtigte und verwerthete.

Die zweite Anklage war darauf gerichtet, dass er seine Stücke *contaminire*, d. h. dass er in ein zu Grunde gelegtes griechisches Stück passende Theile anderer griechischer Stücke einfügte.[2]) Es war dies damals ein ganz gewöhnliches Verfahren, wie sich denn auch unser Dichter damit vertheidigt (Andr. 18), dass seine Vorgänger Naevius, Plautus, Ennius ebenfalls contaminirt hätten. Da nämlich das römische Publikum vor Allem eine reichere Handlung verlangte, so sah sich der Dichter genöthigt, einerseits sein Original in den längeren Reden und Sentenzen zu kürzen, andrerseits einzelne Scenen, die sich gut in den Rahmen seines Stückes einfügen liessen, aus andern griechischen Stücken aufzunehmen. Bei der ungemein grossen Zahl der griechischen Komödien, in denen es nicht leicht eine komische Situation oder einen Charakter gab, welcher nicht schon früher dagewesen wäre, konnte es ihm nicht schwer fallen, derartige zur Einführung geeignete Scenen zu finden. Bei dieser Verschmelzung verfuhr Terenz jedoch in der Regel so geschickt und gewandt, dass wir, ohne die Bemerkungen Donat's, die überdies zu diesem Zwecke bei Weitem nicht ausreichen, die Contamination nicht zu erkennen vermöchten.[3])

Nachdem unser Dichter sechs Stücke auf die Bühne gebracht hatte, reiste er im J. 160 nach Griechenland, um die Sitten und Einrichtungen dieses Landes aus eigener Anschauung kennen zu lernen und sie in seinen Stücken treu wiederzugeben. Nach etwa einjährigem Aufenthalte, während dessen er sehr thätig war und Stücke des Menander übersetzte, begab er sich auf die Rückreise, kam aber entweder durch Schiffbruch im Meere bei Leukas um's Leben,[4]) oder er starb

---

1) Benfey vor seiner Uebersetzung ausgewählter Lustspiele des Terenz S. 9 ff.
2) Ueber die Ableitung des Wortes contaminare zu Andr. prol. 16.
3) Ladewig in Pauly, Realencycl. VI S. 1698.
4) In der vita Sueton's heisst es: perisse in mari cum CVIII fabulis conversis a Menandro. Da es aber unmöglich ist, dass er in einem Jahre alle 108 Stücke Menanders habe übersetzen können, so hat

nach Andern aus Schmerz und Verdruss über den Verlust seiner im Meere zu Grunde gegangenen, neu gedichteten Stücke zu Stymphalos in Arkadien im J. 159 oder 158 v. Chr.

Er war, nach Sueton, von mittlerer Statur, schmächtigem Körperbau und bräunlichem Teint (mediocri statura, gracili corpore, colore fusco) und hinterliess eine Tochter, die später sich mit einem römischen Ritter verheirathete, sowie ein Grundstück (hortulos) von 20 jugera an der via Appia ad Martis.

Während Plautus vorwiegend 'die keckeren und populäreren Attiker, wie Philemon' bearbeitet, hält sich Terenz fast ausschliesslich an Menander, den zierlichsten und feinsten unter allen Dichtern der neueren Komödie, denn von seinen sechs Komödien sind vier, nämlich Andria, Heautontimorumenos, Eunuchus und Adelphi nach einem Originale des Menander, Phormio und Hecyra nach Apollodor gearbeitet.

Die Stücke sind in folgender Reihenfolge aufgeführt worden:

J. 166	Andria	an den ludi Megalenses im April
J. 165	Hecyra (erste Aufführung)	
J. 163	Heautontimorumenos	
J. 161	Eunuchus	
	Phormio an den ludi Romani im September	
J. 160	Hecyra (zweite Aufführung)	an den ludi funerales des Aemilius Paulus
	Adelphi	
	Hecyra, dritte, vollständige Aufführung an den ludi Romani.[1])	

Den grössten Beifall erntete sein Eunuchus, der sehr geschickt aus zwei Stücken des Menander, dem Εὐνοῦχος und Κόλαξ contaminirt ist und von allen seinen Lustspielen die bewegteste Handlung hat. Er wurde zweimal als neu aufgeführt und der Dichter erhielt dafür ein bis dahin unerhörtes Honorar von 8000 Sesterzien (= ca. 1500 Mark).[2]) Dagegen hatte er mit der Hecyra (Schwiegermutter) entschiedenes Unglück. Das Publikum lief noch vor dem Beginn der Aufführung davon, um einer Seiltänzerbande zuzusehen (Hec. prol. I, 4 f: Ita pópulus studio stúpidus in funámbulo Animum óccuparat). Keinen günstigeren Erfolg hatte eine fünf Jahre spätere zweite Aufführung. Als sich nämlich zwischen dem ersten und zweiten Acte das Gerücht verbreitete, dass Gladia-

---

F. Ritschl in seinem Commentar der vita pag. 519 scharfsinnig nachgewiesen, dass die Zahl CVIII nichts weiter als eine Dittographie von CVM ist.

1) Nach den Angaben der Didascalien (im Cod. Bembinus) folgen sie so: Andria, Eunuchus, Heautontimorumenos, Phormio, Hecyra, Adelphi.

2) Ritschl Parerga S. 330 ff.

torenspiele gegeben würden, lief abermals das Volk davon (Hec. prol. II, 39 f.: Primo áctu placeo: quom ínterea rumór venit Datum íri gladiatóres, populus cónvolat, Tumúltuantur, clámant, pugnant dé loco). Erst bei einem dritten Versuche, als der Schauspieldirector Ambivius Turpio, welcher selbst den Prolog sprach, mit grosser Uneigennützigkeit für das Stück eintrat, [1]) konnte dasselbe zu Ende gespielt werden. [2])

Da sämmtliche Stücke des Terenz mehr oder weniger freie Bearbeitungen von Originalen der neuen attischen Komödie sind, so ist es zum vollen Verständniss nothwendig, diese in ihrem Wesen und in ihren Characteren eingehender zu schildern.

Die *neue attische* Komoedie (ἡ νέα κωμῳδία) giebt uns ein treues Spiegelbild von dem entarteten Leben Athens während der Diadochenzeit nach dem Tode Alexanders des Grossen. Zwar hatte Athen durch die Schlacht bei Chaeronea und noch mehr durch den Lamischen Krieg seine politische Freiheit verloren. Aber es war 'noch immer eine Weltstadt, reich bevölkert, blühend durch Verkehr und Schifffahrt, wohlhabend als Staat und durch den Reichthum vieler einzelner Bürger. Innerlich jedoch war dieses Athen von dem des Kimon und Perikles so verschieden, wie etwa ein schwacher, aber dabei lebenslustiger, gut gelaunter und genusssüchtiger Greis von dem kräftigen Manne auf dem Gipfel der Thatkraft und geistigen Energie.' [3]) Nicht mehr herrschte jene Gluth religiöser und nationaler Gefühle, sondern eine heitere Lebensphilosophie und laxe Moral, deren oberstes Princip 'Leben und Lebenlassen' war. Da es jetzt mit dem phantastisch genialen Schwunge der alten Aristophaneischen Komödie vorbei war, da 'der dionysische Taumel sich ernüchterte' und die Geisel des Dichters an die fremden Machthaber nur verstohlen rühren durfte, [4]) so wandte sich der athenische Geist den Vorgängen des bürgerlichen Lebens zu, das mit seinen Irrungen, seinen Freuden und Leiden, seinen Tugenden und Fehlern in den Stücken der neuen Komödie sich wahr und naturgetreu wiederspiegelte. Wenn nun auch einerseits die neue Komödie auf alles Phantastische verzichten musste, so hatte sie doch andrerseits wieder Feinheit und Konsequenz der psychologischen Charakterschilderung und einen streng durchgeführten Plan vor der alten Komödie voraus. Daher ist in ihr der Sitz echter attischer Urbanität. Die Charaktere sind typisch. Jede Komödie enthält eine *Hetäre* mit ihren Dienerinnen, die ge-

1) Ritschl Parerga S. 334 ff.
2) Donati additamentum: Hecyra saepe exclusa vix acta est.
3) K. O. Müller, Geschichte der griech. Lit. S. 273 ff.
4) O. Ribbeck, über d. mittlere u. neuere att. Komödie S. 35.

wöhnlich am Schluss als freie Athenerin erkannt wird (ἀναγνώρισις), so dass dann in der Regel jedes Stück, wie bei uns, mit einer Hochzeit schliesst, ferner leichtsinnige, aber sonst gutartige *Jünglinge* (wie Pamphilus in unserm Stücke und besonders Aeschinus in den Adelphi), die, zum Heirathen unlustig, Verbindungen mit Hetären unterhielten, um so lieber, als die attische Jungfrau, in der engen Sphäre des Hauses beschränkt erzogen, mit geringer Bildung ausgestattet war. Die *Väter* sind entweder knickerig und sittenstreng, oder sie lassen ihren verzogenen Söhnen alle nur mögliche Freiheit. Jede der beiden Klassen ist im Demea und Micio in den Adelphi köstlich gezeichnet. Die verschmitzten *Sklaven*, mit den Verhältnissen des Hauses auf das innigste vertraut, entwerfen die ganze Intrigue des Stückes, führen sie aus und verhelfen den jungen Herren gegen den Willen der Väter zum Besitze der Geliebten (Davus in der Andria). In der Zeichnung dieser Figuren, 'deren Himmel der Keller, deren Fatum die Peitsche ist', ist Plautus besonders Meister. Eine bedeutende Rolle spielen ferner die allezeit hungrigen *Parasiten*, die Schmarotzer, die für eine Mahlzeit sich zum Stichblatt der Witze und Spöttereien der Gäste gebrauchen lassen.[1]) (Zu dieser Gattung gehören Gnatho im Eunuch und Phormio in dem gleichnamigen Stück.) Eine seltenere Figur ist der feige, grosssprecherische *Officier* (miles gloriosus), wie Thraso im Eunuch und endlich der schurkische, gewinnsüchtige *Kuppler* (leno), wie Sannio in den Adelphi und Dorio im Phormio. Sämmtliche stereotype Figuren zählt uns Appulejus (Flor. 16) auf: leno periurus, amator fervidus, servulus callidus, amica illudens, sodalis opitulator, miles prœliator, parasitus edax, parentes tenaces, meretrices procaces.[2]) Leider ist uns kein einziges Stück der neuen Komoedie erhalten. Was wir von dem Inhalte des einen und des anderen Stückes wissen, verdanken wir den römischen Bearbeitern und dem Erklärer des Terenz, Aelius Donatus.

Die bedeutendsten Dichter sind *Philemon* aus Soli in Cilicien und vor allen der etwas jüngere *Menander* aus Athen, 342 v. Chr., in demselben Jahre wie Epicur, dessen Anhänger er war, geboren. Er verfasste 108 Lustspiele, obwohl er schon in dem Alter von 52 Jahren starb. Feinheit der Charakteristik, Fülle der Erfindung, Eleganz der Sprache zeichnen ihn aus.

---

1) Vergl. die interessante Charakteristik derselben in O. Ribbeck a. a. O. S. 32 ff.

2) Vergl. hierzu Eun. prol. 35 bonas matronas facere, meretrices malas, parasitum edacem, gloriosum militem, puerum supponi, falli per servom senem, amare, odisse, suspicari.

Das ganze Alterthum ist seines Lobes voll. Seine milde Weisheit, ausgeprägt in sinnigen Sittensprüchen, ward höher geschätzt als der ideale Schwung eines Aristophanes. Ausser diesen beiden Dichtern sind noch zu nennen Diphilos aus Sinope, Posidippos aus Kassandrea in Macedonien und Apollodorus aus Karystos.[1])

Die Komoedien des Terenz nun führen uns dieselben typischen Personen, dieselben gesellschaftlichen Zustände vor. Die ganze dramatische Handlung bewegt sich auf fremdländischem Boden und spiegelt fremdländische Verhältnisse wieder. 'Das nicht selten rohe, aber immer drastische Auftragen römischer Localtöne auf den griechischen Grund, wie Plautus sie liebte, wird vollständig und absichtlich verbannt; nicht eine Anspielung erinnert an Rom, nicht ein Sprichwort, kaum eine Reminiscenz, selbst die lateinischen Titel werden durch griechische ersetzt.'[2])

Was die Darstellung unseres Dichters anlangt, so besitzt er zwar ganz die Feinheit, aber nicht die komische Kraft Menanders, weshalb ihn J. Cæsar (in der Vita Terenti) den halben Menander (dimidiatus Menander) nennt. Gerade das umgekehrte Verhältniss findet bei Plautus statt, der zwar drastischen Witz, oft sogar bis zur Derbheit, besitzt, dem es jedoch an griechischer Feinheit fehlt. Die grösste Sorgfalt aber verwendet Terenz auf die Motivirung der Handlung und Charakteristik der Personen. Seine elegante und correcte Sprache giebt uns ein Abbild der damaligen feinen Umgangssprache.[3]) Daher fanden seine Lustspiele mehr den Beifall der höheren und gebildeteren Stände, wie denn der Dichter selbst es im Prolog zum Eunuchus als seine Aufgabe bezeichnet, 'den Guten' (boni) zu gefallen. 'Vincit arte' rühmen mit Recht von ihm die critici bei Horaz (Ep. II, 1, 59). Am meisten gelingen ihm die ruhigeren Partien (ἦθος), weniger die Sprache des Affects und der Leidenschaft (πάθος), da es ihm an höherem Schwung fehlte. Darauf zielt Quintilians Urtheil X, 1, 99: Terentii scripta . . sunt in hoc genere elegantissima et plus habitura gratiae, si intra versus trimetros stetissent. Denn die lenis et sedata oratio erforderte das gleichmässige Mass des Senars. Er hält sich aber freier von veralteten Formen, als Plautus, wogegen seine Verse zwar sorgfältiger und strenger, aber nicht so mannigfaltig belebt und leicht sind.

1) Fragmenta comicorum Graecorum collegit et disposuit A. Meineke. 4 Bde.

2) Mommsen, röm. Geschichte II S. 414.

3) Von Cic. ad Att. VII 3, 10 erhält seine Darstellung das Lob der elegantia u. J. Caesar nennt ihn (a. O.) puri sermonis amator. Vergl. Haut. prol. 46 in hac est pura oratio.

Die zahlreichen *Handschriften* des Terenz zerfallen in zwei Klassen. Die *erste* ist nur durch Einen Codex, den Bembinus,[1]) vertreten, der, nach der Schrift zu urtheilen, aus dem fünften Jahrhundert n. Chr. stammt und der Vaticanischen Bibliothek zu Rom angehört. Leider ist die berühmte Handschrift nur verstümmelt auf uns gekommen. Sie beginnt lückenhaft mit Andr. 787, wo jedoch anfangs nur die ersten und letzten Buchstaben der Verse erhalten sind, vollständig erst mit Andr. 888. Die Handschriften der *zweiten* Klasse beruhen auf der Textesrecension eines unbekannten Grammatikers Calliopius, deren ältester und vollständigster Vertreter der Cod. Parisinus aus dem zehnten Jahrhundert ist. Die übrigen Handschriften dieser Klasse, wie der Victorianus und Decurtatus und einige andere, sind wieder corrigirt nach dem Commentar des Aelius Donatus, so dass sie gleichsam eine *dritte* Klasse bilden.[2]) Die Editio princeps erschien bereits 1470 zu Strassburg.

Schon früh wurde Terenz commentirt, so von den Grammatikern Valerius Probus (erstes Jahrhundert n. Chr.), Aemilius Asper (unter Domitian), Helenius Acron (zu Ende des zweiten Jahrh.) und von Aelius Donatus (im vierten Jahrh.), dessen Commentar besonders durch Vergleichung griechischer Originale höchst werthvoll für uns ist, wenngleich zu bedauern ist, dass er sehr verderbt auf uns gekommen ist. Zum Heaut. tim. fehlt er ganz. Ferner commentirte Euanthius (im vierten Jahrh.) den Terenz; von ihm rührt der erste Theil der Abhandlung de tragoedia et comoedia her. Ausserdem besitzen wir noch aus dem zehnten Jahrhundert den Commentar des Eugraphius, der aber nur geringen Werth hat.

Nach dem Vorgange der Griechen stellten römische Grammatiker und zwar schon im zweiten Jahrhundert v. Chr. sogenannte *Didascalien* (διδασκαλίαι) zusammen, welche literarhistorische Notizen über die ersten Aufführungen enthielten. Das bedeutendste Werk dieser Art war die Schrift des M. Terentius Varro de actionibus scenicis. Die ursprünglichste Quelle dieser Didascalien waren die in den Bühnenexemplaren der betreffenden Stücke enthaltenen Notizen (Ritschl, Parerga Seite 319 f u. S. 325 A). Dieselben sind uns, leider vielfach verderbt und zerstückt, zu allen Terenzischen Stücken erhalten. Die Didascalie zur Andria fehlt im Bembinus, ist aber in der

1) Vom Cardinal Petrus Bembus genannt, in dessen Besitze sich der Codex einst befand. Noch älter ist der von A. Mai 1815 auf der ambrosianischen Bibliothek zu Mailand gefundene Palimpsest des Plautus (cod. Ambros.).

2) Umpfenbach Ausg. d. Ter. Praef. p. 1 ff.

Praefatio Donat's, wenn auch verstümmelt, erhalten. Donat's 'titulus' berichtet noch von einer zweiten Aufführung unseres Stückes, welche nach des Dichters Tode unter den Aedilen Q. Minucius und Valerius zwischen 143—134 v. Chr. stattfand.

Jede Komödie zerfällt in drei Theile: prologus, diverbium (Dialog) und canticum. Zweck des *Prologs* war, die Zuschauer mit dem Namen des Stückes, des griechischen Originals, seines Verfassers und mit dem Sujet (argumentum) bekannt zu machen, weshalb man die Prologe passend mit unsern Theaterzetteln verglichen hat. Terenz benutzt ihn auch dazu, sich gegen die Schmähungen seiner Gegner zu vertheidigen. Gesprochen wurde er in der Regel von einem jüngeren Schauspieler (Haut. prol. 2), in einem besondern Costüm (Hec. prol. II 1 Orátor ad vos vénio ornatu Prólogi), der zweite Prolog zur Hecyra vom Schauspieldirector (dominus gregis), der Prolog zum Heautontimorumenos von einem älteren Schauspieler (prol. 1 f. Nequoí sit vostrum mírum, quor partís seni Poëta dederit, quaé sunt adulescéntium). *Diverbia* sind vorzugsweise alle jambischen Senarscenen, die einfach *gesprochen* wurden. *Cantica* im engeren Sinne sind die rein lyrischen Partien mit wechselnden Versmassen, Monologe (*μονῳδίαι*), etwa unsern Arien entsprechend, welche von einem besonderen cantor unter Flötenbegleitung des neben ihm stehenden tibicen *gesungen* wurden, während der Schauspieler den Inhalt der Arie nur durch Mimik und Gesticulation darstellte. Im weiteren Sinne gehören zu den Cantica auch die stichisch wiederholten jambischen und trochaischen Tetrameter, sowohl die katalektischen, als die akatalektischen (vgl. Cic. Tusc. I 106). Derartige Scenen 'stehen zwischen den jambischen Dialogscenen und den freimetrischen oder polymetrischen Partien in der Mitte, indem sie bald mit jenen den schlichten Gesprächston, bald mit diesen den erregten Affect theilen.' Diese Partien wurden *melodramatisch* vorgetragen, d. i. recitirend mit Musikbegleitung. Die Diverbia waren in den Ausgaben mit DV, die eigentlichen Cantica mit M.M.C = mutatis modis cantatur, die Cantica im weiteren Sinne mit C bezeichnet.[1])

Von einer Eintheilung in fünf *Acte* ist keine Spur in den ältesten Handschriften des Plautus und Terenz vorhanden. Dieselbe rührt von spätern Commentatoren und Grammatikern her (vgl. die Praefatio Donat's zu den Adelphi), wie denn Varro bereits de actibus scenicis schrieb. Dass aber eine solche bereits zur Zeit des Plautus und Terenz bestanden hat, wo

1) Ritschl, üb. Canticum u. Diverbium bei Plautus Rhein. Mus. XXVI S. 599 ff. Ritschl Trin.[2] praef. LVI ff.

sie in das Belieben des Schauspieldirectors gestellt war, wenn nicht der Dichter selbst (wie Pl. Pseud. 573) die Pause bestimmte, ist sehr wahrscheinlich, (vgl. Hec. 39 primo actu placeo). Von den fünf Acten hat der *erste* in der Regel die Bestimmung, die *Exposition* (*πρότασις*) des Stückes zu geben, zu welcher Terenz, um sich dieselbe zu erleichtern, öfters sogenannte *πρόσωπα προτατικά* verwendet, d. h. solche Personen, die später nicht weiter in die Handlung eingreifen. Derartige Figuren sind Sosia in der Andria, Philotis und Syra in der Hecyra, Davus im Phormio. Act II—IV wird der Knoten geschürzt und die Verwicklung (*ἐπίτασις*) herbeigeführt, worauf dann im fünften die Lösung (*καταστροφή*) erfolgt.[1]) Bei allen Actschlüssen blieb die Bühne gewöhnlich leer und es trat eine kurze Pause ein, die vom Flötenspieler durch Musik ausgefüllt wurde. Tibicen vos interea hic delectaverit, sagt Pseudulus zum Publikum (Plaut. Ps. 571—573). — Dagegen findet sich eine Eintheilung in *Scenen* in allen Handschriften regelmässig, da Namenüberschriften sowohl für die Schauspieler, als für die Abschreiber unentbehrlich waren.[2])

Die *Personennamen* sind bei Terenz in der Regel '*redende* Namen, Namen, die man nur hören durfte, um sogleich zu wissen, von welcher Art *die* sein würden, die sie führen' (Lessing, Hamburg. Dramaturgie St. 90) und deren Bedeutung auf irgend eine characteristische Eigenschaft der Person von selbst hinweist.[3]) Die Liebhaber heissen Pamphilus (*Πάμφιλος*), Charinus (*Χαρῖνος*), Chärea (*Χαιρέας*), Phaedria (*Φαιδρίας*), die Geliebten Philumena (*Φιλουμένη*), Glycerium (*Γλυκέριον*) mit der griechischen Deminutivendung *ιον*. Pamphila (*Παμφίλη*), Bacchis (*Βακχίς*), die Sklaven Geta (*Γέτας*), Syrus (*Σύρος*). Parmeno (*Παρμένων* i. e. *ὁ τῷ δεσπότῃ παραμένων*), Davus (*Δᾶος*), Lesbia (*Λεσβία*),[4]) der miles gloriosus Thraso (*Θράσων*), der Parasit Gnatho (*Γνάθων*). Jedoch änderte Ter. die Namen seiner Originale vielfach um.[5]) Weit freier und selbständiger verfährt übrigens Plautus in der Bildung derartiger redender Namen, so dass wir auch hierin

1) Ritschl opusc. II S. 354 ff.
2) Ib. II S. 365 ff. Trin.[2] praef. LV ff.
3) Donat ad Ter. Andr. init.: Nomina personarum, in comoediis duntaxat, habere debent rationem et etymologiam cet.
4) Donat ad Ter. Andr. 226: Semper nomina comicorum servorum aut a nationibus sunt indita, ut Mysis, Syrus, aut ex accidentibus, ut Lesbia, velut ebriosa, a Lesbo insula, quae ferax est suavissimi candidissimique vini, aut a moribus et vernalitate, ut Pseudolus cet.
5) So wissen wir aus Pers. Sat. V 161 ff., dass im Eunuchus Thais im Originale Chrysis, Phaedria Chaerestratus, Parmeno Davus u. Gnatho Struthias hiess.

seine grosse Erfindungsgabe und Virtuosität in Behandlung der Sprache bewundern müssen.[1])

Die *Bühne*[2]) war ein längliches Viereck und stellt in allen Terenzischen Stücken mit Ausnahme des Heautontimorumenos, wo der Schauplatz ein attischer Demos ist, eine Strasse Athens dar. Daran, dass die ganze Handlung auf der Strasse vor sich geht, ist kein Anstoss zu nehmen, da der Athener, wie noch heute der Südländer, gewohnt war, den grössten Theil des Tages im Freien zuzubringen. Seitencoulissen kennt die antike Bühne nicht. Die Seitenwände waren bloss architektonisch verziert. Auf der Seite rechts vom Schauspieler führte die Strasse zum Piräus und auf das Land, auf der Seite links von demselben, nach der Stadt (ad forum). Im Hintergrunde der Bühne stand ein dem Apollon Ἀγυιεύς heiliger, mit Myrten- und Lorbeerzweigen geschmückter Altar (vgl. die Anm. zu 726).

Die *Schauspieler* waren meist gebildete Sklaven oder Freigelassene. Schlechtes Spiel, Zuspätkommen und ähnliche Versehen zogen ihnen Schläge zu. So heisst es am Schluss der Cistellaria des Plautus: qui deliquit, vapulabit, qui non deliquit, bibet (vgl. Trin. 989 f.). Wie streng übrigens das römische Publikum war, das sofort sein Missfallen durch Pochen und Auspfeifen kund gab, erhellt aus Cic. or. 173, Parad. III 2, p. Rosc. com. 30. Aus der Zeit des Terenz kennen wir L. Ambivius Turpio (vgl. Cic. Cat. m. 48 u. Tac. dialog. 20) und L. Atilius aus Präneste. Ersterer wird, wie der Componist Flaccus, Sklave des Claudius, in allen Terenzischen Didascalien genannt. Beide waren actores primarum oder, wenn sie zusammen auftraten, primarum und secundarum, und zugleich Schauspieldirectoren (domini gregis).

Was *die Zahl* der Schauspieler anlangt, so ist schon in Rücksicht des Kostenpunktes anzunehmen, dass die Schauspieldirectoren mit so wenigen Schauspielern als möglich auszukommen suchten. Für Plautus ergiebt sich als die möglichst

---

1) Vergl. Lorenz, Einleitung zum Mil. glor. S. 4 ff. u. zur Most. S. 8 ff.

2) Erst im J. 145 v. Chr. errichtete L. Mummius auf Anlass der Spiele, die er nach Besiegung Griechenlands in Rom gab, ein vollständiges Theater nach griech. Vorbilde mit umlaufenden amphitheatralischen Sitzreihen, jedoch noch aus Holz, sodass es nach den Spielen jedesmal wieder abgebrochen wurde. Vor dieser Zeit bestand das Theater aus einer hölzernen Bühne für die Schauspieler u. hölzernen Umfassungsschranken für die Zuschauer, die auf dem sanft aufsteigenden Abhange sich befanden, so dass auch die hintersten den freiesten Blick auf die am Fusse einer Anhöhe errichtete Bühne hatten. Das erste *steinerne* Theater wurde im J. 55 durch Cn. Pompejus gebaut. Ritschl Parerga S. 227 ff.

kleinste Schauspieleranzahl in den einzelnen Komödien die Durchschnittszahl fünf, für Terenz dagegen sechs, für zwei seiner Stücke, für die Andria und für den Eunuchus, reichten aber auch sechs nicht aus.[1])

Der Schauspieldirector war zugleich der Unternehmer. An ihn wandte sich meist der Dichter, welcher ein Stück zur Aufführung zu bringen wünschte, seltener an die Festgeber (die Ädilen), die wohl in der Regel wenig Urtheil und Geschmack in Sachen der Poesie besitzen mochten. Es hatte sodann der Schauspielunternehmer eine Abschätzung des zu erwerbenden Stückes zu machen, damit aber zugleich die Garantie für das Bühnenglück des Stückes zu übernehmen. Denn, wenn das Stück durchfiel, so musste dieser das auf seinen Vorschlag dem Dichter gezahlte Honorar den Ädilen zurückerstatten. Ausserdem schloss er für seine Leistung und die seiner Truppe (grex) mit den Festgebern Contract ab. Jedenfalls war dem Dichter, welches Schicksal auch das Stück traf, sein Honorar gesichert.[2])

Masken (personae) kommen erst seit Terenz allmählig immer mehr in Gebrauch. Doch hielt sich die alte Sitte noch später, sonst hätte der grösste römische Komöde Q. Roscius Gallus nicht oft ohne Maske spielen können (Cic. de or. III 221). Nur die Darsteller weiblicher Rollen waren stets viri personati (Don. ad Andr. 716), wie es im ganzen Alterthum, im Mittelalter und noch bei Shakespeare Sitte war. Früher trugen die Schauspieler nur einen Kopfaufsatz aus falschem Haar (galear), der dem darzustellenden Charakter gemäss gewählt wurde. Die Masken waren typisch und carrikirt, aber doch im Ausdruck gänzlich von einander unterschieden.

Prosodie.

Die römische Metrik hat sich in *dreifacher*[3]) Stufenfolge entwickelt, für welche die Behandlung der *Thesis* das durchgreifende Kriterium abgiebt. Die *erste* Periode ist diejenige, in welcher der altnationale Saturnius herrscht, in welchem die Thesis ganz unbestimmt, nach Belieben kurz oder lang (⏑ oder ‒ oder ⏑⏑) sein kann, ja sogar oft völlig unterdrückt wird. Die *zweite* Periode, die der alten scenischen Dichter,

---

1) Fr. Schmidt, über die Zahl der Schauspieler bei Plautus u. Terenz, Erlangen 1870.
2) Ritschl Parerga S. 327 ff.
3) Ritschl Opusc. II S. 583 ff. A. Corssen, Aussprache, Vocalismus u. Betonung der lat. Sprache II[2] S. 668 ff. Teuffel, Gesch. der röm. Lit.[3] S. 144 ff.

beseitigt zwar das Fehlen der Thesis, hält aber noch an der bisherigen quantitativen Unbestimmtheit derselben fest, die in den jamb.-troch. Massen sowohl lang als kurz sein kann, wozu noch die Auflösbarkeit der Arsis kommt. Dieses Schwanken in der Messung der Silben wurzelt aber in der nachlässigen und schwankenden Aussprache des Volkes in der damaligen Zeit, das von jeher die Neigung gehabt hat, die Vocallängen, besonders im Auslaut zu kürzen und die auslautenden Consonanten zu verdunkeln und abzustossen. Wäre die lateinische Sprache auf diesem Wege weiter gewandelt, so würde sie schon jetzt den edlen Organismus der Declinationen und Conjugationen eingebüsst haben und zu einer romanischen Sprache herabgesunken sein. Dass dies nicht schon jetzt geschah, ist das Verdienst des *Ennius*, welcher ihr auf ihrer abschüssigen Bahn ein Halt gebot. Mit ihm beginnt die *dritte* Periode der lateinischen Metrik, die der dactylischen Dichter. Mit Entschiedenheit machte derselbe der schwankenden Messung der Thesis ein Ende. Veranlassung hierzu gab ihm, dass er das dactylische Versmass mit seiner unauflöslichen Arsis und seiner fest bestimmten Thesis in die römische Literatur einführte. Auf diese Weise sah er sich genöthigt, jede Silbe in eine der beiden grossen Kategorien Lang oder Kurz unterzubringen, wobei er die Scheidung in allen zweifelhaften Fällen mittelst feinhöriger Belauschung dessen, was in correcter Aussprache das Uebergewicht hatte, vollzog.[1]) Ferner schuf Ennius dadurch, dass er den Consonanten ihre volle Geltung zurückgab und die Verdoppelung derselben zum ersten Male in die Sprache einführte, ein Positionsgesetz nach griechischem Muster.

Die *prosodischen* Eigenthümlichkeiten der scenischen Dichter und im Besondern des Terenz sind kurz folgende:

I. Es haben sich noch hier und da (bei dem älteren Plautus mehr als bei Terenz) in den Endsilben Reste der ursprünglichen Länge der Vocale erhalten, weil sie damals vom Volke noch lang gesprochen wurden. So waren die Vocale vor t in der 3. Pers. Sing. von Verbalformen ursprünglich lang: augeāt Ad. 25, profuīt Hec. 463, stetīt Phorm. 9.[2]) Ferner gehört hierher ursprüngliches langes e im Vocativ der 2. Declination: Pamphilē 267 und Hec. 621, Syrē Haut. 699; ī im ubī 631, in mihī, tibī, sibī (s. A. Spengel, Plautus S. 55 f.; C. F. W. Müller, Plaut. Pros. S. 24). Jedoch sind hiervon diejenigen Fälle wohl zu unterscheiden, wenn kurze Endsilben

1) Teuffel a. O. S. 145.

2) Mehr Beispiele bei Corssen II[2] S. 487 ff. u. besonders bei C. F. W. Müller, plaut. Prosodie S. 60 ff. u. 71 ff.

drei- und mehrsilbiger Wörter, deren vorletzte Silbe ebenfalls kurz ist, durch die Kraft der Arsis verlängert werden. So erĕ in den Infinitiven: dicerĕ 23. 437, nuberĕ 535, corrigerĕ 596, ducerĕ 613, darĕ Haut. 724; ŭs im Neutrum des Comparativs Haut. 803 faciliŭs, Ad. 521 rectiŭs.

II. *Einfluss des Hochtones.* In *jambischen* Wörtern, wenn deren erste Silbe den *Hochton* hat, wird die tonlose Naturlänge der letzten Silbe gekürzt und es wird so der jambische Wortfuss zu einem Pyrrhichius abgeschwächt. ◡́ – = ◡́ ◡; z. B. bónĭ, cávĕ. Die Ursache dieser Verkürzung liegt darin, dass nach der angestrengten Betonung der vorhergehenden Kürze es die hastige Volksaussprache zu unbequem fand, der folgenden unbetonten Länge die volle Geltung zu geben. Besonders erlitten diese Kürzung

1. Die *jambischen Imperativformen*[1]): iubĕ 955. Eun. 691. Haut. 737. 800. Phorm. 922; manĕ Haut. 613. Ad. 467. Phorm. 217; vidĕ 825. 878. Haut. 871. Eun. 964; valĕ Phorm. 883; abĭ 255. Eun. 538; redĭ Ad. 190. Am häufigsten cavĕ 300. 403. 760. Eun. 751. Haut. 826. Ad. 458. Dass der Druck des Hochtons die Kürzung bewirkt, zeigen deutlich die Fälle, in denen die Länge wieder eintritt, sobald das Wort langsam und mit Nachdruck, z. B. am Ende des Satzes vor einer Interpunction, ausgesprochen wird. Daraus erklärt sich das Schwanken der Messung in mánĕ manē Haut. 613 und 736.[2])

2. Andere jambische Wörter, in denen sich die *Naturlänge* der Endsilbe durch den Hochton der ersten kurzen Silbe *verkürzt*, sind und zwar mit *vocalischem* Auslaute: rogŏ 358, 753; bonĭ Phorm. 516; darĭ Phorm. 261. Ad. 346. 311; domĭ Eun. 673; modĭ Haut. 812. Phorm. 529; novŏ Phorm. 972; senĭ Haut. 1002; virĭ Phorm. 787; herĭ Hec. 466; mit *consonantischem* Auslaute: adĕs Hec. 510; bonăs Haut. 388; bonĭs Eun. 8; forăs Haut. 426; potĕs 333. Phorm. 553; virĭs Hec. 202; tacĕs Hec. 527 (C. F. W. Müller a. O. S. 153 f.).

3. In einer grossen Anzahl jambischer Wörter mit *consonantischem* Auslaut tritt durch den Einfluss des Hochtones der ersten Kürze eine derartige Schwächung des Auslautes dieser Wörter ein, dass die *Positionslänge* der letzten Silbe *vernachlässigt wird*, jedoch nur, wenn die betreffende Silbe nicht vom Versictus getroffen wird: amŏr misericordia 261, dabĭt nemo 396, egŏn propter 271, egŏn dicam 384, egŏn te 504, enĭm vero 91. 206. Ad. 255, enĭm scio 503, apŭd forum 254, Ad. 154, ităn credis 399, ităn Chrysis 803, tamĕn qui

1) Corssen II² 472 ff. Neue, Formenlehre der lat. Spr. I. 333 ff. Brix, Einl. zu Plaut. Trin. S. 13.

2) S. die Beispiele aus Plautus bei Brix Einl. zu Trin. S. 14.

999, satĭn sanus 749, mihĭn quisquam 500, vidĕn me 616, putĕt non 958 (C. F. W. Müller a. O. S. 86 f.).

Unterstützt wurde diese Positionsvernachlässigung durch die Neigung der lateinischen Sprache, *Consonanten, besonders im Auslaute, zu schwächen oder gänzlich abzuwerfen.* Deutliche Spuren hiervon haben sich in den ältesten Inschriften, in Nebenformen, wie mage, pote, sowie in den aus der Vulgärsprache entstandenen romanischen Sprachen erhalten. So bezeugt Cicero (or. § 160), dass s im Auslaute noch zu seiner Zeit so schwach klang, dass es mit dem anlautenden Consonanten keine Position bildete, selbst nicht in der letzten Thesis des Senars, die stets eine reine Kürze sein muss und im Ausgange des jamb. Octonars und troch. Septenars, wie 599 nullŭs sum, Hec. 334 auctŭs sit, Ad. 429 usŭs sit, ib. 873 desertŭs sum u. a. (s. Spengel Plautus S. 136 f.). Ebenso wenig bewirkt muta vor liquida bei den scenischen Dichtern Positionslänge, mit Ausnahme von cn, gn und gm. Folglich ist tenĕbrae, pătrem, medĭocriter 59 zu messen (Corssen a. O. II ² S. 616 f., Ritschl, opusc. II, 515 u. 585 f., Fleckeisen, krit. Misc. S. 35). Auch auslautendes m wurde matt und dumpf gesprochen, wie zahlreiche Inschriften beweisen, in denen es bald ausgelassen ist, bald nicht,[1]) wie denn noch in der classischen Zeit m vor folgendem Vocal und h keine prosodische Geltung hat (vgl. die italien. Wörter: gia = iam, nove = novem, ecco = eccum). Aehnliche Bewandtniss hat es mit auslautendem t. So findet sich in alten Inschriften dede für dedit, hau für haud in den ältesten Handschriften. Durchaus aber ist festzuhalten, dass der Hochton der vorhergehenden *kurzen* Silbe es ist, welcher die folgende Silbe kürzt. Denn niemals wird in Wörtern wie rīde, mōres, aetas, in denen der Hochton auf einer Länge ruht, die letzte Silbe kurz gebraucht.[2])

4. Wenn auf ein einsilbiges oder durch Elision einsilbig gewordenes kurzes Wort, auf welchem der Nachdruck der Rede oder der Versaccent ruht (quis, quid, quo, ubi, ut, an, num, sed u. a.), eine vocalisch anlautende positionslange Silbe eines ein- oder mehrsilbigen Wortes folgt, so tritt in solchen jambischen Wortverbindungen pyrrhichische Messung ein. Es unterscheidet sich im Grunde dieser Fall nicht von dem vorigen, indem die einsilbige Kürze mit der folgenden Länge ebenfalls einen Jambus wie sub 3 bildet.[3]) Vel ĭlluc 266, Quid ĭllum 853, pĕndo ĭllud 526, Quid ĭllud 237, 843, 963, Quid ĭllo

1) Corssen I ² S. 266 ff.
2) Brix a. O. S. 14.
3) C. F. W. Müller S. 281 ff. Nr. 6 u. Nr. 7. Corssen II ² S. 624 ff.

937, Quid ĭlle [1]) Ad. 84, quĭs ĭllic Ad. 438, Ubi ĭllic 607 et ĭlli 868, id ĭsti 15, quid ĭstuc 645, 651, 721, 941, at ĭstuc 566, ego ĭstuc 953, quid ĭstic 572, 849, at ĭstuc 566, tibi ĭstaec 501, ego ĭstae 920, sed ĭpse 174, quid ĭpsae Ad. 656, et ĭd grátum 42, sed hŏc mĭhi 43, vel hŏc quis 489, sed hĭc Pamphilus 462, ego hănc visam 708, sed ĕccum ipsum Ad. 720, et ăd pudicitiam ét ăd rem 288, sed ŭt vim 277, modo ŭt possim 409, an ŭt pro 888, quid ĕst 237, sed ĕst 448, hic ĕst 787, is ĕst 906, sibi ĕsse 378, scio ĕsse 976, id ĭsti 15, quid hĭc mihi 112, quid hĭc resp. 419, quid hĭc sensisse 467, quis hĭc 267, quid hĭc volt 184, per ĕcastor 486, sine ĭnvidia 66, bonum ĭngenium 466, sine ŏmni 391, per ŏmnis 694, eam ŭxórem 781, modo ĕ Davo 302, quidem ătque 614.

5. Positions- oder naturlange zweite Silben mehrsilbiger Wörter werden durch den Einfluss des auf der *folgenden dritten Silbe* ruhenden Hochtons verkürzt, da die schnelle Aussprache der betonten dritten zueilt, wodurch die zweite lange Silbe nicht zu ihrer vollen Geltung kommt, also ⏑–⏑́ = ⏑⏑⏑́ [2]) eăpropter 959, volŭptáti 944, volŭptátes 960, volŭptatum Eun. 1034, volŭptáti Haut. 71, volŭptátem Haut. 184, volŭntate Haut. 1025, senĕctútem Phorm. 434, vidĕlicet Ad. 450. Vgl. benficium, malficium u. a., wo diese Art von Syncope auch in der Schrift durchgedrungen ist (s. Ritschl, Trin. ^{2} Index u. d. W.).

6. Eine besondere Freiheit hat in *Versanfängen* Statt, wo die zweisilbigen trochäischen Wörter ille, unde, inde, nempe[3]), deren erste Silbe positionslang ist, zusammen mit einer folgenden Länge oder zwei Kürzen die Stelle eines Jambus vertreten. Eun. 343 Illa sése, Phorm. 109 Ille quí, Hec. 120 Ille prímo, Ad. 72 Ille quém, ib. 395 Ille sómnium, ib. 476 Ille bónus, Phorm. 681 Inde súmam, Phorm. 307 Nempe Phórmionem.[4]) Ueberhaupt finden sich sämmtliche oben aufgeführten Kürzungen von Längen in dem ersten Fusse häufiger als in den andern Füssen (s. W. Christ, Metrik der Griechen und Römer S. 351 f.). Vgl. Andr. 261, 267, 271, 391, 500, u. ö.

III. Die *Synizese* (d. h. die Verschmelzung oder Verschleifung zweier Vocale *innerhalb* eines Wortes zu einer

---

1) In ille waren die beiden ll schwach gesprochen, so dass nur ein einfaches l gehört wurde, wie die Formen ellum u. ellam (aus en-illum, en-ilum, en-lum, ellum) beweisen. In iste schwand das i in der Volkssprache fast ganz, die besten Hss. bieten Formen wie ste, sta, stuc, stoc, stic, stunc u. a. (Lachmann, Lucrezcommentar pag. 197, Corssen II ^{2} S. 629.)

2) C. F. W. Müller S. 230—265, S. 266—280. Corssen II ^{2} S. 658 ff.

3) Die liquidae n u. m in inde, unde u. nempe lauteten so schwach, dass sie in der gewöhnlichen Aussprache fast ganz verschwanden.

4) Vergl. Corssen II ^{2} S. 744 ff., C. F. W. Müller S. 424 ff. u. 451 ff.

metrischen Silbe) findet sich weit häufiger bei den scenischen, als bei den dactylischen Dichtern. Sie *kann* eintreten in den Formen von deus z. B. deos 487, dies 189. meus, tuos 851, 296, suos 95, 806, 932, von is z. B. eius 93, 210, 557, in huius 210, 480, huic 458, 482, quoius 336, 541, quoi, rei 458, spei 25, scias 95, queas 277, prius 377, aibant 534, aibat 932, (dagegen ist aiebat 930 dreisilbig), ais, ait, ain. Häufig ferner ist die Synizese in scio und nescio (zu 340), diu, diutius, fui, fuit, fuisse, in den Formen von duo. Eigenthümlich ist die Synizese zweier durch v getrennter Vocale in vivendi 52, oblivisci Plaut. Mil. 1359 (vgl. ditior, ditiae [797], iunior, nosti, sultis, prudens u. a. aus divitior, divitiae, iuvenior, novisti, si vultis, providens). *Regelmässig* aber tritt Synizese ein, wenn zwei Vocale durch Zusammensetzung zusammentreffen: dein 59, deinde 483, proin 408, dehinc 22, 190, antehac 303, deambulatum Haut. 587, dehortatus Phorm. 910, praeoptares Hec. 532, coemisse Ad. 225, prodeambulare Ad. 766. Dagegen erleidet gratiis und ingratiis bei Plautus und Terenz niemals Synizese.

IV. Den *Hiatus* erlaubt sich Terenz nur sehr selten und zwar 1) beim Personenwechsel (665, Eun. 409, Phorm. 963, Ad. 604), 2) bei der Interjection O in der Thesis (769, 817, Haut. 313, Ad. 183, 304). S. C. F. W. Müller a. O. S. 724. Häufiger dagegen ist der Hiatus (oder richtiger, die Unterlassung der Verschleifung) in einsilbigen auf einen langen Vocal oder m (bei kurzem Vocal) auslautenden Wörtern vor vocalischem kurzen Anlaute, so dass sie die erste Silbe einer in zwei Kürzen aufgelösten Arsis bilden: 191 quí amant, 721 mí homo, 744 mé homo, 825 dúm id, 933 tú ais, 944 quóm ego, 947 dí ament.

V. Was die in der scenischen Poesie so häufige *Synaloiphe* betrifft, d. h. die Verschleifung eines auslautenden Vocals oder einer auf m ausgehenden Silbe mit dem anlautenden Vocale des folgenden Wortes zu einer metrischen Silbe (fälschlich von den spätlateinischen Grammatikern Elision genannt), so sind beim Lesen der Verse die vocalischen Endsilben nicht gänzlich zu unterdrücken, da sie auch in der Umgangssprache gesprochen wurden. Denn es wäre geradezu widersinnig, wenn auf diese Weise einsilbige Interjectionen z. B. 876 praédicant? o ingéntem gar nicht zur Erscheinung kämen, oder wenn z. B. das befehlende I vor Vocalen gar nicht gehört würde (Ad. 854. I ergo intro et quoi rei est, eí rei hunc sumamús diem), oder wenn im Redewechsel der Schauspieler die Endsilbe verschluckte, weil die Entgegnung des anderen und vielleicht auch Jemandes, von dessen Anwesenheit er keine Ahnung hat,

mit einem Vocal anfängt, z. B. 251. PA. Ítur ad mé. MY. Oratio haec, wo Mysis gar nicht von Pamphilus bemerkt wird.[1]) Ueberhaupt ist festzuhalten, dass, wie die Silbenmessung der scenischen Dichter auf der damaligen Vulgäraussprache beruht, so auch die Schauspieler der Komödie die Umgangssprache wiedergaben, allerdings in veredelter Gestalt. So sagt Quintilian II 10, 13: Quod faciunt actores comici, qui nec ita prorsus, ut nos vulgo loquimur, pronuntiant, quod esset sine arte, nec procul tamen a natura recedunt, quo vitio periret imitatio, sed morem communis huius sermonis decore quodam scenico exornant. Aehnlich Cicero Orat., § 184: comicorum senarii propter similitudinem sermonis sic saepe sunt abiecti, ut non numquam vix in eis numerus et versus intellegi possit.

Die Andria.

Als der 19jährige Dichter dieses sein Erstlingswerk den curulischen Ädilen zur Aufführung anbot, wies man ihn, wie Sueton (vit. Ter. 2) erzählt, an den damals gefeierten Komödiendichter Statius Cæcilius, damit dieser zuvor über sein Stück ein Urtheil fälle. Dieser liess den jungen Dichter, der etwas ärmlich gekleidet war, auf einer niedrigeren Bank (subsellium) neben seinem lectulus, denn er befand sich gerade bei Tische, Platz nehmen. Kaum aber hatte er ihm wenige Verse seiner Komödie vorgelesen, als ihn Cæcilius einlud, sich an seine Seite zu setzen nnd mit ihm zu speisen. Nach Tische las Terenz sein Stück bis zu Ende 'non sine magna Cæcilii admiratione'.

Die Andria des Terenz ist eine Bearbeitung der *Ἀνδρία* des Menander. Im Prolog sagt uns der Dichter, dass er Einiges, was ihm passend erschienen sei, aus der *Περινθία* desselben Dichters in sein Stück aufgenommen habe, was um so leichter zu bewerkstelligen war, als beide Stücke des Menander im Sujet (argumentum) nicht eben sehr verschieden waren. Letzteres ist bei der grossen Fruchtbarkeit der Dichter der neuen Komödie und dem engen Kreise typischer Figuren, in welchen sich ihre Stücke bewegten, leicht denkbar, ohne dass man deshalb zu der Annahme gezwungen ist, das eine Stück sei die Bearbeitung des andern.[2]) Bestimmt wissen wir aus Donat (ad prol. 13), dass Terenz die erste Scene seiner Andria aus der Perinthia nahm: 'primam scenam de Perinthia esse translatam, ubi senex ita cum uxore loquitur, ut apud Terentium cum liberto, at in Andria Menandri solus senex est.' Ob der Dichter nun noch andere Scenen aus der Perinthia

---

1) C. F. W. Müller S. 721 A. u. Ritschl proll. Trin[2] pag. CCLXIV ff. Vergl. auch Corssen II[2] S. 780 ff.

2) A. Spengel, über die Composition der Andria des Ter., in den Sitzungsberichten d. Münchner Akademie 1873 S. 602.

entlehnt hat, lässt sich nicht mehr mit Bestimmtheit ermitteln. Dagegen bezeugt Donat ausdrücklich, und ist auch aus innern Gründen sehr wahrscheinlich, dass die beiden Personen der Nebenhandlung, welche mit der Hauptintrigue parallel läuft, Charinus und Byrrhia, und demgemäss alle Scenen, in denen sie vorkommen, des Terenz eigene Zuthat sind.[1] Wie man aber auch hierüber urtheilen mag, jedenfalls war es ein glücklicher Gedanke, diese beiden Rollen hinzuzufügen, indem dadurch, dass einem unfreiwilligen Liebhaber ein unglücklicher beigegeben wurde, naturgemäss die interessantesten und komischsten Verwickelungen zwischen den beiden Nebenbuhlern herbeigeführt werden. Wenn auf diese Weise die Handlung im Allgemeinen reicher und spannender wurde, so erhielt im Besondern das Stück einen befriedigenderen Abschluss, der zu dem Tone eines Lustspieles mehr stimmte. Denn ohne Charinus würde das Schicksal der von Pamphilus verschmähten Tochter des Chremes, Philumena, immer etwas Hartes und Verletzendes gehabt haben. Eben dies ist es, was Donat mit dem 'ne *τραγικώτερον* fieret' (s. Anm. 1) sagen wollte.[2]

Gewiss ist es aber, dass der Dichter bei der Einführung dieser zweiten Intrigue nur mit geringem Geschick verfahren ist. Denn die beiden Personen greifen so wenig selbstthätig in die Haupthandlung ein, dass sie sich mit grosser Leichtigkeit aus dem Stücke loslösen lassen. Nehmen doch die andern Personen keine weitere Notiz von ihnen, ausser wenn einer von beiden auf der Bühne ist. So weiss weder Chremes, der doch nach V. 374 die Bewerbung des Charinus um seine Tochter kennen musste, Etwas davon, noch auch Simo, obgleich letzterer von der Bewerbung hätte Kenntniss haben müssen, da möglicherweise durch dieselbe hätte sein Plan durchkreuzt werden können. Aus Allem geht hervor, dass es der noch jugendliche Dichter nicht recht verstand, das so reiche Motiv künstlerisch auszubeuten und mit dem eigentlichen Mittelpunkte der Handlung in Beziehung zu setzen.[3]

Trotzdem sind die Vorzüge des Stückes so bedeutend, dass sie jene Mängel durchaus in Schatten stellen. In der That gehört die Andria, der Gattung nach ein Intriguenstück, zu den besten Komoedien des Terenz. Meisterhaft ist die

1) Don. ad Andr. II 1, 1: Has (Charini et Byrrhiae) personas Terentius addidit fabulae, nam non sunt apud Menandrum, ne *τραγικώτερον* fieret, Philumenam spretam relinquere aut sine sponso, Pamphilo aliam ducente. S. Grauert, Analekten S. 197 ff. Benfey a. O. S. 19 ff. W. Wagner, Cambridger Ausg. des Ter. pag. 10. Anders W. Ihne quaestiones Terentianae Bonn. 1843 pag. 8 sq. u. Teuffel, Studien S. 280 ff.
2) Teuffel, Studien S. 281.
3) Ritschl, opusc. II S. 764. Klein, Gesch. des Drama's II S. 573—580.

Intrigue angelegt, die ihren Gipfelpunkt in der vierten Scene des dritten Actes erreicht, wo der alte Simo, die scheinbare Einwilligung des Sohnes ernst nehmend, dem Davus in Gegenwart des Chremes die Heirath ankündigt, nachdem er dem gutmüthigen Chremes die Tochter abzuschwatzen gewusst hat. Die Lösung erfolgt dadurch, dass durch das Hinlegen des Knaben vor Simo's Thür der zukünftige Schwiegervater abgeschreckt wird. Wenn auch dieser Einfall des Sklaven nicht gerade originell genannt werden kann,[1] da er ja leicht zu finden war und überdies noch auf das zufällige Erscheinen des Chremes berechnet ist, so ist doch die betreffende Scene (IV 4) zwischen Davus, Mysis und Chremes, an und für sich betrachtet, von drastisch komischer Wirkung, sowie auch die weitere Entwickelung rasch und unaufhaltsam vorwärts schreitet, so dass das Interesse des Zuschauers bis zum Schlusse wach erhalten wird.

Vortrefflich sind auch die *Charaktere* sämmtlicher Personen des Stückes gezeichnet: vor Allem der alte, polternde und doch wieder väterliche *Simo,* der es an Schlauheit selbst mit Davus aufnimmt, dabei aber so kindisch gläubig ist, dass er in die grösste Selbsttäuschung verfällt; sodann der überpfiffige *Davus,* welcher an seiner eigenen Schlauheit scheitert; der liebende, aber charakterlose *Pamphilus*, welcher dadurch, dass die ihrer Herrin treu ergebene *Mysis* an der Treue des bereits Schwankenden zweifelt, mit psychologischer Wahrheit stolz und so wieder beständig wird (I 5); der gutmüthige, biedere *Chremes;* der schüchterne, zaghafte *Charinus;* der ernste *Crito,* endlich der beschränkte *Sosia* mit seiner Vorliebe für Sprichwörter und Gemeinplätze.

Der *Prolog* ist wahrscheinlich für eine zweite Aufführung geschrieben.[2]

Zu unserem Stücke ist noch ein *zweiter Schluss* in erweiterter Fassung erhalten, der zwar nicht terenzisch ist, aber noch aus dem Alterthume stammt, da ihn schon Donat kennt.[3]

Der *Schauplatz* des Stückes ist eine Strasse Athens. Im Hintergrunde der Bühne die beiden aneinanderstossenden Häuser des Simo und der Glycerium.

---

1) Es liegt die Frage nahe, was wohl ein Sclave des Plautus in der Lage des Davus gethan haben würde, etwa der geniale, durchtriebene Pseudolus in der Komödie gl. N. oder Tranio, 'das Urbild eines ausgepichten Hallunken u. Schelmes von Bedienten' in der Mostellaria?

2) W. Wagner im Bonner liber Miscell. 1864 pag. 72—82. Vergl. dagegen Dziatzko Rhein. Mus. 20 S. 579 ff., 21 S. 64 ff.

3) Ritschl Parerga S. 583 ff. Neuerdings ist sogar ein *dritter* Schluss in einem Erlanger codex entdeckt worden, in welchem ausser Pamphilus, Charinus, Chremes u. Davus noch Simo vorkommt. S. Schmidt, über die Zahl der Schauspieler bei Plaut. u. Ter. S. 39 A.

P. Terenti Afri

ANDRIA.

INCIPIT · ANDRIA · TERENTI
GRAECA · MENANDRV
ACTA · LVDIS · MEGALENSIBVS
MARCO · FVLVIO
MANIO · GLABRIONE · AEDILIB · CVRVLIB ·
EGERE · L · AMBIVIVS · TVRPIO · L · ATILIVS · PRAEN ·
MODOS · FECIT · FLACCVS · CLAVDI
TIBIS · PARIBVS · TOTA
FACTA · EST · I
M · MARCELLO · C · SVLPICIO · COS ·

Ueber die Didaskalien im Allgemeinen s. Einleit. 10. Die *Megalensia* oder *Megalesia* (n vor s wurde nur schwach gesprochen, vgl. totiens u. toties, tunsum u. tusum, tostrina Phorm. 89, thensaurus Eun. 10. S. Corssen, Ausspr. I [2] S. 251 ff.) wurden zu Ehren der magna mater oder Cybele im April gefeiert. Ihr Cultus wurde während des zweiten punischen Krieges (205) nach Rom gebracht. Liv. XXIX 14. Anfangs circensisch, wurden sie 193 scenisch. Liv. XXXIV 54.

Ueber L. Ambivius Turpio u. L. Atilius Praenestinus u. über Flaccus Claudi sc. servos (nicht libertus) s. Einl. 13. — *fabulam agere* 'zur Aufführung bringen'.

Tibiis paribus. Der tibicen, welcher die Cantica zu begleiten hatte, spielte nicht auf *einer* Flöte, sondern auf zwei mit *einem* Mundstück versehenen Flöten (bei den Alten Langflöten u. unsern Oboen ähnlich), die entweder von gleicher Länge u. Stärke u. daher gleich (tibiae pares) oder ungleich (tibiae impares) gestimmt waren. Im letzteren Falle gab die linke Flöte (tibia sinistra oder Sarrana) den höheren, die rechte (tibia dextra) den tiefernTon. S. die Abbildungen bei Guhl u. Koner, Leben der Griechen u. Römer [3] S. 246 u. Rich röm. Alterth. S. 627.

Tota ist ausdrücklich hinzugefügt, weil das Stück von Anfang bis zu Ende einerlei Flötenbegleitung hatte. Vgl. dagegen die Didascalie zu Haut. primum tibiis inparibus deinde duabus dextris.

G. SVLPICI APOLLINARIS PERIOCHA.

Sorórem falso créditam meretrículae
Genere Ándriae, Glycérium, uitiat Pámphilus
Grauidáque facta dát fidem, uxorém sibi
Fore hánc: namque aliam páter ei despónderat,
Gnatám Chremetis, átque ut amorem cómperit,
Simulát futuras núptias, cupiéns suus
Quid habéret animi fílius cognóscere.
Davi süasu nón repugnat Pámphilus.
Sed éx Glycerio nátum ut uidit púerulum
Chrémes, recusat núptias, generum ábdicat.
Mox fíliam Glycérium insperato ádgnitam
Hanc Pámphilo, aliam dát Charino cóniugem.

G. Sulpicius Apollinaris aus Karthago in der Mitte des 2. Jahrh. n. Chr. lebend, der glänzendste Vertreter der damals herrschenden gelehrten Richtung, Lehrer des A. Gellius, der ihn in seinen *noctes Atticae* öfters rühmend erwähnt, und des Kaisers Pertinax, schrieb kurze Inhaltsangaben (*περιοχαί*) zu sämmtlichen Terenzischen Stücken in je 12 Senären, in denen er die Sprache der Komiker nachzuahmen suchte. Ausserdem rühren von ihm her die Inhaltsangaben zu den 12 Büchern von Vergil's Aeneis in je 6 Hexametern, wahrscheinlich auch zu einigen Stücken des Plautus in je 15 Senaren (Ritschl proleg. Trin. p. CCCXVI sq. Teuffel, Röm. Lit.[3] S. 832 ff.)

8. suasu, hier dreisilbig. S. krit. Anh.

10. abdicare, hier von der Zurückweisung einer noch nicht eingegangenen Verwandtschaft. Sonst häufig *abdicare liberos, filium*, als gerichtlicher t. t. von der Verstossung u. Enterbung der Kinder.

11. adgnitam, s. krit. Anh.

PERSONAE.

(PROLOGVS.)
SIMO SENEX
SOSIA LIBERTVS
DAVOS SERVOS
MYSIS ANCILLA
PAMPHILVS ADVLESCENS
CHARINVS ADVLESCENS
BYRRIA SERVOS
LESBIA OBSTETRIX
GLYCERIVM MVLIER
CHREMES SENEX
CRITO SENEX
DROMO LORARIVS
(Cantor)

Ueber die Personennamen im Allgem. s. Einl. 12. Personenverzeichnisse fehlen zu allen Terenzischen Stücken in den Handschriften. Jedoch finden sich in einigen Cod. die gemalten Figuren der auftretenden Personen, zu unserm Stücke 13, deren letzte die des Prologus ist. — D a v o s s e r v o s, da sich das ursprüngliche o der O-stämme vor auslautendem s u. m nach u in der Volkssprache länger erhielt. Dieselbe Abneigung der lat. Sprache gegen uu zeigt sich ferner darin, dass nach qu ebenfalls nicht u, sondern o gesprochen wurde, also *quom*, *quor*, *quoius*, *aequos*, (wofür später die Schreibweise cu eintritt) u. dass in Stammsilben sich das ursprüngliche o vor l nach consonantischem u erhalten hat: *volt*, *volgus*, *voltus*. S. Corssen a. O. I[2] 73 ff. II[2] 92 u. 161.

PROLOGVS.

Poëta quom primum ánimum ad scribendum ádpulit,
Id síbi negoti crédidit solúm dari,
Populo út placerent quás fecisset fábulas.
Verum áliter euenîre multo intéllegit:
Nam in prólogis scribúndis operam abútitur,

Ueber den Prolog im Allgem. s. Einl. 11 u. 22.

1. In allen seinen Prologen nennt sich Terenz nicht mit seinem Namen, sondern nur **poëta**. — **animum — adpulit** 'sein Geist sich — zuwandte.' 446 *animum ad uxorem adpulit*. Die Metapher wird deutlich aus Cic. de or. II 154 *tamquam ad aliquem libidinis scopulum, sic tuam mentem ad philosophiam adpulisti*. — **scribere** absolut, von der schriftstellerischen Thätigkeit. Vgl. Cic. p. Arch. 4 *se ad scribendi studium contulit*.

2. **id negoti** beschränkter als *id negotium*, etwa: 'dass das seine eigentliche Aufgabe sei'. Vgl. 521, *istuc negoti* 953, Eun. 544 *mi hoc negoti dedere*. Daher öfter bei den Komikern in scherzhaften, pikanten Wendungen. So häufig *quid hoc rei (negoti) est?* was hat das zu bedeuten? 457, Ad. 175, 707; *quid tibi animi est?* wie ist dir zu Muthe? Ad. 665 ff.; *quid tibi rei mecumst?* was habe ich mit dir zu schaffen? ib. 176. 678; *quid hominis es?* was bist du für ein curioser Mensch? Haut. 848; ib. 247 *portant quid rerum!* (was Alles!). Als Antipho seinen Freund Chärea, der als Eunuch verkleidet ist, kaum wiedererkennt, ruft er aus (Eun. 546): *quid hoc hominis? quid hoc ornatist? quid illud malist?* Zuweilen auch verächtlich, wie 250 *aliquid monstri alunt*, Hec. 643 *quid mulieris uxorem habes?* (S. Haase zu Reisig's Vorles. A. 530 u. Holtze Syntax. prisc. script. I 325 ff.) — **negoti**. In der ältern Sprache wird (nach einem von Bentley zu Ter. Andr. II 1, 20 zuerst aufgestellten u. von Lachmann zu Lucrez p. 325 weiter ausgeführten Gesetze) bei den Substantiven auf ium u. ius das i des Stammes mit dem i des Genetivs zu einfachem i verschmolzen: 44 *benefici* 113 *ingeni* 170 *consili*; *Sulpici (periocha)* u. ö.

3. **quas fecisset fabulas**, statt *fabulae*, eine im Latein. u. Griech. häufige Attraction, 26. 39. 681. Vgl. 47, wo sogar das Pron. Demonstr. (*has*) in den Relativsatz aufgenommen ist. Zuweilen steht das Subst. (od. Pron. demonstr.) **vor** dem Relativum, um jenes mehr hervorzuheben (Attractio inversa). Eun. 653 *Eunuchum quem dedisti nobis, quas turbas dedit!* Plaut. Curc. III 49 *Istum quem quaeris, ego sum*; Verg. Aen. I 573 *Urbem quam statuo, vestra est*.

4. **multo** gehört zu **aliter**.

5. **prōlogis**, trotz *πρόλογος*. So *propola* = *προπώλης* bei Lucilius, während *propino* schwankend ist. Corssen II[2] 482 Anm. — **abuti** bei Plautus u. Terenz nur mit dem Accusativ u. in der Bedeutung: 'verbrauchen.' Phorm. 413, während **uti** seltener den Acc. (Ad. 815) als den Abl. nach sich hat; **frui** bei Terenz

Non qui árgumentum nárret, sed qui máliuoli
Veterís poëtae máledictis respóndeat.
Nunc, quám rem uitio dént, quaeso animum atténdite.
Menánder fecit Ándriam et Perínthiam.
Qui utrámuis recte nórit, ambas nóuerit:
Non íta sunt dissimili árgumento, séd tamen
Dissímili oratióne sunt factae ác stilo.
Quae cónuenere in Ándriam ex Perínthia
Fatétur transtulísse atque usum pró suis.
Id istí uituperant fáctum atque in eo dísputant
Contáminari nón decere fábulas.

4 Mal mit dem Abl., 1 Mal mit dem Acc. (Haut. 401); fungi nur mit dem Acc. ausser Ad. 603 (wo Fleckeisen jedoch *tuom officium* schreibt); potiri 3 Mal mit dem Acc., 1 Mal mit dem Abl. (Brix. zu Trin. 1.)

6. qui = *quo*, alter instrumentaler oder modaler Ablativ des Relativum, Interrogativum oder Indefinitum (*numqui* Ad. 800 zu 148) für alle Genera u. Numeri. Modaler Abl. des Relativs, wie hier, 307. 334. Instrumental *qui* = *qua* 408, interrogativ 954 *qui?* 302 *qui scis?* 150 *qui cedo?* Selten steht jedoch *qui* für *quibus* wie 511 ff. *multa — Qui.* Plaut. Rud. IV 4, 66 *signa, qui.* Mil. II 1, 60 *machinas, Qui.* Capt. 1000 *coturnices dantur quicum lusitent.* In Prosa nicht das relative *quicum* für *quacum* (so noch Verg. Aen. XI 822), nicht das relative *qui* für *qua* oder *quibus* u. nur selten in indirecter Frage. Cic. p. Mil. 46 *quaero qui id scire potuerit.* — Der malivolus vetus poëta (Haut. 22 ebenso bezeichnet, Phorm. 13 vetus poëta) ist Luscius Lanuvinus S. Einl. 4. Ihm gegenüber nennt sich Terenz Phorm. 14 *novos poëta.* Beachte die Alliteration in *malivoli* u. *maledictis*; vgl. 23. Alliterationen sind sehr häufig in der scenischen Poesie: 229. 249. 307, 666. 691. 738. 856. 885. 891. 964. — malivolus ist ursprüngliche Schreibweise, die erst in der Kaiserzeit durch *malevolus* verdrängt wurde.

8. animum attendite nach Donat.. Die Hss.: *animum advortite.* Vgl. Eun. 44 *cum silentio animum attendite, ut . . .* Phorm. 24 *nunc quid velim animum attendite;* Hec. 28 *nunc quid petam, mea causa aequo animo attendite.*

9. Menander fecit: Einl. 8.

10. Phorm. 265 *unum quom noris, omnis noris.* 11 ff. argumentum 'Sujet', oratio 'Darstellung', stilus 'Ausdruck.' Aehnlich Phorm. 5 *tenui esse oratione et scriptura levi.*

13 in Andriam gehört zu convenere u. ist zu transtulisse ebenfalls zu denken.

14. fatetur, *poëta.* — transtulisse sc. *se* u. usum sc. *esse.* Die Umgangssprache liebt bequeme Kürze. Daher lassen die Komiker das Subj. des Acc. c. Inf., wenn es ein persönl. Pron. ist u. dasselbe Subject bleibt, häufig weg (145. 238. 353. 394. 401. 518. 553. 840.), ebenso esse beim Part. perf. pass. od. fut. act. (147. 241. 383. 401 u. a.) Sonst ist die Auslassung der Copula *esse* in der Umgangssprache auf ganz bestimmte Fälle beschränkt, zu 105 *o factum bene* u. 755 *mirum vero.* — usum pro suis. Cic. Off. III 58 *licere uti Canio, si vellet,* ut *suis.*

15. id isti: Einl. S. 17, 4. — disputare in aliqua re statt des gewöhnlichen *disp. de aliqua re* u. *ad aliquam rem* (Cic. Tusc. III 18). Vgl. *in eo gloriari* Cic. Tusc. I 48 (s. m. Anm. z. d. St.).

16. contaminare = *contagminare,* von der Wurzel *tag,* wovon *tango* (vgl. *contagio* u. *examen* neben *agmen*), ursprünglich mit Etwas in Berührung bringen, vermischen, wie

Faciúntne intellegéndo, ut nil intéllegant?
Qui quom húnc accusant, Naéuium Plautum Énnium
Accúsant, quos hic nóster auctorés habet,
Quorum aémulari exóptat neclegéntiam
Potiús quam istorum obscúram diligéntiam.
Dehinc út quiescant póirro moneo et désinant
Male dícere, malefácta ne noscánt sua.
Fauéte, adeste aequo ánimo et rem cognóscite,
Vt pérnoscatis, écquid spei sit rélicuom:
Posthác quas faciet de íntegro comoédias,
Spectándae an exigéndae sint uobís prius.

Eun. 552 u. dadurch verderben, verhunzen. So nur noch Haut. 17. Ueber die Contamination bei Terenz s. Einl. 5.

17. Oxymoron. Vgl. Menander fragm. inc. p. 185. Meineke: *μάταιός ἐστι καὶ φρονῶν οὐδὲν φρονεῖ.* Andere Oxymora: 242. 314. 658. — faciuntne = *nonne faciunt.*

18. Naevium, Plautum, Ennium, in streng chronologischer Reihenfolge: Einl. 3 ff. Donat's Ansicht, dass Ennius vor Plautus gelebt habe, ist von Ritschl Parerga I p. 47 ff. widerlegt.

19. auctores 'zu Vorgängern.' Hor. Sat. I 4, 122 *Habes auctorem, quo facias hoc.* Vgl. Haut. 20 *habet bonorum exemplum, quo exemplo sibi licere id facere quod illi fecerunt putat.*

20 f. exoptat — potius 'vorzieht.' exoptare nach der ursprünglichen Bedeutung von *optare*, sich ausersehen. Plaut. Bacch. 502 *illum exoptavit potius? habeat.* Vgl. Hec. 532 *praeoptare potius*, u. Andr. 798 f. *optavit — potius.* — Durch den Endreim wird der Gegensatz zwischen beiden Wörtern necl. — dilig. noch schärfer: 'Regellosigkeit — Regelmässigkeit.'

22. dehinc, einsilbig: Einl. 18 f. — porro 'in Zukunft', gehört zu quiescant. — moneo, mit dem Nebenbegriff der Drohung, wie Donat bemerkt zu Eun. prol. 16 *Is ne erret moneo et desinat lacessere.*

23. dicere mit langem e in der Endsilbe: Einl. S. 15 I.

24. favete, *εὐφημεῖτε*, sacrales Wort, (gewöhnlich *favete linguis*). Da bei der Andacht feierliche Stille herrschen musste, geradezu = *silete.* Vgl. 204 *bona verba, quaeso.* — adeste aequo animo, 'schenkt uns unparteiisch Gehör', wie Haut. 35; Phorm. 30 *adeste aequo animo per silentium.* So adesse auch ohne *animo*, prägnant: 'aufpassen'. Haut. Men. 640 *audi atque ades.* Merc. III 3, 7 *prius hoc ausculta atque ades.* — rem cognoscite, von dem untersuchenden Richter auf das zu Gericht sitzende Publicum übertragen, zugleich mit der Paronomasie: pernoscere. Eun. 42 *qua re aequomst vós cognoscere atque ignoscere — ut pernoscatis quid sibi Eunuchus velit.* Vgl. Hec. prol. 8. *cognostis — noscite.* Sonstige Paronomasien 42. 218. 274. 280. 319. 426. 564. 592. 610. 617. 777. 912.

25. ecquid spei sit relicuom 'was ihr ferner (von dem Dichter) erwarten dürft'. — spei = *exspectationis*, besonders *praeter spem* 436. 678. spei, einsilbig: s. Einl. 18. — relicuos stets viersilbig bei Plaut. u. Ter.

26. Ueber die Attraction zu 3.

27. spectandae, wozu prius = *potius* gehört, (bis zu Ende) ansehen, wie Hec. prol. 20 *perfeci ut spectarentur.* Der Gegensatz ist exigere *fabulam*, *explodere*, auszischen. Hec. 12 *novas qui exactas feci ut inveterascerent.*

ACTVS I.

SIMO SOSIA

SENEX LIBERTVS

I 1 Si. Vos ístaec intro auférte: abite. Sósia,
Adés dum: paucis té uolo. So. Dictúm puta:
Nempe út curentur récte haec. Si. Immo aliúd. So. Quid est,
Quod tíbi mea ars effícere hoc possit ámplius?
Si. Nil ístac opus est árte ad hanc rem, quám paro,

Act. I Sc. 1. Exposition (πρότασις) des Stücks in einer Unterredung des alten Simo mit seinem Freigelassenen Sosia (πρόσωπον προτατικόν, s. Einl. 12).

Simo kommt mit mehreren Sklaven soeben vom Markte zurück, wo er die zum Hochzeitsmahle erforderlichen Lebensmittel (istaec, 30 haec) eingekauft hat. (Auf den Scenenbildern im Cod. Vaticanus und Cod. Parisinus sieht man zwei Sklaven, von denen der eine einen Krug, der andere Fische trägt.) Da Simo Sosia zurückhalten will, schickt er die Sklaven mit Vos istaec intro auferte in das Haus, sodann noch nachdrücklich scharf durch abite zur Eile mahnend. Dagegen spricht er Sosia, adesdum in mildem, fast zutraulichem Tone.

28. istaec, mit regelmässiger Beziehung auf die zweite angeredete Person = *haec vestra* (vgl. 510 hanc tuam). Häufig sind in der Umgangssprache die mit dem demonstrativen ce (meist in c verkürzt und nur nach s vollständig erhalten) zusammengesetzten Casusformen von ille und iste, die dann wie *hic* declinirt werden, mit Ausnahme von *illuc* und *istuc* (aus illudce und istudce. Neue, Formenlehre, II S. 152 ff.

29. Ades, wie 344. — dum, in der Prosa meist nur in Verbindung mit Negationen (vgl. *nondum, nedum, vixdum*, aber auch *dudum, interdum*) und den Imperativen *age* und *agite*, wird bei den Komikern an alle Imperative (z. B. *abi dum* Haut. 249. *facito dum* ib. 550. *dice dum* Hec. 803.) angehängt, auch an *eho* (184. 324. 616.), an das interrogative Adverb *qui* (Eun. 293 Hec. 319) und bei Plautus an *primum* (Corss. II² 856). — paucis te volo sc. convenire. So 45. 345. 536. Eun. 338. Plaut. Mil. 374 *paucis verbis te volo*. Trin. 963 *te tribus verbis volo*. Vgl. zu 536 *ausculta paucis*. — dictum puta = *puta te iam dixisse*, 'ich weiss schon, was du sagen willst'. Vgl. Ov. Met. 4, 477 *facta puta quaecunque iubes*. '*Terence exprime admirablement par là le caractère de ces maîtres - valets, qui veulent toujours entendre à demi - mot et devenir ce qu'on va leur dire.*' Mad. Dacier.

30. Nempe *sc. vis*, 'doch wohl.' — curari öfters vom Zubereiten der Speisen, wie Plaut. Merc. 582. Persa 85.

31 f. Sosia, in seiner Beschränktheit, denkt nur an seine *ars coquendi*, worauf Simo verächtlich und mit dem Worte spielend erwiedert: Nicht dieser deiner Kunst *(ars)* bedarf ich jetzt, sondern der guten Eigenschaften *(artes)*, die du besitzst. Zu artes = *virtutes*, vgl. Plaut. Trin. 72 *si in te aegrotant artes antiquae tuae*. Cic. de imp. Pomp. 36 *multae sunt artes eximiae, huius administrae comitesque virtutis (bellandi)*. Häufig bei Sallust: *bonae* und *malae artes*. — hoc ist

Sed eís, quas semper ín te intellexí sitas,
Fide ét taciturnitáte. So. Expecto quíd uelis.
Si. Ego póstquam te emi, a páruolo ut sempér tibi
Apúd me iusta et clémens fuerit séruitus,
Scis. féci ex seruo ut ésses libertús mihi,
Proptérea quod seruíbas liberáliter.
Quod hábui summum prétium persoluí tibi.
So. In mémoria habeo. Si. Haud múto. So. Factum gaúdeo,
Si tíbi quid feci aut fácio quod placeát, Simo,
Et id grátum fuisse aduórsum te habeo grátiam.
Sed hoc míhi molestumst: nam ístaec commemorátio

Abl. compar., 'als dies,' nämlich *curare haec.* — paro 'vorhabe.'

34. velis ist *Coni. optativus* und nicht etwa abhängig von *exspecto* (vgl. 537), da die Komiker *vis* und *velis* ohne Unterschied gebrauchen, letzteres vorzugsweise im Ausgange des Verses oder vor der Diärese aus metr. Gründen. S. Ed. Becker *de syntaxi Interrogationum obliqu.* in Studemund's Studien p. 162.

35. '*Semper gravis inceptio orationis, quae exordium sumit a pronomine* ego.' Donatus. So 330. 375. 582. 675. — a paruolo = ἐκ παιδός, Ad. 494 *a pueris parvolis.* Vgl. 539 *a parvis.*

36. iusta 'erträglich.' — clemens 'mild,' vgl. Ad. 42 *vita clemens.*

37. '*Addit* ex servo, *ut vim beneficii exprimeret.*' Don. Vgl. Hec. 211 *ex amicis inimici ut sint nobis adfines facis.*

38. Imperfecta der 4. Conjugation auf ibam finden sich häufig bei den alten Dramatikern: *servibas* auch Plaut. Capt. 244, *serviebat* Phorm. 83, *aibat* 932, *aibant* 534, *aiebat* 930, *venibat* Phorm. 652, am häufigsten *scibam*, *scibas*, *scibat*, *nescibam* und zwar nie *sciebam cet.* Vereinzelt auch bei den dactylischen Dichtern, z. B. Verg. Aen. VI 468 *lenibat.* VII 485 *nutribant.* VIII 160 *vestibat* u. ö. Neue a. O. II 346 ff. — liberaliter 'im Geiste eines Freien.' Vgl. Ad. 886 *servom haud inliberalem praebes te* und Menander's Sentenz (Meineke p. 269): ἐλευθέρως δούλευε, δοῦλος οὐκ ἔσει.

39. pretium = *praemium*, nämlich die Freiheit. So Plaut. Men. 987 *Propest, quando haec meus erus ob facta pretium* (i. e. *libertatem*) *exsolvet.* Capt. 937, Trin. 237. — Ueber die Attraction zu 3.

40. in memoria habeo, '*hoc est, non sum ingratus.*' Don. Eun. 170. — haud muto absolut: 'ich bereue es nicht.' Plaut. Rud. III 6, 27 *Equidem tibi hodie dixeram praesto fore Apud Veneris fanum: numquid muto? sumne ibi?* Cic. Fam. XVI 1, 1 *approbavi tuum consilium neque nunc muto.* Ebenso *non demutabo* Pl. Pseud. I 5, 142 u. 153. Zur Bedeutung vgl. noch Pl. Bacch. V 2, 34 *ego quod dixi haud mutabo* und Andr. 242. 949. — Factum gaudeo, wie Pl. Most. V 2, 26 *bene hercle factum et factum gaudeo*; Ter. Ad. 737 *Placet tibi factum, Micio?* S. krit. Anh.

42. gratum ('dankenswerth') — gratiam. Die Paronomasie hebt die dankbare Gesinnung Sosia's noch mehr hervor. — aduorsum te 'in deinen Augen,' zu 265. In der ältern Sprache findet sich vielfach unter dem Einflusse eines vorangehenden v o statt e, besonders in *vortere* mit seinen Compositen und Ableitungen. Corssen a. O. II[2] 65 ff. — Et id gratum und 43 Sed hoc mihi: Einl. 17, 4.

43 f. Eine oft ausgesprochene Wahrheit. Cic. Lael. 71. *Odiosum sane genus hominum officia ex-*

Quasi éxprobratióst inmemori bénefici.
Quin tu úno uerbo díc, quid est quod mé uelis
Si. Ita fáciam. hoc primum in hác re praedicó tibi:
Quas crédis esse has, nón sunt uerae núptiae.
So. Quor símulas igitur? Si. Rem ómnem a principio aúdies:
Eo pácto et gnati uítam et consiliúm meum
Cognósces, et quid fácere in hac re té uelim.
Nam is póstquam excessit éx ephebis, Sósia, et
Libérius uiuendi fúit potestas (nam ántea

probrantium: quae meminisse debetis, in quem collata sunt, non commemorare, qui contulit. Seneca de benef. II 10, 4 *Lacerat animum et premit frequens meritorum commemoratio;* Liv. V 44, 3 *nec exprobranda ea (beneficia) apud memores sunt;* Demosth. de cor. § 269 *τὸ δὲ καὶ τὰς ἰδίας εὐεργεσίας ὑπομιμνήσκειν καὶ λέγειν μικροῦ δεῖν ὅμοιόν ἐστι τῷ ὀνειδίζειν.* — Beachte das Homoioteleuton (zu 20) gerade der bedeutsamen Wörtnr *commemoratio* — *exprobratio.* — inmemori, da Verbalsubstantive öfters die Construction des Verbum beibehalten. Liv. XXIII 35, 7 *praeceperat, ne qua exprobratio cuiquam veteris fortunae discordiam inter ordines sereret.*

45. quin—dic 'nun, so sage es doch.' *Quin* wird in ungeduldigen, lebhaft auffordernden Fragen mit dem Ind. Praes (z. B. Haut. 832 *quid stas, lapis? quin accipis?* wie so, warum nimmst du's nicht? oder als abgekürzte Frage (warum nicht? sage es doch) mit dem Imperativ verbunden. Letztere Construction ist häufig in der Umgangssprache, selten in der Prosa (Cic. p. Mil. 79 quin sic attendite). O. Ribbeck, lat. Part. S. 14. — quid est. Der indirecte Fragesatz steht im ältern Latein im Indicativ, wenn der Fragesatz sich als selbständiger Satz auffassen lässt. Besonders häufig ist dies der Fall nach Imperativen, die dann, wie hier, die Stelle einleitender Aufforderungspartikeln (vgl. *age*) vertreten. So nach *dic* 85. 324. 449. 754. 763. 931; nach *responde* 849; nach *loquere* Haut. 648 Phorm. 473. 557; nach *cedo* 389. 705. 763; nach *vide* 878. Wo dagegen der Imperativ wesentlich zum Fragesatze gehört, so dass er nicht fehlen kann, steht der Coniunctiv, wie 825 *vide (= considera) quam iniquos sis.* Vgl. 35. 287. 498. 520. 791. Natürlich steht auch dann der Coniunctiv, wenn er, abgesehen von der indirecten Frage, im Hauptsatze ebenfalls stehen müsste, als Coni. dubitativus, potentialis u. s. w. z. B. 746 *quid dicam aliud, nescio,* 209. 264. So Ed. Becker *de syntaxi interrog. obliqu.* in Studemund's Studien p. 115 ff.

46. praedico 'schicke ich voraus.'

47. Quas (= *quales*) credis esse has ff. = *hae nuptiae quas credis esse, non sunt verae,* zu 3.

48. igitur 'denn nun.'

49 ff. Diese beiden VV. enthalten die *divisio tripartita* der folgenden Erzählung (Cic. de inv. I 33) und zwar reicht der erste Theil — 156, der zweite — 167, der dritte — 170.

51. Nam bildet den Uebergang zur *narratio.* — excessit ex ephebis = *ἐξῆλθεν ἐξ ἐφήβων* Xen. Cyr. I 2, 12. Ebenso Pl. Merc. I 1, 61; ib. V 40 *exire ex ephebis.* Dagegen Cic. p. Arch. 4 *ex pueris excedere.* Mit dem 18. Jahre wurde der athenische Jüngling unter die Epheben aufgenommen und von dieser Zeit an rechtlich mündig, musste aber noch zwei Jahre als Gränzwächter (*περίπολος*) dienen, bis er im 20. Jahre aus den Epheben austrat. Erst dann gelangte er zur vollen Ausübung seiner bürgerlichen Rechte. — Ueber et am Ende des Verses s. krit. Anh.

52. liberius vivendi. Nep. Them. I 2 *quod et liberius vivebat et rem*

Qui scíre posses aút ingenium nóscere,
Dum aetás metus magíster prohibebánt? So. Itast.)
Si. Quod plérique omnes fáciunt adulescéntuli,
Vt ánimum ad aliquod stúdium adiungant, aút equos
Alere aút canes ad uénandum, aut ad phílosophos:
Horum ílle nil egrégie praeter cétera
Studébat, et tamen ómnia haec medíocriter.
Gaudébam. So. Non iniúria: nam id árbitror
Adpríme in uita esse útile, ut nequíd nimis.
Si. Sic uíta erat: facile ómnis perferre ác pati:
Cum quíbus erat quomque úna, eis sese dédere:
Eórum studiis óbsequi: [aduorsus nemini:

familiarem neglegebat, a patre exheredatus est. — Ueber die Synizese von vivendi s. Einl. 18. — antea hat Plautus noch gar nicht, Terenz nur hier.

53. ingenium 'Charakter.'

54. magister = *παιδαγωγός*. — prohibebant, 'zügelten.'

55. plerique omnes, *παμπόλλοι*, 'die allermeisten,' ein gesteigertes *plerique*. Phorm. 172. Haut. 830 *pleraque omnia*; Pl. Trin. 29. — Das Deminutiv adulescentuli bezeichnet die Unerfahrenheit der Jugend, '*ut propter aetatem facile ignoscatur.*' Don.

56. studium 'Liebhaberei.'

57. alere 'halten,' statt *alendi*, Lässigkeit der Umgangssprache. Besonders häufig ist dieser freiere Infinitiv nach *occasio* Pl. Capt. II 3, 64. Pers. IV 7, 15. Curc. I 1, 60. Men. III 3, 29. Verbunden sind beide Constructionen Phorm. 885 ff. *summa eludendi occasiost mihi nunc senes Et Phaedriae curam adimere argentariam.* — canes ad venandum = *canes venaticos.* — Ad zur Bezeichnung des Zweckes. Verg. Aen. X 253 *ad frena leones.* ib. IX 648 *ad limina custos.* Seltener in Prosa Liv. XXXIV 6 *servos ad remum.* — ad philosophos zu verbinden mit animum adiungant. — Dass die Philosophie hier als noble Passion (der vornehmen athenischen, nicht der römischen Jugend) und zwar noch hinter den Passionen für Pferde und Hunde rangirt, ist von höchst komischer Wirkung. Ueber letztere Passionen vgl. Aristoph. Plut. 157 *αἰτοῦσιν οἱ χρηστοὶ [νεανίαι]*... *ὁ μὲν ἵππον ἀγαθόν, ὁ δὲ κύνας θηρευτικάς.* Hor. ad Pis. 161 ff. *Imberbis iuvenis tandem custode remoto Gaudet equis canibusque et aprici gramine campi.*

58. 'Nachdem der Begriff *quod* nach verschiedenen Beziehungen hin gespalten war, ergab sich der Plural horum hier ganz von selbst.' Klotz. Ueberhaupt ist der Satzbau von 51 an absichtlich locker und nachlässig, um den legeren Erzählungston nachzuahmen. — egregie = *valde*, 273, verstärkt durch das Synonyme praeter cetera 'so dass er das Andere darüber vernachlässigt hätte,' 122.

59. mediocriter (nicht medióeriter: Einl. 17) 'mit Mass.'

60. gaudebam, mit einer gewissen Behaglichkeit, wie 89 und Ad. 152 *sperabam iam defervisse adulescentiam: gaudebam.*

61. ne quid nimis, das alte, einem der griechischen sieben Weisen (Pittacus) zugeschriebene, später sprüchwörtlich gewordene *μηδὲν ἄγαν*.

62. facile — pati 'leicht kam er mit Allen aus'; *perferre* und *pati* ebenso verbunden Caes. b. g. VII 30 *ut omnia, quae imperarentur, sibi patienda et perferenda existimarent.* Die Inf. histor. wechseln bei den Komikern häufig mit einem Verbum finitum, 97. 147. 369. (Andere fassen omnes als Nom.)

63. quibus — quomque, Tmesis, 171. 263. 455. 486.

Numquam praeponens se illis] ita facíllume
Sine inuídia laudem inuénias et amicós pares.
So. Sapiénter uitam instítuit: namque hoc témpore
Obséquium amicos, uéritas odiúm parit.
Si. Intérea mulier quaédam abhinc triénnium
Ex Ándro commigráuit huc uicíniae,
Inópia et cognatórum neclegéntia
Coácta, egregia fórma atque aetate íntegra.
So. Ei, uéreor nequid Ándria adportét mali.
Si. Primo haéc pudice uítam parce ac dúriter
Agébat, lana ac téla uictum quaéritans:

66. **sine invidia**: Einl. 18. — **invenias** 'erwerben,' wie 571. Eun. 210. Besonders häufig in der Wendung *invenire argentum* Haut. 329. 512, Phorm. 534. 540. 778. Cic. imp. Pomp. 14 *unde illam tantam celeritatem et tam incredibilem cursum inventum putatis* (s. Halm z. d. St.). Im Spiel mit beiden Bedeutungen Pl. Capt. 438 *hunc (Hegionem) inventum inveni*. — **pares**, von *parare*.

68. Der Vers ist von Cicero Lael. 89 und *Quintilian inst. or.* VIII 5 citirt. Sosia liebt Gemeinplätze und Sprichwörter (s. Einl. 22 u. vgl. 61). Hier bemerkt er nicht in seiner Beschränktheit, dass das *obsequi* des Vaters ganz anders gemeint war, während *obsequium* in seiner Sentenz der verwerflichen *assentatio* sehr nahe kommt.

69. **mulier quaedam**. Der Name erst 85.

70. **huc viciniae**. Aehnlich Phorm. 95 *hic viciniae*, Pl. Most. 1048; Bacch. 205 u. Mil. 273 *proxume viciniae*. Entweder ist *viciniae* als Genetiv, von *huc* abhängig, zu fassen, nach Analogie von Hec. 284 *ubivis gentium*, Ad. 540 *nusquam gentium*. Phorm. 551 *quoquo terrarum* und ähnl. oder es ist Locativ und Apposition zu *huc*. Vgl. das bekannte *domi militaeque*.

71. Um verwaiste heirathsfähige Töchter (ἐπίκληροι) zu schützen, erlaubte ihnen das attische Gesetz, den nächsten Verwandten gerichtlich anzuhalten, dass er sie entweder heirathe, oder sie mit fünf Minen ausstatte. Phorm. 125 ff. 295 ff. u. 409 ff., Ad. 650.

72. **forma** 'Schönheit', **aetate integra** 'in der Blüthe ihrer Jugend' Eun. 473 *quam liberali facie, quam aetate integra*. *forma* und *aetas* auch verbunden 286, Phorm. 1024, Hec. 75.

73. **ei** (so nach den besten Hss., nicht *hei*), gewöhnlich mit dem Dativ 322. — **adportet**, 858.

74. **parce ac duriter** auch Ad. 45. Viele Adj. auf *us* bilden in der ältern Sprache Adverbia auf *ter*, wie *largiter*, *humaniter*, (auch bei Cic. in den Briefen und de or. II 46), *firmiter*, *blanditer*, *saeviter* u. a. Neue, Formenlehre II S. 500 ff. Mit grosser Schonung spricht sich der Alte hier und im Folgenden (vgl. 122) über die Andrierin aus, die sich zuletzt als Tochter des Chremes erweist und Gattin seines Sohnes wird.

75. **lana ac tela** = *lanificio et textura*. Für ärmere Frauen war Weben und Spinnen das Mittel anständig ihr Leben zu fristen. Vgl. die schöne Stelle Verg. Aen. VIII 408 ff. *Cum femina primum, Cui tolerare colo vitam tenuique Minerva Inpositum, cinerem et sopitos suscitat ignis, Noctem addens operi, famulasque ad lumina longo Exercet penso, castum ut servare cubile Coniugis et possit parvos educere natos*. Hom. Il. XII 433—435. Ter. Haut. 278 ff. Pl. Men. 797. — **quaeritans**. Das Frequentativum drückt die Sorge und Mühe aus.

Sed póstquam amans accéssit pretium póllicens,
Vnús et item alter: íta ut ingeniumst ómnium
Hominum áb labore próclive ad lubídinem,
Accépit condiciónem, dein quaestum óccipit.
Qui tum íllam amabant, fórte, ita ut fit, fílium
Perdúxere illuc, sécum ut una essét, meum.
Egomét continuo mécum 'certe cáptus est:
Habet.' óbseruabam máne illorum séruolos
Veniéntis aut abeúntis: rogitabam 'heús puer,
Dic sódes, quis heri Chrýsidem habuit?' nam Andriae
Illi íd erat nomen. So. Téneo. Si. Phaedrum aut Clíniam
Dicébant aut Nicáretum: nam hi tres túm simul
Amábant. 'eho, quid Pámphilus?' "quid? súmbolam
Dedít, cenauit." gaúdebam. item alió die
Quaerébam: comperiébam nil ad Pámphilum

76. pretium 'Geld' Ad. 349.

77. unus et item alter 'einer und dann wieder einer.' So *item, et item, itemque* häufig in der Aufzählung Ad. 130 ff. *tu alterum (cures), Ego item alterum.*

79. condicio 'Antrag', in gutem Sinne=Heirathsantrag (Partie) Phorm. 579, Pl. Trin. 488, Cic. Lael. 34 *uxoriae condicionis*, oder auch in schlechtem Sinne, wie hier. — quaestum *(sc. meretricium) occipit*, wie Ad. 206. Pl. Poen. V 3, 21 *facerentque indignum genere quaestum corpore.*

81. esset von *sum*, nicht von *edo*. Haut. 185 *invitatum, ut nobiscum esset.*

82 f. mecum *sc. cogitabam.* Verg. Aen. I 36 *Cum Juno aeternum servans sub pectore volnus Haec secum.* — Wenn der *gladiator retiarius* seinem Gegner das Netz übergeworfen hat, riefen die Zuschauer: captus est! 'er ist gefangen' und war er dann verwundet: *habet! sc. volnus* 'der hat's weg.' Verg. Aen. XII 295 ff. *Desuper altus equo graviter ferit, atque ita fatur: Hoc habet.* Pl. Most. 715 *hoc habet.* — observ. 'aufpassen' 169. 413. — Das Deminutiv servolos von den bei Tisch aufwartenden jüngern Sklaven. Vgl. puer 84 u. 368.

85. sodes *(= si audes)* 'wenn du so gut sein willst, gefälligst,' wird wie *sis (= si vis)* in Bitten und Aufforderungen eingeschaltet. In dieser Formel hat sich noch die ursprüngliche Bedeutung von *audere, (avidere = avidum esse,* Lust haben, Corssen II [2] 547) fast = *velle* erhalten. Ueber die Trübung des *au* in *o* (vgl. *plaudo — explodo)* s. Corssen I [2] 656 ff. — habere aliquam, vom Umgange mit Hetären, Ad. 389. Cic. Fam. IX 26 *ne Aristippus quidem ille Socraticus erubuit, cum esset obiectum, habere eum Laida: 'habeo, inquit, non habeor.'*

86. Teneo = *scio* 300. 498. Vgl. zu 349 *rem tenes.*

88. amabant *sc. eam.* — sumbolam = συμβολήν, Beitrag zu einem Picknick *(cena collaticia, ἔρανος).* Cicero gebraucht dafür *collecta (de or.* II 233); *de sumbolis esse* Eun. 540. Wer Nichts mit beiträgt, heisst *asumbolus* (Phorm. 339). Das griech. υ wird in ältern latein. Inschriften gewöhnlich durch u wiedergegeben, selten durch i; erst zu Cicero's Zeit wird y (gleichzeitig mit z und den 3 Aspiraten ph, ch und th) in das latein. Alphabet aufgenommen. Corssen a. O. I [2] 12.

89. An dem anapäst. Worte *alio* im vorletzten Fusse ist kein Anstoss zu nehmen. 749. 762. 907. S. A. Luchs in Studemund's Studien 13 ff.

90. nil — quicquam 'ganz u. gar nichts', öfters bei den Komikern

Quicquam áttinere. enim uéro spectatúm satis
Putábam et magnum exémplum continéntiae:
Nam quí cum ingeniis cónflictatur eíus modi
Neque cómmouetur ánimus in ea ré tamen,
Scias pósse habere iam ípsum suae uitaé modum.
Quom id míhi placebat, tum úno ore omnes ómnia
Bona dícere et laudáre fortunás meas,
Qui gnátum haberem táli ingenio praéditum.
Quid uérbis opus est? hác fama inpulsús Chremes
Vltro ád me uenit, únicam gnatám suam
Cum dóte summa fílio uxorem út daret.
Placuít: despondi: hic núptiis dictúst dies.

Ad. 360, Hec. 400, Phorm. 80. 250. Auch Cic. de or. I 134. Ebenso *nemo quisquam* Eun. 226. 1032, Hec. 67 u. ö. Holtze I 402 ff. u. 410.

91. enim häufig bei den Komikern versichernd, besonders in den Verbindungen *enim vero* 206. Haut. 320, Phorm. 465, *at enim* Haut. 317, Ad. 168, *certe enim* 503, *immo enim* 823, Phorm. 332, Eun. 329, *quia enim* Haut. 188 u. 800, Phorm. 332, *verum enim* Phorm. 555, Ad. 201, *nil enim* Phorm. 850, Hec. 850, Ad. 656. 922, *non enim* Eun. 452, Phorm. 694, *id enim* Ad. 730, *illa enim* Phorm. 113. Oft daher an der Spitze des Satzes: Haut. 72, Phorm. 983, Hec. 238. S. Brix zu Trin. 705. enim vero: Einl. 16. — spectatum 820, Ad. 893.

93. ingeniis, concret = *hominibus tali ingenio praeditis*: 'Geistern'. Haut. 401 *hoc in me miserum non licere meo modo ingenium* (= *puella tali ingenio praedita*) *frui*. Cic. p. Arch. 30 *summis ingeniis*; ad Fam. IV 8 (Caesar) *favet ingeniis*. Oefter in der spätern Latinität. Vgl. Pl. Aul. III, 5, 59 *in magnis dotibus* = *in uxoribus magna dote ornatis*. — eius einsilbig: Einl. 19.

94. Neque commov. = *cuius neque commov*. Wenn in zwei aufeinander folgenden Relativsätzen *qui* auf denselben Begriff sich bezieht u. in verschiedenen Casus steht, wird öfters das zweite Relativ ausgelassen u. aus dem ersten ergänzt. Ad. 84 *quem neque pudet Quicquam, nec metuit quemquam*. Holtze I p. 389. — tamen steht öfters am Ende des Verses, eng an den vorangehenden Begriff, der dann concessiv zu fassen ist, (hier an *in ea re* = *in amore venereo*) sich anschliessend. Pl. Capt. 401 *Beneque ero gessisse morem in tantis aerumnis tamen* (trotz so grosser Sorgen), Mil. 1318 *Bene quaeso inter vos dicatis et amice apsenti tamen* (wenn ich auch nicht mehr bei euch bin). S. Lorenz z. d. St. Holtze II p. 350 ff.

95. scias u. suae einsilb.: Einl. 18. — modum = *moderationem*, zu 826.

96. omnes omnia Ad. 299. 978. Beliebte Zusammenstellung auch bei Cic. z. B. Fin. V 6, Orat. 4. (S. Wichert, lat. Stil. S. 487).

97. bona dicere, sacrale Formel (vgl. 24 *favete*) = *gratulari*. — fortunas, emphatischer Plural: überschwengliches Glück. Ebenso 609, Haut. 463, Phorm. 201. 473. Cic. Tusc. V 115, p. Sull. 66, Caes. b. g. V 3, VI 7.

98. Qui wegen des in *meas* enthaltenen Genetivs. Ad. 881 *id mea minime re fert, qui sum natu maxumus*. Cic. Cat. I 7 *nostra, qui remansissemus caede*.

99. Quid verbis opus est? 165, Vgl. 114 *quid multis moror*. Eun. 568 *quid multa verba?* — hac fama = *huius rei fama*.

101. Die Mitgift betrug nach V. 950 10 Talente.

102. despondi, sonst gewöhnlich vom Vater der Braut. Passiv u. unpersönlich 980 *intus despondebitur* 'drinnen wird Verlobung gefeiert werden'.

So. Quid ígitur obstat, quór non fiant? Si. Aúdies.
Ferme in diebus paúcis, quibus haec ácta sunt,
Chrysís uicina haec móritur. So. O factúm bene:
Beásti: ei metui a Chrýside. Si. Ibi tum fílius
Cum illís, qui amarant Chrýsidem, una aderát frequens:
Curábat una fúnus: tristis ínterim,
Non númquam conlacrumábat. placuit tum íd mihi.
Sic cógitabam 'hic páruae consuetúdinis
Causa húius mortem tám fert familiáriter:
Quid si ípse amasset? quíd hic mihi faciét patri?'
Haec égo putabam esse ómnia humani íngeni
Mansuétique animi offícia. quid multís moror?
Egomét quoque eius caúsa in funus pródeo,
Nil súspicans etiám mali. So. Hem quid ést? Si. Scies.
Ecfértur. imus. ínterea inter múlieres,
Quae ibi áderant, forte unam áspicio adulescéntulam,

104. Der Tod der Chrysis fiel so ziemlich mit jener Transaktion zusammen; desshalb in (innerhalb) *diebus cet.*

105. haec, hinzeigend auf das Haus. Die Formel der Freude u. des Glückwunsches *factum bene* (969), u. ihr Gegentheil *male factum* (Phorm. 751), sowie das bejahende *factum* (665) findet sich stets ohne die Copula *est*; zu 14.

106. beasti 'du hast mich glücklich gemacht', '*formula laetum nuntium accipientis*'. Eun. 279 *Ecquid beo te?* (iron.: bringe ich dir keine gute Nachricht?). — ei zu 73. — ibi tum, häufige pleonastische Verbindung in den Komödien 131. 223. 634 (auch bei Cic. p. Caec. 27). Ibi ist temporell = *tum*, wie 356. 379. Aehnliche Pleonasmen (die Volkssprache liebt es stark aufzutragen), 483 *poste deinde*. Eun. 317 *itaque ergo*, ib. 246 *olim quondam*, Haut. 559 *numquam umquam*, ib. 907 *una simul; quidem hercle certe* zu 347, *praescisse ante* 239.

110. parvae consuet. 'oberflächliche Bekanntschaft'.

111. familiariter = *quasi familiaris esset*, 136.

112. quid hic mihi: Einl. 18.

114. officia 'Liebesdienste'. Tac. Ann. V 2 *Tiberius quod supremis in matrem officiis defuisset.*

115. in funus prodeo 'begleite die Leiche'. Cic. ad Att. XV 1b, 1 *venerat in funus, cui funeri ego quoque operam dedi.*

116. etiam, von der Zeit 'noch immer' 503, 849, 940. Eun. 1030, Hec. 430, Cic. Tusc. I 12 *non dico fortasse etiam, quod sentio.*

117. Die ganze Stelle rühmt Cicero (de or. II 327 ff.) als ein Meisterstück der Erzählung: *mores adulescentis ipsius et servilis percontatio, mors Chrysidis, voltus et forma et lamentatio sororis, reliqua pervarie iucundeque narrantur. Quodsi hanc brevitatem quaesisset 'ecfertur, imus, ad sepulcrum venimus. In ignem impositast' fere decem versiculis totum conficere potuisset: quamquam hoc ipsum 'ecfertur, imus' concisum est ita, ut non brevitati servitum sit, sed magis venustati cet.* — ecfertur, wie ἐκφέρειν t. t. der Bestattung, Nep. Att. 22, ebenso *imus* sc. *exequias* (Phorm. 1026).

118. unam kommt nur scheinbar unserem unbestimmten Artikel nahe, vielmehr drückt es hier Bewunderung aus (wie schon Donat bemerkt hat), ganz wie wir 'ein' in dem Sinne von einzig (in seiner Art) gebrauchen. Pl. Pseud. 948 *lepida ibidem una aderit mulier.* Vgl. Klotz z. unserer Stelle.

Formá So. Bona fortásse. So. et uoltu, Sósia,
Adeó modesto, adeó uenusto, ut níl supra:
Quae túm mihi lamentári praeter céteras
Visást: et quia erat fórma praeter céteras
Honésta ac liberáli, accedo ad pédisequas,
Quae sít rogo. sorórem esse aiunt Chrysidis.
Percússit ilico ánimum. attat hoc íllud est,
Hinc íllae lacrumae, haec íllast misericórdia.
So. Quam tímeo, quorsum euádas! Si. Funus ínterim
Procédit. sequimur: ád sepulcrum uénimus:
In ígnem inpositast: flétur. interea haéc soror,
Quam díxi, ad flammam accéssit inprudéntius,
Satis cúm periclo. ibi tum éxanimatus Pámphilus

119. Nach forma hält Simo inne, weil er nicht gleich ein der Schönheit des Mädchen ganz entsprechendes Epitheton findet.

120. ut nil supra, Ad. 264, Eun. 427; *ut nihil posset supra* Cic. Att. XIII 19, 3.

122. Das an derselben Schlussstelle wiederholte praeter ceteras dient dazu, die Schönheit des Mädchen noch mehr hervorzuheben.

123. liberali, öfter vom anständigen Aeussern, wie Eun. 473 *liberali facie;* Pl. Mil. 959 *lepida et liberali formast.* — pedisequas, so nach den Inschriften u. den besten Hss., nicht *pedissequas.* Auch bei Cic. Att. II 16, 1 hat der Cod. Mediceus *pedisequorum.*

125. percussit 'es fuhr mir gleich durch u. durch', unpersönlich, wie Cic. Att. IV 8b 3 *audivi — Romae esse hominem et fuisse adsiduum: percussit animum;* vgl. p. Deiot. 17 *hac sum suspicione percussus.* — ilico, (nicht *illico* in den Hss.) — attat (mit langer Schlusssilbe) zum Ausdruck der Ueberraschung, '*utuntur, qui diu incerti tandem rem intellegere incipiunt*'. Eun. 727 *Attat data hercle verba mihi sunt;* Phorm. 600 ff. *attat Phaedriae Pater venit.* — hoc illud est 'da haben wir's'. Verg. Aen. IV 675: *hoc illud, germana fuit.* Im Griech. *τοῦτ' (ἔστ') ἐκεῖνο* od. *ταῦτ' ἐστὶν ἐκεῖνα*, vgl. Aristoph. Nub. 985. 26.

126. hinc illae lacr. wurde seitdem sprichwörtlich; citirt von Cic. p. Cael. 61 u. von Hor. epist. I, 19, 41.

127. quorsum evadas 'wohin du hinaus willst' 176. Phorm. 111 *quo evadat vide,* ib. 626 *quo evadet hodie?* Ad. 508 ff. — funus 'Leichenzug'.

128. sepulcrum hier die Stätte (vor der Stadt), wo der Leichnam verbrannt wurde. Verg. Aen. VI 177 *aram sepulcri* = *pyram* (ib. 215 = *rogum.* Vgl. Cic. Verr. V 94 *ut duo sepulcra duorum praetorum improborum — constituerentur.*

129. in c. Acc. öfters bei den Komikern nach den Verben *collocandi.* Pl. Most. 419 *inposisse in undam,* Bacch. 69 *inponat in manum,* Capt. 954 *in spem ponas,* Aulul. IV 8, 6 *me collocavi in arborem.* Vgl. Cic. Tusc. I 85 *Metellum multi filii — in rogum inposuerunt.* S. Holtze I p. 206. — fletur. Sowie der Holzstoss angezündet war, wurden Klagen angestimmt, zu denen die gedungenen Klageweiber *(praeficae)* den Anstoss gaben. Becker Gallus III [3] S. 292.

130. inprudentius 'etwas unvorsichtig'.

131. periclo. Die Ausstossung des u vor l in den Substantiven auf *culum* findet sich bei den komischen Dichtern regelmässig. So *periclum, vinclum, saeclum, oraclum, gubernaclum* u. a. Durchgedrungen ist diese Syncope auch in Prosa in *templum, extemplo* (*extempulo* noch Pl. Bacch. 968 u. Glor. 416), *disciplina* (*discipulina* Pl. Most. 146). Nicht aber ist u ausgefallen in der

Bene díssimulatum amórem et celatum índicat:
Adcúrrit: mediam múlierem compléctitur:
'Mea Glýcerium' inquit 'quíd agis? quor te is pérditum?'
Tum illa, út consuetum fácile amorem cérneres,
Reiécit se in eum fléns quam familiáriter.
So. Quid aïs? Si. Redeo inde irátus atque aegré ferens:
Nec sátis ad obiurgándum causae, díceret
'Quid féci? quid commérui aut peccauí, pater?
Quae sése in ignem inícere uoluit, próhibui:
Seruáui.' honesta orátiost. So. Recté putas:
Nam si íllum obiurges, uítae qui auxilium tulit,
Quid fácias illi, quí dedit damnum aút malum?
Si. Venít Chremes postrídie ad me clámitans:

alten Vocativform *hercle*, da in Hercules vielmehr Vocaleinschub stattgefunden hat. S. Corssen II[2] 523ff. — ibi tum, zu 106. — exanimatus 'ganz ausser sich'.

132. bene = *callide*, 168.

133. medium aliquem complecti 'Jemanden in seine Arme schliessen.' Liv. XXIII 9, *lacrimantem iuvenem cernens medium complectitur*. Vgl. Ad. 316 *sublimem medium primum arriperem.*

134. quid agis? sich verwundernd = was machst du? verschieden von dem gewöhnlichen Grusse: *quid agis?* = wie geht dir's? Phorm. 216. Vgl. Cic. Cat. I 27 *M. Tulli, quid agis?* Im Spiele mit beiden Bedeutungen Cic. p. Planc. 33 *cum ille* (M. Drusus) *eum* (den witzigen Präco Granius) *salutasset, ut fit, dixissetque: Quid agis, Grani? respondit: Immo vero, tu Druse, quid agis?* Auch *quam rem agis?* Haut. 89 u. *quas res agis?* Hor. Sat. II 6, 29. — quor te is perditum? 'warum willst du (gehst du darauf aus) dich zu Grunde richten?' So ist bei den Komikern (auch bei Sallust: *perditum ire* Cat. 36, 4; 42, 12; Jug. 31, 27) *ire* mit dem Supinum häufig = beabsichtigen, wollen. Haut. 315 *in mea vita tu tibi laudem is quaesitum, scelus?* Cicero gebraucht dafür *esse* mit dem Part. Fut. Act.

135. Der Coniunctiv cerneres ist nicht abhängig von ut, sondern selbständiger Coni. potentialis der Vergangenheit = dass man hätte erkennen können. Phorm. 104 *quo magis diceres.*

136 Lucret. I 33ff *in gremium — se Reicit aeterno devictus volnere amoris.* — quam familiariter 'ach so vertraut!' (vertraut, wer weiss, wie sehr!) Vgl. θαυμαστῶς ὡς, *mire quam* Cic. Att. I 11, 3, *sane quam* Cic. ad Quint. fr. II 6, 5, *nimis quam* Pl. Most. 496, Capt. 102; Eun. 178 *labascit victus uno verbo, quam cito* (Wunder wie schnell), ib. 335 *continuo adcurrit ad me, quam longe quidem* (er war noch wer weiss, wie weit), Haut. 1023 *sed ipse egreditur, quam severus.* Caes. b. g. VI 26 *rami quam late diffunduntur*, ib. VIII 11 *quam magnis itineribus.*

137. Quid ais? 'was du sagst?' '*non interrogantis est, sed mirantis est*' Don.

138. ad obiurgandum = *obiurgandi* Selten so bei Substantiven. Phorm. 423 *tua praeterierat iam ad ducendum aetas.* Vgl. unten 150.

141. honesta oratiost 'das klingt ganz schön' (aber die Wirklichkeit entspricht dem nicht). Cic. Off. II 69 *volgo loquuntur, se in beneficiis collocandis mores hominum, non fortunam sequi. Honesta oratio est.*

143. damnum 'Verlust, Schaden', ursprünglich Neutr. Partic. von *dare* = *daminum*, τὸ διδόμενον (vgl. *alumnus* syncopirt aus *aluminus* = *qui alitur*, ebenso *Vertumnus*). S. Ritschl opusc. II S. 709; dederit

Indígnum facinus: cómperisse, Pámphilum
Pro uxóre habere hanc péregrinam. ego illud sédulo
Negáre factum. ille ínstat factum. dénique
Ita túm discedo ab íllo, ut qui se fíliam
Negét daturum. So. Nón tu ibi gnatum? Si. Ne haéc quidem
Satis uémens causa ad óbiurgandum. So. Quí cedo?
Si. 'Tute ípse his rebus fínem praescripstí, pater:

'zufügen'. *Damnum aut malum* auch Pl. Truc. II 1, 17.

145. indignum facinus 'empörend!' stehender Ausdruck der Entrüstung, 854. Eun. 70, Phorm. 612, Ad. 447; Liv. II 29, 3 *indignum facinus esse clamitantes.* — comperisse sc. *se,* zu 14.

146. pro uxore habere 'sie wie seine legitime Gattin behandeln' 273. Dafür Haut. 104 *in uxoris loco habere;* Pl. Truc. II 4, 38 *qui quasi uxorem me habebat.* — peregrinam, fast = *meretricem.* — sedulo 'nachdrücklich', Phorm. 453 *Ego sedulo hunc dixisse credo*, Hec. 63 *te sedulo et moneo et hortor*, Ad. 426 *sedulo moneo.* Sonst (am häufigsten mit *facere* u. *fieri*) 'emsig, angelegentlich' 597. 614 *(ago).* 679, Ad. 413 *fit sedulo* (ich thue mein Möglichstes).

147. instat factum '*id est, instat dicere factum esse*' Don. — denique 'kurz', öfters nachdrücklich den Vers schliessend u. zugleich einen neuen Satz beginnend: Eun. 40. 432. 444, Haut. 69, Hec. 717 *(gravius denique)*, Ad. 93; einen Satz zugleich schliessend: Eun. 158, Phorm. 121. 325, Hec. 156.

148. qui, der alte, zur Versicherungspartikel gewordene Ablativ des Indefinitum noch vorhanden in *atqui* (zu 6), bei Plautus häufig mit *hercle, edepol, pol, quippe* (Haut. 538), seltener, wie hier, mit *ut* verbunden Pl. Asin. 505 *An ita tu 's animata, ut qui expers matris imperiis sies?* Bacch. 283 *Adeon me fuisse fungum* (Pilz, Schimpfwort), *ut qui illi crederem?* Trin. 637 *An id est sapere, ut qui beneficium a benevolente repudies?* Capt. 550 *eum morbum mi esse, ut qui med opus sit insputarier?* (S. Brix z. d. St.) S. Fleckeisen krit. Miscellen S. 28 ff. u. krit. Anhang.

149. ibi, zu 131. — gnatum sc. *obiurgasti.*

150. vemens. Inlautendes h zwischen zwei besonders gleichen Vocalen schwand in der Aussprache (Vgl. *prehendo* — *prendo, nemo* aus *nehemo, praebere* aus *praehibere*). Corssen I² S. 108. — Qui cedo? 'nun wie so?' Auch hier wieder zeigt sich deutlich die Beschränktheit Sosia's (die allerdings der Exposition zu Gute kommt), welcher nicht eher eine Sache erfasst, als bis ihm Alles umständlich auseinandergesetzt ist. Vgl. auch 163.

151 f. Beispiel einer sogenannten *μίμησις in dictis* (Quintil. IX 2, 58). In derartigen Stellen ist es Sache des Schauspielers, durch den Ton seiner Stimme u. überhaupt durch seine ganze Action die Worte als von einem Andern gesprochen kenntlich zu machen 221. 395. 516. 773. 780. 923. — praescripsti. In den Perfekten auf *si* kann die Silbe *is* in der 2. Person Sing. (hier am häufigsten) u. Plur. des Indicativs, im Infin. Perf. u. im Conjunct. Plusquamperf. ausgestossen werden. Diese der Volkssprache geläufige Syncope findet sich bei Terenz viel seltener, als bei Plautus: *dixti* 518. 621. 852. (*dixisti* 593); *induxti* 572. 883; *sensti* 882; *intellexti* 201. 500. 506; *produxe* Ad. 561; *iusse* Haut. 1001. Auch in Prosa *dixti* bei Cic. Fin. II 10 u. Nat. d. III 23; p. Caec. 82; *intellexti* ad Att. XIII 32, 3; *rescripsti* ib. V 9, 2. Corssen II² 553 ff. Neue II 418 ff.

Prope adést, quom alieno móre uiuendúmst mihi
Sine núnc meo me uíuere intereá modo.'
So. Qui igitúr relictus ést obiurgandí locus?
Si. Si própter amorem uxórem nolet dúcere.
Ea prímum ab illo animáduortenda iniúriast.
Et núnc id operam do, út per falsas núptias
Vera óbiurgandi caúsa sit, si déneget:
Simúl sceleratus Dáuos siquid cónsili
Habet, út consumat núnc, quom nil obsínt doli:
Quem ego crédo manibus pédibusque obnixe ómnia
Factúrum: magis id ádeo, mihi ut incómmodet,
Quam ut óbsequatur gnáto. So. Quapropter? Si. Rogas?
Mala méns, malus animus. quém quidem ego si sénsero . .
Sed quíd opust uérbis? sín eueniat, quód uolo,
In Pámphilo ut nil sít morae: restát Chremes,

152. Prope adest, quom 'nahe ist die Zeit, wo'. So vertritt oft ein Temporalsatz mit *quom* die Stelle eines Subjects, Hec. 543 *at pol iam aderit, se quoque etiam quom oderit*, Pl. Men. 987 Propest, *quando*; oder eines Objects Pl. Capt. 300 *memini quom*. — more = *arbitrio*.

155. propter amorem. Eine Präposition mit ihrem Casus bildet eine Ausnahme von der Regel, dass in Senaren u. trochäischen Septenaren ein Anapäst oder ein Proceleusmatikus statt eines Jambus, (oder ein Daktylus statt eines Trochäus) nicht so stehen darf, dass beide Kürzen oder die erste ein Wortende bilden, oder die zweite Kürze auf ein einsilbiges Wort fällt. *propter amorem* Pl. Mil. 1284. 1288. 184; *ante pedes* Ter. Ad. 386. Vgl. auch Pl. Men. 268 *tu magnus amator*, wie hier, am Anfange des Senars. S. C. F. W. Müller, Nachtr. zur Plaut. Pros. S. 13.

156. ab illo = von seiner Seite, nicht einfach statt des Genetivs, sondern = *quae ab illo profecta est*. Haut. 13 *tantum poterit a facundia* (von Seiten, in Betreff); Phorm. 340 *otiosum ab animo*. Zumpt § 304 b. § 305. — ea primum 'schon dieses'. '*ut iam hoc sit peccatum, quod recusat nuptias, non quod peccat adolescens.*' Donatus. — animadvortenda 'verdient Strafe'. 767.

157. id operam do, 307. Mit diesem Verse beginnt der zweite Theil der Rede Simo's, zu 49.

158 f. deneget, stärker als *neget* 'völlig läugnet', absolut, wie 630. Vgl. 241. — consili 'List'. — consumat 'aufbraucht'.

161. manibus pedibusque, sprüchwörtlich, wie unser: 'mit Hand und Fuss'. Vgl. das Homerische *χερσίν τε ποσίν τε*, sowie das sprüchwörtliche *πὺξ καὶ λάξ*. 676 asyndetisch *manibus pedibus*.

162. id, Accusativ des Bezuges: 'deswegen'. — adeo, zu 415. — mihi — gnato, Chiasmus im Gegensatze.

164. Mala mens, malus animus, etwa unser: 'ein Bösewicht durch und durch' (vom Scheitel bis zur Zehe). Denn *mens* u. *animus* verbunden bezeichnen die ganze geistige Natur des Menschen, jenes die Denk-, dieses die Willenskraft. Zu der fast sprüchwörtlichen Redensart vgl. Aristoph. Pax 1068 *δόλιαι ψυχαί, δόλιαι φρένες*. Die Worte spricht der Alte barsch u. hervorgestossen, da sein Unwille gegen Davus von da an, wo er ihn zuerst nennt, sich mit jedem Verse immer mehr gesteigert hatte. Die Aposiopesis häufig in Drohungen. Vgl. Eun. 989 *ego te, furcifer, si vivo*, u. das bekannte *Quos ego* —! (Verg. Aen. I 135).

166. Man sagt est mora in aliquo, wie hier, 420 u. Ad. 719, sowie

Qui mi éxorandus ést: et spero cónfore.
Nunc tuómst officium, has béne ut adsimules núptias:
Pertérrefacias Dáuom: obserues fílium,
Quid agát, quid cum illo cónsili captét. So. Sat est:
Curábo: eamus núnciam intro. Si. I praé, sequor.

SIMO DAVOS
SENEX SERVOS

I 2 Si. Non dúbiumst, quin uxórem nolit fílius:
Ita Dáuom modo timére sensi, ubi núptias
Futúras esse audíuit. sed ipse exít foras.
Da. Mirábar, hoc si síc abiret: et eri semper lénitas

esse in mora 424. 467. Ad. 354.

167. confore (nur Pl. Mil. 941) = *confuturum* 'dass diess eintreten werde', von einem alten *confuo* (Wurzel *fu*, Griech. φυ, Sanskr. bhu). Davon die altlat. Formen des Conj. Präs. *fuam, fuas* u. s. w., die noch hier u. da die Bedeutung 'werden' gewahrt haben. Corssen I² 163 u. 143. Die Volkssprache liebt übrigens Zusammensetzungen mit Präpositionen, besonders mit *con* —, statt der Simplicia: *commerui* 139, *commigravit* 70, *conlacrumabat* 109, *comparent* 628, *complacitast* 645, *commonstrare* Haut. 1027, Phorm. 305, *comprecari* Ad. 699. 704, *condecorare* Hec. prol. 37, *conduplicare* Phorm. 516, *conlocupletare* Haut. 258, *consimilis* Eun. 586, Haut. 209 *(consilia consequi consimilia)*, ib. 393. 383. 1019. S. Lorenz zu Pl. Mil. 933.

168. Dritter Theil der Rede, zu 49. — bene, wie 132.

169. observes, wie 83.

171. nunciam 'jetzt gleich', nicht aus *nunc* u. *iam*, sondern aus dem ursprünglichen *nunci* (vgl. 683 *nuncin*) u. der Adverbialendung *am* (vgl. *clam, palam, coram*) gebildet, wie *etiam* = *eti* (ἔτι)-*am*, *quoniam* = *quoni-am*. Die durch *am* erweiterten Partikeln haben eine nachdrucksvollere Bedeutung, als die meist nebenhergehenden apocopirten Formen. (Savelsberg Rhein. Mus. XXVI S. 127 ff). — i prae, Tmesis, Eun. 908 *i prae, sequor* (*abi prae* Eun. 499 u. Ad. 167), Pl. Curc. 487 u. Pseud. 170 u. 241. — sequor 'ich komme nach', Praesens statt des Futurum, in der Umgangssprache nicht auffallend, wie 485 *mox ego huc revortor* Eun. 494 *poste continuo exeo* ('ich komme dann gleich wieder heraus'), Haut. 502 *continuo hic adsum*. Vgl. 238 *dare* st. *daturum esse*. — Sosia ab in's Haus.

Act I, Sc. 2. Als der Alte nach einem kurzen Monolog ebenfalls in's Haus gehen will, wird er durch das Erscheinen des Davus zum Bleiben veranlasst, der jedoch vorerst (bis 183) Simo nicht bemerkt. Dieser ist durch die Besorgniss, welche Davus nicht hat verhehlen können, als er von der Veranstaltung der Hochzeit gehört hatte, noch mehr in seiner Ueberzeugung bestärkt worden, dass sein Sohn die Heirath mit Philumena nicht will. Mit dieser Scene beginnt die eigentliche Handlung des Stückes. Das Versmass zeigt, entsprechend der Erregtheit der handelnden Personen, einen grössern Wechsel des Rhythmus.

173. modo, noch vor der Unterredung mit Sosia. — timere 'in Besorgniss sein'.

174. In der Regel werden die im Stücke auftretenden Personen vom Dichter durch ein *sed ipse exit foras* oder *Atque eccum adest* u. ähnliche Wendungen angemeldet. Vgl. 226. 234. 301. 305. 459. 533. 801. — sed ipse: Einl. 18.

175. mirabar 'ich wunderte mich schon immer,' Phorm. 490 *mirabar, si tu mihi quicquam afferres novi.* — hoc si sic abiret, ähnlich wie:

Verébar quorsum euáderet:
Qui póstquam audierat nón datum iri fílio uxorém suo,
Númquam quoiquam nóstrum uerbum fécit neque id aegré tulit.
Si. Át nunc faciet, néque, ut opinor, síne tuo magnó malo.
Da. Id uóluit, nos sic néc opinantis dúci falso gaúdio,
Sperántis iam amotó metu, interea óscitantis ópprimi
Vt ne ésset spatium cógitandi ad dísturbandas núptias:
Astúte. Si. Carnuféx quae loquitur? Da. Érus est, neque prouíderam.

'wenn dies so (gut) ab (hin) ginge.' 'Sic *pro leviter et neglegenter et est de his quae adiuranda gestu sunt, ut: tantillum pucrum* [Ad. 563] *et huius non faciam* [Ad. 163].' Don. Vgl. 180 und zu 804; Cic. Fin. V 7 *Etsi hoc fortasse non poterit sic abire*, Catull. XIV 16. *Non hoc tibi, salse, sic abibit.* — semper, *attributiv*, Haut. 54 *haec inter nos nuper notitia*, Pl. Persa 385 *non tu nunc hominum mores vides*, Cic. Pis. 21 *discessu tum meo*, Nat. d. II 166 *ipsorum deorum saepe praesentiae*, Liv. XXIV 3 *omnes circa populi.* S. Holtze I p. 2 u. II p. 7. Naegelsbach lat. Stil. § 31[b] u. § 75. — Die *lenitas* zeigte sich darin, dass der Alte, sogar nachdem Chremes die Verlobung aufgehoben hatte, nicht zankte.

176. quorsum evaderet, zu 127. Vgl. 264 *quorsum accidat.*

178. nostrum, der Mitsklaven. — numquam — verbum fecit, *sc. unum*, was bei *verbum*, ausser im Gegensatze und bei besonderer Hervorhebung (300) gewöhnlich fehlt. Donat: '*ut intellegatur: ne verbum quidem*' = 'er hat keinem von uns auch nur ein Wort (eine Silbe) davon gesagt? Phorm. 197 *id, si potes, verbo expedi*, Cic. Cat. m. 54 *de qua doctus Hesiodus ne verbum quidem fecit*, Tusc. II 28 *verbo de sententia destitisti* (s. m. Anm. z. Tusc. I 14 *me verbo premis*). *Verbum facere* auch 752 ff. — neque id aegre tulit, wenigstens so gab er sich vor uns den Anschein.

179. Indem Simo von sich in der 3. Person spricht, verstärkt er durch die formelle Uebereinstimmung den Gegensatz zu Davus' Worten. Vgl. 775. malum, 'Strafe', in den Komödien meist euphemistisch von der gewöhnlichen Sklavenstrafe, den Prügeln; seltener *mala res*, 316.

180. id voluit 'das war seine Absicht.' — nec opinantis. In dieser Verbindung hat sich die alte Negation *nec* (eigentlich = nicht irgendwie, zu unterscheiden von dem copulativen = wie nicht) bleibend erhalten, wie noch in *necopinus, necopinatus; neclego, negotium* und dem fragenden *necne* (in der silbernen Latinität *necdum* für *nondum*). Sonst kommt es nur vereinzelt vor. S. Lorenz zu Pl. Most. 240 Holtze II p. 323. O. Ribbeck lat. Part. S. 24 ff. Corssen II[2] 880 ff. — ducere, bei den Komikern öfters: 'anführen,' (an der Nase herumführen), 379. 644.

181. oscitantis, trop. auch Cic. de or. II 144 *istam oscitantem et dormitantem sapientiam Scaevolarum.* Aehnlich *dormire* = sich sicher fühlen Haut. 730, Phorm. 1007, Ad. 693.

183. Nach dem mit hämischem Kopfnicken begleiteten astute (*'hoc et gestu et vultu servili et cum agitatione capitis dixit'* Don.) bricht endlich der lange verhaltene Zorn des Alten hervor. carnufex, den Komikern geläufiges Schimpfwort der Sklaven 651. 852, Eun. 670, Ad. 363. An Schimpfwörtern ist Terenz nicht so reich als Plautus, dessen Virtuosität hierin bewundernswerth ist. (S. Lorenz zu Most Einl. S. 47. A. 43.) Beispiele aus Terenz: *belua* Eun. 704, Phorm. 601, *asinus* Eun.

Si. Daue. Da. Hém, quid est? Si. Eho dum ád me. Da. Quid hic uolt? Si. Quíd aīs? Da. Qua de ré? Si. Rogas?
Meum gnátum rumor ést amare. Da. Id pópulus curat scílicet.
Si. Hocíne agis an non? Da. Égo uero istuc. Si. Séd nunc ea me exquírere,
Iníqui patris est: nám quod antehac fécit, nil ad me áttinet.
Dum témpus ad eam rém tulit, siui ánimum ut explerét suom:
Nunc híc dies aliam uítam defert, álios mores póstulat.

598, Ad. 935, *canis* Eun. 803, *simiu's* Eun. 496, *lapis* Haut. 831. 917, Hec. 214, *caudex, stipes, asinus, plumbeus* Haut. 877, *carcer* Phorm. 373; in Bezug auf *furca* und *verbera*: *furcifer* Andr. 618, Eun. 862. 798. 989, *verbero* Phorm. 684. 850, *mastigia* Ad. 781; ausserdem *fugitivus* Phorm. 931, *veneficus* Eun. 648. 825, *sacrilegus* Eun. 419. 829. 911. 922, *nebulo* Eun. 717 u. a. Abstracta: *scelus* 317. 607. 844, Eun. 941, Haut. 740. 887, *odium* Andr. 941, *monstrum* Eun. 656. 696. 859, *silicernium* Ad. 587, *sterculinum* Phorm. 526. — erus, nicht *herus*, nach den besten Hss. ebenso *erilis*. — providere 'vorhersehen', in dieser Bedeutung auch bei Cicero (*praevidere* ist nachclassisch).

184. Hem, quid est? Der Sklave nimmt jetzt seinem Herrn gegenüber seine gewohnte Sklavenstellung an: '*Hem: nunc quasi correptio totius corporis.*' Don. (So ist er dargestellt auf den Scenenbildern zu IV 1 u. IV 5). — Quid hic volt? Davus für sich. '*More servili et vernali gestu. Sic enim vocati a dominis servi voltuose agunt.*' Don. Ueber Quid hic volt: Einl. 18. — Quid ais? oder sed quid ais? 'sage mal,' à propos, lenkt die Aufmerksamkeit des Andern auf die Sache, über die man sich mit ihm unterhalten will. In der Regel folgt eine zweite Frage. Vollständig Pl. Pseud. 479 *sed quid ais? quid hoc quod te rogo?* Trin. 930. Vgl. 301. 517. 575.

185. Davus, der merkt, wie Simo ihn aushorchen will, verspottet ihn abseits mit dem ironischen: 'Gewiss (*scilicet*), darum kümmert sich auch das Volk.' Von Cicero citirt ad Att. XIII 34.

186. Hocine agis, mit scharfer Betonung des *hocine* = willst du hinhören auf das (was ich sage)? So häufig *hoc age*, aus der Opfersprache, Phorm. 435, Pl. Mil. 1114, *hoc agam* 415, *hoc non agis* Haut. 694, *istuc age* ib. 558, *quin tu hoc ages* Phorm. 350. Das Gegentheil *alias res (aliud) agere* Eun. 347 (auch Cic. p. Rosc. A. 60 *eum iocari atque alias res agere*). — Ueber hocine zu 236. — istuc = *quod tu dicis*, zu 1. — ea, *amores filii*, vgl. 151 *his rebus*. — me ist hinzugefügt wie Pl. Trin. 174 *Quid fuit officium meum me facere.* Ueber die laxe Erziehung der Söhne Seitens der Väter in dem damaligen Athen vgl. 52. 262 f. Haut. 204 f. ib. 443 f. Ad. 101 f.

188. ad eam rem = *ita*, Haut. 667 *nunc ita tempus fert.* Vgl. 443 *dum aetas tulit.* — animum explere 'sein Müthchen kühlen,' wie Hec. 755 *exple animum eis.* Vgl. 641 *animo morem gessero*, Ad. 33 *animo obsequi.*

189. dies einsilbig: Einl. 18. — aliam — alios 'ganz verschieden.' Pl. Trin. 160 *verbis paucis quam cito alium fecisti me* (du hast mich ganz und gar verwandelt): *alius ad te veneram*; Most. 32 *in aliam partem*; Cic. Fam. XI 12, 2 *homines*

Dehinc póstulo siue aéquomst te oro, Dáue, ut redeat iam ín uiam.
Hoc quíd sit? Omnes, quí amant, grauiter síbi dari uxorém ferunt.
DA. Ita áiunt. SI. Tum siquís magistrum cépit ad eam rem ínprobum,
Ipsum ánimum aegrotum ad déteriorem pártem plerumque ádplicat.
DA. Non hércle intellegó. SI. Non? hem. DA. Non: Dáuos sum, non Oédipus.
SI. Nempe érgo aperte uís quae restant mé loqui? DA. Sané quidem.
SI. Si sénsero hodie quícquam in his te núptiis

alii facti sunt. Im Uebrigen vgl. das griech. Sprichwort *ἄλλος βίος ἄλλη δίαιτα.*

190. dehinc: Einl. 18. — sive, hier ohne vorhergegangenes *si*, mit Beibehaltung der conditionalen Bedeutung = *vel si*, 292. Verg. Aen. XII 935 *Et me, seu corpus spoliatum lumine mavis, Redde meis*; Hor. carm. I 6, 19 *nos convivia cantamus, vacui, sive quid urimur*; Cic. Fam. IX 13, 3 *peto igitur a te, vel si pateris, oro.* Simo spricht hier in freundlichem Tone, der noch verstärkt wird durch das hinzugefügte *Dave* (anders *Dave* im Zorne 199), weil er so eher das Gewünschte von Davus zu erlangen hofft. — in viam *sc. rectam, veram.* Pl. Cas. II 6, 17 *tandem redii vix veram in viam*, ib. II 8, 33 *Nunc pol ego demum in rectam redii semitam.* Wie hier *redire in viam* Cic. Phil. XII 2 7. Vgl. die entgegengesetzten Redensarten *errare via, decedere deflectere de via.* — iam 'nachgerade'.

191. Nach dem redeat iam in viam macht Davus einen verwundernden Gestus, als ob er fragen wollte: *hoc quid est?* Simo antwortet durch Hoc quid sit? *sc. rogasne?* Ein *Quid est?* geht wirklich vorher Ad. 261: *Sy. Quid est? Ct. Quid sit? illius opera, Syre, nunc vivo.* Ganz unserer Stelle analog ist Pl. Trin. 1054 *hoc qui in mentem venerit mi? rei ipsa modo commonitus sum* und Pl. Epid. II 2, 32 *Id adeo qui maxime animum advorterim?* Vgl. Eun. 523 *haec quor quaeritet?* Phorm. 827 *ubinam Getam invenire possim?* (sc. möchte ich wissen.) Pl. Pseud. 236 *Quonam pacto animum vincere possim?* S. krit. Anhang.

192. Ita aiunt '*est tepida consensio et quasi inviti responsio.*' Don. Dadurch, dass Davus nur lau zustimmt, wird sein Herr veranlasst, eine deutlichere Sprache zu führen. Ad. 930, vgl. Andr. 321 *aiunt*, 875 *ita praedicant*, Haut. 211 *ita, credo.*

193. aegrotum 'liebeskrank' 559, Haut. 100. Vgl. Verg. Aen. I 351 *aegram — amantem.*

194. Non wird in der Regel nachdrücklich an die Spitze des Satzes vor das betheuernde Wort gestellt. *non hercle* Eun. 218. 513, Phorm. 969, Hec. 416. 520, Ad. 419. 554, Pl. Trin. 409. 483, *non edepol* Pl. Most. 609, Trin. 357. Vgl. *nihil prorsus* 435, Haut. 776. 894 und das häufige *nihil omnino*, gar nichts. — Davos sum, non Oedipus. Pl. Poen. I 3, 34 *Nam illi quidem hercle orationi Oedipo Opus coniectorest, qui Sphingi interpres fuit.*

195. Nempe, wie 30. — aperte 'ohne Umschweife.' 200. Eun. 819. Haut. 702. Phorm. 654. Ad. 664.

196. hodie, mit abgeschwächter temporaler Bedeutung, zur Verschärfung der Drohung, 866, Haut. 574. Der Wechsel des Metrum entspricht ganz dem Umschlage der

Falláciae conári, quo fiánt minus,
Aut uélle in ea re osténdi, quam sis cállidus:
Verbéribus caesum te ín pistrinum, Dáue, dedam usque ád necem,
Ea lége atque omine, út, si te inde exémerim, ego pro té molam.
Quid, hoc íntellextin? án non dum etiam ne hóc quidem? DA. Immo cállide:
Ita apérte ipsam rem módo locutus, níl circum itione úsus es.
SI. Vbiuís facilius pássus sim quam in hác re me delúdier.
DA. Bona uérba, quaeso. SI. Inrídes? nil me fállis. edicó tibi,
Ne témere facias: néque tu haud dices tíbi non praedictúm. caue.

Stimmung: zuerst als Vorspiel drei Senare, die Drohung selbst aber in wuchtigen jamb. Octonaren, die ebenfalls plötzlich eintreten, als die Drohung wahr gemacht und Dromo v. 860 gerufen wird. '*Omnino, ubi aliquid incidit, quare forma colorque orationis repente mutetur., mutantur etiam numeri.*' G. Hermann *elementa doctr. metr.* p. 165.

198. pistrinum, ursprünglich der Ort, wo das Getreide in Mörsern mittelst Keulen zu Mehl zerstampft wurde *(pinso)*. Später, nach Erfindung der Mühlen, wurden auch diese so genannt. Dieselben wurden mittelst hölzerner Balken durch Esel oder Pferde gedreht, oder man verwandte statt des Viehes Sklaven, die man zur Strafe in die Mühle sandte *(in pistrinum dedere, dare* 214 vgl. 600, *tradere* bei Plautus, z. B. Most. 17). Die Härte der Arbeit erkennt man auch aus Stellen wie Cic. de or. I 46 u. II 144 u. Catull 97, 10. In Pompeji sind uns mehrere solcher Mühlen mit Bäckereien erhalten, z. B. in der *casa del Labirinto* und in der *casa di Sallustio*. S. d. Abbildung in Overbeck's Pompeji II² S. 1 und vgl. ebend. S. 11 ff, Guhl und Koner, Leben der Römer II 288 ff, Becker, Gallus II³ 234 f.

200. Ea lege = *ea conditione* wie Haut. 1054; Eun. 102; atque omine 'mit der guten Aussicht.' Aehnlich Pl. Men. 1060 *Quin certissumumst, Mepte potius fieri seruom, quam te umquam emittam manu*; vgl. Cic. Cat. I 33.

201. intellextin, zu 151 *praescripsti*. — Immo callide 'im Gegentheil, nur zu gut;' callide = *plane, probe*, wie Ad. 417.

202. circum itione in 2 Wörtern, da die Schlusssilbe in *circum* zu elidiren ist.

203. Die ältere, vollere Form des Inf. Praes. Pass. findet sich namentlich bei Verben der 1. Conjugation u. am Ausgange des iamb. oder troch. Verses (275, 332, 573), jedoch ist die verkürzte Form häufiger. Neue, II 308 ff. Corssen, II² 478.

204. Bona verba, quaeso = *εὐφήμει*, (zu 24 favete) 'sprich nicht so Etwas' d. i. wie kannst du denken, dass ich dich verspotten könnte? '*Locutio sumta est a sacris, in quibus bona verba dicere est verbis, quae malum omen habent, abstinere.* Ruhnken, dictata in Ter. com. z. d. St. — nil me fallis ist Menander's *οὐδέν με λανθάνοις ἄν* = 'ich kenne dich sehr gut.' A. Meineke, Menandri reliq., p. 19.

205. neque — haud (bei Ter. nur hier) heben sich nach griech. Sprachgebrauche nicht auf, sondern haud nimmt die in neque durch die Verbindung mit der copulativen Partikel verdunkelte Verneinung kräftiger wieder auf. Beide Negationen sind stets durch einen dazwischen stehenden Begriff getrennt.

DAVOS
SERVOS

I 3 Da. Enim uéro, Daue, níl locist segnítiae neque socórdiae,
Quantum íntellexi módo senis senténtiam de núptiis:
Quae sí non astu próuidentur, me aút erum pessúm dabunt.
Nec quíd agam certumst: Pámphilumne adiútem an auscultém seni.
Si illúm relinquo, eius uítae timeo: sín opitulor, huíus minas,
Quoi uérba dare diffícilest: primum iám de amore hoc cómperit:
Me inféńsus seruat, néquam faciam in núptiis falláciam.
Si sénserit, perii aut sí lubitum fúerit causam céperit,
Quo iúre quaque iniúria praecípitem in pistrinúm dabit!

Act I, Sc. 3. Simo geht zornig ab in sein Haus. Davus bleibt allein auf der Bühne.

206. Das stark versichernde enim vero (zu 91) bezeichnet öfter einen hohen Grad des Unwillens oder Zornes, wodurch Jemand sich zu energischem Handeln aufrafft. Haut. 320 *Enim vero reticere nequeo: multimodis iniuriu's*; Hec. 673. Cic. in Verr. I 66 *Enim vero ferendum hoc non est: vocetur mulier.* — segnitiae '*ad agendum*, socordiae ('Kopflosigkeit') *ad considerandum.*' Don. Pl. Asin. 254 *Quin tu abs te socordiam omnem reicis, segnitiem amoves.*

207. Quantum 'so weit' 423. 756. Eun. 142.

208. providentur 'vorbeugen', Phorm. 779 *provisumst, ne — abeat.* Cic. p. Marc. 21 *quae (suspicio) nobis providenda est.* — erum = *erilem filium*, Haut. 628. — pessum dabunt, zu 214 *praecipitem dare.*

209. certumst 'bin entschlossen' 311. Cic. p. Rosc. A. 31. 83. Vgl. 264 *incertumst.* Seltener *certa res est* 'beschlossene Sache ist's' 368.

210. Beachte den Wechsel der Construction von timeo. Vgl. 276 f., wo *vereor* zuerst absolut steht, dann *ut* folgt; 515. — eius und huius einsilbig: Einl.

211. verba dare alicui, häufig in der Umgangssprache = einem Etwas aufbinden, vorflunkern, da *verba* (im Gegensatz zu *res*, 824) = leere Worte. Vgl. Phorm. 517 *verba istaec sunt.* — Dem primum entspricht erst V. 215, wie 570 dem *principio* V. 575 f. — de amore hoc, verächtlich, wie 216 *ista uxor.*

212. servat = *observat*, wie Haut. 592 *nisi eum — servas, castigas, mones.*

213. perii aut = *perii nisi*, 'ich will sterben, wenn er nicht' Pl. Rud. V 3, 59 *Perii hercle, nisi me suspendo, occidi.* Ueber perii zu 346. S. krit. Anh. — causam 'Vorwand' 382. 643.

214. quo iure quaque iniuria, sprichwörtlich 'sei's mit Recht, sei's mit Unrecht'. Aristoph. Plut. 233 *καὶ δικαίως κἀδίκως.* Vgl. Haut. 839 *quam multa, iusta iniusta, fiunt moribus*, Ad. 990 *quia non iusta iniusta prorsus omnia omnino obsequor.* — praecipitem dare aliquem, eine bei den Komikern häufige Wendung, 606, Phorm. 625, Ad. 318. Dare hat vielfach die Bedeutung: wohin thun, setzen, werfen, indem sich sein Stamm DA mit ΘE (*τίθημι*) berührt. So in dem häufigen *pessum* (aus *pedisversum* = fusswärts, d. i. zu Boden) *dare*, also eigentlich zu Boden werfen, dann

Ad haéc mala hoc mi accédit etiam: haec Andria,
Si ista úxor siue amícast, grauida e Pámphilost.
Audíreque eorumst óperae pretium audáciam:
Nam incéptiost améntium, haud amántium:
Quidquíd peperisset, décreuerunt tóllere:
Et fíngunt quandam intér se nunc falláciam,
Ciuem Átticam esse hanc. 'fúit olim *hinc* quidám senex
Mercátor: nauem is frégit apud Andrum ínsulam:
Is óbiit mortem. ibi tum hánc eiectam Chrýsidis
Patrém recepisse órbam, paruam.' fábulae.

bildlich ins Verderben stürzen (208). Eun. 653 *quas turbas dedit* (Eun. 616 *turbam faciat*). Vgl. *dare se in pedes* (sich auf die Beine machen) Eun. 844 (Phorm. 190 *se conicere in pedes*), Haut. 807 *me haec deambulatio . . ad languorem dedit*, Ad. 450 *haud paternum istuc dedisti* = *fecisti*, Eun. 365 *dari in domum*. Vgl. das vierfache Wortspiel mit *dare* Pl. Capt. 117 ff.: *dare* (für seine Freiheit Etwas geben) — *se dare in pedes* — *dare (malum)* — *in caveam dare*. Pl. Pseud. IV 1 19 *in timorem dabo militarem advenam*, Capt. 959 *in ruborem te totum dabo* (sc. virgis), Asin. II 4, 20 *in splendorem dari*, Cas. V 3, 16 *se in fugam dare*, Cic. Fam. XIV 2 *se in viam dare*, Ad. *obviam dari*, Cic. Cat. m. 69 *da* (setze) *supremum tempus*, Liv. XXIII 3 *date* (stellt) *pro malo atque improbo bonum senatorem et iustum*. Besonders auch mit Participien, wie 683 *inventum dabo*. Ebenso διδόναι (s. Kinkel zu Eun. Phoen. 641 u. Schoemann, Lehre v. d. Redetheilen S. 56 A. 2.).

215. Davus lenkt jetzt in einen ruhigern Erzählungston ein, weshalb auch das Metrum wechselt, zu 196.

216. si — sive, wie 292, stehende Form der Disjunction bei Plautus u. Terenz, niemals *sive* — *sive*.

218. Zur Paronomasie vgl. Liv. III 47 *tanta vis amentiae verius quam amoris mentem turbaverat*.

219. Dadurch dass der Vater das vor ihm niedergelegte Kind aufhob (*tollere, suscipere*), verpflichtete er sich zur Erziehung desselben. Andernfalls wurde es ausgesetzt, ein Los, das öfter Mädchen, als Knaben traf. Haut. 626 *meministin — mihi te — edicere, si puellam parerem, nolle te tolli?* Das Neutrum quidquid wegen der Ungewissheit des Geschlechts des erwarteten Kindes, 464, Pl. Amph. I 3, 3 *Quod erit natum, tollitur*. '*Nimii amoris est non exspectare quid tollas?* Don.

221. Ueber die Mimesis zu 151. Fuit olim, ganz unser: 'es war einmal', typischer Anfang aller Fabeln u. Erzählungen. Vgl. Pl. Stich. IV I, 33 *fuit olim, qualis ego sum, senex*; Hor. Serm. II 6, 79 *olim rusticus urbanum murem mus cet.* Das angeblich von den beiden Liebenden ausgesonnene Mährchen erweist sich gleichwohl schliesslich (923 ff.) als reine Wahrheit. — hinc = *Athenis*, attributiv, wie 833. 892. — War sie Attische Bürgerin, so war Pamphilus durch das Gesetz gezwungen, sie zu heirathen.

223. ibi tum, zu 106. — eiectam, vox pr. von Schiffbrüchigen, 923, Cic. p. Rosc. A. 72 *quid est tam commune quam — litus eiectis*; ib. *ita postremo eiciuntur, ut ne ad saxa quidem mortui conquiescant*; Verg. Aen. IV 373 *eiectum litore, egentem excepi*.

224. Das Asyndeton (vgl. 248) wirkungsvoll am Schlusse der Erzählung, deren letzten Theil Davus in der Or. obl. gegeben hat. — fabulae 'Possen', 553, Haut. 336; vgl. die Variation Phorm. 492 ff. *hariolare — fabulae — logi — somnia — cantilenam eandem canis — garri modo*.

[Mihi quidem hercle non fit ueri simile; atque ipsis commentum placet.]
Sed Mýsis ab ea egréditur. at ego hinc me ád forum ut
Conuéniam Pamphilúm, ne de hac re páter inprudentem ópprimat.

MYSIS
ANCILLA

I 4 Aúdiui, Archilís, iam dudum: Lésbiam adducí iubes.
Sáne pol illa témulentast múlier et temerária
Néc satis digna, quoí committas prímo partu múlierem:
Támen eam adducam? ínportunitátem spectate ániculae:
Quía compotrix éius est. di, dáte facultatem óbsecro
Huíc pariundi atque ílli in aliis pótius peccandí locum.
Sed quíd nam Pamphilum éxanimatum uídeo? uereor quíd siet.

226. ab ea 'aus ihrem Hause.' Dieselbe Kürze häufig bei den Komikern 682, Haut. 510 *a me nescio quis exit,* Phorm. 732 *a fratre quae egressast meo,* Eun. 545 *Quis nam hinc ab Thaide exit?* — me ad forum sc. *conferam,* 361.

227. de hac re gehört zu *inprudentem.* — Ein plötzlicher Uebergang aus ruhigeren Senarpartien in erregtere musikalische Metra findet sich öfters bei Terenz. So, wie hier, mitten in der Rede derselben Person: 394, ebenfalls zum jamb. Octonar. Mitten in der Scene 575 in jamb. Septenare; 682 in jamb. Octonare u. 896 in troch. Septenare. '*Saepius in fine scaenae, re confecta, vel* capto aliquo consilio, *vel quacumque simili causa mutantur numeri*'. G. Hermann, elem. doctr. metr. p. 167.

Act I Sc. 4. Mysis, ausgeschickt, um zu der bevorstehenden Niederkunft ihrer Herrin die Hebamme zu holen, ist aus dem Hause getreten. Die ersten Worte ruft sie der ältern Dienerin (*aniculae* 231) Archylis in's Haus. Als sie ihren Weg fortsetzen will, wird sie durch Pamphilus' Ankunft aufgehalten.

228. iam dudum 'schon vorhin'. So *dudum* häufig bei den Komikern (auch bei Cicero) = vor einer kleinen Weile. Pl. Trin. 923 *dixi ego iam dudum tibi,* Merc. 953 *iam dudum audivi.* — Ueber ihren Namen Lesbia s. Einl. 12.

229. Beachte die Alliteration der gerade bedeutsamsten Wörter temulenta — temeraria.

231. Mysis hat nach mulierem eine Pause gemacht, um auf Antwort zu warten. Als diese nicht erfolgt, fährt sie fort mit tamen eam adducam? Im Weitergehen, denn sie musste ja der älteren Dienerin gehorchen, spricht sie, zu dem Publikum gewandt, in abgerissenen Sätzen. inportun. 'Unverschämtheit'. Das Deminutiv anic. verächtlich.

232. '*In voltu remansit oratio. Deest enim per figuram ἔλλειψιν: ideo illam volt arcessi.*' Don. — facultatem (vom alten Adv. *facul* = *facile*) pariendi 'leichte Geburt'.

234. exanimatum 'ausser Athem'. — siet. Diese ältere, jedoch schon aus *siam, sias cet.* umgelautete (vgl. *fuat* Hec. 610) vollere Form wird nach Bedürfniss des Verses (z. B. Haut. 620 *timeo quid sit.* Ch. *quid siet?*) vielfach von den scenischen Dichtern gebraucht: 288. 390. 408. 424. 454. 586. 626. 916 (in allen Stellen am Versende). Corssen II² 351 ff. Neue II 463 ff. Vgl. auch C. F. W. Müller Nachträge zur plautin. Prosodie S. 83.

Oppériar, ut sciám numquid nam haec túrba tristitiae ádferat.

PAMPHILVS MYSIS
ADVLESCENS ANCILLA

I 5 PA. Hócinest humanum fáctu aut inceptu? hócinest officiúm patris?
MY. Quíd illud est? PA. Pro deúm fidem, quid est, si hóc non contuméliast?
Vxórem decrerát dare sese mi hódie: nonne opórtuit
Praescísse me ante? nónne prius commúnicatum opórtuit?
MY. Miserám mé, quod uerbum aúdio?
PA. Quíd? Chremes, qui dénegarat sé commissurúm mihi
Gnátam suam uxorem, íd mutauit, quía me inmutatúm uidet?
Itane óbstinate operám dat, ut me a Glýcerio miserum ábstrahat?
Quod sí fit, pereo fúnditus.
Ádeon hominem esse ínuenustum aut ínfelicem quémquam, ut ego sum!

235. Ein spondeisches Wort im 4. Fusse des jamb. Oktonars auch Eun. 1037, Haut. 668, Phorm. 239. S. C. F. W. Müller a. O. S. 611 ff. turba 'Verstörung'.

Act I Sc. 5. Pamphilus stürzt, ausser sich über den für ihn unerwarteten Befehl seines Vaters auf die Bühne, ohne Mysis zu sehen. Dadurch, dass diese an seiner Treue zweifelt, wird der bereits Schwankende wieder in derselben befestigt u. ist schliesslich fest entschlossen, seine Geliebte nicht zu verlassen (s. Einl. 22.)

236. hocinest, nicht *hoccinest*, (mit kurzer erster Silbe, da *hic* u. *hoc* nicht selten kurz sind, vgl. 112. 184. 419. 462. 470 u. C. F. W. Müller a. O. S. 323 u. 441 ff.), weil *hocine* 186. 625 entstanden ist aus *hoce* (zu 28 *istaec*) u. der Fragepartikel *ne*. Ebenso *hicine* 907, *illicine, isticine, sicine* u. a.

237. quid illud u. quid est: Einl. S. 17, 4. — pro deum fidem, 246, Eun. 943, Ad. 746 *pro divom fidem*. Vgl. 246 *pro deum atque hominum fidem*, zu 716 *di vostram fidem*.

238. dare = *daturum esse*, zu 171. Vgl. 411, 379 (mit Weglassung des Subj. des Acc. c. Inf. zu 14), Eun. 520 *sperat se a me avellere*. — '*Quam de stomacho repetitum est* oportuit.' Don.

239. praescisse, entweder von *praescio*, oder von *praescisco*. — praescisse ante, pleonastisch. — communicatum sc. *esse*, bei *oportet* häufige Ellipse. Haut. 200 *mansum oportuit*, ib. 247, 635, Ad. 214.

242. mutavit — inmut. Oxymoron. id 'seinen Entschluss'. Ueber mutare zu 40.

245. Der Acc. c. Inf. in Ausrufen oder Fragen des Unwillens steht dann, wenn es sich um Etwas, das bereits geschehen ist, handelt 253. 425. 689. 870. 879. Dagegen steht *ut* (mit oder ohne fragendes *ne*), wenn von Anderen Forderungen gestellt werden, die man zurückweisen muss, 263. 618. — invenustus hier = ἀναφρόδιτος 'unglücklich in der Liebe'. Das Gegentheil Hec. 848 *Quis me est fortunatior venustatisque adeo plenior?* — adeo — ut, in Vergleichen = 'in dem Grade, wie', nur in der älteren Umgangssprache. Statt *ut* steht *quasi* c. Ind. Haut. 885 *gaudere adeo coepit, quasi qui cupiunt nuptias*.

Pró deum atque hominúm fidem!
Núllon ego Chremétis pacto adfínitatem ecfúgere potero?
Quót modis contémptus, spretus! fácta, transacta ómnia. hem,
Répudiatus répetor: quam ob rem? nísi si id est, quod súspicor:
Áliquid monstri alúnt: ea quoniam némini obtrudí potest,
Ítur ad me. My. Orátio haec me miseram exanimauít metu.
Pa. Nam quid ego dicam dé patre? ah
Tántamne rem tam néclegenter ágere! praeteriéns modo
Mi ápud forum 'uxor tíbi ducendast, Pámphile, hodie' inquít, 'para:
Ábi domum.' id mihi uísust dicere 'ábi cito ac suspénde te.'
Óbstipui: censén me uerbum pótuisse ullum próloqui aut
Úllam causam, inéptam saltem fálsam iniquam? obmútui.
Quód si ego resciuíssem id prius, quid fácerem, siquis mé roget:

248. contemptus, spretus. Das Asyndeton bei synonymen Verben ist den Komikern sehr geläufig: 304 *lassus, confectus*, 373 *oras, ambis*, Eun. 134 *producit, vendit*. S. Brix zu Trin. 243. — Facta, transacta omnia, 'alles fix u. fertig, abgethan', sprichwörtliche Redensart der juristischen Sprache, auch bei Cic. Cat. III 15 *Atque illud, quod faciendum primum fuit, factum atque transactum est. Transigere* = abmachen 981.

249. repudiatus repetor. Die Alliteration verschärft den Gegensatz. — nisi si, da das vorhergehende quam ob rem? negativ zu fassen ist = ich weiss dafür keinen Grund, ausser, wenn . . 671. Ad. 594. Eun. 524. 662. Auch bei Cic. de or. II 237; Fam. XIV 2.

250. aliquid monstri, zu 2 *id negoti*. — ea, das natürliche Genus statt des grammatischen, Eun. 696 *monstrum hominis, non dicturu's*. Andr. 607 *scelus* (= der Verruchte), *qui*, 844, Eun. 302 *illum senium, qui*, Ad. 261 *festivom caput, qui*, Cic. p. Sest. 38 *duo — prodigia, quos*, Fam. I 9, 15 *illa furia — qui*. — alunt, wie ein Thier.

251. Itur ad me, '*quasi ad hostem*'. Don. = 'hat man es auf mich abgesehen' (gemünzt). Pl. Pseud. 452 *Itur ad te, Pseudule: orationem tibi para advorsum senem*.

252. Nam quid ego dicam, Figur der Amplificatio verbunden mit dem Nam der Occupatio. Cic. Verr. V 158 *Nam quid ego de P. Gavio, dicam, iudices?* Vgl. 395. 612. S. Seyffert schol. lat. I § 22.

254. apud forum = *in foro*, häufig bei den Komikern: 302. 745. Vgl. Ad. 517 *apud villamst*. Auch Cic. in Verr. IV 48. Ebenso häufig ist *ad* auf die Frage Wo? z. B. *ad portam* Pl. Most. II 1, 5; *ad forum* Most. IV 3, 7, III 2, 158, Ter. Haut. 979 *ad sororem*. (Vgl. in der Prosa *ad aedem, ad omnia pulvinaria, ad villam* Cic. p. Rosc. A. 44, p. Tull. 20). Ueber apud forum s. Einl. S. 16, 3. — para, absolut: 'mache Anstalt'. Sall. Cat. 6, 5. Jug. 60, 1.

255. Pl. Poen. I 1, 96 *abi domum suspende te*. — abi: Einl. S. 16, 1.

256 obstipui, nicht *obstupui*, nach den besten Hss. stets bei Terenz. So Phorm. 991 u. Ad. 613.

257. causam 'Entschuldigung'.

258 f. Wenn ich nun dies früher erfahren hätte, was würde ich gethan haben? wenn Jemand mich so fragte,

Aliquid facerem, ut hóc ne facerem. séd nunc quid primum éxequar?
Tót me inpediunt cúrae, quae meum ánimum diuorsaé trahunt:
Amor, mísericordia húius, nuptiárum sollicitátio,
Tum pátris pudor, qui mé tam leni pássus est animo úsque adhuc
Quae meó quomque animo lúbitumst facere. eine égo ut aduorser? eí mihi.
Incértumst quid agam. My. Mísera timeo 'incértumst' hoc quorsum áccidat.
Sed núnc peropus est, aút hunc cum ipsa aut de ílla me aduorsum húnc loqui.
Dum in dúbiost animus, paúlo momento húc uel illuc inpéllitur.
Pa. Quis hic lóquitur? Mysis, sálue. My. O salue, Pámphile. Pa. Quid agit? My. Rogas?
Labórat e dolóre, atque ex hoc mísera sollicitást, diem
Quia ólim in hunc sunt cónstitutae núptiae. tum autem hóc timet,

so entgegne ich: irgend Etwas würde ich gethan haben, nur um dies nicht zu thun.' Mit dem Coni. Imperf. facerem vergegenwärtigt er sich lebhaft die Handlung. — Zu der auch in klassischer Prosa häufigen Ellipse von 'so sage ich', gewöhnlich nach einem Vordersatze mit *ne*, aber auch mit *si*, *quoniam* u. a. Coniunctionen, vgl. 775ff.; Haut. 449ff.; Ad. 15ff. — Aliquid 'irgend Etwas'. Vgl. Ad. 948 u. unten 314 *interea fiet aliquid, spero*, worauf dann Byrrhia antwortet *Id 'aliquid' nil est*, was ihm auch hier hätte zugerufen werden können.

260. Verg. Aen. XII 487 diversaeque *vocant animum in contraria curae.*

261 f. amor miseric. u. patris pudor: Einl. S. 16, 3.

263. Quae — quomque, Tmesis, zu 63. — ut, zu 245.

264. Incertumst 'ich bin unschlüssig', vgl. 209 *certumst.* — quorsum accidat, vgl. 176. Sonst auch blos *cadere*, z. B. Cic. ad Att. III 24, 1 *quorsum id casurum esset.* Vgl. p. Rosc. Com. 43 *quorsum recidat responsum tuum.*

265. advorsum hunc = *coram hoc* 'unter vier Augen', vgl. Pl. Aul. IV 7, 9 *Egone ut te advorsum* (ins Gesicht) *mentiar, mater mea.* — ipsa, die Geliebte, zu 360.

266. momento (= *movimento*), 'Anstoss'. Das Bild von der Wage, wo oft ein kleines Gewicht, wenn sie noch schwankt, den Ausschlag giebt. Ov. Met. X 375 *sic animus vario labefactus volnere nutat Huc levis atque illuc momentaque sumit utroque.* Liv. XXIII 24, 7 *ut immotae (arbores) starent, momento levi impulsae occiderent.* Vgl. Cic. p. Sest. 100 *audaces homines — nutu impelluntur.* — paulo = *parvo*, Ad. 876 *paulo sumptu.* — vel illuc: Einl. S. 17, 4.

267. O salve. '*O interiectio optantis adventum aut repente percussi*'. Don. Ebenso 318. Ueber den Gruss zu 533. — Rogas? '*Lenta quaedam et tristis est responsio et doloreplena*'. Don. Ueb. Quis hic u. Pamphiles. Einl. S. 17, 4 u. S. 15, 1.

268. dolore hier von Geburtsschmerzen, wie Ad. 289 u. 486 (im Plural). — atque 'und dabei'

269. tum autem 'sodann wieder'. Phorm. 918. Eun. 303. Hec. 211. Ad. 315.

Ne déseras se. Pa. Hem, egone ístuc conarí queam?
Egon própter me illam décipi miserám sinam,
Quae míhi suom animum atque ómnem uitam crédidit,
Quam ego ánimo egregie cáram pro uxore hábuerim?
Bene ét pudice eius dóctum atque eductúm sinam
Coáctum egestate íngenium inmutárier?
Non fáciam. My. Haud uerear, si ín te sit soló situm:
Sed uím ut queas ferre. Pa. Ádeon me ignauóm putas,
Adeón porro ingratum aút inhumanum aút ferum,
Vt néque me consuetúdo neque amor néque pudor
Commóveat neque commóneat, ut seruém fidem?
My. Vnum hóc scio, hanc meritam ésse, ut memor essés sui.
Pa. Memor éssem? o Mysis, Mýsis, étiam núnc mihi
Scripta ílla dicta súnt in animo Chrýsidis
De Glýcerio. iam férme moriens mé uocat:
Accéssi: uos semótae. nos soli: íncipit
'Mi Pámphile, huius fórmam atque aetatém uides:
Nec clám te est, quam illi núnc utraeque inútiles
Et ád pudicitiam ét ad rem tutandám sient.

271. Egon propter: s. Einl. S. 16, 3. — propter me 'durch meine Veranlassung (Schuld)'. Eun. 999 *id gaudeo propter me hisce aliquid esse eventurum mali*; Hec. 833 *Haec tot propter me gaudia illi contigisse laetor*. Vgl. Cic. p. Mil. 53 *propter quos vivit* (denen er sein Leben verdankt).

273. egregie, zu 58. — pro uxore habuerim, zu 146.

274. Bene et pudice, häufig verbunden. Haut. 226 *bene et pudice eductam*, Pl. Cist. I 3, 24 *educavit eam sibi pro filia bene ac pudice*. — doctum — eductum, Paronomasie, ebenfalls öfter verbunden: Pl. Most. I 3, 29 *tam doctam et bene te eductam*, Eun. 116 f. *coepit studiose omnia docere, educere* (Bemb: *educare*), *ita uti si esset filia*, Cic. Fam. VI 5, 4 *ita natus, ita educatus, ita doctus es*.

275. Coactum egestate vgl. 71. — inmutarier, zu 203.

276 si in te f. 'wenn es von dir allein abhängen möchte'.

277. Ut, von verear abhängig. Ueber den Wechsel der Construction zu 210. Ueber sed ut vim u. queas s. Einl. S. 16, 4 u. S. 18, III.

279. Die drei Substantive entsprechen chiastisch den drei v. 278 vorhergegangenen Adjectiven.

280. Commoveat — commoneat, Paronomasie, zugleich Klimax.

281. ut nach esse meritam, wie Pl. Capt. 419 *meritust ut laudetur laudibus*, ib. 740, Cic. de or. I 232 *respondit sese meruisse, ut amplissimis honoribus . . . decoraretur*.

283. Cic. de or. II 355 *ut illi non infundere in aures tuas orationem, sed in animo videantur inscribere*. Aehnlich *insculpere* Acad. pr. II 2.

285. Beachte die Asyndeta u. die Ellipse von *esse*.

287. utraeque res, statt *utraque res*. Doch findet sich der Plural *utrique* nicht selten auch auf zwei einzelne Gegenstände oder Personen bezogen, ein Mal bei Caes. b. g. I 53, 4 *Duae fuerunt Ariovisti uxores; — utraeque in ea fuga perierunt*, so auch bei Livius, Sallust und den Späteren, nicht bei Cicero.

288. pudicitiam mit Bezug auf formam, ad rem (sc. *familiarem*) tutandam auf aetatem. Vgl. 72. Et ad pud. s. Einl. S. 17, 4. — sient, zu 234.

Quod égo per hanc te déxtram oro et genióm tuom,
Per tuám fidem perque húius solitúdinem
Te obtéstor, ne abs te hanc ségreges neu déseras.
Si te ín germani frátris dilexí loco
Siue haéc te solum sémper fecit máxumi
Seu tíbi morigera fúit in rebus ómnibus,
Te istí uirum do, amícum tutorém patrem:
Bona nóstra haec tibi permítto et tuae mandó fide.'
Hanc mi ín manum dat: mórs continuo ipsam óccupat.
Accépi: acceptam séruabo. My. Ita speró quidem.

289. Quod, Accusativ des Bezuges = 'weshalb', fast ein Adverb, der Umgangssprache wegen der Kürze (wie *quid?* = *cur* 498 u. *id* = deswegen 162) sehr geläufig. Besonders findet sich dieses *quod* in der hier gebrauchten Beschwörungsformel. Vgl. Hor. epist. I, 7, 94 *Quod te per Genium — Obsecro et obtestor;* Vgl. Aen. II 141 *Quod te per superos — oro.* Ebenso steht es vor *utinam* Phorm. 157 *Quod utinam ne Phormioni id suadere in mentem incidisset!* Cic. Fam. XIV 4, 1 *quod utinam minus vitae cupidi fuissemus!* (Bergk Philol. XIV 185 fasst dieses *quod* als Abl. *causae* mit altem auslautenden *d*). — Regelmässig wird zwischen *per* u. seinem Casus *ego*, oder *te* (*vos*), oder beides zugleich eingeschoben, 538. 834. — Der Genius (*genius* von der Wurzel *gen* in *gi-g(e)n-o* u. *in-gen-ium*) begleitet den Menschen von seiner Geburt an bis zum Tode wie sein zweites geistiges Ich durch das Leben. Servius zu Verg. Georg. I 302 *genium dicebant antiqui naturalem deum unius cuiusque loci vel rei aut hominis.* Vgl. die Redensarten *indulgere genio* u. das Gegentheil *suom defrudans genium* (es sich vom Munde absparend) Phorm. 44. (Classische Stelle Hor. ep. II 2, 187). S. Preller röm. Myth. S. 566 ff.

290. solitudinem 'Verlassenheit'.

291. Die Lateiner sagen *segregare aliquem a se,* selten oder gar nicht *se ab aliquo* Haut. 386; Hec. 480; 752; Pl. Mil. IV 6, 17 *segregatque ab se omnis extra te unam.*

292 f. Si häufig in Beschwörungen: 'wenn es wahr ist, dass', Verg. Aen. IV, 317 *si bene quid de te merui — miserere domus labentis.* Ueber sive = *vel si* zu 190.

294. morigera fuit, euphemistisch, wie χαρίζεσθαι (τὰ ἀφροδίσια), Pl. Most. II 1, 51 *Morigerae tibi erimus ambae;* Cas. V 2, 21 *satin morigera est?*

296. permitto *aliquid potestati,* comitto *fidei.* — *tuae:* Einl. S. 18, III. — fide. Diese Form des Dativs und Genetivs der e-Deklination ist häufig bei Plautus, seltener bei Terenz, findet sich auch bei Dichtern u. Prosaikern der Augusteischen Zeit. Corssen a. O. II² 722 ff. Neue a. O. I 387 ff. Bücheler Grundriss der lat. Decl. S. 35.

297. in manum dat = *accuratissime commendat.* Cic. Fam. VII 5, 3 *totum denique hominem tibi ita trado, de manu, ut aiunt, in manum tuam istam.* — In occupare liegt die Schnelligkeit des eintretenden Todes, der sie verhinderte, mehr zu sprechen. Cic. Cat. m. 56 *C. Servilius Ahala Sp. Maelium regnum adpetentem occupatum interemit* (kam ihm zuvor und —).

298. Accepi: acceptam. Schönes Beispiel dieser auch in Prosa nicht seltenen anschaulichen Redeweise. Caes. b. c. I 41, 2 *fecit pugnandi potestatem; potestate facta Afranius copias educit;* Cic. p. Caec. 23 *homines coëgit, armavit, coactis armatisque vim fecit;* Liv. I 10, 4 *exercitum fundit fugatque; fusum persequitur.*

Pa. Sed quór tu abis ab illa? My. Óbstetricem arcésso. Pa.
Propera. atque aúdin?
Verbum únum caue de núptiis, ne ad mórbum hoc etiam.
My. Téneo.

ACTVS II.

CHARINVS BYRRIA PAMPHILVS
ADVLESCENS SERVOS ADVLESCENS

II 1 Ch. Quíd aïs, Byrriá? daturne illa Pámphilo hodie núptum?
By. Sic est.
Ch. Quí scis? By. Apud forúm modo e Dauo audívi. Ch. Vae
miseró mihi.
Vt ánimus in spe atque ín timore usque ántehac attentús fuit,
Ita, póstquam adempta spés est, lassus cúra confectús stupet.
By. Quaéso edepol, Charíne, quoniam nón potest id fíeri quod uis,
Íd uelis quod póssit. Ch. Nil uolo áliud nisi Philúmenam.
By. Ah,
Quánto satiust te íd dare operam, qui ístum amorem ex
ánimo amoueas,
Quam íd loqui, quo mágis lubido frústra incendatúr tua.
Ch. Facile ómnes, quom ualémus, recta cónsilia aegrotís damus.

300. unum, hier wie 45, des Nachdrucks wegen hinzugefügt, zu 178. cave: Einl. S. 16, 1. — morbum, ihre nahe Entbindung. — ad morbum sc. *accedat*.

Act II Sc. 1. Charinus ist mit seinem Sclaven Byrrhia in einem Zwiegespräch begriffen, in welchem er so eben von der nahe bevorstehenden Hochzeit des Pamphilus mit Chremes' Tochter, die er selbst liebt, gehört hat. Aehnliche Fortsetzungen eines Gesprächs sind die Scenenanfänge 459. Haut. 242. Phorm. 315. Eun. 391. Ueber die beiden Personen Char. u. Byrrh. Einl. 21.

301. Quid ais? zu 184. — Byrria. Die Komiker lassen die griech. Eigennamen im Nom. u. Voc. auf kurzes *a* ausgehen, wie *Demea* 882, *Chaerea* Eun. 558 u. a.

302. Qui scis? 'wie weisst du das?' in negativem Sinne = *nescis*. Anders 575 *qui scis* mit folgendem Acc. c. Inf. Ueber qui zu 6. — apud forum, zu 254. — modo e u. apud forum: Einl. S. 17, 4 u. S. 16, 3.

303. usque = *semper*. — antehac: Einl. S. 18, III. — attentus 'gespannt'. Ggs. lassus.

304. Ueber das Asyndeton zu 248.

305. Die Bitte wird durch das betheuernde edepol eindringlicher und durch das hinzugefügte Charine herzlicher. Zur Sache vgl. 805.

307. Beachte die Kraft der Alliteration in amorem — animo — amoveas. — qui, zu 6.

309. Der Gedanke ist sprichwörtlich; nach Muretus (Var. Lect. XXXV 23): ὑγιὴς νοσοῦντα ῥᾷστα πᾶς τις νουθετεῖ (s. A. Meineke Menandri et Philemonis reliquiae p. 22), Eur. Alcest. 1078 Ῥᾷον παραινεῖν ἢ παθόντα καρτερεῖν.

Tu si híc sis, aliter séntias. By. Age age, út lubet. Ch. Sed Pámphilum
Video. ómnia experíri certumst príus quam pereo. By. Quíd hic agit?
Ch. Ipsum húnc orabo, huic súpplicabo, amórem huic narrabó meum:
Credo ínpetrabo, ut áliquot saltem núptiis prodát dies:
Intérea fiet áliquid, spero. By. Id 'áliquid' nil est. Ch. Býrria,
Quid tíbi uidetur? ádeon ad eum? By. Quíd ni? si nil ínpetres,
Vt te árbitretur síbi paratum moéchum, si illam dúxerit.
Ch. Ábin hinc in malám rem cum suspítione istác, scelus?

310. hic, entweder deiktisches Pron. = 'ich selbst' (vgl. ὅδε ἀνήρ = ἐγώ), wie 890 *huius patris*, Haut. 356 *huic homini*, ib. 13 *hic actor*, oder, wie Bentley will, = *meo loco* 'an meiner Stelle.' — sentias 'denken'. — Age age, ut lubet. Da Charinus in seiner Leidenschaft incurabel ist, reisst Byrrhia die Geduld und er sagt ärgerlich: 'nun gut (meinetwegen), wie dir's beliebt.' Phorm. 662 *Age age, iam ducat: dabo*; ib. 559 *Age age, inventas reddam*; Cic. Fin. V 8 *Et ille ridens: Age age, inquit, exponamus adulescenti*. Auch das einfache *age* Pl. Most. 601 *age quod lubet*; Andr. 598 *age igitur* (nun meinetwegen), 713 *age veniam* (schon gut, ich komme), 895 *Age, dicat sino*, meinetwegen, mag er sprechen; Ad. 202 *Age iam cupio, modo si argentum reddat*, nun, ich bin schon bereit, wenn er nur zahlt.

311. certumst, zu 209. — Quid hic agit? 'Was hat der vor?' spricht Byrrhia abseits (wie 314 id aliquid nil est), da Charinus' Worte Etwas ganz Ausserordentliches erwarten lassen.

312. Char. nimmt einen gewaltigen Anlauf. Die Hohlheit seiner Worte, die er mehr für sich, als zu Byrrhia gewendet, spricht, wird durch den Contrast mit dem viermaligen — abo noch mehr gesteigert.

313. Credo impetrabo. Im Komödiendialoge ist bei *credo, censeo, scio, spero, dico, faxo* (zu 854) u. a. Parataxis vorherrschend und stehen diese Verba bald zu Anfang, bald zu Ende des Satzes, oder sie werden parenthetisch eingeschoben. *credo* 673 f., Haut. 641 *credo, id cogitasti; censes* Andr. 578; *faxo* 854; *scio* 365; *spero* 314; *audivi* 228; *narras* 367. Neue a. O. II p. 227 f. — prodat, = *proferat* (329), 'hinausschieben'. So nur in der älteren Sprache, vgl. Pl. Trin. 340 *illi prodit* (fristet) *vitam ad miseriam*.

314. Interea fiet aliquid. Aehnlich 398 *interea aliquid acciderit boni*; Pl. Truc. II 4, 15 *Mane: aliquid fiet, ne abi*. — Id 'aliquid' nil est, ein Oxymoron. Pl. Amph. I 3, 31 *redibo actutum. Id 'actutum' diust*.

315 f. Construire: *Quid ni? (sc. adeas?) ut, si nil inpetres, te arbitretur* cet.

317. Aus den Worten, die Byrrhia soeben gesprochen hat, muss Char. schliessen, dass er Philumena für fähig hält, einen Geliebten neben ihrem Manne zu besitzen. Char. wird deshalb aufgebracht und schlägt nach ihm. — Abin hinc in malam rem cum —, häufige Verwünschung in der Komödie, etwa: 'zum Henker mit deinem —'. Pl. Epid. I 1, 75 *Abi in malam rem maxumam a me cum istac condicione*; Phorm. 930 *I in malam rem hinc cum istac magnificentia, fugitive*; Haut. 810.

PA. Charínum uideo. sálue. CH. O salue, Pámphile:
Ád te aduenio spém salutem auxílium consilium éxpetens.
PA. Néque pol consilí locum habeo néque ad auxilium cópiam.
Séd istuc quid namst? CH. Hódie uxorem dúcis? PA. Aiunt. CH. Pámphile, 321
Si id facis, hodié postremum mé uides. PA. Quid ita? CH. Eí mihi,
Véreor dicere: huíc dic quaeso, Býrria. BY. Ego dicám. PA. Quid est?
BY. Spónsam hic tuam amat. PA. Né iste haud mecum séntit. eho dum díc mihi:
Númquid nam ampliús tibi cum illa fuit, Charine? CH. Ah, Pámphile, 325
Nil. PA. Quam uellem! CH. Núnc te per amicítiam et per amorem óbsecro,
Príncipio ut ne dúcas. PA. Dabo equidem óperam. CH. Sed si id nón potest

Ad. 713. — mala res = *malum*, zu 179. Vgl. Cic. Phil. XIII 48 *quin tu abis in malam pestem malumque cruciatum.* — Abin = *abisne.* Das fragende *ne*, an die 2. Person der Verba angehängt, drückt einen heftigen, zornigen Befehl aus. Am häufigsten so *abin.* — Ueber cum zu 941. — scelus = *sceleste*, zu 183.

318. *'Non imperite Pamphilum priorem loqui fecit, sed ut fiduciam det Charino loquendi.'* Don. Ueber Gruss und Gegengruss zu 267 und 533.

319 f. Beachte die Alliteration und das Homöoteleuton. — copiam = *facultatem.*

321 f. istuc 'dein Anliegen.' — aiunt, 192. — postremum 'zum letzten Male.'

324. So schüchtern und verschämt Char. sich benimmt, so wenig Umstände macht sein Sklave, der das Quid est? ohne Umschweife und Zögern beantwortet. — Ne (nicht *nae*) stets vor Pron. person. und demonstr. — ehodum, zu 29 *adesdum.*

325. Um einen Grund zu haben, die Hochzeit zu verweigern, frägt Pamph. mit zarter Zurückhaltung, ob er ein intimeres Verhältniss mit Philumena gehabt habe. Char. weist die Frage, da sie beleidigend für Philumena ist, mit Indignation zurück. — Zum Euphemismus amplius tibi cum illa fuit, vgl. Eun. 143 *ad virginem animum adiecit. Ph. Etiamne amplius?*

327. principio 'vor Allem.' Diesem entspricht 328 *saltem.* — equidem, in der älteren Sprache Versicherungspartikel, aus der Interjection *e* (zu 486 *ecastor*) und dem enklitischen *quidem*, an keine Person gebunden, obwohl der Natur der Sache nach am häufigsten mit der 1. Person vorkommend. Hieraus entstand die falsche Etymologie *equidem* = *ego quidem*, der Cicero folgt, während Varro und Sallust (Cat. 52, 11 *equidem nos;* 58, 4 *scitis equidem;* 52, 16 *equidem est;* 51, 15 *equidem ego,* wie Haut. 632) an der alten Etymologie festhalten. Ad. 899 *occidunt me equidem.* Mit *hercle* Phorm. 807, mit *pol* Eun. 876, *equidem, ita me di ament* Haut. 569. S. O. Ribbeck lat. Part. S. 39 ff. — potest, unpersönlich 'möglich ist' Phorm. 227 *siquid potest*, ib. 818 *quo pacto potuit?* ib. 303 *non potest; qui potest* Pl. Most. II 1, 28; auch bei Cic. Tusc. I 77 und ad Att. VI 13, 1. Häufig *quantum potest* 'so bald als möglich' 861. Vgl. zu 577 *quantum queam.*

Aút tibi nuptiae haéc sunt cordi, Pa. Córdi? Ch. saltem aliquót dies
Prófer, dum proficíscor aliquo, né uideam. Pa. Audi núnciam.
Égo, Charine, ne útiquam officium líberi esse hominís puto,
Quom ís nil mereat, póstulare id grátiae adponí sibi.
Núptias ecfúgere ego istas málo quam tu apíscier.
Ch. Réddidisti animúm. Pa. Nunc siquid pótes aut tu aut hic Býrria,
Fácite fingite ínuenite effícite qui detúr tibi:
Égo id agam, mihi quí ne detur. Ch. Sát habeo. Pa. Dauom óptume
Vídeo, quoius consílio fretus sum. Ch. Át tu hercle haud quicquám mihi,
Nísi ea quae nil ópus sunt sciri. fúgin hinc? By. Ego uero ác lubens.

328. haec, aus *haece*, statt *hae*, wie 438. 656, bei Plautus und Terenz ziemlich häufige, auch sonst von den besten Hss. späterer Schriftsteller gebotene Form des *fem. plur.*, zu 28 *istaec*.

329. In der ältern Sprache steht bei dum = so lange, bis dass nach den Verben des Wartens regelmässig der Ind. Praes. statt des Coni., 714. Phorm. 982 *retinc (cum), dum ego huc servos evoco*, Haut. 833 *tu hic nos, dum eximus, interea opperibere.* — nunciam, zu 171.

330. Ego, zu 582. Vgl. 35. — ne utiquam, bei den Komikern stets getrennt, mit elidirtem *ne* als Tribrachys, nicht *neutiquam* als Dactylus; Haut. 357; Hec. 125; 403. S. O. Ribbeck a. O. S. 13.

331. postulare öfter 'erwarten', 644. Haut. 671, auch Cic. Cat. I 23. — adponi 'anrechnen', Hor. carm. I 9, 14 *Quem Fors dierum cunque dabit, lucro appone.*

332. Vor Nuptias effugere ergänze etwa: *aperte dicam.* Auf der Bühne lässt die Pause vor den Worten und die lebhafte Action des Schauspielers gar nicht an eine Ellipse denken. '*Interposita distinctione voltuose hoc dicitur, hoc est, cum gestu.*' Don. — apiscier, ziemlich häufig bei Plautus u. Terenz, auch bei Lucrez. Haut. 693 *deorum vitam apti sumus*, Phorm. 406 *bis iudicium apiscier.* Später kam dafür *adipisci* in Gebrauch, auch schon Phorm. 412 u. bei Plautus an einigen Stellen. (Brix zu Plaut. Trin. 224). Corssen a. O. II² S. 28 A.

333. Reddidisti animum, '*plus dici non potuit.*' Don. Vgl. Hor. carm. I 16, 28 *animumque reddas.* Intransitiv steht *animus mihi redit*, wie Hec. 348. — potes: Einl. S. 16, 2. — hic δεικτικῶς.

334. Das Asyndeton bei Imperativen ist stehend sowohl im Griech. (Eur. Hec. 62 λάβετε, φέρετε, πέμπετ', ἀείρατέ μου δέμας), als im Lat., übrigens hier characteristisch für den Gemüthszustand des Pamphilus '*nuptias metuentis, cui, quicquid dixerit, parum est*'. Don. — qui, zu 307.

335. mihi in der Thesis beweist, dass Versaccent und logischer Accent nicht übereinzustimmen brauchen. 563. 749. Haut. 451 *nedum tu possis.* — Sat habeo 'bin's zufrieden', häufig bei den Komikern 705. 710. Eun. 485. Haut. 718. — optume = *opportune* (345), wie 686, Hec. 246.

336. quoius: s. Einl. S. 18, III.

337. Nisi ea f. Er meint Byrrhia's Aufforderung an ihn, sich seine Liebe aus dem Sinn zu schlagen (307). —

DAVOS CHARINVS PAMPHILVS

SERVOS ADVLESCENS ADVLESCENS

II 2 DA. Dí boni, boní quid porto? séd ubi inueniam Pámphilum,
Út metum in quo núnc est adimam atque éxpleam animum gaúdio?
CH. Laétus est nesció quid. PA. Nil est: nón dum haec resciuít mala.
DA. Quem égo nunc credo, sí iam audierit síbi paratas núptias,
CH. Aúdin tu illum? DA. tóto me oppido éxanimatum quaérere.
Séd ubi quaeram aut quó nunc primum inténdam? CH. Cessas ádloqui?
DA. Hábeo. PA. Daue, adés, resiste. DA. Quís homost, qui me . . ? o Pámphile,
Te ípsum quaero. euge ó Charine: ambo ópportune: uós uolo.
PA. Dáue, perii. DA. Quín tu hoc audi. PA. Intérii. DA. Quid timeás scio.

fugin, zu 317 *abin*. — ac, nachdrücklich: 'und zwar', Eun. 591 *ego illud vero item feci ac lubens*, ib. 915. *Py. cognoscitne? Ch. ac memoriter*, Haut. 763 *faciam boni tibi aliquid pro ista re, ac lubens*, Phorm. 790 f. *Binan quaeso? Ac rebus vilioribus multo talenta bina*; vgl. Andr. 370 *ac nullus quidem*.

Act. II Sc. 2. Kaum ist Byrrhia fort, als Davus voller Freude auf die Bühne stürzt, ohne Pamph. u. Char., vorerst (bis 344) zu bemerken. Hat er doch ausgespürt, dass Chremes seine Tochter dem Pamph. verweigert, und dass die Hochzeit nur ein Kniff Simo's ist, um diesen auszuforschen.

338. Das Spiel mit dem gleichlautenden und dicht neben einander gerückten Casus *(Paregmenon)* von bonus malt die ausgelassene Freude des Davus. Vgl. zu 947 u. 958. Pl. Capt. 770 *Ita hic me amoenitate amoena amoenus oneravit dies*.

340 nescio quid, ein Begriff: ich weiss nicht, weshalb = 'aus irgend welcher Ursache', fast = *aliquid*. Ebenso *nescio* in der Verbindung mit *quis, quem, qui* (Abl.), (841. 855), wo dann *nescio* stets zweisilbig ist.

343. intendam sc. *iter*, 'Schritte lenken', absolut, wie Cic. Cat. I 30 *si iste quo intendit, in castra Manliana pervenerit*, de or. I 135; II 179.

344. In dem Augenblicke, wo Davus freudig nach längerem Schwanken sein Habeo 'ich hab's' ruft u. schleunigst weiter will, hemmt ihn Pamphilus durch den Zuruf: Dave, ades resiste (= *mane* Phorm. 850). Unwillig, dass er zurükgerufen wird, da er Pamph. nicht erkennt, antwortet er: Quis homost qui me (965. Phorm. 375), unterbricht sich aber, als er seinen Herrn sieht, den er nun freudig begrüsst.

345. Euge, in der letzten Silbe stets kurz = εὖγε. Deshalb nicht *eugae* zu schreiben. S. krit. Anhang. Die Freude thut sich kund in den folgenden Ellipsen: ambo opportune sc. *adestis*; vos volo, zu 29.

346. perii, energisch für *peribo*, häufig in der Komödie. 607. Noch stärker ist interii. Nach Doederlein Syn. III S. 177 ff. 'stellt perire den Tod als eine Zerstörung und Verderbniss, interire aber als ein Verschwinden dar, so dass jenes mehr den Körper, dieses mehr die Seele angeht.' — Vgl. Pl. Capt. 686 *Qui per (= propter) virtutem perierit, non interit*, Aul. IV 9, 1 *salvos sum, quia pereo; si non peream, plane interierim*. — Auf hoc ruht aller Nachdruck, wie 660 *hoc audi* und in der Formel *hoc (hocine) agis*, zu 186.

CH. Méa quidem hercle cérte in dubio uístast. DA. Et quid
tú, scio.
PA. Núptiae mi DA. Etsí scio? PA. hodie. DA. Obtúndis, tam
etsi intéllego?
Íd paues, ne dúcas tu illam: tu aútem, ut ducas. CH.
Rém tenes.
PA. Istuc ipsum. DA. Atque ístuc ipsum níl periclist: mé uide.
PA. Óbsecro te, quám primum hoc me líbera miserúm metu.
DA. Em, 351
Líbero; uxorém tibi non dat iám Chremes. PA. Qui scís?
DA. Scio.
Túos pater modo mé prehendit: aít tibi uxorém dare
Hódie, item alia múlta, quae nunc nón est narrandí locus.

347. quidem hercle certe, drei Betheuerungspartikeln verbunden, wie Phorm. 164 u. Pl. Men. 313. Aehnlich finden sich *pol quidem* 459, *edepol (pol) profecto*, (sehr häufig bei Plautus), *equidem pol, certe edepol, certe equidem* u. a. zu 106 *ibi tum*.

348. Etsi scio? sc. *tamen pergis dicere*, nachher wieder aufgenommen durch obtundis, tam etsi intellego? — Obtundis, absolut, ohne *me* oder *aures* = 'betäuben', wie Phorm. 515; Eun. 554; Haut. 879. Nach Donat ist die Metapher hergenommen '*a fabris, qui saepe repetunt tundendo aliquid malleo, et idem obtundunt et hebetant.*' Auch bei Cicero z. B. in Verr. IV 109 *non obtundam diutius (= non diutius morer)*.

349. ne ducas tu, zu Pamphilus, tu autem 'andererseits', zu Charinus. Davus steht zwischen ihnen. — Rem tenes 'hast's getroffen', Pl. Aul. IV 7, 1; Poen. III 1, 62, oder *omnem rem* Merc. II 4, 10, oder *tenes* allein, Eun. 406 u. ö. Vgl. 86 *teneo*.

350. me vide (nur in dieser Stellung), 'verlass dich auf mich!' Phorm. 711; Pl. Trin. 808; Mil. II 4, 23; Rud. III 3, 17; Merc. V 4, 53. Dagegen ist *specta me modo* Ausdruck der Drohung Asin. I 2, 19; Bacch. IV 6, 14.

351. Em, eine alte, bei den Komikern ziemlich häufige, von den Abschreibern oft mit *hem* oder *en* verwechselte Demonstrativpartikel, = sieh' da, die man sich stets mit begleitendem Gestus gesprochen zu denken hat. Sie steht gern vor den Pron. demonstr. *hic istic illic*, Phorm. 139; Ad. 488; Hec. 347; Haut. 866; Phorm. 212; Andr. 458. 556; Ad. 371, oder den Adverbien *sic, tam, nunc*, Ad. 169; vgl. Eun. 835, vor dem ethischen Dativ *tibi* Andr. 842; Eun. 472; Ad. 537; Eun. 459 (ohne *tibi*), Phorm. 847 u. vor Imperativen, Ad. 559; Phorm. 212; Ad. 172; Andr. 416. Bei Späteren ist *em* uns noch erhalten in einer Rede des G. Gracchus (bei Charisius p. 240 P.), bei Cic. z. B. Fam. XIII 15, 1 *em, hic ille est*. Unserer Stelle ist ähnlich Ad. 137 *em desino*. O. Ribbeck, a. O. S. 29 ff. Ritschl, Trin.[2] zu 3.

352. non iam 'nun nicht mehr'. '*Bene* iam. *Quod si non dixisset, intelligeret Pamphilus, vel* postea *Chremetem filiam essedaturum. Sed addito* iam, *plena securitas est.*' Don.

353. prehendit '*quasi vitantem ac fugientem*' Don. So öfters: 'anfassen, anpacken', um mit Jem. zu reden, Haut. 509; Phorm. 620; Pl. Epid. I 1, 1 *qui properantem me prehendit pallio*. Auch Cic. ad Att. XII 13. — ait sc. *se*, zu 145.

354. alia multa. Davus macht hierbei den Gestus der Prügel, mit welchen ihn sein Herr bedroht hat und bringt so in die ernste Scene ein komisches Element.

Cóntinuo ad te próperans percurro ád forum, ut dicám tibi haec.
Úbi te non inuénio, ibi ascendo ín quendam excelsúm locum.
Círcumspicio; núsquam. forte ibi húius uideo Býrriam;
Rógo: negat uidísse. mihi moléstum. quid agam cógito.
Rédeunti interea éx ipsa re mi íncidit suspítio 'hem,
Paúlulum obsoni: ípsus tristis: de ínprouiso núptiae:
Nón cohaerent.' Pa. Quórsum nam istuc? Da. Égo me continuo ád Chremem.
Quom íllo aduenio, sólitudo ante óstium: iam id gaúdeo.
Ch. Récte dicis. Ph. Pérge. Da. Maneo: intérea intro ire néminem
Vídeo, exire néminem: matrónam nullam in aédibus,
Níl ornati, níl tumulti: accéssi: intro aspexí. Pa. Scio:
Mágnum signum. Da. Núm uidentur cónuenire haec núptiis?

356. ibi, zeitlich, zu 106.

357. Beachte im Folg. die zahlreichen Ellipsen, denn Davus will so kurz als möglich erzählen. huius-Byrrhiam, Verg. Aen. III 319 Hectoris Andromache; ib. VI 36 Deiphobe Glauci. Vgl. in der Didascalie: Flaccus Claudi.

358. rogo: Einl. S. 16, 2. — mihi molestum 'ich werde verdriesslich.'

360. paululum, substantivirt c. gen., wie Eun. 281 *paululum operae*, vgl. Hec. 506 *paulum pecuniae*. Adjectivisch steht *paululum* Phorm. 701 f. *spatium—paululum*. — ipsus, der Sclave vom Herrn, Pl. Casin. IV 2, 11 *Ego eo, quo me ipsa* (die Herrin) *misit*. Vgl. 265 *ipsa*. Ebenso die Schüler vom Lehrer (vgl. das *Ipse dixit* = *αὐτὸς ἔφα* der Pythagoreer). ipsus ist eine in der Komödie, besonders von Plautus, oft gebrauchte Nebenform zu *ipse*. 378. 442. 495. 576. 598. Neue a. O. II S. 145. tristis, nicht 'traurig', sondern 'ernst', 'verstimmt', 403. 467. — de inproviso 'so Knall und Fall'.

361. Non cohaerent 'das reimt sich nicht'. Aehnlich 366 *Num videntur convenire haec nuptiis?* Quorsum nam istuc (= *quod tu dicis*) sc. *narras?* Ad. 100. Pamph., der die Erzählung des Davus noch nicht versteht, frägt ungeduldig, wo er hinauswolle. Dieser fährt fort, ohne sich stören zu lassen. — me — ad Chremem sc. *confero*, zu 226. Der Acc. Chremem noch 527. Eun. 724. 909. Phorm. 63. 865. Chremetem 472. 533. Ebenso ist vom Gen. *Chremetis* 247 (*Χρέμης — ητος*) neben Chremi 368 im Gebrauch.

362. solitudo 'keine Seele'. — illo = *illoc* od. *illuc*.

363. Char. stimmt freudig zu. Auch Pamph. spricht sein: 'Weiter!' mit steigender Ungeduld. — interea 'die ganze Zeit über'. '*Temporis longi significatio.*' Don.

364. Matronen *(pronubae)* hatten die Braut am Hochzeitstage zu schmücken.

365. Nil ornati, da es Sitte war, das Haus der Braut, in welchem sich am Hochzeitmorgen die Verwandten u. Eingeladenen versammelten, festlich zu schmücken u. zu bekränzen. S. Becker, Gallus II[3] S. 20. — ornati — tumulti. In der archaistischen Sprache endigte der Genetiv der 4. Declination nur auf *i* und (seltener) auf *uis*: *ornati* Eun. 237. 546; *tumulti* Hec. 356; *adventi* Phorm. 154; *quaesti* Hec. 836; *fructi* Ad. 870; *domi* (abhängig von *memineris*) Eun. 815; *anuis* Haut. 287; *quaestuis* Hec. 735; *metuis* Phorm. 482. *senati* mehrmals bei Sallust u. Cicero. S. Fleckeisen, krit. Misc. S. 43. Neue a. O. I 362 ff. Bücheler,

Pa. Nón opinor, Dáue. Da. 'Opinor' nárras? non recte áccipis.
Cérta res est. étiam puerum inde ábiens conuení Chremi:
Hólera et pisciculós minutos férre obolo in cenám seni.
Ch. Líberatus sum hódie, Daue, túa opera. Da. Ac nullús quidem.
Ch. Quíd ita? nempe huic prórsus illam nón dat. Da. Ridiculúm caput,
Quási necess*us* sít, si huic non dat, té illam uxorem dúcere:

Grundriss S. 31 f. Corssen a. O. II² 737 f. — Da Pamph. eine ungläubige Miene macht, setzt Davus bekräftigend hinzu: accessi: intro aspexi, worauf erst Pamph. gezwungen und kühl mit: 'Ich verstehe' antwortet.

367 narras, in der Komödie öfters = *dicere*, so 434. 466. 504. 591 u. ö. Vgl. Haut. 519 *Nil nimis. 'Nil' narras?* 970 *narras probe.* So bei Cic. öfters in den Briefen als Betheuerungsformel: *Narro tibi*, ich sage dir z. B. ad Att. XV 16. Vgl. Tusc. I 10 *male narras*, ad Att. XIII 33 *bene narras.*

368. Certa res est, zu 209. — puerum, jungen Sclaven (Pagen). 84. convenire aliquem nicht bloss absichtlich, sondern auch zufällig Jemanden treffen, wie auch Eun. 467. Als Apposition zu puerum erwartet man 369 das Participium *(ferentem)*, wie Cic. p. Rosc. Am. 50 *Atilium, quem sua manu spargentem semen qui missi erant convenerunt.* Es folgt aber in freierer Wendung ein selbständiger Satz im histor. Infinitiv *(ferre).* — Chremi st. Chremis, zu 361.

369. holera ist richtige Schreibweise, nicht *olera.* — Zu Grunde liegt wahrscheinlich Menander's: τὸ παιδίον δ' εἰσῆλθεν ἑψητοὺς φέρον. A. Meineke, Menandri reliq. p. 142. ἑψητοί = pisciculi minuti, kleine Bratfische. Zu der Steigerung des Deminutivs durch minutos vgl. Pl. Rud. V 2, 38 *curculiunculos minutos*, Eun. 108 *parvolam puellam*, Ad. 779 *parasitaster paululus*, Cic. Tusc. III 2 *parvulos igniculos*, Suet. Aug. 76 *secundarium panem et pisciculos minutos — adpetebat.* — In c. Acc. zur Bezeichnung des Zweckes findet sich nicht in der guten Prosa (Madv. opusc. acad. I 167). Pl. Truc. IV 2, 27 *dedi unam (minam) in obsonatum*; Mil. III 2, 19 *calidum exhibit in prandium.*

370. ac nullus quidem sc. *liberatus es*, 'aber in keiner Weise,' 'denke gar nicht dran.' So steht *nullus* nicht schlechtweg für *non*, sondern ist Ausdrucksweise der Volkssprache, die gern forcirt. Eun. 216 *Memini, tametsi nullus moneas*; Hec. 79 *si non quaeret, nullus dixeris.* So besonders *nullus sum*, zu 599. Auch bei Cicero, jedoch immer bei Verben der Bewegung (ad Att. XV 22 *nullus discederet*; XI 24, 4 *nullus venit*; XV 29, 1 *nullus* sc. *ito).* Vgl. p. Rosc. A. 128 *haec bona in tabulas publicas nulla* (in keiner Weise) *redierunt.* Nur den Komikern angehörig ist *nullus dubito.* Haase zu Reisig's Vorlesungen A. 395; Naegelsbach lat. Stil. § 82, 2. — Ueber ac zu 337.

371. caput öfters in der Umgangssprache metonymisch = Person, Mensch. Ad. 261 *festivom caput*; ib. 966 *o lepidum caput (capitulum lepidissumum* Eun. 531); Pl. Most. 211 *pro capite tuo = pro te*; besonders häufig *vae capiti tuo* (z. B. Most. IV 3, 10). Auch in der Prosa bei Cicero und Livius bei gewissen Adjectiven *(liberum, noxium).* Hor. Carm. I 24, 2 *carum caput* (Vgl. φίλη, ἠθείη κεφαλή und Schiller: Und sieh'! ihm fehlt kein theures Haupt).

372. necessus (die Hss. haben *necesse)* gebraucht Ter. (nach Lachmann zu Lucr. VI 815) stets vor Consonanten, *necesse* vor Vocalen; Eun. 998; Haut. 360. Nach Corssen a. O. II² 238 hat sich die ältere Form *necessus* zu *necessis* abge-

Nísi uides, nisi sénis amicos óras, ambis. Ch. Béne mones:
Íbo, etsi hercle saépe iam me spés haec frustratást. uale.

PAMPHILVS DAVOS
ADVLESCENS SERVOS

II 3 Pa. Quíd igitur sibi uólt pater? quor símulat? Da. Ego dicám tibi.
Si id suscenseát nunc, quia non dét tibi uxorém Chremes,
Ípsus sibi esse iniúrius uideátur, neque id iniúria,
Príus quam tuom ut sese hábeat animum ad núptias perspéxerit:
Séd si tu negáris ducere, íbi culpam in te tránsferet:
Túm illae turbae fíent. Pa. Quiduis pátiar. Da. Pater est, Pámphile.

schwächt, dessen *i* nach Abfall des *s* zu *e* wurde (vgl. *utaris* — *utare*, *magis* — *mage*). S. Bücheler a. O. S. 8.

373. Vor nisi ergänze *nil effficies*. '*Artificiose Davus Charinum excitat, ut, si fieri possit, adiuretur negotium Pamphili, dum ille sibi providet.*' Don. — vides = *provides*, wie 456 *videro*. Haut. 670. — ambire *(aliquem)* publicistischer t. t. von der Wahl der Magistrate: bittend und schmeichelnd Jemandem angehen, 'um den Bart gehen,' Pl. Mil. 69 *orant*, *ambiunt*, *obsecrant* [von Fritzsche conjicirt und von Lorenz dafür aufgenommen *orant ambae et obsecrant*]. — bene mones 'dein Rath ist gut'. — Ueber das Asyndeton oras, ambis zu 248.

Act II Sc. 3. Nach Charinus' Weggange weiss Davus Pamphilus zu überreden, in die Heirath mit Chremes' Tochter zum Schein zu willigen, damit der Vater keine Schritte gegen Glycerium thun, in der freilich falschen Voraussetzung, dass Chremes ihm seine Tochter nicht geben werde (s. 391).

375. igitur 'denn nun,' wenn wie du sagst, die Hochzeit fingirt ist, wie 48. — Ego dicam tibi, gravitätisch, im Tone überlegener Weisheit, wie Ad. 646. Ueber ego zu 35.

376. id 'deswegen', zu 162. — suscenseat ist die von den ältesten Hss. beglaubigte Schreibweise, da *sub* ursprünglich *subs*, wie *ab abs* (vgl. *aspello*, *asporto*, *aspernor*), *ob obs* (vgl. *ostendo*) lautete. *Subs* hat sich noch in *subs* — *cu(d)s* 'Verklammerung' erhalten (vgl. *obs* — *coenus*). Indem nun *b* sich dem *s* assimilirte und dann schwand, entstanden *sus-censere*, *sus-cipere*, *sus-citare*, *sus-pendere*, *sus-tinere*, *sus-tentare*, *sus-tuli*. Corssen a. O. I² 121.

377. Ipsus, zu 360. — iniurius hier im Wortspiel mit iniuria, verhält sich zu *iniuriosus*, wie *ebrius* zu *ebriosus* (Cic. Tusc. IV 27); Haut. 320; *iniurium est* = mit Unrecht Hec. 71, Ad. 106. 205. Dasselbe Wortspiel auch Pl. Mil. II 5, 26. Vereinzelt findet sich das Wort Cic. Off. III 89. — sibi esse: Einl. S. 17, 4.

378. Nachträglicher, das neque id iniuria im Sinne des Davus erläuternder Zusatz: 'bevor er nämlich' = da er nämlich noch nicht. S. krit. Anhang. — tuom — animum, Anticipation des Objects, 503. 977. — ad 'in Bezug auf,' wie Cic. Tusc. III 11 *mentis ad omnia caecitatem*, ib. IV 23 *ad certas res offensionem*.

379. ducere, für *te ducturum esse*, zu 180. — ibi, zu 106. — transferet, vgl. Ad. 263 *peccatum in se transtulit*. Dagegen Eun. 388 f. *verum ne post conferas culpam in me*.

380. 'Dann ist der Scandal da.' illae, den wir alle aus Erfahrung kennen. — Quidvis patiar Eun.

Dífficilest. tum haec sólast mulier. díctum ac factum inuénerit
Áliquam causam, quam ób rem eīciat óppido. Pa. Eīciát? Da. Cito.
Pa. Cédo igitur quid fáciam, Daue? Da. Díc te ducturum. Pa. Hém. Da. Quid est?
Pa. Egon dícam? Da. Quor non? Pa. Númquam faciam. Da. Né nega.
Pa. Suadére noli. Da. Ex eá re quid fiát, uide.
Pa. Vt ab ílla excludar, hóc concludar. Da. Nón itast.

177 *quidvis possem perpeti*; Cic. Fam. II 16, 3 *quidvis me potius perpessurum, quam ex Italia ad bellum civile exiturum.* — Pater est, Pamphile. '*Hoc voltuose pronuntiandum est et mire* 'pater' *dixit, ut ipso nomine videatur habere auctoritatem.*' Don.

381. Difficilest '*Ἀποσιώπησις cum voltu. Deest resistere.*' Don. — solast 'sie steht allein,' hat keinen Beschützer. Ad. 932. — dictum ac factum, ebenso Haut. 904, jedoch ohne *ac*, unser: gesagt, gethan. Griech. *ἅμ' ἔπος ἅμ' ἔργον*; Hom. T. 242 *αὐτίκ' ἔπειθ' ἅμα μῦθος ἔην, τετέλεστο δὲ ἔργον.* Vgl. Verg. Aen. I 142 *dicto citius tumida aequora placat.* — invenerit. Bei den Komikern steht öfters das *Fut. exactum*, um theils die Schnelligkeit der Handlung (= es wird gleich eintreten, dass er gefunden hat) theils ihr ganz gewisses Eintreten zu bezeichnen. Es kommt dann dem *Fut. simplex* sehr nahe, so dass beide Tempora nebeneinander gebraucht werden. Hec. 599 *me — exsolvam et illis morem gessero*; Andr. 456 *ego istaec recte ut fiant videro* (ich werde schon —); 570 *restitueris*; Haut. 108; Ad. 127. 538. 845. Zweitens steht es zur Bezeichnung des künftigen Resultats, wo wir in der Regel das Perf. setzen (= dann habe ich doch das erreicht), 570. 640. Drittens bezeichnet es den Aufschub, besonders mit *mox* und *post*. Hec. 700. Ad. 437. Madvig, opusc. Acad. II p. 82 sq.

382. causam, wie 213. — Erschrocken wiederholt Pamph. das für ihn entsetzliche eiciat, und Davus '*illo admirante etiam confirmavit, addidit et tempus celeritatis.*' Don.

383. Das Dic te ducturum spricht Davus leicht hingeworfen '*quasi rem facilem.*' Don.

384. Egon dicam, mit Emphase, ich, der ich nicht Philumena liebe, ich sollte dies sagen? egon dicam: Einl. S. 10, 3. — Quor non? '*Non interrogat, sed facilitatem rei ostendit.*' Don. — Numquam, starke, mit Pathos vorgetragene Negation, während der Begriff der Zeit (wie in unserm: nimmermehr) fast ganz zurücktritt. 410. 808; Ad. 570; Haut. 559. — Ne nega 'verred' es nicht.' Der Imperat. Präs. mit *ne* findet sich in Verboten häufig in der Umgangssprache, 543. Auch steht der Coni. Praes. mit *ne* (seltener mit *non*) in Verboten (in der classischen Sprache nur, wenn die Person eine unbestimmte ist = man) 789 *ne me attigas.*

386. excludar stehend von dem Liebhaber, dem der Zutritt zur Geliebten versagt ist. Eun. 49 *exclusit: revocat: redeam?* ib. 98 *exclusti hunc foras* u. ö. concludar, gleichsam wie ein wildes Thier im Käfig. Phorm. 144 *conclusam hic habeo uxorem saevam.* Vgl. 250 *aliquid monstri alunt.* Beachte die Paronomasie. — Altlateinisch steht für huc das ursprünglichere hoc öfters, häufiger bei Plautus (Capt. 477. Merc. 871. Amph. 165 u. ö.), bei Terenz noch Eun. 114 *hoc addebat*, ib. 394 *hoc proviso* und 501 *si Chremes hoc forte advenerit*; vgl. Ad. 878. Corssen a. O. II[2] 107; Bücheler a. O. S. 52.

Nempe hóc sic esse opínor: dicturúm patrem
'Ducás uolo hodie uxórem': tu 'ducam' ínquies:
Cedo quíd iurgabit técum? hic reddes ómnia,
Quae núnc sunt certa ei cónsilia, incerta út sient,
Sine omní periclo: nam hóc haud dubiumst, quín Chremes
Tibi nón det gnatam. néc tu ea causa mínueris
Haec quaé facis, ne is mútet suam senténtiam.
Patrí dic uelle: ut, quóm uelit, tibi iúre irasci nón queat.
Nam quód tu speres: 'própulsabo fácile uxorem his móribus:
Dabit némo', inueniet ínopem potius, quám te corrumpí sinat.
Sed sí te aequo animo férre accipiet, neclegentem féceris:
Alia ótiosus quaéret: interea áliquid acciderít boni.

389. hic, stark betont, von der Zeit: 'dann'. Pl. Most. I 2, 25: *hic iam* = dann sofort.

391. sine omni periclo, d. i. ohne dass du Philumena zu heirathen brauchst. sine omni in der Umgangssprache für *sine ullo*, auch Pl. Trin. 338 *sine omni malitiast;* ib. 621 *sine omni cura*. sine omni: Einl. S. 17, 4.

392 f. nec tu 'nicht brauchst du deswegen an deiner Lebensweise Etwas zu ändern,' d. i. du kannst den Umgang mit Glycerium fortsetzen. Hec. 616 *sed non minuam meum consilium*, ich werde nichts an meinem Plane ändern. is, Chremes.

394. velle sc. *te*, zu 14. — Als Davus mit dem für Pamph. verhängnissvollen Patri dic velle herausrückt, tritt ein plötzlicher Wecksel des Metrum ein, zu 227 und 196.

395 f. Davus widerlegt jetzt nachträglich den Einwurf, welchen Pamph. machen könnte: 'Durch meinen Lebenswandel werde ich mir leicht eine Frau abwehren. Niemand wird sie mir geben,' mit dem energischen: 'ich sage dir, er wird lieber eine Arme aufgabeln, als dich so liederlich fortleben lassen (im Umgange mit Glycerium).' — Ueber das Nam der Occupatio zur Einführung des Einwurfes (häufig so *Nam quod aiunt*), s. Seyffert schol. lat. I § 62 und zu 252 *Nam quid ego dicam*. Vgl. Ad. 15 *Nam quod isti dicunt*. S. krit. Anhang. — quod tu speres, 'was das anbetrifft, dass du hoffen könntest.' Der Coniunctiv ist in dieser Verbindung bei den Komikern fast regelmässig. Ad. 162, Eun. 785, ib. 1064, Pl. Mil. 162. Auch bei Cic. Verr. V 175 *Quod te — designatum consulem cogites, mihi crede cet.* — propulsabo, starker, militärischer Ausdruck: *quasi hostem*.

396. Dabit nemo: Einl. S. 16, 3. — inveniet ff. 'so sage ich dir: er wird ...' Wie öfters, folgt die Widerlegung energisch ohne vermittelndes *dicam* oder *mihi crede*. 640, Phorm. 334 f. *dices 'ducent damnatum domum': Alere nolunt hominem edacem;* Ad. 15 f. *Nam quod isti dicunt malivoli, homines nobilis Eum adiutare... : Eam laudem hic ducit maximam*, Eun. 875 und 1064, Ad. 15. — inopem, substantivirtes Femininum, wie Phorm. 298 *qum ratione inopem potius ducebat domum?* — Die *dos* war so wesentlich bei der Verheirathung, dass ohne sie eine Ehe gar nicht denkbar war. Vgl. Pl. Trin. 690 *me germanam meam sororem in concubinatum tibi, si sine dote dem, dedisse magis quam in matrimonium*. — corrumpi, von Jünglingen, die sich durch liederlichen Lebenswandel ruiniren. Ad. 97 *tu illum corrumpi sinis*, Pl. Bacch. 419, Trin. 114. Vgl. zu 570 *restituere*.

397. neclegentem, nämlich in der Betreibung der Hochzeit.

398. Alia otiosus quaeret 'sicher gemacht, wird er auf andere Dinge denken.' Vgl. *fugam quaerere* Cic. Att. VII 17 u. Caes. b. g. VIII 19. — otiosus = *tran-*

Pa. Itan crédis? Da. Haud dubium íd quidemst. Pa. Vide quó
me inducas. Da. Quín taces?
Pa. Dicám. puerum autem né resciscat mihi esse ex illa caútiost:
Nam póllicitus sum súscepturum. Da. O fácinus audax.
Pa. Hánc fidem
Sibi me óbsecrauit, quí se sciret nón deserturum, út darem.
Da. Curábitur. sed páter adest. caue té esse tristem séntiat.

SIMO DAVOS PAMPHILVS
SENEX SERVOS ADVLESCENS

II Si. Reuíso quid agant aút quid captent cónsili.
4 Da. Hic nún̄c non dubitat, quín te ducturúm neges.
Venít meditatus álicunde ex soló loco:
Orátionem spérat inuenísse se,
Qui dífferat te: proín tu fac apud te út sies.

quillus, 842, Eun. 919, Ad. 533, Cic. Fam. IX 25. — interea aliquid f. zu 314.

399. Vide quo me inducas 'bedenke, wozu du mich verleitest.' Haut. 723 *me Syri promissa huc induxerunt.* — Itan credis und Vide: Einl. S. 16, 3 u. 2. — Quin taces 'sei doch nur still' = *esto securus*, zu 45.

400. Dicam, sc. *me ducturum* 'nun gut, ich will's ihm sagen.' — puerum 'Kind', ohne Unterschied des Geschlechts. — cautiost = *carendum est.* Noch bei Plautus regieren die Verbalsubstantiva auf *io* dem Casus des Verbum. Terenz setzte bereits den Genetiv. Ad. 421 *ei (pisces) mihi ne corrumpantur, cautiost;* Phorm. 293 *neque testimoni dictio est;* Hec. 650 *Nulla tibi hic iam consultatiost.* Häufig in Fragen des Unwillens und der Verwunderung. Eun. 671 *Quid huc tibi reditiost? vestis quid mutatiost?*

401 f. suscepturum sc. *me* (zu 14). Esse fehlt nach einem Part. Fut. häufig. 402. 405. Zur Sache vgl. 219. — Construire: *ut hanc fidem* (Versprechen) *sibi darem, me obsecravit, qui sciret cet.* — qui = *quo (ut eo)*, damit sie daran erkennen könne, zu 6.

403. cave, Einl. S. 16, 1. — tristem wie 360.

Act II Sc. 4. Simo tritt auf, ohne die Vorigen zu sehen. Davus ermahnt Pamph., seine Rolle gut zu spielen. '*Haec scaena nodum inicit fabulae et periculum comicum. Facit etiam executionem consiliorum.*' Don.

404. Reviso '*redeo ut videam.*' Don. quid agant ff. Dieselben Worte als Auftrag an Sosia 169.

405. Hic, zu Pamphilus, verächtlich, wie 432.

406. '*Davus dit cela en plaisantant et en trainant les syllabes, pour se moquer du bon-homme*' Mad. Dacier. — meditatus, 'nachdem er sich seine Rolle einstudirt hat.' *meditari* (μελετᾶν) *vox propria* von den Vorübungen des Redners vor seinem öffentlichen Auftreten. Pl. Trin. 817 *Eumque huc ad adulescentem meditatum probe Mittam,* Mil. III 3, 29 *probe meditatam utramque duco.* Vgl. Ad. 195 *causam neditari* und 909 *itam huc paratus advenis?* — solo = deserto. Menandri fragm. p. 20 Meineke: εὑρετικὸν εἶναι φασὶ τὴν ἐρημίαν οἱ τὰς ὀφρῦς αἴροντας.

408. Qui = *qua*, zu 6. — differat ursprünglich: auseinandertragen, zerreissen. So *rumores distulerunt* Haut. 16, *differor doloribus* Ad. 486. Dann, wie hier, übertragen: 'verblüffen'. Pl. Pseud.

Pa. Modo ut póssim, Daue. **Da.** Créde inquam hoc mihi, Pámphile,
Numquam hódie tecum cómmutaturúm patrem
Vnum ésse uerbum, sí te dices dúcere.

BYRRIA SIMO DAVOS PAMPHILVS
SERVOS SENEX SERVOS ADVLESCENS

II 5 **By.** Erus mé relictis rébus iussit Pámphilum
Hodie óbseruare, ut quíd ageret de núptiis
Scirem: íd propterea núnc hunc uenientém sequor.
Ipsum ádeo praesto uídeo cum Dauo: hóc agam.
Si. Vtrúmque adesse uídeo. **Da.** Em, serua. **Si.** Pámphile.
Da. Quasi de ínprouiso réspice ad eum. **Pa.** Ehém pater.

I 3, 125 *iam ego te differam dictis meis.* — proin: Einl. S. 18. III. — apud te ut sies, ganz wie unser: 'bei sich sein', 937; Hec. 707; Phorm. 204. Daher *redire ad se* 622.

409. Modo ut 'wenn nur', Phorm. 59. 773; umgestellt: *ut modo* Phorm. 711 und Ad. 845; auch bei Cic. in Verr. IV 10 u. Fam. VII 1, 1. — modo ut possim: Einl. S. 17, 4.

410. Numquam, zu 384. — commutaturum ff. = *tecum iurgaturum*, Phorm. 636 *tria non commutabitis Verba hodie inter vos.*

411. ducere statt *ducturum esse*, zu 238.

Act II Sc. 5. Byrrhia schleicht im Hintergrunde der Bühne Simo (hunc venientem 414) nach, um zu horchen. Erst 415 bemerkt er Pamph. und Davus.

412. relictis rebus, etwa unser: alles stehen und liegen lassen. Haut. 840; Pl. Epid. IV 2, 35; Trucul. II 1, 25. Gesteigert durch *omnibus* Eun. 166; Pl. Cist. I 1, 6; Stich. II 2, 38; Cic. de or. III 51.

413. observare, wie 169.

414. scirem 'erführe'. — id 'deswegen', zu 162, pleonastisch mit *propterea* verbunden, zu 90.

415. adeo, enklitisch nachgestellt hebt den Begriff hervor = gerade, eben, gar. Oefters ist es gar nicht übersetzbar und dann durch nachdrückliche Betonung des vorangehenden Wortes zu ersetzen. Besonders nach Pron. Haut. 804 *ipse adeo adest*, da ist er ja gerade; (auch bei Cicero häufig *id adeo* z. B. in Verr. IV 141 u. 143; p. Arch. 13 u. ö.). Nach temporalen und localen Adverbien 775 *nunc adeo;* Pl. Mil. 159; Pseud. 185; Men. 119; Haut. 54 *inde adeo;* nach Adjectiven Haut. 109 *nulla adeo ex re;* nach Zeitwörtern Andr. 759 *propera adeo;* nach *si, nisi, sive* 440 *si adeo*, wenn ja (eigentlich, wenn es so weit kommt). — hoc agam 'aufgepasst!' zu 186. '*In gestu est, nam est figura corporis, observantis quid agatur.*' Don.

416. Utrumque, Davus und Pamphilus. — Davus leise zu Pamph.: em serva 'sei auf deiner Hut jetzt!' (vgl. das franz. *gare*). Dagegen Ad. 172 *em serva* 'nimm dich in Acht!' Ueber *em* zu 351.

417. Sowie Simo Pamphilus laut gerufen hat, sagt Davus wieder leise zu diesem: Quasi de ff. Da Pamph. seine Rolle gut spielt, spendet ihm Davus durch ein leise zugerufenes Probe 'bravo!' Beifall, zu 847. Das Hodie uxorem cet. spricht Simo in gestrengem Tone, übrigens ganz dieselben Worte, wie sie Davus 388 vorausgesagt hatte: ut dixi, 254. — 'Nolo *et* volo, *nimis imperiosa et superba dictio est.*' Don. Vgl. das bekannte *sic volo, sic iubeo, stet pro ratione voluntas.* — ehem, stets zweisilbig, mit kurzer erster Silbe.

DA. Probe. SI. Hódie uxorem dúcas. ut dixí, uolo.
BY. Nunc nóstrae timeo párti, quid hic respóndeat.
PA. Neque istíc neque alibi tíbi erit usquam in mé mora.
BY. Hem.
DA. Obmútuit. BY. Quid díxit? SI. Facis ut té decet,
Quom istúc quod postulo ínpetro cum grátia.
DA. Sum uérus? BY. Erus, quantum aúdio, uxore éxcidit.
SI. I núnciam intro, ne ín mora, quom opus sít, sies.
PA. Eó. BY. Nullane in ré esse quoiquam hominí fidem!
Verum íllud uerbumst, uólgo quod dicí solet,
Omnís sibi malle mélius esse quam álteri.

419. parti 'Sache'. quid hic resp.: Einl. S. 17, 4.

420. usquam in me mora '*Recusantis est magis, quam volentis consensio ea segnis ac tepida.*' Don. in me mora, wie 166. Hem '*perculsus hoc dicto Byrrhia interiectione magis quam verbo exclamavit.*' Don.

421. Durch die unerwartete Einwilligung des Sohnes geräth Simo so sehr ausser Fassung, dass er keine Worte findet, worauf dann Davus triumphirend: obmutuit (vgl. 410) ausruft. Erst mit dem Facis cet. sammelt er sich zur Noth wieder, indem er den Sohn lobt und ihm keinerlei Vorwürfe wegen seines Umgangs mit Glycerium macht, worauf Davus sich als wahren Prophet mit Sum verus? 'hatte ich nicht Recht?' rühmt. Schliesslich schickt der Alte seinen Sohn, da er nicht weiss, was er mit ihm anfangen soll, in's Haus.

422. postulo, fast = *volo*, wie oft in der Komödie, und wird dann entweder mit dem Infinitiv, wie 844. 657, oder (selbst bei gleichem Subjecte) mit dem Acc. c. Inf. construirt; zu 797 *optavit*. — cum gratia 'gutwillig', 'in Güte und Liebe', ebenso *per gratiam* Pl. Mil. 979; *per gratiam bonam* ib. 1125; Phorm. 621 f. *cum bona Ut componamus gratia quam cum mala*; Liv. XXIX 1, 9 *cum gratia imperatoris*. Gratia hat in derartigen Wendungen (vgl. zu 948 *redduxit me in gratiam*) die Grundbedeutung: gutes Verhältniss; Eun. 872 *spero aeternam inter nos gratiam Fore, Thaïs. Sine gratia* = wider Willen steht Sen. Contr. II 7. — Ueber quom — inpetro, in dem ich — zu 488 *quom veritust*.

423. verus = *verax*, wie Pl. Mil. 1369 *dicam te mendacem nec verum esse*; Hor. ad Pis. 425 *Noscere mendacem verumque beatus amicum*; Ov. epist. XVI 123 *vera fuit vates*; Cic. p. Rosc. Am. 84 *verissimum ei sapientissimum iudicem*. — uxore excidit 'ist um seine Braut gekommen,' wie ἐκπίπτειν; Pl. Men. 667 *ex hac familia me plane excidisse intellego*; Ov. Met. II 318 *magnis tamen excidit ausis*.

424. nunciam, zu 171. — in mora sies 'auf dich warten lässest,' zu 166.

425. Pamphilus ab. Davus begleitet ihn bis zur Thür, spricht heimlich mit ihm, kommt aber dann zurück. Mehr im Vordergrunde steht Simo nachdenklich und Davus beobachtend. Byrrhia spricht im Abgehen seinen Monolog.

425. Nullane in re esse — fidem, zu 245.

426. Verum illud verbumst, Paronomasie. *verbum*=*sententia* (wie unser: Wort). Eun. 732; Pl. Merc. IV 4, 31 *Nunc verum ego illud verbum esse experior vetus*; Truc. IV 4, 32 *Verumst verbum, quod memoratur*.

427. sibi melius esse 'dass es ihnen besser ergehe.' Phorm. 151 *ut bene sit tibi*; Pl. Most. I 1, 50 u. III 2, 1; Men. IV 2, 38 *intro abeam, ubi mihi bene sit*. Zur

Ego íllam uidi: uírginem formá bona
Meminí uidere: quo aéquior sum Pámphilo,
Si sé illam in somnis quam íllum amplecti máluit.
Renúntiabo, ut pro hóc malo mihi dét malum.

DAVOS SIMO
SERVOS SENEX

II Da. Hic núnc me credit áliquam sibi falláciam
6 Portáre et ea me hic réstitisse grátia.
Si. Quid Davos narrat? Da. Aéque quicquam núnc quidem.
Si. Nilne? hém. Da. Nil prorsus. Si. Átqui expectabám quidem.
Da. Praetér spem euenit: séntio: hoc male habét uirum. 436
Si. Potin és mihi uerum dícere? Da. Nil fácilius.
Si. Num illí molestae quídpiam haec sunt núptiae
Huiúsce propter cónsuetudinem hóspitae?

Sentenz vgl. Menander Monostich. 528 (Meineke p. 333) *φιλεῖ δ' ἑαυτοῦ πλεῖον οὐδεὶς οὐδένα;* und besonders Eurip. Medea 86 *ὡς πᾶς τις αὑτὸν τοῦ πέλας μᾶλλον φιλεῖ.* Cic. Off. III 22. Wie hier der Diener, so spricht 636 der Herr.

429. Der Inf. Praes. nach memini, weil er sich lebhaft in jene Zeit zurückversetzt. — quo aequior sum Pamphilo 'um so weniger verdenke ich es dem P., wenn er.'

431. Wortspiel zwischen malo (schlimme Nachricht) und malum Strafe (zu 179).

Act II Sc. 6. Simo und Davus bleiben auf der Bühne zurück, ersterer, um diesen über Pamph., hinter dessen Niedergeschlagenheit er irgend eine Schelmerei von Davus wittert, auszuholen, letzterer, um seinem Herrn wegen der Zusage seines Sohnes allen Zweifel zu benehmen. So hofft einer den andern zu überlisten.

432. Hic, verächtlich, wie 405. Davus spricht die beiden Verse zwar für sich, jedoch so, dass sie Simo hören muss, da er mit ihm in ein Gespräch kommen will.

434. Quid Davos narrat? '*Videtur illi blandius locutus esse.*' Don. S. krit. Anhang. narrat, zu 367. — Aeque quicquam nunc quidem, eine gewundene, von einer geringschätzigen Geberde begleitete Antwort, die einem *Nil* ziemlich gleichkommt, wörtlich = Ebenso (wenig)jetzt Etwas, (als irgend jemals). quicquam, wegen des negativen Sinnes. Ebenso Eun. 861 f. *vero debeam, credo, isti quicquam furcifero, si id fecerim,* (ironisch statt *nihil vero debeam*); Pl. Mil. II 5, 55 *Qui aeque faciat confidenter quicquam quam quae mulieres.* Zur Ellipse vgl. Haut. 377 *scio, apud patrem, at nunc interim. Sy. nilo magis sc. nunc quam apud patrem.* (Vgl. unser: das ist nur eben so viel, d. h. nichts.)

436. hoc male habet virum, abseits, 'das ist dem Herrn unangenehm,' 940; Hec. 606; Pl. Asin. V 1, 14 *Ea res male habet;* Caes. b. c.: I 63. virum ist ironisch.

437. Potin es = *potisne es* = *potesne.* Die ursprüngliche Form *potis sum*, in der das Adjectivum *potis* (auch *pote* Phorm. 535 *pote fuisset)* in allen Genera und Numeri unverändert bleibt, findet sich in der ältern Sprache besonders im Sing. Präs. häufig. Ebenso bittend, wie hier, steht *potin est* Eun. 101. — dicere: Einl. S. 15, 1.

438. haec, zu 328.

439. 'Huiusce hospitae, *non meretricis*: *et* consuetudinem,

Da. Nil hércle: aut, si adeo, bíduist aut trídui
Haec sóllicitudo: nósti? deinde désinet.
Etenim ípsus secum eám rem reputauít uia.
Si. Laudó. Da. Dum licitumst éi dumque aetás tulit
Amáuit: tum id clam: cáuit, nc umquam infámiae
Ea rés sibi esset, út uirum fortém decet:
Nunc úxore opus est: ánimum ad uxorem ádpulit.
Si. Subtrístis uisus ést esse aliquantúm mihi.
Da. Nil própter hanc rem, séd est quod suscensét tibi.
Si. Quid námst? Da. Puerilest. Si. Quíd *id* est? Da. Nil.
Si. Quin díc, quid est?
Da. Ait nímium parce fácere sumptum. Si. Méne? Da. Te.
'Vix' ínquit 'drachumis ést obsonatúm decem:
Num fílio uidétur uxorém dare?
Quem' inquít 'uocabo ad cénam meorum aequálium
Potíssumum nunc?' ét, quod dicendum híc siet,
Tu quóque per parce nímium. non laudó. Si. Tace:
Da. Commóui. Si. ego istaec récte ut fiant uídero.

non amorem dixit; ita omnia extenuat, ut Davus audeat confiteri.' Don.

440. si adeo, zu 415.

441. nosti? wie unser: du weisst ja '*in significationem multorum, quae compendio facimus.*' Don.

442. ipsus, zu 360. — via 'ordentlich', 'gehörig'; vgl. zu 190 *redeat in viam.* Auch bei Cic. Nat. d. II 81 *vim participem rationis — tamquam via progredientem;* Brut. 46 *via et arte dicere.*

443. Davus parodirt Simo's eigene Worte (188), wie 455 durch *non laudo* das *laudo* 443. — licitum est ei sc. *per te.*

445. virum fortem 'für einen Ehrenmann.' Phorm. 324 *O vir fortis atque amicu's;* Pl. Trin. V 2, 9 *eum sororem despondisse suam in tam fortem familiam.*

446. animum — adpulit, wie 1.

447. sub mit aliquantum verbunden, wie Pl. Capt. 644 *subrufus aliquantum.* — tristis, wie 360.

448. sed est quod: Einl. S. 18, 4. — suscenset, zu 376. — Nach est quod, *quid est quod* und aehnlich findet sich bei den Komikern häufig der Indicativ. Hec. 273; 733 *Quid sit quapropter — iussi.* — propter hanc rem i. e. *consuetudinem hospitae* 439.

451. drachumis. Die ältere Sprache machte sich die dem Römer nicht geläufigen Consonantenverbindungen *cm*, *chm*, *cn*, *chn*, *cl*, *mn* u. a. durch Einschiebung eines *u* oder *i* mundgerecht: δραχμή *drachuma*, Ἀλκμήνη *Alcumena*, Τέκμησσα, *Tecumessa*, τέχνη *techina*, μνᾶ *mina* u. a. Corssen II² S. 131 f. u. S. 262 f.

454. potissimum nunc 'zumal heute' an meinem Hochzeitstage, wo es sich schickte, alle Freunde zu laden. — quod dicendum hic siet 'unter uns hier gesagt', nämlich, wo Pamph. nicht zugegen ist. quod = *quoad*, so weit es —.

455 f. per parce nimium ist Tmesis statt *pernimium parce* vgl. 486. *pernimium* steht Ad. 393. Da Davus noch obenein das Laudo Simo's 443 durch non laudo parodirt, herrscht ihn dieser durch Tace an, worauf Davus für sich sagt: Commovi 'ich habe ihn getroffen', nämlich in sofern, als er ihm bewiesen hat, dass die Hochzeit eine fingirte ist. — videro, zu 381 u. 373.

Quid nam hóc est rei? quid híc uolt ueteratór sibi?
Nam si híc malist quicquam, em illic est huic reí caput.

ACTVS III.

MYSIS ANCILLA SIMO SENEX DAVOS SERVOS LESBIA OBSTETRIX GLYCERIVM MVLIER

III 1 **My.** Ita pól quidem res est út *tu* dixti, Lésbia:
Fidélem hau ferme múlieri inueniás uirum.
Si. Ab Andriast ancílla haec. **Da.** Quid narrás? **Si.** Itast.
My. Sed hic Pámphilus. **Si.** Quid dícit? **My.** firmauít fidem.
Si. Hem.

457. Davus ab. Simo bleibt nachdenklich auf der Bühne. Quid nam hoc est rei? zu 2. rei hier u. 458, wie ebend. huic einsilbig: Einl. S. 18, III. — veterator 'der alte Fuchs', Haut. 889.

458. si hic malist quicquam, '*si promissa non compleverit Pamphilus*'. Don. em, zu 351. — illic, zu 28 *istaec*. — caput = *auctor*, 'Rädelsführer', Ad. 568 *te esse huic rei caput;* Pl. Pseud. 1054 *Pseudulus, scelerum caput.*

Act III Sc. 1. Mysis mit Lesbia, die sie geholt hat, im Gespräch über Pamphilus' Verhältniss zu Glycerium, ohne Simo u. Davus, die im Hintergrunde sind, zu bemerken. Ersterer hört zum grossen Schrecken für Davus von der Entbindung der Glycerium, täuscht sich aber in allzugrossem Scharfsinn selbst, insofern er sie für erdichtet hält, um Chremes von der Verbindung seiner Tochter mit Pamphilus abzuschrecken. Alles dies bewegt Simo nur noch mehr dazu, die Hochzeit zu beschleunigen.

459. Ita pol quidem res est, vgl. 588 *Sic res est.* Ueber pol quidem zu 347.

460. hau, alte durch Abstossung des consonantisch. Auslautes aus früherem *haud* hervorgegangene Form, (vgl. *se* aus *sed*, *pro* aus *prod*, *re* aus *red*), die von Ritschl (Prol. Trin. p. 99 ff.) aus den Hss. (auch aus dem Mediceus der Taciteischen Annalen), aus einer Inschrift u. aus Grammatikern nachgewiesen worden ist, jedoch *hau* nur vor Consonanten, *haud* vor Vocalen. So besonders *hauscio*, wie *nescio* in Einem Worte, 525, Phorm. 774, *hau tua* Hec. 591. S. Ritschl opusc. II S. 591 f. A. u. krit. Anhang. hau ferme 'nicht leicht', Pl. Poen. IV 2, 40; non ferme Cic. Tusc. V III; de rep. I 69. O. Ribbeck a. O. S. 6.

461. Ab Andria, zu 226. Davus ist erschrocken, als er hört, dass der Alte Mysis kennt, weil er befürchtet, dass diese dadurch, dass sie sich verschwatzt, seinen Plan vereiteln könnte. Deshalb weicht er aus mit Quid narras? Hierauf bestätigt Simo selbst seine Muthmassung durch Itast. Vgl. 802.

402. Mysis fährt in ihrer Erzählung fort. Simo horcht. sed hic Pamph.: Einl. 18. — firmavit fidem, stärker als *dedit fidem* = er hat sein Versprechen durch die That (nicht blos durch Worte) bekräftigt. Hec. 750; Pl. Mil. 453 *nisi das firmatam fidem.*

Da. Vtinam aút hic surdus aút haec muta fácta sit.
My. Nam quód peperisset, iússit tolli. Si. O Iúppiter,
Quid ego aúdio? actumst, síquidem haec uera praédicat.
Le. Bonum ingénium narras ádulescentis. My. Óptumum.
Sed séquere me intro, ne ín mora illi sís. Le. Sequor.
Da. Quod rémedium nunc huíc malo inueniám? Si. Quid hoc?
Adeón est demens? éx peregrina? iám scio: ah
Vix tándem sensi stólidus. Da. Quid hic sensísse aït?
Si. Haec primum adfertur iám mi ab hoc fallácia:
Hanc símulant parere, quó Chremetem abstérreant.
Gl. Iunó Lucina, fér opem, serua me, óbsecro.
Si. Hui, tám cito? ridículum: postquam ante óstium
Me audíuit stare, adpróperat. non sat cómmode
Diuísa sunt tempóribus tibi, Daue, haec. Da. Mihin?
Si. Num inmémores discipuli? Da. Égo quid narres néscio.
Si. Hic ínparatum mé si in ueris núptiis
Adórtus esset, quós mihi ludos rédderet?
Nunc huíus periclo fít, ego in portu náuigo.

463. Davus leise bei Seite. Ebenso 468. 470.

464. Nam quod ff. zu 219.

465. actumst 'es ist Alles aus', juristischer t. t.: die Verhandlung ist geschlossen. — haec vera praedicat = *vera sunt quae praedicat*, vgl. Eun. 828; Hec. 111. So 466 *bonum ing. narr. adul.* = *bonum est ing. adul., quod narras.*

466. ingenium: Einl. S. 17, 4.

467. ne in mora illi sis, zu 166. Beide ab in Glycerium's Haus.

469. ex peregrina (s. 146) sc. *tolli iussit.* Da in Athen zwischen einer Fremden u. einem Athen. Bürger keine legitime Ehe stattfand, galt auch das Kind eines Bürgers von einer Fremden für unecht.

470. Von höchst komischer Wirkung ist das Vix tand. sensi stol. des sich selbst täuschenden Alten. — Vix tandem, Phorm. 234. Cic. Fam. III 9, 1. — Quid hic sensisse: Einl. S. 17, 4.

471. primum, als ob noch andere Streiche des Davus folgten. — ab hoc, auf Davus zeigend.

473. Stereotyper Vers in den Komoedien unter solchen Umständen. Ad. 487. Im griech. Originale wurde Artemis angerufen. Schol. zu Theocrit II 66 *παρὰ Μενάνδρῳ αἱ κυΐσκουσαι ἐπικαλεῖσθαι την Ἄρτεμιν, — ἀξιοῦσι συγγνωμονῆσαι ὅτι διεκορήθησαν.*

474. ridiculum! Ausruf! ohne *est*, zu 14. Als Antwort, ebenfalls ohne *est*, 712, Eun. 452, Phorm. 902. Vgl. 769 *verum.*

476f. Divisa sunt temporibus, von der Bühne entlehnt. Ebenso 477 Num inmemores discipuli? ‚vergessen deine Schüler ihre Rollen', (die du ihnen einstudirt hast)?

478f. Simo triumphirend über seine Entdeckung für sich. quos mihi ludos redderet 'welchen Streich (Possen) würde er mir gespielt haben'? *ludos alicui reddere* nur hier, häufiger *ludos alicui facere* (5 Mal bei Plautus). Dagegen *ludos aliquem facere*, Jemanden zum Besten haben, Pl. Capt. 576, Men. II 3, 54 u. ö.; *ludos facere* Phorm. 445 ist: spassen. redderet, statt *reddidisset*, zu 258 *facerem.*

480. huius: Einl. S. 18, III. — in portu navigo, *ἐν λιμένι πλέω*, sprichwörtlich: 'ich bin in Sicherheit'. Cic. Fam. IX 6, 4 *quod his tempestatibus es prope solus in portu.* Vgl. 845 *omnis res est iam in vado* u. Pl. Merc. IV 7, 48 *in portu esse.*

LESBIA SIMO DAVOS

OBSTETRIX SENEX SERVOS

III Le. Adhúc, Archilís, quae adsolént quaeque opórtet
2 Signa ésse ad salútem, omnia huíc esse uídeo.
Nunc prímum fac ísta ut lauét: poste deínde,
Quod iússi ei darí bibere et quántum inperáui,
Date: móx ego huc reuórtor.
Per ecástor scitus púer est natus Pámphilo.
Deos quaéso ut sit supérstes, quandoquidem ípsest ingenió bono,
Quomque huíce ueritust óptumae adulescénti facere iniúriam.
Si. Vel hoc quís non credat, quí te norit, ábs te esse ortum? Da. Quíd nam id est?

Act III Sc. 2. Lesbia kehrt aus Glycerium's Hause zurück. Die ersten 5 Verse spricht sie in's Haus hinein, jedoch so, dass sie Simo hört. Dieser beharrt auch jetzt noch dabei, dass Alles von Davus angezettelt sei. Letzterer bestärkt den Alten in seinem Irrthum, um für Pamphilus Nutzen daraus zu ziehen.

482. esse ad aliquid 'zu etwas dienen', Haut. 207 *haec sunt tamen ad virtutem omnia;* Caes. b. c. III 101 *reliquis rebus, quae sunt ad incendia.*

483. lavet st. *lavetur*, (wie wir baden u. sich baden gebrauchen), aus der Umgangssprache, wie Eun. 592 f. Pl. Most. 157; Amph. 802 u. ö. Menander: *λούσατε αὐτὴν τάχιστα.* — poste, von Fleckeisen eingesetzt, um *deinde* als Amphibrachys zu vermeiden, ältere, aus der Ablativform *postid* (erhalten bei Plaut. in *postidea*, *postidhac*) verkürzte Form. Corssen I ² S. 183. 199. 734. Ueber den Pleonasmus zu 106.

484. Die *obstetrix* spricht mit wichtig thuender Amtsmiene. iussi, imperavi sind beides stehend von ärztlichen Verordnungen, Cic. Divin. II 133 *ut si quis medicus aegroto imperet ut sumat cet.* — dari bibere, in der ältern Sprache ziemlich häufig, (das Supinum *bibitum* fehlt). Pl. Pers. V 2, 40 *bibere da usque plenis cantharis.* Auch bei Cic. Tusc. I 65 *ut Jovi bibere ministraret.*

485. revortor, zu 171 *sequor.*

486. ecastor, aus der Interjection *e* u. dem Vocativ *Castor*. Vgl. *edepol* = *e-de-pol, equidem, ehem, eho, eheu, enim.* (*me castor* ist wie *me dius fidius* u. *me hercules* durch Ellipse von *adiuvet* zu erklären). O. Ribbeck, lat. Part. S. 26 f. Nach einer Bemerkung des Gellius XI c. 6 pflegten zu Rom die Frauen nicht beim Hercules, die Männer nicht beim Castor zu schwören. per ecastor: Einl. S. 17, 4. — per — scitus, Tmesis, wie 455. Hec. 58 *per pol quam paucos.* — scitus puer 'ein hübscher Junge'. Phorm. 110 *satis scitast* u. ib. 821. Sonst ist *scitus* bei Terenz: schlau, gescheidt.

487. ut sit superstes 'dass er am Leben bleiben möge'. Ad. 298 *salvos nobis deos quaeso ut siet.*

488. Quom — veritust. In der älteren Sprache ist bei dem causalen quom der Indicativ der gewöhnliche Modus, bei Terenz steht es sowohl mit dem Ind. 422. 623. 711. 839. Ad. 897. Haut. 382, als mit dem Coni. 944, Ad. 166. S. Ed. Lübbert Gramm. Stud. II S. 117 f. u. Autenrieth, die Coniunction Quom, Suppl.band VI zu Jahrb. f. cl. Ph. S. 275 f. — adulescenti, als Femininum noch Hec. 661; Pl. Mil. III 1, 193; Cic. Divin. I 36.

489. Vel hoc 'auch wieder diese List'. Durch vel wird ein neues Beispiel hinzugefügt, welches das

Si. Non ínperabat córam, quid opus facto esset puérperae:
Sed póstquam egressast, íllis quae sunt íntus clamat de uia.
O Dáue, itan contémnor abs te? aut ítane tandem idóneus
Tibi uídeor esse, quém tam aperte fállere incipiás dolis?
Saltem áccurate, ut métui uidear cérte, si rescíuerim.
Da. Certe hércle hic ipsus sé nunc fallit, haúd ego. Si. Edixí tibi,
Intérminatus súm, ne faceres: núm ueritu's? quid ré tulit?
Credón tibi hoc nunc, péperisse hanc e Pámphilo?
Da. Teneó quid erret, ét quid agam habeo. Si. Quíd taces?
Da. Quid crédas? quasi non tíbi renuntiáta sint haec síc fore.
Si. Mihin quísquam? Da. Eho an tute íntellexti hoc ádsimulari? Si. Inrídeor.
Da. Renúntiatumst: nám qui tibi istaec íncidit suspítio?
Si. Qui? quía te noram. Da. Quási tu dicas, fáctum id consilió meo.
Si. Certe énim scio. Da. Non sátis me pernosti étiam, qualis sim, Simo.

früher Behauptete bestätigt. S. Lorenz zu Most. 287. — vel hoc quis: Einl. S. 17, 4.

490. facto esset opus, bei den Komikern regelmässige Construction, 523. 715; Haut. 80; Ad. 601. 996; Phorm. 762 u. ö. Nur einige Mal das Supinum Ad. 740 *opus est iactu*; Pl. Cist. I 1, 113 *si quid opus tibi erit promtu*. S. C. F. W. Müller, Nachtr. zur Plaut. Pros. S. 31.

491. de via 'von der Strasse'.

492. idoneus 'gut genug', 757. — tandem, wie öfter zur Bezeichnung des Unwillens; 875. 893.

493. aperte 'plump', Gegensatz 494: accurate 'fein'. Andere fassen letzteres als Imperativ: du, Davus u. dein Herr Pamph. S. Anhang. incipias 'dich unterfängst', 821.

495. Davus bei Seite. Edixi, mit Bezug auf 204 u. überhaupt auf 196 ff.

496. Interminatus sum 'ich habe es dir unter Drohungen untersagt'. — quid re tulit? 'was hat es dir nun geholfen?' Vgl. Phorm. 646 f. *parvi re tulit Non suscepisse*; Pl. Epid. I 2, 30 *quid re tulit Mihi tantopere te mandare?*

497. Credon tibi hoc nunc, = *putasne me tibi hoc nunc credere*, wir: 'ich sollte dir etc.' Der Indicativ, weil es sich um die Wirklichkeit handelt. Ebenso 921 *Ego istaec moveo aut curo?* = *Videorne ego istaec movere aut curare?*

498. teneo, zu 86. — quid, Acc. des Bezuges, zu id 162. Pl. Most. I 3, 30 *si quid erro*. Aehnlich Phorm. 804 *hoc tu errasti*. — Quid taces? weil Davus teneo *cet.* abseits gesprochen hat, so dass Simo Nichts gehört hat.

499. Quid credas? 'weswegen solltest Du es glauben?' Sinn: Du sprichst noch von 'glauben'. Das ist ja gerade so, als ob es Dir nicht vorher gesteckt wäre.

500. Simo, verletzt in seiner Eingebildetheit: Mihin quisquam? *sc. renuntiarit* 'mir hätte es Jem.' etc.? Eho, verwundernd: 'Wie? so bist du selbst dahinter gekommen, dass —'. — Mihin quisquam: Einl. S. 16, 3.

501. incidit suspitio, zu 359. — tibi istaec: Einl. S. 17, 4.

502. Quasi tu dicas 'das kommt ja gerade so heraus, als wolltest du sagen.'

503. enim, zu 91. — enim scio: Einl. S. 16, 3. — Non satis — etiam 'immer noch nicht recht.' etiam, zu 116. me, Prolepsis, zu 378.

Si. Egon té? Da. Sed siquid tíbi narrare occépi, continuó dari
Tibi uérba censes fálso: itaque hercle níl iam muttire aúdeo.
Si. Hoc égo scio unum, néminem peperísse hic. Da. Intellexti.
Sed nílo setiús mox puerum huc déferent ante óstium
Id égo iam nunc tibi, ére, renuntió futurum, ut sís sciens,
Ne tu hóc posterius dícas Daui fáctum consilio aút dolis:
Prórsus a me opínionem hanc tuam ésse ego amotám uolo.
Si. Únde id scis? Da. Audíui et credo: múlta concurrúnt simul,
Quí coniecturam hánc nunc facio. iám primum haec se e Pámphilo
Gráuidam dixit ésse: inuentumst fálsum. nunc, postquám uidet
Núptias domi ádparari, míssast ancilla ílico
Óbstetricem arcéssitum ad eam et púerum ut adferrét simul.
[Hoc nisi fit, puerum ut tu uideas, nihil mouentur nuptiae.]
Si. Quíd aïs? quom intelléxeras
Íd consilium cápere, quor non díxti extemplo Pámphilo?
Da. Quís igitur eum ab ílla abstraxit nísi ego? nam omnes nós quidem
Scímus, quam misere hánc amarit. núnc sibi uxorem éxpetit.

504. Egon te: Einl. S. 16, 3. — dari verba, zu 211.

505. muttire, mucksen, onomatopoeetische Bildung (vom Laute *mu*; vgl. das franz. *mot*). Hec. 866 *Adeo muttito*, auch nicht ein Mucks. Davon *mussare* und *mussitare* (Ad. 207 = sich nichts merken lassen.)

506. Neminem als Fem. ebenso Pl. Cas. II 2, 12 *vicinam neminem*; Merc. III 1, 22 *neminem metus, una aetate quae sit.* Ebenso homo bei Cic. p. Clu. 199 *ut eam nemo hominem — appellare possit;* Sulpicius bei Cic. Fam. IV 5, 4 *quoniam homo nata fuerat.* S. Neue a. O. I 620. — Intellexti (zu 151), höhnisch: 'du hast's getroffen.'

508. ut sis sciens, eine dem Terenz geläufige breitere Ausdrucksweise für *ut scias*, 775.

510. 'hanc tuam *cum taedio dixit.*' Don. Das Pron. possess. mit derselben Emphase 939 u. Ad. 755 *omitte, Demea, Tuam istam iracundiam.*

512. Qui = *ex quibus*, zu 6. — coniecturam — facio, Ad. 822; Haut. 266. 574; bei Plaut. 5 Mal.

513. postquam videt. In temporalen Nebensätzen setzt die lebhaftere Volkssprache gern das Praes. historicum. Nach *postquam* Phorm. 569. 632; Hec. 826 Capt. 22; 484 Mil. IV 8, 21 u. ö. Nach *quom* Haut. 650; Eun. 345. 725. 792; Hec. 116; Pl. Capt. II 2, 32; IV 2, 107; Most. I 1, 24 u. ö. Nach *ubi* Hec. 183; Eun. 132 (mit Praesens im Hauptsatze); ib 260. 414. 517; Haut. 303; Ad. 471. Pl. Mil. II 2, 22; Amph. V 1, 9 u. ö. Holtze a. O. II 66 ff.; Brix zu Pl. Capt. 22; Lorenz zu Most. 469.

514. ilico, zu 125.

515. Ueber den Wechsel der Construction zu 210.

517. Quid ais? zu 184.

518. Ergänze den Subjectsaccusativ *eas*, zu 14. — dixti, zu 151.

519. Davus antwortet gereizt, in dem Sinne: Freilich habe ich's gesagt, wer denn sonst (igitur) hat u. s. w. — abstraxit, wie 243.

520. misere 'heftig'. Haut. 190; Ad. 667; Pl. Bacch. 208 *misere amans;* Cist. I 2, 12 *amore misere deperire.* Vgl. Eun. 68. 412; Haut. 365.

Póstremo id mihi dá negoti: tú tamenidem has núptias
Pérge facere ita út facis: et id spéro adiuturós deos.
Si. Ímmo abi intro: ibi me ópperire et quód parato opus ést para.
Non ínpulit me, haec núnc omnino ut créderem.
Atqui haúscio an quae díxit sint uera ómnia,
Sed párui pendo: illúd mihi multo máxumumst,
Quod míhi pollicitust ípsus gnatus. núnc Chremem
Conuéniam: orabo gnáto uxorem: id si ínpetro,
Quid álias malim quam hódie has fieri núptias?
Nam gnátus quod pollícitust, haud dubiúmst mihi,
Si nólit, quin eum mérito possim cógere.
Atque.ádeo in ipso témpore eccum ipsum óbuiam.

SIMO CHREMES

SENES II

III 3 Si. Iubeó Chremetem .... Ch. O te ípsum quaerebam. Si. Ét ego te. Ch. Optato áduenis.

521. **Postremo** 'kurz'. — **id mihi da negoti** '*Ut caveatur ab appositione pueri pro foribus.*' Don. **id-negoti**, zu 2. — **idem** 'ebenso', wie früher, ohne seinen Vorsatz zu ändern. **tamen** tieftonig an **idem** angeschlossen. Donat: '*integrum est.*' Vgl. *tamétsi*, *tamenétsi*, *enimvéro*, *etiamnunc*, *simulátque* u. a. Corssen II² S. 882.

522. **ita ut facis** 'wie bisher.' Cic. Cat. m. 59 *quos legite, quaeso, studiose, ut facitis.*

523. **parato**, zu 490.

524. Monolog des Simo. Will er auch nicht Alles für wahr halten, was Davus gesagt hat, so möchte er doch, weil es ihm in seinen Plan passt, im Ganzen (**omnino**) an die Sache glauben.

525. **atqui** 'und doch.' — **hauscio**, zu 460.

526. **pendo illud**: Einl. S. 17, 4.

528. **gnato** 'für den Sohn.' So steht **orare** c. Dat. commodi Phorm. 140 f. *qui mihi Sic oret;* Pl. Trin. 611 *ipsus ultro venit Philto oratum filio;* Liv. XXI 52, 6 *auxilium Romanorum terrae — laboranti orant.*

529. **Quid** = *quor.* — **alias** = *alio tempore.*

530. Verbinde: **si gnatus quod poll. est nolit.** Das Versprechen s. 420.

532. **atque adeo**, Formel der *correctio* (Seyffert Schol. lat. I² S. 23) = und vielmehr, etwa 'übrigens um so besser' 977. Eun. 964 *atque adeo autem.* Ueber **adeo** zu 415. — **in tempore** = ἐν καιρῷ, 758; Haut. 364; *in tempore ipso* 974; *per tempus* 783. — **eccum**, *eccam*, *eccos*, *eccas*, *ecca*, *eccillum*, *eccillud*, *eccistam* (Neue a. O. II 567) stehen entweder ohne Verbum, dann jedoch in der Regel mit einem andern Accusativ der Person, auf deren Ankunft hingewiesen wird, wie hier und Eun. 325 *sed eccum militem.* Oder sie stehen, in einem Satze, wie das einfache *ecce*, ohne Rücksicht auf die Construction z. B. Ad. 923 *sed eccum Micio egreditur foras.*

Act III Sc. 3. Chremes tritt hastig auf, um Simo wegen des Gerüchts, dass heute seine Tochter mit Pamphilus Hochzeit haben solle, zu befragen. Auf die Versicherung Simo's, die Liebenden hätten sich entzweit, was er von Davus wisse, willigt der von Charakter gutmüthige Chremes ('*placabilis et lenis amicus*' Don.) in die Heirath.

533. **Iubeo Chremetem...** sc.

Aliquót me adierunt, éx te auditum qui aibant, hodie filiam
Meam núbere tuo gnáto: id uiso tún an illi insániant.
Si. Auscúlta paucis: ét quid te ego uelim ét tu quod quaerís
scies.
Ch. Auscúlto: loquere quíd uelis.
Si. Per té deos oro et nóstram amicitiám, Chreme,
Quae incépta a paruis cum aétate adcreuít simul,
Perque únicam gnatam tuám et gnatúm meum,
Quoius tíbi potestas súmma seruandí datur,
Vt me ádiuues in hác re, atque ita uti núptiae
Fueránt futurae, fíant. Ch. Ah, ne me óbsecra:
Quasi hóc te orando a me ínpetrare opórteat.
Alium ésse censes núnc me atque olim quóm dabam?
Si in rémst utrique ut fíant, arcessí iube.

salvere, was fehlt, da Chremes ihn nicht zu Ende sprechen lässt. Deshalb unterlässt er auch den Gegengruss. Ad. 460 f.; *salvere Hegionem plurimum Iubeo*, Pl. Most. III 1, 41 f. *Salvere iubeo te, Misargurides, bene.* Dan. *salveto.* Hor. epist. I. 10, 1 *Urbis amatorem Fuscum salvere iubemus;* ib. I 7, 66. Der gewöhnliche Gruss ist *salve*: 267. 318. — Et ego 'auch ich.' So et = auch, besonders beim Gegengruss u. bei ähnl. Wendungen. Hec. 197 *Vale. Et tu bene vale;* Pl. Capt. 1006 *Salve Tyndare. Ty. Et tu.* S. Brix z. d. St. Ad. 972 *DE. Gaudeo. Ae. Et ego.* Holtze II p. 329 f. — Optato advenis 'du kommst wie gerufen.' Optato, adverbialer Abl. eines Participialadj. (vgl. *consulto, auspicato* 807). Cic. Att. XIII 28, 3 *mihi optato veneris.*

534. aibant: Einl. S. 18 III.

535. nubere: Einl. S. 15 I. — id 'deswegen', zu 162. — viso 'komme zu sehen.'

536. ausculta paucis, wie Ad. 806, *audite paucis* Eun. 1076, *audi paucis* Hec. 510. Vgl. zu 29 *paucis te volo.*

537. velis, zu 34.

538. Per te deos ff. zu 289, vgl. 834. — deos: Einl. 18 III. Ueber den Vocativ Chreme s. krit. Anh.

539. cum aetate adcrevit, Cic. Cat. m. 50 *quae quidem (studia doctrinae) prudentibus et bene institutis pariter cum aetate crescunt.*

541. 'den zu retten ganz in deine Hand gegeben ist.' Quoius: Einl. S. 18 III.

542. nuptiae, im Lat. in den Relativsatz gestellt, wird im deutschen Subject zu fiant.

543. Fuerant futurae, 587; Cic. ad Att. IV 17, 4 [16, 7] *senatus hodie fuerat futurus;* Liv. XLI, 24, 4; XLV 27, 7. Neue II S. 281 ff. — ne obsecra, zu 384 *ne nega.*

544. Mit sanftem Vorwurfe: '*Quod amicus ab amico petit, iustum esse debet: nec pro eo, quod non est iustum, supplicare oportet.*' Don. oporteat 'sich geziemte.'

545. Olim hier noch in ursprünglicher Bedeutung als Demonstrativ (von *olus* = *ollus* = *ille*), auf ein folgendes relatives quom hinweisend = *illo tempore, tum*, 883. *Olim quom — tum* Phorm. 912; Pl. Trin. 523; Poen. I 2, 143; Mil. I, 1, 1; Truc. I 1, 46. Auch bei den spätern Dichtern: Verg. Aen. VIII 391 *olim cum;* ib. V 125 u. Lucr. VI 148 *olim ubi.* — dabam, Impf. de conatu: 'als ich sie zu geben bereit (Willens) war,' 580.

546. in rem und ex re 'zum Nutzen,' 'im Interesse,' Hec. 102. 549; Phorm. 449; Sall. Cat. c. 20 *in rem fore credens universos appellare;* Pl. Trin. 628; Capt. II 3 26; Phorm. 969 *ex re.* Gegensatz ist ab re = vom Vortheil weg, d. i. zum Nachtheil: Pl. Trin. 238; Asin. I 3, 71. — fiant sc. *nuptiae.* —

Sed si éx ea re plús malist quam commodi
Vtríque, id oro te ín commune ut cónsulas,
Quasi ílla tua sit Pámphilique ego sím pater.
Si. Immo íta uolo itaque póstulo ut fiát, Chreme:
Neque póstulem abs té, ni ípsa res moneát. Ch. Quid est?
Si. Iraé sunt inter Glýcerium et gnatum. Ch. Aúdio.
Si. Ita mágnae, ut sperem pósse auelli. Ch. Fábulae.
Si. Proféeto sic est. Ch. Síc hercle ut dicám tibi:
Amántium irae amóris integrátiost.
Si. Em, id te óro ut ante eámus. dum tempús datur,
Dumque eíus lubído occlúsast contuméliis,
Prius quam hárum scelera et lácrumae confictaé dolis
Reddúcunt animum aegrótum ad misericórdiam,
Vxórem demus. spéro consuetúdine et
Coniúgio liberáli deuinctúm, Chreme,
Dein fácile ex illis sése emersurúm malis.
Ch. Tibi ita hóc uidetur: át ego non posse arbitror
Neque illum hánc perpetuo habére neque me pérpeti.

arcessi sc. *filiam meam.* Nach römischer Sitte wurde die Braut aus dem elterlichen Hause in das Haus des Bräutigams in feierlichem Zuge gewöhnlich Abends (s. 581 *iam advesperascit*) unter Fackeln u. Flötenspiel (Ad. 907) eingeholt, (daher *ducere uxorem sc. domum*). 580. 741. 848; Ad. 90. 904. S. Becker Gallus II[3] S. 23 ff.

548. utrique mit Nachdruck zu Anfang des Verses. — in commune 'für unser beiderseitiges Beste'. Pl. As. 286 *in commune fraudem frausus*, Tac. Agr. 12 *nec aliud adversus validissimas gentes pro nobis utilius, quam quod in commune non consulunt.* Vgl. *in medium consulere* Verg. Aen. XI 335; Liv. XXIV 22, 15; XXVI 12, 7; Curt. VIII 49, 21.

550f. itaque = *et ita.* — moneat, absolut: 'mahnte'.

552. Irae sunt 'haben sich entzweit'. So öfters irae vom Zwiste unter Liebenden. Pl. Amph. III 2, 60 *irae si quae forte eveniunt;* Verg. Ecl. II 14 *tristes Amaryllidis irae.* — Audio, ungläubig, Phorm. 160. 947. Aehnlich das ironische scio 653. 658. 669. 838. Stärker, ohne Ironie, nachher fabulae (224).

555. Menander sent. sing. 410: Ὀργὴ φιλοῦντος μικρὸν ἰσχύει χρόνον. Pl. Amph. III 2, 60 *Irae si quae forte eveniunt huius modi Inter eos: rusum si reventum in gratiamst Bis tanto amici sunt inter se, quam prius.*

556. Em, zu 416. — id, *amoris integrationem.* — ante eamus 'zuvorkommen'.

557. eius einsilbig: Einl. S. 18, III. — occlusa 'gehemmt'. Cic. Nat. d. III 66 *iram omnem recludam.*

558. harum, verächtlich: der Glycerium und ihrer Umgebung. — scelera 'Buhlerkünste'.

559. Ueber redducunt s. krit. Anhang. — aegrotum, wie 193.

560. cons. et coni. lib. = *consuetudine coniugi liberalis.* — liberali 'anständig'.

562. dein, mit Nachdruck, nach dem Particip, wie εἶτα. — sese emersurum, Nep. Att. 11, 1 *quibus ex malis ut se emersit.* Pamph. ist gleichsam *obrutus undis.*

563. 'Das glaubst du wohl, aber ich...' Auch hier stehen die betonten Wörter in der Thesis, zu 335. — posse 'möglich ist'.

564. Ich glaube nicht, dass Pamph. der Glyc. ganz entsagen wird. Ich, als Vater, aber kann dies nicht gleichgültig mit ansehen. Beachte die Paronomasie: perpetuo—perpeti.

SI. Qui scís ergo istuc, nísi periclum féceris?
CH. At istúc periclum in fília fierí grauest.
SI. Nempe íncommoditas dénique huc omnís redit,
Si euéniat, quod di próhibeant, discéssio.
At sí corrigitur, quót commoditatés uide:
Princípio amico fílium restítueris,
Tibi génerum firmum et fíliae inueniés uirum.
CH. Quid istíc? si ita istuc ánimum induxti esse útile,
Noló tibi ullum cómmodum in me claúdier.
SI. Meritó te semper máxumi fecí, Chreme.

566. **at istuc**: Einl. S. 17, 4. — **periclum — fieri.** Menander: *ἐπὶ πείρᾳ δοῦναι θυγατέρα.* — **grave est** 'ist doch sehr misslich'.

567 f. Absichtlich bedient sich Simo milder Ausdrücke, **incommoditas** 'Unannehmlichkeit', **discessio** 'Trennung' (statt *divortium*), letzteres noch mit dem Zusatze: **quod di prohibeant** 'was Gott verhüte!' Haut. 1038, Ad. 275, Hec. 207. — **denique huc — redit** 'läuft schliesslich dahin hinaus'. Eun. 158 *Nempe omnia haec nunc verba huc redeunt denique: Excludor.* Vgl. Haut. 113 *adeo res rediit,* Phorm. 55, Haut. 359 *in eum iam res rediit locum,* ib. 931 *mihi illaec vero ad rastros res redit.* — Während in Rom in der guten alten Zeit Scheidungen zwar gesetzlich gestattet, jedoch nur selten vorkamen, wurden dieselben nach den punischen Kriegen mit dem beginnenden Sittenverfalle viel häufiger und fanden oft um der geringfügigsten Ursachen willen in leichtsinniger Weise Statt. S. Becker Gallus II[3] S. 49 ff.

568 f. Der Coniunctiv **eveniat** 'erfolgen **sollte**', da er eben diesen Fall für sehr unwahrscheinlich hält, dagegen ist 569 **corrigitur** Indicativ, da ihm dies als gewiss erscheint. — Zur Bedeutung von **corrigere** vgl. die folg. Anm. u. 596.

570. **Principio**, ohne folgendes *deinde*, zu 211. — **restituere**, öfters in der Komödie: einen entarteten Sohn wieder zur Vernunft bringen, so dass er dem Vater gleichsam wiedergegeben wird; Haut. 492; Pl. Trin. 118 *Quid tu adulescentem quem esse corruptum vides — quin eum* **restituis**? *quin ad frugem* **conrigis**? Ueber das Fut. exact. zu 381 *invenerit.*

571. **invenies** = *parabis*, zu 66.

572. **Quid istic?** 'meinetwegen', vollständig: *quid istic verba facimus?* (Pl. Epid. I 2, 40). So Eun. 171. 388, wo Donat erklärt: *'adverbium est aegre concedentis et velut victi'*, Haut. 1053, Ad. 133. 350. 956. S. Brix zu Pl. Trin. 573. Nicht zu verwechseln mit *quid istuc (est)?* = was soll das heissen? Ad. 465 u. mit *qui istuc?* = wie so diess? — **istuc** = *quod tu dicis.* — **animum induxti** 'die Ueberzeugung gewonnen hast' 834. 883, Ad. 68, Haut. 41 u. ö. Ueber **induxti** zu 151.

573. 'Ich will nicht, dass du von mir denkst, ich sei deinem Vortheile irgendwie im Wege', eigentlich, dass dir irgend ein Vortheil bei mir, d. i. so weit es mich betrifft, abgeschnitten werde. Eun. 163 *numcubi meam Benignitatem sensisti in te claudier?* Vgl. Cic. Off. II 55 *nec ita claudenda est res familiaris, ut eam benignitas aperire non possit, nec ita reseranda, ut pateat omnibus.*

574. Dieser Vers ist Ausdruck des Dankes. Andere Wendungen sind: *bene facis* Ad. 601. 604, Eun. 463, mit *merito te amo* verbunden Eun. 186, Ad. 945 f. (wo Fleckeisen schreibt *AE. Bene facis. DE. Merito tuo te amo*). Ad. 920 f. *bene facis: Omnibus gratiam habeo, et seorsum tibi. Merito te amo* allein Haut. 360, *deamo te* ib. 825, *amo te et non neclexisse habeo gratiam* Phorm. 54;

Ch. Sed quíd aïs? Si. Quid? Ch. Qui scís eos nunc díscordare intér se?
Ch. Ipsús mihi Dauos, qui íntumust eorúm consiliis, díxit:
Et ís mihi suadet núptias quantúm queam ut matúrem.
Num cénses faceret, fílium nisi scíret eadem haec uélle?
Tute ádeo iam eius uerba aúdies. heus, euocate huc Dáuom.
Atque éccum: uideo ipsúm foras exíre.

DAVOS SIMO CHREMES
SERVOS SENES II

Da. Ad te ibam. Si. Quíd namst?
III Da. Quor úxor non arcéssitur? iam aduésperascit. Si. Aúdin?
4 Ego dúdum non nil uéritus sum, Daue, ábs te, ne facerés idem,
Quod uólgus seruorúm solet, dolís ut me delúderes,
Proptérea quod amat fílius. Da. Egon ístuc facerem? Si. Crédidi:
Idque ádeo metuens uós celaui, quód nunc dicam. Da. Quíd? Si. Scies:
Nam própemodum habeo iám fidem. Da. Tandém cognosti quí siem?
Si. Non fúerant nuptiaé futurae. Da. Quíd? non? Si. Sed ea grátia

Phorm. 478 *Mi Geta, omnis vos amo*, ib. 1051 *benigne dicis*, Ad. 702 *perbenigne*. Inniger Ad. 917 *Di tibi bene faciant*. Am wärmsten Ad. 978 *Di tibi omnia omnes semper optata offerant* (wie Pl. Capt. II 2, 105, s. Brix. zu Trin. 384).

575. Sed quid ais? 'aber *à propos*', zu 184. Ueber den Wechsel des Metrum zu 227. — Qui scis eos, zu 302.

576. intumust 'eingeweiht ist'. Eun. 127.

577. quantum queam. Die persönliche Wendung ist bei den Komikern selten (*quantum queo* Eun. 844), statt des unpersönlichen *quantum potest sc. fieri*, zu 327.

578. censes faceret, Parataxis, zu 313.

579. Tute adeo, zu 415.

580. Atque eccum 'übrigens, da ist er!' So wird diese Wendung öfters von Terenz gebraucht beim Anblick Jemandes, dessen Erscheinen man erwartet hat, 957; Eun. 455, Hec. 523, zu 532.

Act III Sc. 4. Davus, gerufen, um Zeugniss abzulegen, erfährt zu seinem Schrecken, dass Chremes seine Einwilligung gegeben hat u. die Hochzeit abgemachte Sache ist.

580. Davus, noch nichts von der Sachlage ahnend, stellt sich geschäftig und bespöttelt die Saumseligkeit Simo's. Ad te ibam 'ich wollte dich eben aufsuchen', Impf. de conatu, wie 545 u. Phorm. 900. Simo kann sich die Eile nicht erklären und frägt verwundert: Quid namst?

581. arcessitur, zu 546. — Audin? freudig zu Chremes.

582. Ego, zu 35. — dudum 'noch vor Kurzem', zu 228.

583. volgus servorum 'der gewöhnliche Schlag von Skl.' Hec. 600 *volgus mulierum*. Zur Sache Seneca epist. 47, 3 *totidem hostes esse, quot servos*.

585. adeo, zu 415.

587. fuerant — futurae, zu 543. Höchst lächerlich erscheint hier der Alte, indem er Davus für ehrlich hält und mit grossem Umschweife ein

Simuláui, uos ut pértemptarem. Da. Quíd aïs? Si. Sic res ést. Da. Vide:
Numquam ístuc quiui ego íntellegere. uáh consilium cállidum.
Si. Hoc aúdi: ut hinc te intro íre iussi, oppórtune hic fit mi óbuiam. Da. Hem,
Num nám perimus? Si. Nárro huic, quae tu dúdum narrastí mihi.
Da. Quid nam aúdio? Si. Gnatam út det oro, uíxque id exoro. Da. Óccidi. Si. Hem,
Quid díxisti? Da. Optume ínquam factum. Si. Núnc per hunc nullást mora.
Ch. Domúm modo ibo, ut ádparetur dícam, atque huc renúntio.
Si. Nunc te óro, Daue, quóniam solus mi éffecisti has núptias,
Da. Ego uéro solus. Si. Gnátum mihi corrígere porro enítere.
Da. Faciam hércle seduló. Si. Potes nunc, dum ánimus inritátus est.
Da. Quiéscas. Si. Age igitúr, ubi nunc est ípsus? Da. Mirum ní domist.
Si. Ibo ád eum atque eadem haec, tíbi quae dixi, dícam itidem illi. Da. Núllus sum.
Quid caúsaest, quin hinc ín pistrinum récta proficiscár uia?
Nil ést preci locí relictum: iám perturbaui ómnia:

Geheimniss vermeldet, das dieser längst gewittert hat, noch lächerlicher, indem er mit Sed ea gratia den Grund hinzufügt.

590. Hoc audi, 346 'höre weiter'. — hic, auf Chremes zeigend. — fit — obviam, wie Phorm. 617.

594. modo, hier von der nahe bevorstehenden Zukunft: 'gleich'. Liv. XXVI 15 *cum Flaccus negaret —, modo* (dann) *prohiberi etiam se diceret.* — adparetur, unpersönlich: 'Vorbereitungen treffen', wie Eun. 583. — huc renuntio 'ich gebe noch Nachricht hierher'. Das Präsens steht mit Energie, wie Eun. 493. Vgl. 171.

596. Ego vero solus, doppelsinnig: für Simo sind die Worte pure Wahrheit, für Davus ein Vorwurf: = 'ja (leider!) ich ganz allein'. Ebenso 598 Quiescas 'sei ruhig!' für Simo: sei um das Weitere unbesorgt, für Davus: ich will nichts weiter hören; (in ersterer Bedeutung = ἀμέλει Pl. Mil. III 3, 53; Men. 466). quiescas, für *quiesce*. Von einer bestimmten 2. Pers. steht der Coniunctiv statt des Imperativs nur dichterisch. Hor. carm. II 11, 3 *remittas quaerere*; vgl. zu 789. — corrigere: Einl. S. 15, I. — porro 'auch fernerhin', 22.

597. sedulo, zu 146.

598. mirum ni 'ohne Zweifel' (eigentlich: es sollte mich wundern, wenn nicht). Diese u. die ähnlichen Formeln: *mira sunt nisi (ni), mirum est ni, nisi mirum est, ni mirum* drücken eine zuversichtliche Vermuthung aus. Eun. 230. 344. 711. 1083, Haut. 663. S. O. Ribbeck lat. Part. S. 16. Ueber die Auslassung von est zu 755 *mirum vero.*

599. Simo ab in sein Haus. Davus bleibt in Verzweiflung zurück. — — Nullus sum 'es ist aus mit mir', stärker als *perii*, zu 370.

600. Quid causaest, quin 'was zögere ich noch'. Vgl. Phorm. 272 *non causam dico, quin* = ich habe nichts dagegen, dass ..., Pl. Capt. 621 *nullam causam dico, quin.* — pistrinum, zu 199.

Erúm fefelli: in núptias coniéci erilem fílium;
Feci hódie ut fierent, ínsperante hoc átque inuito Pámphilo.
Em astútias: quod sí quiessem, níl euenissét mali.
Sed éccum uideo ipsum: óccidi.
Vtinám mihi esset áliquid hic, quo núnc me praecipitém darem.

PAMPHILVS DAVOS
ADVLESCENS SERVOS

III 5 PA. Úbi illic est? scelús, qui me hodie .. DA. Périi. PA. atque hoc confíteor iure
Mi óbtigisse, quándoquidem tam inérs, tam nulli cónsili sum:
Séruon fortunás meas me cómmisisse fúttili!
Ego prétium ob stultitiám fero: sed inúltum numquam id aúferet.
DA. Postháс incolumem sát scio fore mé, si deuito hóc malum.
PA. Nam quíd ego nunc dicám patri? negabon uelle mé, modo
Qui súm pollicitus dúcere? qua *audácia* id facere aúdeam?

602. conieci 'ich habe gestürzt', wie 620. 667. — erilem filium 'den Sohn meines Herrn'.

603. hoc, Simone.

604. em astutias, sich selbst ironisirend. Der Plural ebenso Pl. Mil. 233 u. Epid. III 2, 39. — em, zu 351.

605. eccum, zu 532. — ipsum = *erum*, zu 360.

606. Davus läuft in komischer Hast hin u. her. — darem, zu 214.

Act III Sc. 5. Davus' Rathlosigkeit ist auf dem Gipfel. Aus Furcht vor dem wüthenden Pamph. hat er sich in den Hintergrund der Bühne geflüchtet. Erst 616 sieht ihn dieser.

607. scelus = *scelestus*, häufiges Schimpfwort in der Komödie, zu 183. Ueber scelus qui zu 250. — ubi illic: Einl. S. 17, 4.

608. nulli, archaistisch statt *nullius*. Vgl. *solae* (Dat.) Eun. 1004; Pl. Mil. 356 u. 1019; *alterae* (Dat.) Phorm. 928, Haut. 271, Pl. Rud. III 4, 45, Caes. b. g. V 27, 5; *aliae* (Dat.) Pl. Mil. 802; *coloris ulli* Pl. Truc. II 2, 38; *nulli consili* auch bei Cic. p. Rosc. Com. 48. S. Neue a. O. II S. 183f.

609. fortunas, zu 97. — futtili (so nach den besten Hss., obwohl etymologisch richtiger *futilis*), eigentlich: zum Giessen tauglich, von der Wurzel *fu*, (entsprechend der griech. Wurzel χυ in χέω u. der gothischen *gu*, zu *giu* gesteigert in *giu-t-an*, giessen). Daher *futile sc. vas* ein Gefäss mit weiter Oeffnung u. engem Boden, so dass es nicht stehen konnte, das bei den Opfern der Vesta gebraucht wurde, weil das zu denselben gebrauchte Wasser nicht auf die Erde gesetzt werden durfte. (S. Schol. zu Stat. Theb. VIII 297). Dann auf den Erguss der Rede übertragen ist futtilis 'geschwätzig, nichtsnutziger Schwätzer'. S. Corssen, krit. Beitr. S. 214f. u. ders. über Ausspr. I² S. 159.

610. feret — auferet, Paronomasie.

611. Menander schrieb (nach muthmasslicher Verbesserung): ἔνθεν δ' ἀποφεύγων οὐκ ἂν ἀπολοίμην ποτέ. Meineke Men. Rel. p. 21.

612. Nam quid, zu 252.

613. ducere: Einl. S. 15, 1. — audacia — audeam, wie Eun. 958 *Qua audacia tantum facinus audet?* Andere Beispiele der etymologischen Figur bei Terenz sind 964 *gaudia gaudere*, Eun. 585 f. *consimilem luserat ludum*, Phorm. 495 *cantilenam*

Nec quíd me nunc faciám scio. Da. Nec mé quidem, atque id ago sédulo.
Dicam áliquid me inuentúrum, ut huic malo áliquam productém moram.
Pa. Oh. Da. Vísus sum. Pa. Eho dum bóne uir, quid aïs? uíden me consiliís tuis
Miserum ínpeditum esse? Da. Át iam expediam. Pa. Expédies? Da. Certe, Pámphile.
Pa. Nempe út modo. Da. Immo mélius spero. Pa. Oh, tíbi ego ut credam fúrcifer?
Tu rem ínpeditam et pérditam restítuas? hem quo frétus sim,
Qui me hódie ex tranquillíssuma re córiecisti in núptias.
Án non dixi esse hóc futurum? Da. Díxti. Pa. Quid meritú's? Da. Crucem.
Séd sine paululum ád me redeam: iam áliquid dispiciam. Pa. Eí mihi,
Quóm non habeo spátium, ut de te súmam supplicium, út uolo:
Námque hoc tempus praécauere míhi me, haud te ulcisci sinit.

eandem canis, Ad. 859 *vitam duram, quam vixi*, Haut. 733 *curriculo percurre*, ib. 286 *vestitam veste lugubri*, ib. 652 *expers partis*, Hec. 644 *quibus moratam moribus*. Häufiger ist diese Figur bei Plautus (s. Brix zu Trin. 302).

614. Man sagt *quid me* (*de me* Ad. 611) *faciam?* was soll ich mit mir anfangen? *quid me fiet?* vgl. 709 u. 937 = was wird aus mir werden? *quid te futurum est?* in derselben Bedeutung, z. B. Haut. 462 u. Phorm. 137. — quidem atque: Einl. S. 17, 4. — id ago sedulo, zu 146.

615. In dem Frequentativum productem (Lesart Donats; die Hss. *producam*) liegt der Nebenbegriff der Anstrengung. Vgl. 75 *quaeritans*.

616. Eho dum, zu 28. — bone vir, ironisch 'sauberer Bursche.' 846, Eun. 850, Ad. 476. 556. 722 *(boni adulescentis)*, Phorm. 287 *bone custos*, ib. 258 *bonas — nuptias*. — viden = *videsne*. viden me: Einl. S. 16, 3.

617. Hec. 297 inpeditum *in ea (re)* expedivi *animum meum*, Pl. Epid. I 1, 79 *quomodo me expeditum ex inpedito faciam*.

618. furcifer, häufiges Schimpfwort (etwa: 'Galgenstrick') in der Komödie (zu 183). Die *furca* hatte ungefähr die Form eines V und wurde über den Nacken und die Schultern gelegt, während die Arme an ihren beiden nach vorn stehenden Seitenhölzern festgebunden wurden. In diesem Aufzuge wurde der zu bestrafende Sclave zur Beschämung durch die Strassen geführt. S. Becker Gallus II[3] S. 149.

621. Dixi, nämlich 386 u. 399. — Crucem '*Plena satisfactio est confessio peccati sine recusatione poenarum.*' Don. Aristoph. Ran. 1044 *Τί παθεῖν φήσεις ἄξιος εἶναι; Τεθνάναι.*

622. ad me redeam, zu 408; Ad. 794 *reprime iracundiam atque ad te redi*. — iam 'sogleich'. — dispiciam 'ausfindig machen.' Cic. ad Q. Fr. I 3 *Ego quid sperem, non dispicio.*

623. Quom, zu 488. Vgl. Pl. Men. 304 *Ei mihi, Quom nihil est, qui illic homini diminuam caput.*

624. praecavere sc. *cogit*. Syllepsis.

ACTVS IIII.

CHARINVS PAMPHILVS DAVOS

ADVLESCENTES II SERVOS

IV 1 Ch. Hócine crédibile aút memorábile,
Tánta uecórdia innáta quoiquam út siet,
Út malis gaúdeant átque ex incómmodis
Álteriús sua ut cómparent cómmoda? ah
Ídnest uerum? ímmo id hominúmst genus péssumum,
Dénegandí modo quís pudor paúlum adest:
Póst ubi témpust promíssa iam pérfici,
Túm coactí necessário se áperiunt:
[Et timent, et tamen res cogit denegare]
Íbi tum eorum ínpudentíssuma orátiost
'Quís tu es? quis mihi es? quór meam tibi?
Heus, próxumus sum egomét mihi.'
At támen 'ubi fidés?' si rogés, nil pudént hic,
Vbi opúst: illic úbi nil opúst, ibi ueréntur.

Act IV Sc. I. Charinus macht Pamphilus Vorwürfe. Dieser schiebt die Schuld auf Davus, der nunmehr auf eine neue List sinnt.

625. Hocine, zu 236. — memorabile 'erhört'.

627. gaudeant. Der Plural steht öfter nach quisquam, per Synesin. Eun. prol. 1 ff. *Si quisquam est qui — studeat — In his poëta hic nomen profitetur suom.* So nach uterque Eun. 840, Ad. 130; nach pars Pl. Trin. 35, Capt. 232. 500; nach quisque Men. 522. Häufig *aperite (exite, vocate, nuntiate) aliquis*, Ad. 634, Pl. Men. IV 2, 111 *aliquis evocate*, Pseud. V 1, 37 *quis nuntiate.* Holtze II p. 198. Zum Gedanken vgl. Menander bei Stobaeus Flor. CXII *Ταῖς ἀτυχίαις μὴ 'πίχαιρε τῶν πέλας.*

628. alterius mit langem i, nur hier bei Terenz, ausserdem noch Plaut. Capt. 303 *(altrius)* und Ennius Sat. VI p. 158 Vahlen. Die dactylischen Dichter konnten des Versmasses wegen nur *alterius* mit kurzem i brauchen. S. Ritschl opusc. II S. 694. — comparent, Haut. 397 *ut ex illius commodo meum compararem commodum.*

629. verum = *iustum.* So Cic. Tusc. III 64, Caes. b. g. IV 8, Liv. II 48, 2.

630. quis = *quibus.* — denegandi, zu 158.

631. ubi: Einl. S. 15, 1.

632. coacti necessario, pleonastisch, vgl. Haut. 446 *ea coacta ingratiis*; Cic. Verr. III 72 *re necessaria coactos*; Caes. b. c. I 40. — se aperiunt 'verrathen sie ihr Inneres.' Liv. II 12, 7.

634. Ibi tum, zu 106.

635. Quis tu es? verächtlich; Cic. Fam. VII 16 *Oro te, quis tu es?* — Quor meam tibi? sc. *sponsam cedam.*

636. *'Heus significatio est modo nominis; ad intentionem considerationemque revocandi.'* Don. Ebenso Phorm. 904. Vgl. 426 f. Pl. Trin. 1154 *tunica propior palliost.*

637 f. ubi fides 'wo bleibt das Versprechen?' Haut. 256 *o Juppiter, ubi namst fides?* Cic. Verr. V 104 *ubi fides? ubi exsecrationes? ubi dexterae complexusque?* (Vgl. das Ho-

Séd quid agam? adeamne ád eum et cum eo iniúriam hanc expóstulem?
Íngeram mala múlta? atque aliquis dícat 'nil promóueris':
Multúm: molestus cérte ei fuero atque ánimo morem géssero.
PA. Charíne, et me et te inprúdens, nisi quid dí respiciunt, pérdidi.
CH. Ítane 'inprudens'? tándem inuentast caúsa. soluistí fidem.
PA. Quíd 'tandem'? CH. Etiam núnc me ducere ístis dictis póstulas?
PA. Quíd istuc est? CH. Postquám me amare díxi, complacitást tibi.
Heú me miserum, quí tuom animum ex ánimo spectauí meo.
PA. Fálsus es. CH. Non sátis tibi esse hoc sólidumst uisum gaúdium,
Nísi me lactassés amantem et fálsa spe prodúceres.
Hábeas. PA. Habeam? ah néscis quantis ín malis uorsér miser,

merische *πῇ ἔβαν εὐχωλαί;*). — pudent. Zuweilen gebrauchen die Komiker die unpersönlichen Verba *pudet, poenitet, miseret* etc. persönlich. Pl. Cas. V 2, 3 *ita nunc pudeo.* Häufiger ist ein Pronomen im Neutrum Subject, Ad. 754 *haec pudent;* Pl. Most. 1165 *hoc pudet.* Auch in der besten Prosa: Cic. Tusc. V 53 *ut nihil paeniteat;* ib. V 81 *quod paenitere possit.* — hic 'in dem Falle,' wie 720, Haut. 709, Pl. Trin. 504.

639. Vgl. Ad. 595 *sibi fieri iniuriam ultro, si quam fecere ipsi expostules.* Mit cum Cic. p. Planc. 58; vgl. Pl. Mil. 695.

640. Ingeram mala, *'quasi tela'.* Don. mala 'Schimpfworte'. Pl. Men. 714 *omnia mala ingerebat.* Vgl: Pl. Bacch. IV 8, 34; Pseud. I 3, 125. *Convitia ingerere* hat Hor. Sat. I 5, 11. — atque aliquis dicat ff. Selbstgemachter Einwurf. Ueber das vor multum zu ergänzende *respondebo* zu 396.

641. Multum *sc. promovero.* Näher erklärt durch *Molestus certe* ff. Ueber das Fut. exact. zur Bezeichnung des künftigen Resultats zu 381 *invenerit.* — animo morem gessero 'und habe dann mein Müthchen gekühlt.' Vgl. 188. Haut. 947 *sine me in hac re gerere mihi morem.*

642. *'Artificiose fecit Pamphilum priorem adloqui ad perfringendam iracundiam Charini.'* Don. — nisi quid di respiciunt, Phorm. 817 *di nos respiciunt;* Hec. 772 *neque has respicere deos opinor;* Plaut. Bacch. IV 3, 24 *Tace modo: aliquis respiciet deus;* Cic. Att. I 16, 6 *nisi qui nos deus respexerit.* Auch von Menschen Ad. 353 *Nam hercle alius nemo respicit nos.*

643 f. causa 'Entschuldigung'. — solvisti fidem, ironisch: 'du hast dein Wort schön gehalten.' — ducere, zu 180. — postulas, zu 422.

645. Quid istuc: Einl. S. 17, 4. — complacitast tibi 'gefiel sie dir auch.' Das mediale Perfekt noch Pl. Amph. prol. 106, Rud. I 3, 3, Ter. Haut. 773 *complacitam formam.* Das Simplex *placitus est* Hec. 21. 241, auch bei Cic. de rep. I 18; Sall. Iug. 81, 1.

646. spectavi 'beurtheilte'.

647. Falsus es = *falleris.* — solidum = *integrum,* Eun. 871 *solidum — beneficium.*

648. lactare (Intens. von *lacio,* wovon *de - ob - lectare)* = verlocken, 912.

649 f. Habeas, Coni. Permissivus. — vorser — conflavit. Wechsel des Modus, wie Pl. Most 199 *vide,*

Quantásque hic consiliís mihi confláuit sollicitúdines
Meus cárnufex. Ch. Quid istúc tam mirumst, dé te si exemplúm capit?
Pa. Haud ístuc dicas, sí cognoris uél me uel amorém meum.
Ch. Scio: cúm patre altercásti dudum, et ís nunc propterea tibi
Suscénset nec te quíuit hodie cógere illam ut dúceres.
Pa. Immo étiam, quo tu mínus scis aerumnás meas,
Haec núptiae non ádparabantúr mihi:
Nec póstulabat núnc quisquam uxorém dare.
Ch. Scio: tú coactus tuá uoluntate és. Pa. Mane:
Non dúm scis. Ch. Scio equidem íllam ducturum ésse te.
Pa. Quor me énicas? hoc aúdi. numquam déstitit
Instáre, ut dicerém me ducturúm patri:
Suadére, orare usque ádeo donec pérpulit.
Ch. Quis homo ístuc? Pa. Dauos . . . Ch. Dáuos? Pa. Intertúrbat. Ch. Quam obrem? Pa. Néscio,
Nisi míhi deos satis sció fuisse irátos, qui auscultáuerim.
Ch. Factum hóc est, Daue? Da. Fáctum. Ch. Hem, quid aís, scelus?
At tíbi di dignum fáctis exitiúm duint,

ego quae sim et quae fui ante; ib. 969 *scio qua me ire oportet et quo venerim.*

653. scio, zu 552. — altercasti, die active Form auch bei Pacuvius (Ribbeck trag. lat. pag. 85). — dudum, wie 582.

655. quo tu minus scis, eig. um was weniger, d. i. 'was du noch nicht weisst von meinem Unglück'. Ebenso Pl. Capt. 427 *quo minus dixi quam volui de te, animum advortas volo*, was ich dir noch nicht gesagt habe —, das beachte.

656. Haec, zu 328.

657. postulabat 'dachte daran', zu 422.

658. coactus tua voluntate es, Oxymoron. Vgl. das Homerische *ἑκὼν ἀέκοντί γε θυμῷ*. — mane, begütigend, da Char. gehen will.

660. Pamph. nennt Davus aus Aerger nicht, weshalb Char., der sich diesen als Thäter nicht denken kann, frägt: Quis homo istuc? — hoc audi, zu 346.

662. usque — donec 'so lange, bis'. Vgl. *usque dum* Pl. Amph. I 2, 10; Asin. II 62.

663. Nescio, nisi — scio ('nur das weiss ich'). In diesen u. ähnlichen Wendungen kommt nisi einem *sed* sehr nahe; Phorm. 952 f. Eun. 827 f. *Nescio: Nisi credo.* Vgl. Cic. p. Rosc. A. 99 *Nescio: nisi hoc video.* Verkürzt Phorm. 474 f. *Nescio — Nisi — cessarit* u. Haut. 541 f. — interturbat 'macht die Störung', absolut, wie bei Pl. Bacch. 733. Das Präsens energisch für das Perfectum, zu 171.

665. Factum, ohne *est*, zu 105. — Ueber den Hiatus Factum. Hem: Einl. 19. — scelus, zu 316.

666. Alliteritirende Verwünschungsformel, in welcher at häufig steht. Eun. 431, Hec. 134; Verg. Aen. II 535, Hor. Epod. V 1. Auch in Wünschen Pl. Men. V 7, 32 *At tibi di semper, adulescens, quisquis es, faciant bene.* — duint, Coni. Präs. (vgl. *sim, velim, nolim, malim, edim*, in welchen Wörtern sich das ursprüngliche *i* des Coni. Präs. noch erhalten hat), vom alten, noch bei Plautus vorhandenen *duo* = *do*. — Duint noch häufig bei Terenz: Phorm. 519. 976. 1005. 713 *(duit)*; Haut. 810 f. *Ut* (ich vermuthe *at*) *te quidem di deaeque omnes* — per-

Eho, díc mihi, si omnes húnc coniectum in núptias
Inimíci uellent, quód nisi consilium hóc darent?
DA. Decéptus sum, at non défetigatús. CH. Scio.
DA. Hac nón successit, ália adgrediemúr uia:
Nisi *si* íd putas, quia prímo processít parum,
Non pósse iam ad salútem conuorti hóc malum.
PA. Immo étiam: nam satis crédo, si aduigiláueris,
Ex únis geminas míhi conficies núptias.
DA. Ego, Pámphile, hoc tibi pró seruitio débeo,
Conári manibus pédibus noctisque ét dies,
Capitís periclum adíre, dum prosím tibi:
Tuomst, síquid praeter spem éuenit, mi ignóscere.
Parúm succedit quód ago: at facio sédulo.
Vel mélius tute réperi, me missúm face.
PA. Cupió: restitue quem á me accepistí locum.
DA. Faciam. PA. Át iam hoc opust. DA. Em . . . séd mane:
crepuít a Glycerio óstium.
PA. Nil ád te. DA. Quaero. PA. Hem, núncin demum? DA.
At iam hóc tibi inuentúm dabo.

duint, wie Phorm. 123 u. Hec. 441. (Jedoch auch *perdant* Phorm. 687, Hec. 469, Eun. 302). Duint auch bei Cic. Cat. I 22 u. p. Deiot. 22, bei Liv. X 19, 17 u. XXII 10, 3 u. im Gebete Tac. Ann. IV 38. S. die Beisp. aus Plautus bei Brix zu Trin. 436.

667. Vgl. 602 u. 620.

669. Scio, ironisch, wie 552.

671. Nisi si, zu 249.

673. satis credo 'ich glaube es ziemlich gewiss', Eun. 1051, Liv. XXI 8, 3; 26, 4. Ueber die Parataxis zu 313. 675.

675. Ego, mit Ernst u. Entschlossenheit, zu 35.

676. Conari 'sich anstrengen', absolut, wie Haut. 240. — manibus pedibus, zu 161. — noctisque et dies, Eun. 193. Que nicht mit dem folgenden et correspondirend, vgl. Ad. 64 *Nimium ipsest durus praeter aequomque et bonum*.

679. sedulo, zu 597.

680. me missum face, militärischer Ausdruck. Phorm. 946. face 712. 821. 833, *nos missos face*, Eun. 90 *missa istaec face*, Haut. 80, Phorm. 397. 674, Ad. 241. 907 *missa haec face* (ausser Andr. 712 sämmtlich am Versschluss). Ebenso *abduce* Phorm. 410, Ad. 482, *adduce* Phorm. 309, *redduce* Hec. 605, *traduce* Ad. 910. 917, *dicedum* Hec. 803. Jedoch kommen auch die verkürzten Formen vor, z. B. *dic* 45. 449. 873, *duc* Phorm. 718, Ad. 506, *fac* 408, Phorm. 671, Ad. 511, *redduc* Hec. 654 u. 698, Eun. 377 *abduc, duc*. Ueber das Asyndeton bei Imperativen zu 334. — Vel verstärkt öfter bei den Komikern die Kraft des Imperativs 'oder meinetwegen', Pl. Amph. 917 *vel hoc rogato Sosiam*, Epid. V 2, 34 *vel da pignus*.

682. Aller Nachdruck ruht auf iam 'gleich'. — mane wie 658. — crepuit 'hat geknarrt' (ἡ θύρα ψοφεῖ). Die Thüren der Privathäuser sowohl bei den Griechen, als auch bei den Römern öffneten sich stets nach innen (nicht nach der Strasse, wie gewöhnlich irrthümlich angenommen wird). S. Becker Charicles I² S. 104, II S. 108 und Gallus II² S. 188. Oefter *concrepuit*: Phorm. 840, Hec. 521, Pl. Most. V 1, 16, Mil. II 1, 76, Men. 347. — a Glycerio, zu 226 *ab ea*. — Ueber den Wechsel des Versmasses zu 227.

683. Nil ad te, nämlich dass sich die Thür öffnet. Denke nur auf einen Ausweg. — nuncin, zu 171. — iam

MYSIS PAMPHILVS CHARINVS DAVOS
ANCILLA ADVLESCENTES II SERVOS

IV 2 My. Iam ubi úbi erit, inuentúm tibi curábo et mecum addúctum
Tuom Pámphilum: modo tu, ánime mi, nolí te maceráre.
Pa. Mysís. My. Quis est? *e*hem Pámphile, optumé mihi te offers. Pa. Quíd *id* est?
My. Oráre iussit, sí se ames, era, iám ut ad se*se* uénias:
Vidére aït te cúpere. Pa. Vah, perii: hóc malum integráscit.
Sicíne me atque illam operá tua nunc míseros sollicitári!
Nam idcíro arcessor, núptias quod mi ádparari sénsit.
Ch. Quibus quídem quam facile póluerat quiésci, si hic quiésset!
Da. Age, si híc non insanít satis sua spónte, instiga. My. Atque édepol
Ea rés est: proptereáque nunc misera ín maerorest. Pa. Mýsis,
Per omnis tibi adiuró deos, numquam eám me desertúrum,

'gleich'. — inventum dabo, eine der Umgangssprache angehörende periphrastische Ausdrucksweise, die nicht den Beginn der Handlung *(inveniam)*, sondern das Resultat derselben bezeichnet. Eun. 212 *'effectum dabo;* Haut. 950 *exornatum dabo;* Phorm. 974 *incensam dabo;* mit curare 684; mit tradere Pl. Curc. III 15 *hoc ecfectum tibi tradam;* mit faxo (Fut. ex.) Haut. 341 *ademptum faxo;* Phorm. 1028 *faxo eum mactatum.* Am häufigsten mit reddere 703. 864, Haut. 760 *dictum ac factum reddidi,* Phorm. 559 *inventas reddam,* Hec. 407 *exercitatum me reddidit,* Ad. 849 *excoctam reddam.* — Ueber dare zu 214.

Act IV, Sc. 2. Jetzt, wo Pamph. in seiner Treue schwankt, lässt Glycerium ihn durch Mysis rufen. Dadurch wird er veranlasst, seine Anhänglichkeit an die Geliebte auf's neue zu betheuern. Davus hat unterdessen endlich seinen Plan gefunden.

684 f. Die beiden ersten Verse spricht Mysis in das Haus hinein, ihre Herrin zu trösten: iam 'sogleich'. — ubi ubi = *ubicumque,* wie Pl. Rud. 1210. — inventum curabo, zu 683. — anime mi 'liebes Herz', wie Eun. 95, Haut. 406. Vgl. *mea tu* Eun. 664, Ad. 289, *meum savium* Eun. 456. Ueber den Reichthum an Schmeichelwörtern bei Plautus s. Lorenz zu Most. S. 47. — tibi ist Dat. eth.

685. macerare, eigentlich = Gesalzenes im Wasser erweichen, Ad. 381. Uebertragen auf das Gemüth unten 886 u. Pl. Mil. III 1, 22 *At hoc me facinus misere macerat.*

686. optume (zu 335) mihi te offers 'du kommst mir gerade zur rechten Zeit in den Wurf'; vgl. Ad. 322 u. Hec. 808.

688. integrascit, ein *ἅπαξ εἰρημένον.*

689. sicin me f., zu 245.

691. Die seltene Construction quiescere aliqua re, nach Analogie von *vacare* = 'Ruhe haben vor —' ist durch das Vorspiel mit quiesset (604) 'Ruhe halten' veranlasst. — Quibus *sc. nuptiis.* Beachte die fünffache Alliteration des *qu.*

692. Davus ärgerlich zu Charinus, ironisch: Nur zu, hetze ihn nur noch mehr auf, wenn u. s. w. — insanire 'toben' häufig vom heftigem Zorne, wie Ad. 561 u. 726. — Die Worte der Mysis sind die Antwort auf nuptias adparari sensit 690. Denn 691 u. 692 sprechen Char. u. Davus leise unter sich.

694. tibi adiuro, ganz unser: 'ich schwöre dir zu'. — per omnis: Einl. S. 17, 4.

Non, sí capiundos míhi sciam esse inimícos omnis hómines.
Hanc mi éxpetiui, cóntigit: conuéniunt mores: uáleant
Qui intér nos discidiúm uolunt: hanc nísi mors mi adimet némo.
CH. Resipísco. PA. Non Apóllinis mágis uérum atque hoc respónsumst.
Si póterit fieri, ut né pater per mé stetisse crédat,
Quo mínus haec fierent núptiae, uoló. sed si id non póterit,
Id fáciam, in procliuí quod est, per mé stetisse út crédat.
Quis uídeor? CH. Miser, aeque átque ego. DA. Consílium quaero. CH. Forti's.
PA. Scio quíd conere. DA. Hoc égo tibi profécto effectum réddam.
PA. Iam hoc ópus est. DA. Quin iam habeó. CH. Quid est? DA. Huic, nón tibi habeo, ne érres.
CH. Sat hábeo. PA. Quid faciés? cedo. DA. Dies híc mi ut satis sit uéreor
Ad agéndum: ne uacuom ésse me nunc ád narrandum crédas:

695. si nach non = *etiamsi*, wie Eun. 49, Haut. 1035.

696. contigit, absolut 'ich reüssirte, meine Wünsche sind erfüllt worden'. — valeant 'fort mit —' euphemistischer Ausdruck der Verschmähung u. Abweisung (vgl. *χαίρειν*) 889, Ad. 622 *valeas, habeas illam, quae placet.* Im Wortspiele Pl. Most. II 1, 27 *Valeat pater.* Phil. *Valet ille quidem atque ego disperii.*

698. Non Apollinis f. Pl. Pseud. I 5, 64 *Quod scibo, Delphis tibi responsum ducito*, Cic. ad Brut. I 1, 6 *Haec ex oraculo Apollinis Pythii edita tibi puta: nihil potest esse verius.* (S. meine Anm. zu Cic. Tusc. I, 17). — Bei Dichtern u. in der Umgangssprache findet sich zuweilen atque nach magis u. nach Comparativen statt *quam*, besonders bei vorhergehender Negation, Pl. Merc. V 2, 56 *Amicior mihi nullus vivit atque is est*, Verg. Aen. III 561 *haud minus ac iussi faciunt*, Hor. Sat. I 1, 46 *non tuus hoc capiet venter plus ac meus.* — Ueber die Personenvertheilung s. krit. Anh.

699 f. per me stetisse — Quominus 'dass ich schuld daran bin, dass nicht', 'dass es an mir liegt, wenn nicht'. — volo 'dann gut!'

701. proclivis, abschüssig, dann = 'leicht' (bei Cic. öfters *proclive dictu, factu*). Im Spiel mit beiden Bedeutungen Pl. Capt. 333 *Tam hoc quidem tibi in proclivi quam imber est, quando pluit.*

702 f. Ein *Ἀπροσδόκητον*. Denn Pamph. erwartet auf sein Quis videor 'wie komme ich dir vor?' ein *Fortis* oder Aehnliches. Char. aber, der nur an die unglückliche Lage beider denkt, giebt eine höchst kleinlaute Antwort. Davus tröstet dann mit Consilium quaero, worauf ihn der sauguinische, sein Heil von der Hülfe Anderer erwartende Char. mit Forti's 'du bist ein braver Mensch' belobt, wogegen Pamph. kühler mit dem ironischen scio quid conere antwortet (= *'sed an efficere possis nescio'*. Don.) Hierauf entgegnet Davus zuversichtlich: hoc — reddam (zu 683 *inv. dabo.*)

704. Char. nimmt geduldig mit Sat habeo (zu 335) die Unverschämtheit des Sklaven hin. — Iam, wie 683. — Quin ohne *etiam* auch Haut. 737 u. Ad. 734.

706. ne — credas 'was ich

Proinde hínc uos amolímini: nam mi ínpedimento éstis.
PA. Ego hanc uísam. DA. Quid tu? quó hínc te agis? CH. Verúm uis dicam? DA. Inmo étiam
Narrátionis íncipit mi inítium. CH. Quid me fíet?
DA. Eho tu ínpudens, non sátis habes, quod tíbi dieculam áddo,
Quantum huíc promoueo núptias? CH. Daue, át tamen. DA. Quid érgo?
CH. Vt dúcam. DA. Ridiculum. CH. Húc face ad me ut uénias, siquid póteris.
DA. Quid uéniam? nil habeo. CH. Át tamen siquíd. DA. Age, ueniam. CH. Síquid,
Domi éro. DA. Tu, Mysis, dum éxeo, parúmper opperíre hic.
MY. Quaprópter? DA. Ita factóst opus. MY. Matúra. DA. Iam inquam hic ádero.

MYSIS DAVOS
ANCILLA SERVOS

IV 3 MY. Nilne ésse proprium quoíquam! di uostrám fidem:
Summúm bonum esse eraé putaui hunc Pámphilum,

sage, damit du nicht ...' zu 396. — vacuom esse 'Zeit haben.' So Cic. Brut. 20; Leg. I 4.

707. Kaum hat Davus einen neuen Plan ausfindig gemacht, als er sofort in befehlendem Tone spricht. vos amol. 'hebt euch von dannen, macht (packt) euch fort;' ursprünglich ist *amoliri*: mit Anstrengung wegschaffen. '*Sic dixit quasi odioso et molesto.*' Don. So Pl. Pseud. I 5, 144 u. Truc. II 7, 68.

708. Pamph. geht sofort in's Haus der Glycerium. Da Char. nicht Miene macht, gleichfalls zu gehen, mahnt ihn Davus frageweise daran. Char. versteht ihn nicht und schickt sich an, zu Davus' grossem Verdruss, das Quo ausführlich zu beantworten, so dass dieser Mühe hat, ihn los zu werden. — se agere (oder bloss *agere*), *agi* 'sich in Bewegung setzen,' aber nicht in classischer Prosa. Pl. Most. 547 *Quo te agis?* Trin. 1078 *Quo tu te agis?* — Ego hanc visam: Einl. S. 17, 4.

709. incipit — initium, wie bei den Begriffen des Anfangens häufiger Pleonasmus. Vgl. Hec. 361 *Neque mearum rerum initium ullum invenire idoneum, Unde exordiar narrare.* Naegelsbach lat. Stil. § 50, 3. — Quid me fiet? zu 614.

711. Quantum, erklärt dieculam näher: nämlich so viel als ich diesem die Hochzeit hinausschiebe.

712. Ridiculum, zu 474.

713. Age 'schon gut,' zu 310.

714f. dum exeo, nämlich aus dem Hause der Glyc. Ueber dum mit dem Indic. zu 329. — facto opus est, zu 490.

Act IV Sc. 3. Davus ab in das Haus der Glycerium. Mysis allein. Während sie das Schicksal ihrer Herrin beklagt, kommt Davus wieder mit dem Knaben der Glyc. und überredet Mysis, denselben vor Simo's Thür zu legen.

716. proprium, hier speciell: als bleibendes Eigenthum angehörig, 'unvergänglich', wie 960. Auch bei Cic. imp. Pomp. 48 *quod ut illi proprium ac perpetuum sit*, Hor. Sat. II 6, 5 *oro — ut propria haec mihi munera faxis.* Zum Gedanken vgl. Menander monost. 655 βέβαιον οὐδὲν ἐν βίῳ δοκεῖ πέλειν. — Di vostram fidem, '*admirantis adverbium cum exclamatione.*' Don., etwa unser: weiss Gott (*ma foi*), häufig bei den Komikern: 744,

Amícum, amatorém, uirum in quouís loco
Parátum: uerum ex eó nunc misera quém capit
Labórem! facile hic plús malist quam illíc boni.
Sed Dáuos exit. mí homo, quid istuc óbsecrost?
Quo pórtas puerum? Da. Mýsis, nunc opus ést tua
Mihi ad hánc rem exprompta málitia atque astútia.
My. Quid nam ínceptu ru's? Da. Áccipe a me hunc ócius
Atque ánte nostram iánuam adpone. My. Óbsecro,
Humíne? Da. Ex ara hinc súme uerbenás tibi
Atque eás substerne. My. Quam óbrem id tute nón facis?
Da. Quia, sí forte opus sit ád erum iuratć mihi
Non ádposisse, ut líquido possim. My. Intéllego:
Noua núnc religio in te ístaec incessít. cedo.
Da. Moue ócius te, ut quíd agam porro intéllegas.

Eun. 418. 790, Pl. Trin. 591, Capt. 415 u. ö.

718. Beachte die Klimax.

720. laborem 'Unruhe'. — facile 'unstreitig'. — hic 'in ihrer jetzigen (traurigen) Lage,' wo sie Pamph. zu verlieren fürchtet, zu 637, illic = 'damals', als beider Glück noch ungestört war.

721. mi homo, ebenso im Munde einer Frau als Ausdruck des Staunens Phorm. 1005 Ph. *uxorem duxit.* Na. *Mi homo, di melius duint.* Ueber den Hiatus mi homo und über quid istuc: Einl. S. 19, IV u. S. 17, 4.

723. malitia 'Verschlagenheit'.

724. ocius, mit abgeschwächter Comparativbedeutung beim Imperativ hier und 731, Eun. 470. 912, Haut. 832; beim Coni. Präs. Phorm. 562. Die Comparativbedeutung tritt noch stärker hervor Eun. 609 u. Haut. 867.

725. adpone 'lege nieder,' statt *depone* bei Cicero. So noch Haut. 89 *istos rastros — adpone*, Pl. Cas. II 6, 11, Poen. IV 2, 35.

726. Auf der Bühne stand ein Altar des Apollo *Ἀγυιεύς*, der mit Myrthen- oder Lorbeerzweigen geschmückt war (nach Servius zu Verg. Aen. XII 120 hier mit Myrthenzweigen). Derselbe war eine Zufluchtsstätte für Strafe fürchtende Sklaven. Pl. Most, V 1, 45 Tranio: *Ego interim aram hanc occupabo.* Vgl. Haut. 975 f. Donat hat uns den Originalvers des Menander, aber in verdorbener Gestalt aufbewahrt. Nach Bentley lautete derselbe: *ἀπὸ δεξιᾶς σὺ μυῤῥίνης κλάδους λάβε*, nach Meineke: *ἀπὸ Λοξία σὺ μυῤῥίνης τασδὶ λαβὼν Ὑπότεινε.* — tibi '*quasi gestum quendam et motum stomachantis habet.*' Don.

728. ad 'vor', zu 254. Vgl. Cato de re rust. 145, 2 *factores — omnes iuranto aut ad dominum aut ad custodem.* — iurato, zu 490.

729. adposisse = *adposivisse*, wie *imposisse* Pl. Most. II 2, 4. *Posivi* ist alte richtig gebildete, bei Plautus und Terenz (742. 763, Eun. 912 *supposivit)* stehende Perfektform. Sie findet sich noch bei Cato, bei Catull 34, 8 *(deposivit)* und Cic. Tusc. V 83 *(posiverunt)*. *Posui* hat zuerst Ennius Ann. 265. — liquido 'mit gutem Gewissen.' Seneca de benef. VII 9, 5 *(mulier) parum liquido — iurabit.* Vgl. Eun. 331 *liquet mihi* (ich habe keinen Skrupel) *deierare.* So bei Cicero: *liquido confirmare, dicere, negare.* — Beachte die Anakoluthie Quia — ut.

730. Nova religio 'eine (bei dir) ganz ungewohnte Gewissenhaftigkeit,' 941. — in te, wie Liv. XXIX 10, 3 *cum tanta incesserit in ea castra vis morbi.* — Cedo 'gieb her': '*porrigentis est manum*' Don.

731. Move — te 'rühr' dich', wie Eun. 912. — ocius, zu 724.

Pro Iúppiter. My. Quid est? Da. Spónsae pater intéruenit.
Repúdio quod consílium primum inténderam.
My. Nescio quid narres. Da. Ego quoque hinc ab déxtera
Veníre me adsimulábo: tu ut subséruias
Orátioni, ut quómque opus sit, uerbís uide.
My. Ego quíd agas nil intéllego: sed síquid est,
Quod méa opera opus sit uóbis, ut tu plús uídes,
Manébo, nequod uóstrum remorer cómmodum.

CHREMES MYSIS DAVOS

SENEX ANCILLA SERVOS

IV Ch. Reuórtor, postquam quae ópus fuere ad núptias
4 Gnataé paraui, ut iúbeam arcessi. séd quid hoc?
Puer hérclest. mulier, tu ádposisti hunc? My. Úbi illic est?
Ch. Non míhi respondes? My. Núsquam est. uae miseraé mihi,
Relíquit me homo atque ábiit. Da. Di uostrám fidem,
Quid túrbaest apud forúm? quid illi hominum lítigant?
Tum annóna carast. quíd dicam aliud, néscio.

732. Treffend antwortet er nicht: *Chremes*, sondern sponsae pater, um weiterem Fragen vorzubeugen. — Quid est: Einl. S. 17, 4.

733. Repudio, Ad. 858. '*Ce dessein était sans doute d'aller avertir le père de Pamphile, qu'on avait mis un enfant devant la porte de Glycérion.*' Mad. Dacier.

734. Davus schleicht sich fort an der Seite hinten um Chremes herum, um ebenso, wie dieser, von der rechten Seite herzukommen.

735. '*Tuis verbis orationi meae (subservias).*' Don.

738. Quod, zu 289. — opera opus. Dieselbe Alliteration Haut. 73, Pl. Mil. III 1, 171, Poen. V 2, 127, Trin. 365. — ut 'da'. — plus vides 'weiter siehst', wie Cic. Lael. 99, Phil. II 39 u. de imp. Pomp. 64.

Act IV Sc. 4. Das verstellte Spiel des Davus, die Angst der Mysis, die Düpirung des Chremes machen diese Scene zu der drastischsten des Stückes.

740. Als Davus Chremes erblickt hat, der nach seinem 594 gegebenen Versprechen zum Hause Simo's zurückkehrt, hat er sich fortgeschlichen u. Mysis allein gelassen.

742. adposisti, zu 729. — Mysis beantwortet die Frage gar nicht, sondern sieht sich verlegen u. ängstlich nach Davus um.

744. homo, nicht Davus, weil diesen Namen Chremes nicht hören darf, zugleich verächtlich. — Ueber den Hiatus me homo: Einl. S. 19, IV. — Di vostram fidem, zu 716. Davus tritt plötzlich hervor u. stellt sich, als ob er vom Markte käme u. Chremes nicht sähe.

745. apud forum, zu 254. — quid — hominum litigant, Synesis. Pl. Poen. III 3, 5 *sed quid hic tantum hominum incedunt? ecquidnam adferunt?* — illi, alte Locativform (s. Neue a. O. II S. 489 f.) statt des gebräuchlicheren *illic*, welches aus *illi* u. dem enklitischen deiktischen *ce*, das in *c* verkürzt ist, entstanden ist.

746. Die Klage über „theuere Zeit" findet sich häufig in den Komödien. Pl. Trin. 484 *cena hac annona sine sacris hereditas*, ib. 32 *neque quicquam hic vile nunc est nisi mores mali*; Stich. IV 2, 52 *Viden ut annonast gravis?* ib. I 3, 25 *per annonam caram dixit me natum pater. Propterea, credo, nunc esurio acrius*; Capt. 491 f. *Is diem dicam, inrogabo multam, ut mihi cenas decem*

MY. Quor tu óbsecro hic me sólam? DA. Hem, quae haec est fábula?
Eho Mýsis, puer hic úndest? quisue huc áttulit?
MY. Satin sánu's, qui me id rógites? DA. Quem ego igitúr rogem,
Qui hic néminem alium uídeam uídeam? CH. Miror, únde sit.
DA. Dictúra es quod rogo? MY. Aú. DA. Concede ad déxteram.
MY. Delíras: non tute ípse...? DA. Verbum sí mihi
Vnúm praeter quam quód te rogo.. faxís caue.
MY Male dícis? DA. Vndest? díc clare. MY. A nobís. DA. Hahae:
Mirúm uero, inpudénter mulier sí facit
Meretríx? CH. Ab Andriást haec, quantum intéllego.
DA. Adeón uidemur uóbis esse idónei,

Meo arbitratu dent, quom cara annona sit. Bei Theophrast. Charact. c. 4 sagt der Schwätzer: ὡς χαλεπόν ἐστι τὸ ζῆν. — Quid dicam f. sagt er für sich.

747 f. Mysis leise zu Davus: Quor tu cet. Darauf Davus laut, als er den Knaben erblickt: Hem, quae haec est fabula ('Komödie'), wie Eun. 689 u. Pl. Most. IV 2, 28. Das folgende Eho Mysis f. schreit er ihr laut zu.

749. Mysis für sich: Satin sanu's 'bist du nicht recht gescheut?' satin sanu's: Einl. S. 16, 3. — me ist stark betont, obwohl es in der Senkung steht, zu 335. — igitur 'denn sonst'.

750. Chremes, der sich zurückgezogen hat, spricht diese u. die folgenden Worte (bis 784 aud. iam omn.) für sich.

751. Mit den Worten Dictura es f. fasst er sie unsanft an. Concede ad dexteram, leise zu Mysis, damit er selbst sie von Chremes trennt.

752 f. non tute ipse *sc. puerum mihi dedisti.* Davus unterbricht Mysis, die im Begriff ist Alles auszuplaudern, schnell, aber leise mit der Drohung: Verbum si mihi ff. — rogo: Einl. S. 16, 2. — Faxis, archaistische Form des Perf. Coni., die daraus entstanden ist, dass *sim* (*sis, sit* u. s. w.) an das Perf. tritt: *faxisim*, woraus dann nach Schwinden des tonlosen *i* vor *s faxsim* u. zuletzt *faxim* ward. In derselben Weise wird ein Fut. ex. auf *so (sis, sit)* gebildet. Die Verba der 1. u. 2. Coniugation verwandeln *uiso* in *sso*. Noch in der späteren klassischen Zeit hat sich *faxo*, *faxim* u. *ausim* erhalten. Vgl. *excessis* 760, *faxo* 854. S. Corssen II² 555 f. u. Neue II 421 f.

754. Maledicis? 'du drohst mir noch?' Andere geben es noch Davus, in welchem Falle es sich auf Deliras beziehen würde. S. krit. Anhang.

755. Mirum vero, ironisch, ohne *est*, das in den Redensarten mit *mirum* fast immer ausgelassen wird (zu 14): *mirum ni* 598; *minume mirum* Haut. 245; *non edepol mirum* Hec. 160; *minumeque adeo mirum* ib. 220; *mirum quin* Pl. Most. II 2, 62. Ebenso gebraucht Cicero *nec mirum*, *minume mirum* (de or. II 55). Vgl. οὐδὲν θαυμαστόν, τί θαυμαστόν; u. unser: kein Wunder, was Wunder? — mulier — meretrix. Dem allgemeinern Begriff ist der speciellere hinzugefügt, wie Pl. Merc. IV 1, 9, Men. II 2, 61. Vgl. 828. 910, Phorm. 1040 f. *filius Homo adulescens*, ib. 292 *servos homo* (Sklavenseele), Ad. 466 *filia virgo*, ib. 562 *homo senex*, Hec. 661 *adulescens mulier*, Cic. Fam. XII 22 *homo gladiator*. S. Holtze a. O. I p. 7.

756. Ab Andriast haec, vgl. 461.

757. idonei, zu 492.

In quíbus sic inludátis? Ch. Veni in témpore.
Da. Propera ádeo puerum tóllere hinc ab iánua:
Mané: caue quoquam ex ístoc excessís loco.
My. Di te éradicent: íta me miseram térritas.
Da. Tibi égo dico an non? My. Quíd uis? Da. At etiám rogas?
Cedo, quóium puerum hic ádposisti? díc mihi.
My. Tu néscis? Da. Mitte id quód scio: dic quód rogo.
My. Vostrí. Da. Quoius nostri? My. Pámphili. Ch. Hem. Da.
Quid? Pámphili?
My. Eho, an nón est? Ch. Recte ego sémper fugi has núptias.
Da. O fácinus animaduórtendum. My. Quid clámitas?
Da. Quemne égo heri uidi ad nós adferri uésperi?
My. O hóminem audacem. Da. Vérum: uidi Cántharam
Suffárcinatam. My. Dís pol habeo grátiam,
Quom in páriundo aliquot ádfuerunt líberae.

758. inludere in aliquo 'mit Jem. sein Spiel treiben' ist selten; *inludere in aliquem* steht Eun. 942, *inludere aliquem* 822, Eun. 741, Phorm. 915. In der classischen Prosa: *inludere alicui* u. *aliquem*. — in tempore, zu 532.

759 f. Der erste Vers wird laut gesprochen, damit Chremes die Worte höre; der zweite leise zu Mysis, von der Chremes noch mehr hören muss. — adeo, zu 415.

760. cave: Einl. S. 16, 1. — excessis, zu 753 *faxis*. 'Die Form auf *sim* findet jedoch eine beschränktere Anwendung als die auf *erim*, indem sie nur in Gebeten, Wünschen, Aufforderungen u. Abmahnungen, in der Angabe eines Zweckes u. einer Besorgniss (häufig *cave faxis*), u. mit potentialer Bedeutung, nicht aber in dem reinen Ausdruck des Geschehenen gebraucht wird.' Neue II 428 f.

761. Di te eradicent, wie Haut. 589. Vgl. Pl. Rud. V 2, 58 *Venus eradicet caput atque aetatem tuam*.

763. Das interrogative u. relative Pronomen quoius, a, um findet sich öfter bei Plautus u. Terenz (932), selten bei den andern Schriftstellern. — adposisti, zu 729.

765. Vostri spricht Mysis zögernd. Da sie nicht mit der Sprache heraus will, frägt ungeduldig Davus Quoius nostri? Quid? Pamphili? '*Repetit nomen Pamphili quasi per indignationem, ut soceri auribus nomen adulescentis inculcet*'. Don.

766. semper, natürlich nur, seitdem er von dem Verhältnisse des Pamph. Kunde erhalten hatte.

767. animadvortendum, wie 156.

768. '*Volt negando irritare mulierem ad confirmanda quae volt*'. Don. Quemne, das fragst du noch (mit Bezug auf Eho, an non est?), während ich doch gesehen habe, dass —? So wird bei den Komikern öfters das enklitische ne an das Relativum angehängt, wobei vorher ein kurzer Fragesatz (*etiam rogas?*) zu ergänzen ist. Phorm. 923 *Quodne (argentum) ego discripsi porro illis quibus debui?* Ad. 262 *Quine omnia* (wie statt *Qui ignominias* zu lesen ist) *sibi post putavit esse prae meo commodo?* Ausdrücklich geht *Etiam rogas?* dem Satze mit *Quin* voraus Pl. Bacch. 331, Truc. II 6, 25. S. Holtze II p. 262. Vgl. auch C. F. W. Müller S. 553.

769. O hominem audacem '*Exclamatio Mysidis testimonium veritatis est*'. Don. Verum 'ja', wie Eun. 347, Ad. 543, Haut. 1013. Vgl. *ridiculum* 474.

770. suffarcinatam, in so fern sie nämlich das Kind unter dem Kleide trug. Vgl. Pl. Curc. 289.

771. Schon Donat hat bemerkt, dass dies Terenz der römischen

Da. Ne illa íllum haud nouit, quóius causa haec íncipit:
'Chremés si *ad*positum púerum ante aedis uíderit,
Suam gnátam non dabít': tanto hercle mágis dabit.
Ch. Non hércle faciet. Da. Núnc adeo, ut tu sís sciens,
Nisi púerum tollis, iám ego hunc in mediám uiam
Prouóluam teque ibídem peruoluam ín luto.
My. Tu pól homo non es sóbrius. Da. Fallácia
Alia áliam trudit. iám susurrari aúdio,
Ciuem Átticam esse hanc. Ch. Hém. Da. 'Coactus légibus
Eam uxórem ducet.' My. Eho, óbsecro, an non cíuis est?
Ch. Ioculárium in malum ínsciens paene íncidi.
Da. Quis hic lóquitur? o Chremé, per tempus áduenis:
Auscúlta. Ch. Audiui iam ómnia. Da. Anne haec tu ómnia?
Ch. Audíui, inquam, a princípio. Da. Audistin, óbsecro? hem
Scelera, hánc iam oportet ín cruciatum hinc ábripi.
Hic est ílle: non te crédas Dauom lúdere.
My. Me míseram: nil pol fálsi dixi, mí senex.

Sitte entnommen hat. Das röm. Gesetz verlangt die Anwesenheit von mindestens fünf freien Frauen bei der Geburt. Das Zeugniss von Sklaven (Phorm. 292 f.) hatte keine rechtliche Geltung.

772. illum, *Chremetem*.

773 f. Mimesis. Durch den Vortrag des Schauspielers waren die Verse dem Publikum leicht verständlich. Sie geben die Gedanken der Glycerium u. ihrer Dienerinnen. — tanto — dabit ist die vermeintliche Antwort des Chremes.

775. Indem Chremens von sich in der 3. Person spricht, wird durch diese formelle Uebereinstimmung mit den Worten des Davus der Gegensatz zu denselben noch schärfer. Vgl. 179 *At nunc faciet.* — Non vor hercle, zu 194. — adeo, zu 415. — ut tu sis sciens, zu 508. Ueber die Ellipse: so sage ich dir, zu 258.

777. Die Drohung wird durch die Paronomasie pro — pervolvam noch nachdrücklicher.

778 f. Vgl. Haut. 708 *satin sanus es aut sobrius.* — Fallacia alia aliam trudit, ungewöhnlich statt *fallacia fallaciam trudit.* Vgl. Hor. carm. II 18, 15 *truditur dies die.*

780 f. Coactus legibus f. Ebenso mimetisch, wie 773. Davus konnte nichts Stärkeres sagen, um Chremes von der Hochzeit abzuschrecken. Denn nach Athenischen Gesetzen war Pamphilus gezwungen, Glycerium, wenn sie sich als attische Bürgerin erwies, zu heirathen. Vgl. Ad. 685 f. 725 f. — eam uxorem: Einl. S. 17, 4.

782. iocularium in malum 'in eine lustige Patsche.' iocularius nur hier, *iocularis* Phorm. 134, Cic. de fat. 15. *o licentiam iocularem.* — Plaut. und Ter. gebrauchen nur insciens, nicht *inscius*. Spätere haben beide Formen. *Nescius* findet sich bei Ter. gar nicht, einige Mal bei Plautus.

783. Jetzt erst kann Davus Chremes bemerken, nachdem Mysis betheuert hat, dass Pamph. der Vater ist. — per tempus = *opportune*, wie Hec. 622.

787. Hic est ille, auf Chremes zeigend, mit Emphase: 'dies ist der Mann!' Eun. 752 *haec ea est*, Pl. Capt. 783 *hic illest senex doctus, quoi verba data sunt;* Trin. 43 *hic illest senecta aetate qui factust puer.* Cic. Tusc. V 103 *hic est ille Demosthenes.* — Davom, energischer, als *me*, wie 509. — *hic est ille:* Einl. S. 17, 4.

788. nil pol f. in treuherzigem Tone. pol ist die von den Frauen besonders gebrauchte Versicherung,

Ch. Noui ómnem rem. est Simo íntus? Da. Est. My. Ne me áttigas,
Sceléste. si pol Glýcerio non ómnia haec . . .
Da. Eho inépta, nescis quíd sit actum? My. Quí sciam?
Da. Hic sócer est. alio pácto haud poterat fíeri,
Vt scíret haec quae uóluimus. My. Praedíceres.
Da. Paulum ínter esse cénses, ex animo ómnia,
Vt fért natura, fácias an de indústria?

CRITO MYSIS DAVOS

SENEX ANCILLA SERVOS

IV Cr. In hác habitasse plátea dictumst Chrýsidem,
5 Quae sése inhoneste optáuit parere hic dítias
Potiús quam in patria honéste pauper uíueret:
Eius mórte ea ad me lége redierúnt bona.
Sed quós perconter uídeo. saluete. My. Óbsecro,
Quem uídeo? estne hic Critó sobrinus Chrýsidis?
Is ést. Cr. O Mysis, sálue. My. Saluos sís, Crito.

wie 770. 778. 790 u. ö. mi senex '*suppalpatio muliebris*' Don.

789. Chremes eilt verblüfft zu Simo, um diesem die Hochzeit aufzusagen. Davus thut zärtlich gegen Mysis, um sie wieder zu begütigen. Diese stösst ihn aber weg. — attigas, alte, 6 Mal bei Plautus, bei Terenz nur hier vorkommende Form; *tago* für *tango* steht Pl. Mil. 1092 und ausserdem bei Turpilius und Pacuvius. — Ueber die Form des Verbotes zu 384 *ne nega*.

790 f. non omnia haec *sc. narratura sum*. Davus unterbricht sie durch: Eho inepta 'ha, du Närrin!' Eun. 310, Ad. 271 *Age, inepte*, ib. 1007 *Quid est, inepta?* — actum 'erreicht'.

792. socer = *sponsae pater* 732 wie *gener* bei Verg. Aen. II 344 vom Bräutigam der Tochter.

793. Praediceres 'du hättest es nur vorhersagen müssen.'

794 f. 'Meinst du, es wäre wenig Unterschied, ob du das Alles frisch vom Herzen, wie die Natur es eingiebt, sprichst, oder einstudirt?' ex animo, Eun. 175, Ad. 72. Nach Donat standen bei Menander beide VV. ohne Frage.

Act IV Sc. 5. Das Erscheinen des Crito (auf dessen Rolle schon sein Name hinweist, s. Einl. S. 12), eines Verwandten der verstorbenen Chrysis, der von Andros nach Athen kommt, um die Erbschaft anzutreten, bereitet die Lösung vor.

796. platea, mit kurzem e, trotz des griech. πλατεῖα.

797. optavit — potius 'vorzog', zu 20 exopt. Ausser der Construction mit *ut* findet sich bei den Verben des Wollens, Strebens auch der Acc. c. Inf., weil das Gewollte nur Etwas Vorgestelltes ist. 962, Haut. 758. So nach *postulo* 644, Ad. 879 (s. Brix zu Pl. Trin. 237); nach *studeo* Eun. prol. 1. — ditias auch Haut. 194 u. ib. 527. S. Einl. S. 18, III.

798. Der Coniunctiv nach potius quam, da die Handlung als eine um jeden Preis abzuwehrende, also als nicht geschehen gedacht wird. Ad. 107 f. *illum tu tuom sineres nunc facere — potius quam — alieniore aetate post faceret tamen*; Cic. Tusc. II 52 *(Zeno Eleates) perpessus est omnia potius, quam conscios delendae tyrannidis indicaret.*

CR. Itan Chrýsis? hem. MY. Nos quídem pol miseras pérdidit.
CR. Quid uós? quo pacto hic? sátine recte? MY. Nósne? sic:
Vt químus, aiunt, quándo ut uolumus nón licet.
CR. Quid Glýcerium? iam hic suós parentis répperit?
MY. Vtinam. CR. Án non dum etiam? haud aúspicato huc me áttuli:
Nam pól, si id scissem, númquam huc tetulissém pedem:
Sempér enim dictast ésse haec atque habitást soror:
Quae illíus fuerunt, póssidet: nunc me hóspitem
Litís sequi, quam hic míhi sit facile atque útile,
Aliórum exempla cómmonent: simul árbitror,
Iam aliquem ésse amicum et défensorem ei: nám fere
Grandícula iam proféctast illinc. clámitent
Me sýcophantam, heréditatem pérsequi
Mendícum: tum ipsam déspoliare nón lubet.
MY. O óptume hospes, pól Crito antiquom óbtines.

803. Decent fügt Crito nicht *mortua est* hinzu. — itan Chrysis: Einl. S. 16, 3. — perdidit 'war ein harter Schlag für...', wie Cic. p. Rosc. A. 33. Ebenso *ἀπώλεσεν*. So Electra von dem todt geglaubten Orestes Soph. El. 1163 f. *φίλταθ' ὥς μ' ἀπώλεσας, ἀπώλεσας δῆτ', ὦ κασίγνητον κάρα* und Admet von seiner verstorbenen Gattin Eur. Alc. 1002: *ἀπώλεσέν με κἄτι μᾶλλον ἢ λέγω.*

804. satine (aus *sate* und *ne*) steht auch Eun. 938 und Phorm. 210. — sic, mit Achselzucken: 'so, so', wie Phorm, 145 *sic, tenuiter*, wozu Donat bemerkt: *δεικτικῶς sic dicendum est cum aliquo gestu*; Haut. 523 *sic, satis*, vgl. ib. 458 *sic hoc*, ib. 676 *quid, sic?* Phorm. 211 *quid? sic*; zu 175. S. krit. Anhang.

805. Vielleicht Anspielung auf den Vers des Caecilius Statius: *Viras ut possis, quando non quis ut velis* (Ribbeck Com. lat. p. 56). Das Sprüchwort (aiunt) schon bei Plato Hipp. mai. p. 301 E. Vgl. Menander monost. 90 *Ζῶμεν γάρ, οὐχ ὡς θέλομεν, ἀλλ' ὡς δυνάμεθα.*

807. Utinam 'wollte Gott!' — auspicato 'zur glücklichen Stunde,' wie Pl. Pers. IV 4, 56 u. Cic. Verr. I 104. — me attuli, Pl. Amph. 989 *nunc huc me adfero*.

808. tetuli öfter, bei Plautus, vereinzelt in den Fragmenten der alten Dramatiker, bei Lucrez (VI 672) und Catull (63, 47. 52. 66, 35). Das ursprüngliche Präsens *tulo* hat sich einige Male erhalten. Neue a. O. II S. 357. pedem ferre auch Pl. Men. II 3, 29 u. ib. IV 2, 66 u. Laberius (O. Ribbeck p. 245).

811. Litis sequi = *δίκην διώκειν*, wie Ad. 248, Phorm. 408 *litis secter*. — quam, ironisch = 'wie wenig', Pl. Men. 752 *sed id quam mihi facile sit, haud sum falsus*. Ein Seitenhieb auf die Rechtszustände in Athen, wo der Bürger durch Vorrechte aller Art begünstigt war, der Fremde aber nur schwer zu seinem Rechte gelangen konnte. Vgl. Phorm. 275 f.

814 f. Grandicula; Verbesserung von Fleckeisen. (Die Hss. *grandiuscula*); *grandiculos* Pl. Poen. II 35. Vgl. *saepicule* in der Casina des Plaut. S. Ritschl. opusc. II 603 u. 246. — illinc, von Andros.

817. Ueber den Hiatus in O optume s. Einl. 19, IV. — antiquom obtines 'du bist doch noch ganz der (biedere) Alte.' Pl. Most. III 2, 102 *Antiquom obtines hoc tuum, tardus ut sis*; der vollständige Ausdruck Hec. 860 *Ac tu ecastor morem antiquom atque ingenium obtines.* Zum absoluten Ausdruck vgl. Eun. 1066 *Non cognosco vostrum tam superbum*, Pl. Trin. 445 *hau nosco*

CR. Duc me ád eam, quando huc uéni, ut uideam. MY. Máxume,
DA. Sequar hós: nolo me in témpore hoc uideát senex.

ACTVS V.

CHREMES SIMO
SENES II

V 1 CH. Sátis iam satis, Simó, spectata ergá te amicitiást mea:
Sátis pericli incépi adire: orándi iam finém face.
Dúm studeo obsequí tibi, paene inlúsi uitam filiae.
SI. Ímmo enim nunc quom máxume abs te póstulo atque oró, Chremes,
Út beneficium uérbis initum dúdum nunc re cómprobes,
CH. Víde quam iniquos sís prae studio: dúm id efficias quod cupis,
Néque modum benígnitatis néque quid me ores cógitas:
Nám si cogités, remittas iám me onerare iniúriis.
SI. Quíbus? CH. At rogitas? pérpulisti me, út homini adules-céntulo

tuom = ich kenne dich nicht wieder, ib. 123 *non istuc meumst*, Cic. Tusc. I 99 *suum illud* (Grundsatz) *nihil ut adfirmet, tenet ad extremum* (Socrates). antiquus in gutem Sinne: altehrwürdig, bieder, Ad. 442 *antiqua virtute ac fide*, ib. 812 *eandem illam rationem antiquam obtine*, Pl. Trin. 295 *moribus virilo antiquis*.

818. quando = *quoniam*. — Maxume 'sehr gern' häufig in der Umgangssprache. Eun. 189, Pl. Most. 1009. 1144, Men. 427, Pers. 599 u. ö.

819. Davus will nicht zu Simo gehen, weil er fürchtet, dass dieser ihn nöthigen könnte, vor Chremes, der sich bei ihm befindet, zu bezeugen, dass Pamph. mit Glyc. sich entzweit hat, wodurch die Hochzeit leicht wieder ermöglicht werden könnte. — In tempore hoc, vgl. 532. — Alle ab in Glycerium's Haus.

Act V Sc. 1. Chremes ist jetzt fest entschlossen, seine Tochter dem Pamphilus nicht zu geben, so sehr auch Simo in ihn dringt, indem er ihn an sein Versprechen erinnert u. Alles was Chremes von Pamphilus gehört habe, für erfunden erklärt, um die Hochzeit zu hintertreiben.

821 f. face, zu 680. — inlusi, zu 758.

823. Immo enim, zu 91. — nunc quom maxume 'jetzt mehr denn je'. Ad. 518.

824. verbis — re (λόγοις — ἔργῳ). Ad. 164. Eun. 742.

825. prae studio 'in blindem Eifer'. — Ueber vide mit kurzem e u. den Hiatus in dum id s. Einl. 16, 1 u. S. 19, IV.

826. Beachte den Wechsel der Construction. — modum 'das Mass', 95, Haut. 755, Hor. Sat. I 1, 106 *est modus in rebus*.

827. remittere mit dem Infinitiv auch Sall. Iug. 52, 5 *neque remittit explorare* u. Hor. Carm. II 11, 3 *remittas quaerere*. — onerare *aliquem malignitate* Pl. Capt. III 1, 5, *dictis* Merc. V 4, 17, *maledictis* Pseud. I 3, 123, *mendaciis* Cic. Fam. III 10, 7, *contumeliis* ib. V 3, 1.

828. Quibus? At rogitas? wie Hec. 525. — homini adulescentulo, wie 910, zu 755 *mulier meretrix*.

Ín alio occupáto amore, abhórrenti ab re uxória, 829
Fíliam ut darem ín seditionem átque in incertas núptias,
Eíus labore atque eíus dolore gnáto ut medicarér tuo:
Ínpetrasti: incépi, dum res tétulit. nunc non fért: feras.
Íllam hinc ciuem esse áiunt: puer est nátus: nos missós face.
Si. Pér ego te deos óro, ut ne illis ánimum inducas crédere,
Quíbus id maxume útilest, illum ésse quam detérrumum,
Núptiarum grátia haec sunt fácta atque incepta ómnia. 836
Vbi ea causa, quam óbrem haec faciunt, érit adempta his,
désinent.
Ch. Érras: cum Dauo égomet uidi iúrgantem ancillám. Si. Scio.
Ch. Véro uoltu, quom íbi me adesse neúter tum praesénserat.
Si. Crédo, et id factúras Dauos dúdum praedixít mihi: 840
Ét nescio qui tíbi sum oblitus hódie, ac uolui, dícere.

DAVOS CHREMES SIMO DROMO
SERVOS SENES II LORARIVS

V Da. Ánimo nunciam ótioso esse ínpero. Ch. Em Dauóm tibi.
2 Si. Únde egreditur? Da. meó praesidio atque hóspitis. Si.
Quid illúd malist?
Da. Égo commodiorem hóminem aduentum témpus non uidí.
Si. Scelus,

829. re uxoria 'das Heirathen'.

830. ut ist nachdrücklich wiederholt. Phorm. 152f. — seditio, von ehelichem Zwiste, wie Pl. Amph. I 2, 16. Vgl. Cic. Att. II 1, 5 *Ea est enim seditiosa, ea cum viro bellum gerit.*

831. Der Eifer, mit dem Chr. spricht, wird noch durch das Homoioteleuton labore — dolore verstärkt. Pl. Pseud. II 3, 19 *hoc evenit in labore atque in dolore, ut mors obrepat interim.* — medicarer mit Bezug auf *animum aegrotum* (193). Mit dem Dativ der Person auch 944.

832. tetulit, zu 808. Zum Ausdruck vgl. 188. Beachte das Wortspiel fert: feras ('füge dich').

833. missos face, zu 680.

834. Per ego te f., zu 289. — animum inducas, wie 572.

838. iurgantem, vgl. 747. — Scio, ironisch, wie 552 *audio*.

840. facturas sc. *eas*, bezieht sich auf 833. — dudum, zu 228.

841. ac volui 'und ich wollte dir's sagen', mit Betonung es noch nachträglich hinzufügend. — nescio qui, zu 340.

Act V Sc. 2. '*Haec scaena principium indicii et iracundiam senis continet atque in ea vehementer exprimitur consuetudo patris ac domini offensi et indignantis.*' Don.

842. Vergnügt über die Dazwischenkunft Crito's kommt Davus aus Glycerium's Hause, in das er hineinspricht, so dass er vorerst (—846) die beiden Alten gar nicht bemerkt. Sobald ihn Chremes heraustreten sieht, wendet er sich an Simo, der sich stets auf das Zeugniss des Davus ihm gegenüber berufen hat, sarkastisch: Em Davom tibi 'ei, sieh', da ist dein Davus'. — otioso, zu 398. — inpero mit dem Inf., wie Eun. 252 *imperavi egomet mihi Omnia assentari.* — em, zu 351.

843. Da Davus' freudige Zuversicht dem Simo verdächtig ist, frägt er beiseite: Quid illud mali est? — quid illud: Einl. S. 17, 4.

844f. Scelus — hic, zu 250. —

Quém nam hic laudat? Da. Ómnis res est iam ín uado. Si. Cesso ádloqui?
Da. Érus est: quid agam? Si. O sálue, bone uir. Da. Éhem Simo, o nostér Chremes,
Ómnia adparáta iam sunt íntus. Si. Curastí probe.
Da. Úbi uoles, arcésse. Si. Bene sane: íd enim uero hinc núnc abest.
Séd iam tu hoc respónde, quid istic tíbi negotist? Da. Míhin? Si. Ita.
Da. Míhin? Si. Tibi ergo. Da. Módo *ego* intro iui. Si. Quási ego quam dudúm rogem.
Da. Cúm tuo gnato una. Si. Ánne est intus Pámphilus? cruciór miser.
Ého, non tu dixti ésse inter eos ínimicitias, cárnufex?
Da. Súnt. Si. Quor igitur híc est? Ch. Quid illum cénses? cum illa lítigat.
Da. Ímmo uero indígnum, Chremes, iam fácinus faxo ex me aúdies.

in vado 'in Sicherheit', sprichwörtlich, wie Pl. Aul. IV 10, 73. Vgl. 480 *in portu navigo* u. Ad. 267 *in tutost omnis res.*

846. Erus est, erschrocken für sich. — bone vir, wie 616. — Ehem Simo f. Davus hat sich schnell gefasst u. spricht dies mit erheuchelter Freude. noster, als ob Chremes nun bald durch die Heirath in nahes Verhältniss zu Simo's Hause trete.

847. Curasti probe, aus der Umgangssprache hier ironisch: 'du hast deine Sache brav gemacht'. Auch Cic. Att. V 1. — probe 'tüchtig, wacker, sehr' zur Verstärkung eines Verbum (918) oder Adjectivum häufig in der Komödie. Haut. 1020 *tui similis est probe*, ib. 361 *perdoctast probe.* Auch absolut in Antworten 417. Eun. 773.

848. bene sane spöttisch: 'ganz gewiss' Ad. 586, Cic. p. Quint. 11. So wird bene oft dem Adjectivum oder Adverbium zur Steigerung hinzugefügt. (Vgl. franz. *bien*). S. meine Anm. zu Cic. Tusc. II 44. — Id — hinc nunc abest, sarkastisch: 'gewiss, das liegt jetzt in weitem Felde', 'daran ist jetzt nicht zu denken'. Cic. p. Deiot. 35 *quod abest longissime.* — enim vero zu 206.

849. hoc steht im Gegensatz zu dem vorhergehenden id. Vgl. Pl. Trin. 1074 *sed omitte alia; hoc mihi responde.* S. krit. Anh. — tibi ergo 'nun ja, dir!' In diesem Sinne ergo öfter. Phorm. 755 *Quid illam alteram (censes) quae dicitur cognata?* So. *Haec ergo est*; Pl. Trin. 901 *Ubi ipse erat?* Su. *Bene rem gerebat.* Ch. *Ergo ubi?* Su. *In Seleucia.* — Quid istic: Einl. S. 17, 4.

851. In seiner grossen Verlegenheit verräth Davus sogar seinen Herrn. — Anne stärker als *an.* '*Causa irae vehementior inventa est*'. Don. — tuo: Einl. S. 18 III.

853. Quid illum censes? mit sarkastischem Lächeln: 'Was denkst du von ihm?' Ad. 655 *Quid illas censes? Nil enim.* Pl. Trin. 811 *Quid illum putas?* Cic. p. Rosc. Am. 49 *Quid censes hunc ipsum Sex. Roscium?* — quid illum: Einl. S. 17, 4.

854. Immo vero dient hier, wie unser: 'nein, aber' dazu, die Rede auf einen andern Gegenstand hinzulenken. An Chremes wendet er sich, um ihm die Hochzeit durch seine Mittheilung ganz zu verleiden. — indignum — facinus, zu 145. — faxo wird oft bei den Komikern parataktisch zur Bezeichnung grosser

Néscio, qui senéx modo uenit: éllum, confidéns, catus:
Quóm faciem uideás, uidetur ésse quantiuís preti:
Tristís seueritás inest in uóltu atque in uerbís fides.
Si. Quíd nam adportas? Da. Níl equidem, nisi quód illum audiui dícere.
Si. Quíd aït tandem? Da. Glýcerium se scíre ciuem esse Átticam. Si. Hem,
Dromó, Dromo. Da. Quid ést? Si. Dromo. Da. Audi. Si. Vérbum si addiderís.. Dromo.
Da. Audi óbsecro. Dr. Quid uís? Si. Sublimem hunc íntro rape, quantúm potest.
Dr. Quem? Si. Dáuom? Da. Quam obrem? Si. Quía lubet. rape ínquam. Da. Quid fecí? Sí. Rape.
Da. Si quícquam inuenies mé mentitum, occídito. Si. Nil aúdio:
Égo iam te commótum reddam. Da. Támen etsi hoc uerúmst? Si. Tamen.

Schnelligkeit (zu 381) = ich stehe dir dafür, dass . . . mit dem Indicativ Futuri verbunden, wie Eun. 285. 663, Phorm. 308. 1055; seltener mit dem Coniunctiv potentialis, wie Ad. 209 u. 847. Periphrastisch steht es mit dem Partic. Perf. Pass. Haut. 341 *ademptum faxo*, Phorm. 1028 *faxo eum mactatum* = *adimam* u. *mactabo*. Ueber die Bildung des Fut. ex. zu 752 *faxis*.

855 f. In den folgenden drei Versen giebt Davus sich den Anschein, als moquire er sich über Crito, obwohl die Sache so ist, wie er sagt. — 'Bene nescio quis. *Etenim si notus esset, videretur gratiosus esse testis et minus verus*'. Don., zu 340. — ellum = *en illum*, 'du solltest ihn sehen!' — Confidens, nur in der alten Zeit (vgl. Cic. Tusc. III 14) in gutem Sinne, bei Plautus, Terenz u. später stets tadelnd: dreist, keck, frech. Phorm. 122 f. *Est parasitus quidam Phormio, Homo confidens*. Vgl. 876 *confidentiam*. — catus, klug, gescheut, mit dem Nebenbegriff der Schlauheit.

856. quantivis preti 'Wunder was', Ad. 891 f. *hominem maxumi Preti*, Pl. Epid. III 3, 29 *Ne tu habes servom graphicum et quantivis preti*. Beachte die Alliteration videas videtur.

857. 'Strenger Ernst spricht aus seinen Zügen'. Tristis 'ernst, streng'. '*Ad laudem interdum sumitur, non ad amaritudinem* tristis. Cicero [Verr. I 30] *iudex tristis et integer*' Don. S. zu 360. Ebenso Ad. 79. 82. 83 u. ö.

860. Auf die schlimme Nachricht, die schlimmste, welche Davus Simo hören lassen konnte, geräth dieser in die äusserste Wuth, die er an dem hier wenigstens unschuldigen Ueberbringer auslässt. (*Στέργει γὰρ οὐδεὶς ἄγγελον κακῶν ἐπῶν*, Soph. Antig. 273). — Die *lorarii*, häufig in den Plautinischen Stücken, sind diejenigen Haussclaven, welche ihre Mitsclaven vorkommenden Falls zu fesseln und mit der *lora* zu züchtigen hatten. — Audi, ihn zu begütigen suchend: 'so höre doch nur!'

861. sublimem rapere aliquem, stehender Ausdruck in den Komödien für: Jemanden in die Höhe heben u. fortschleppen, wie Pl. Mil. V I, 1, Asin. V 2, 18, Men. V 7, 6; *sublimem arripere* Ad. 316; *subl. auferre* Pl. Men. V 7, 3; *subl. ferre* ib. 13, V 8, 3. — quantum potest, zu 577.

862. Dromo ist erstaunt, dass er den Freund seines jungen Herrn fortschleppen soll. Deshalb frägt er zögernd: Quem? — Quia lubet, ganz, wie es Davus 213 vorausgesagt hatte.

864. te commotum reddam =

Cura ádseruandum uínctum, atque audin? quádrupedem
constríngito.
Age núnciam: ego pol hódie, si uiuó, tibi
Osténdam, erum quid sít pericli fállere,
Et illí patrem. Ch. Ah ne saéui tanto opere. Si. Ó Chreme,
Pietátem gnati! nónne te miserét mei?
Tantúm laborem cápere ob talem fílium?
Age Pámphile, exi Pámphile: ecquid té pudet?

PAMPHILVS SIMO CHREMES
ADVLESCENS SENES II

V Pa. Quis mé uolt? perii, páter est. Si. Quid aïs, ómnium..?
3 Ch. Ah,
Rem pótius ipsam díc, ac mitte mále loqui.
Si. Quasi quícquam in hunc iam gráuius dici póssiet.
Ain tándem, ciuis Glýceriumst? Pa. Ita praédicant.
Si. 'Ita praédicant'? o ingéntem confidéntiam!
Num cógitat quid dícat? num factí piget?
Vide num eíus color pudóris signum usquam índicat.
Adeo ínpotenti esse ánimo, ut praeter cíuium
Morem átque legem et suí uoluntatém patris
Tamen hánc habere stúdeat cum summó probro!

commovebo (zu 683 *inventum dabo*) = διακινήσω, mit Bezug auf 842 *animo — otioso esse inpero*: 'ich will dich schon in Gang bringen, dir Beine machen' Haut. 730 *dormiunt: ego pol istos commovebo.* — Tamen etsi Pl. Mil. IV 5, 10 *postremo tamen Etsi istuc mihi acerbumst — saltem id volup est.* Vgl. *tamen-idem* 421.

865. audin? zu 299. — quadrupedem constringito 'binde ihn an allen Vieren,' d. h. binde ihm Hände und Füsse zusammen, Matth. XXII 13 *Τότε εἶπεν ὁ βασιλεὺς τοῖς διακόνοις, δήσαντες αὐτοῦ πόδας καὶ χεῖρας ἄρατε αὐτόν.* Dromo mit Davus ab in's Haus.

866. si vivo 'so wahr ich lebe.' Eun. 900, Haut. 918. 950, Pl. Most. 1067, Men. 903 u. ö. Ueber hodie in Drohungen zu 196. — nunciam, zu 171.

868. Et illi: Einl. S. 17, 4. — Gerade die bedeutsamsten Wörter erum und patrem sind an die significantesten Stellen des Satzes gestellt.

870. capere *sc. me*, aus dem vorhergehenden mei. Ueber den Infinitiv der Indignation zu 245.

871. '*Hunc versum Simo iracundus ad aedes Glycerii adcurrens et ostium pulsans clamat de via.*' Don.

Act V Sc. 3. Pamphilus, aus dem Hause der Glycerium gerufen, bittet den erzürnten Vater nach aufrichtigem Geständniss seiner Schuld um die Erlaubniss, Crito selbst herbeizuführen und ihn zu hören.

875. tandem in heftigem Affecte hinzugefügt, wie 492 u. ö.

876. Simo wiederholt wüthend das Ita praedicant. — confidentiam, zu 855 *confidens*.

877. '*Ut solent irascentes, avertit orationem a secunda ad tertiam personam.*' Don.

878. Vide: Einl. S. 16, 1.

881. Tamen. Der concessive Vordersatz liegt in welchen Worten?

PA. Me míserum! SI. Hem, modonc id démum sensti, Pámphile?
Olim ístuc, olim, quom íta animum induxtí tuom,
Quod cúperes aliquo pácto efficiundúm tibi:
Eodém die istuc uérbum uere in te áccidit.
Sed quíd ego? quor me excrúcio? quor me mácero?
Quor meám senectutem huíus sollicito améntia?
An ut pro huíus peccatis égo supplicium súfferam?
Immo hábeat, ualeat, uíuat cum illa. PA. Mí pater.
SI. Quid 'mi pater'? quasi tu húius indigeás patris.
Domus, úxor, liberi ínuenti inuitó patre.
Addúcti qui illam hinc cíuem dicant: uíceris.
PA. Patér, licetne paúca? SI. Quid dicés mihi?
CH. Tamén, Simo, audi. SI. Ego aúdiam? quid aúdiam,
Chremés? CH. At tandem dícat. SI. Age, dicát sino.
PA. Égo me amare hanc fáteor: si id peccárest, fateor íd quoque.
Tíbi, pater, me dédo. quiduis óneris inpone, ínpera.
Vís me uxorem dúcere? hanc uis míttere? ut poteró, feram.
Hóc modo te obsecro, út ne credas á me adlegatum húnc senem:
Síne me expurgem atque íllum huc coram addúcam. SI. Adducas? PA. Síne, pater.
CH. Aéquom postulát: da ueniam. PA. Síne te hoc exorém. SI. Sino.
Quíduis cupio, dúm ne ab hoc me fálli comperiár, Chremes.
CH. Pró peccato mágno paulum súpplici satis ést patri.

882. sensti, 883 induxti, zu 151.

883. Olim = *illo tempore*, zu 545, wieder bestimmter aufgenommen 885 durch Eodem die.

884. aliquo pacto 'um jeden Preis.'

885. verbum vere, alliterirend, wie Eun. 175 *Utinam istuc* verbum *ex animo ac* vere *diceres*. — accidit = *cecidit* 'passte'.

888. an ut pro: Einl. S. 17, 4.

889 f. habeat (*sc. illam*), valeat, vivat. Ad. 622 *valeas, habeas illam, quae placet.* Catull. 11, 17 *cum suis vivat valeatque moechis.* Ueber valeat zu 696. — Mi pater, mit Innigkeit und Wehmuth gesprochen, bezeichnet den Anfang der Versöhnung, wenn der Vater die Anrede auch schroff zurückweist. — huius, auf sich selbst zeigend, zu 310.

891. '*Mira gravitate sensus clatus est, nec de Menandro, sed proprium Terenti.*' Don. So der Plural liberi von einem Sohne Haut. 151 *ingenio te esse in liberos leni puto*, auch sonst häufig in der classischen Prosa, z. B. Cic. de imp. Pomp. 33, de prov. cons. 35, Phil. I 1. — inventi invito alliterirend.

892. viceris 'du sollst Recht (deinen Willen) haben.' So Pl. Pers. II 2, 23 *ubi iam, vicisti*, Caes. b. g. V 30 *Vincite, si ita vultis.* — Ueber hinc zu 221.

893. Welcher concessive Vordersatz ist zu tamen zu ergänzen?

894. tandem steigert das Dringende der Bitte, vgl. 875. — Age 'nun meinetwegen,' zu 310.

896. Des Pamph. beredte, gefühlvolle Worte veranlassen des Wechsel des Metrum, zu 227 u. 196.

901. Nach dem Sino geht Pamph. ab, Crito zu holen.

903. Aller Nachdruck ruht auf

CRITO CHREMES SIMO PAMPHILVS
SENES III ADVLESCENS

V 4 Cr. Mítte orare. una hárum quaeuis caúsa me ut faciám monet,
Vél tu uel quod uérumst uel quod ípsi cupio Glýcerio. 905
Ch. Ándrium ego Critónem uideo? cérte is est. Cr. Saluos sís, Chreme.
Ch. Quíd tu Athenas ínsolens? Cr. Euénit. sed hicinést Simo?
Ch. Híc Simo. Si. Men quaéris? Eho tu, Glýcerium hinc ciuem ésse aïs?
Cr. Tú negas? Si. Itane húc paratus áduenis? Cr. Qua ré? Si. Rogas?
Túne inpune haec fácias? tune hic hómines adulescéntulos
Ínperitos rérum, eductos líbere, in fraudem ínlicis? 911
Sóllicitando et póllicitando eorum ánimos lactas? Cr. Sánun es?
Si. Ác meretriciós amores núptiis conglútinas?
Pa. Périi, metuo ut súbstet hospes. Ch. Sí, Simo, hunc norís satis,
Nón ita arbitrére: bonus est híc uir. Si. Hic uir sít bonus?

dem am Versende stehenden patri. Das paulum supplici war für den Sohn zuerst das Geständniss der Schuld, dann die Pein, vom Vater nicht Verzeihung erlangen zu können. Vgl. Tac. Ann. II 85 *satis poenarum in ipsa professione flagitii.*

Act V Sc. 4. Lösung des Knoten. Chremes findet in Glycerium seine verloren geglaubte zweite Tochter wieder und Pamphilus erhält sie zur Frau.

904. Pamph. kehrt im Gespräch mit Crito zurück, dem er seine Sache dringend an's Herz gelegt hat. una harum quaevis causa, schon jede einzelne der 905 folgenden Gründe, geschweige denn alle zusammen.

906. Schon Donat hat richtig bemerkt, dass ihre Bekanntschaft der Dichter absichtlich voraussetzt, damit Crito's Aussage leichter Glauben finde. — certe is est 'gewiss, er ist's!' nachdem ihn Chremes erkannt hat. — Ueber is est: Einl. S. 17, 4.

907. insolens hier ursprünglich: 'wider Gewohnheit.' — Evenit 'es machte sich so', ausweichend. '*Pudet fateri propter hereditatem venisse.*' Don. — hicinest, zu 236.

908. hinc, zu 221.

909. paratus, hier gehässig: 'abgerichtet'. Vgl. Phorm. 427 *Itane es paratus facere me advorsum omnia infelix?* Sonst in gutem Sinne z. B. *paratum atque instructum in iudicium venire* (Cic. Verr. I 7).

910. Jetzt ergiesst sich der Zorn Simo's in einer Fluth von Anklagen wider Crito, gegen welche auch das sanun es? Crito's machtlos ist. — Die von Donat gerühmte '*virtus oratoria*' zeigt sich auch in der Alliteration 912. — homines adulescentulos, zu 828.

911. Inperitos rerum 'in der Welt unerfahren,' wie Pl. Stich. I 2, 47. — in fraudem inlicis, wie Pl. Mil. V 1, 42. — fraudem = *damnum.* Haut. 442 *in eandem fraudem ex hac re atque ex illa incides.*

912. lactas, zu 648.

913. nuptiis ist Abl. instrum., wir: zu H. — conglutinas Cic. Fam. XI 27, 2 *vitae dissimilitudo non est passa voluntates nostras consuetudine conglutinari,* Att. VII 8 *soles conglutinare amicitias testimoniis tuis.*

914. substet = *subsistat* 'Stand hält.'

915. sit, verwundernd: 'soll sein?'

Ítane attemperáte euenit, hódie in ipsis núptiis 916
Út ueniret, ántehac numquam? est uéro huic credundúm, Chremes.

PA. Ní metuam patrem, hábeo pro illa re íllum quod moneám probe.

SI. Sýcophanta. CR. Hem. CH. Síc, Crito, est hic: míttе. CR. Videat quí siet. 919
Sí mihi perget quaé uolt dicere, éa quae non uolt aúdiet.
Égo istaec moueo aut cúro? non tu tuóm malum aequo animó feres?
Nam égo quae dico uéra an falsa audíerim, iam scirí potest.
Átticus quidam ólim naui frácta ad Andrum eiéctus est
Ét istaec una párua uirgo. túm ille egens forte ádplicat
Prímum ad Chrysidís patrem se. SI. Fábulam inceptát. CH. Sine. 925

CR. Ítane uere obtúrbat? CH. Perge. CR. Tum ís mihi cognatús fuit,

916 f. attemperate 'wie abgepasst.' — evenit. Simo bedient sich sarkastisch desselben Ausdrucks, welchen Crito 907 gebraucht hat. — Est vero ff. ironisch: ja, freilich etc.

918 wie 914 Pamphilus für sich. Dieser würde am besten Zeugniss ablegen können, dass er in keiner Weise von Crito verführt worden sei. Allein die Furcht vor dem erzürnten Vater heisst ihn schweigen. — probe, zu 847.

919. Das Wort Sycophanta, welches nun wirklich Crito hören muss (s. 850), macht auch ihn zornig. Chremes, der dem Zornausbruch voraussieht, will ihn beschwichtigen durch: 'dieser ist nun einmal so, lass ihn.' sic est — hic, bei Menander nach Donat = *οὕτως αὐτός ἐστιν*. Eun. 408. Phorm. 527; *itast homo* Ad. 143. — Videat, qui siet = *ipse sciat (non curo) qui siet* 'kümmert's mich, wie er ist!'

820. Sehr ähnlich Alcaeus (Th. Bergk Anthol. lyr. p. 282): *Αἴκ' εἴπῃς τὰ θέλεις, [ἤ κεν] ἀκούσαις τά κεν οὐ θέλοις*. Die Sentenz ist überaus häufig und findet sich schon allgemein bei Hom. Il. XX 250 *ὁπποῖον κ' εἴπῃσθα ἔπος, τοῖόν κ' ἐπακούσαις*. Vgl. unser: Wie es in den Wald schallt u. s. w.

921. Der ganze Nachdruck ruht auf Ego: 'glaubst du, dass ich es bin, der ...' Ueber den Indic. zu 497. — moveo 'Störung mache.' — ego istaec (deine Angelegenheiten): Einl. S. 17, 4. — malum, *amorem filii. 'Quanto magis dissimulat favorem, tanto plus acquirit fidei ad ea quae loquitur.'* Don. Sinn: Lass nicht an Anderen im Zorne aus, was dich allein angeht. Vgl. Aristoph. Thesmoph. 198 *ἀλλ' αὐτὸς ὅγε σόν ἐστιν οἰκείως φέρε*.

922. audierim, von Phania (927). — jam sciri 'sofort erfahren,' nämlich aus der folgenden Erzählung.

923. olim, zu 221. — eiectus est, zu 223.

924. se adplicare ad aliquem, ursprünglich von dem Verhältnisse des Clienten zum Patron. Cic. de or. I 177 *si se ad aliquem quasi patronum adplicavisset*. Vgl. Haut. 393.

925. Primum, ohne folgendes *deinde*, vgl. 211. — Fabulam inceptat, zu 224.

926. obturbat 'lärmt dazwischen' Pl. Poen. I 2, 49 *Ne obturba ac tace*. — Perge, wie vorher Sine sagt ungeduldig Chr., der schon vorher während der Erzählung aufmerksam geworden ist. — Tum im Fortgang der Erzählung.

Qui eúm recepit. íbi ego audiui ex íllo sese esse Átticum.
Ís ibi mortuóst. Ch. Eius nomen? Cr. Nómen tam cito.... Phánia. Ch. Hem,
Perií. Cr. Verum hercle opínor fuisse Phániam: hoc certó scio,
Rhamnúsium se aiébat esse. Ch. O Iúppiter. Cr. Eadem haéc, Chreme,
Multi álii in Andro audíuere. Ch. Vtinam id sít, quod spero. eho, díc mihi,
Quid eám tum? suamne esse aíbat? Cr. Non. Ch. Quoiam ígitur? Cr. Fratris fíliam.
Ch. Certé meast. Cr. Quid aïs? Si. Quid tu aïs? Pa. Árrige auris, Pámphile.
Si. Qui crédis? Ch. Phania íllic frater méus fuit. Si. Noram ét scio.
Ch. Is béllum hinc fugiens méque in Asiam pérsequens proficíscitur:
Tum illám relinquere híc est ueritus. póst *ibi* nunc primum aúdio
Quid illó sit factum. Pa. Víx sum apud me: ita ánimus commotúst metu
Spe gaúdio, mirándo hoc tanto tám repentinó bonó.

927. ex illo 'aus seinem Munde.' 946 *ex ipsa.*

928. Eius nomen? frägt Chr. hastig und aufgeregt. — Nomen tam cito? Crito sich besinnend, bis er endlich nach einer kurzen Pause den Namen, aber noch zögernd und seiner Sache ungewiss, vorbringt. S. krit. Anhang.

929. Terenz sagt certo *scire aliquid*, sicher Etwas wissen, Haut. 71, Hec. 324 u. ö. und *certum scire*, Sicheres wissen Eun. 111. 921, Phorm. 148 u. ö.

930. Der Demos Rhamnus (*Ῥαμνοῦς*) gehörte zur aiantischen Phyle und lag am Euripus, 60 Stadien von Marathon. — aiebat, dreisilbig, wie noch Haut. 924 und ib. 960.

932. Quoiam, zu 763. — suam und aibat: Einl. S. 18, III.

933. Arrige auris, von den Thieren auf den Menschen übertragen, auch Verg. Aen. II 304 und I 152. *arrigere alicui auris* steht Pl. Rud. V 1, 13. — Ueber den Hiatus tu ais Einl. S. 19, IV.

934. Qui (= *unde*, zu 6) credis *sc. tuam filiam esse*, zu Chremes. — noram 'ich kannte ihn,' scio ich weiss es, nämlich, dass er dein Bruder war. Beide Wörter verbunden Pl. Mil. II 5, 42.

935. persequi, hier ursprünglich: 'beharrlich folgen.' Phorm. 551 *Quoquo hinc asportabitur terrarum, certumst persequi Aut perire.* Cic. Phil. II 39 *qui eum de Pharsalia fuga Paphum persecuti sunt.* [Die Coniectur Ernesti's: *prosecuti sunt* ist überflüssig.] Liv. V. 40.

936. post ibi, altes bei Plautus und Terenz vorkommendes Adverbium der Zeit.

937. Ueber den Abl. illo zu 614: — Quid illo: Einl. S. 17, 4. — Vix sum apud me, zu 408.

938. mirando = '*dum miror*' Don. Pl. Men. 882 *Lumbi sedendo mi, oculi spectando dolent, Manendo medicum*, wo *manendo* (= *dum maneo*) verbunden ist mit den causalen Abl. *sedendo* und *spectando*; Truc. V 24; Pers. I 1, 5. S. Holtze a. O. II p. 60.

SI. Ne istám multimodis tuam ínueniri gaúdeo. PA. Credó, pater.
CH. At mi únus scrupulus étiam restat, quí me male habet. PA. Dígnus es
Cum tuá religione, ódium . . nodum in scírpo quaeris. CR. Quíd istuc est?
CH. Nomén non conuenít. CR. Fuit hercle huic áliud paruae. CH. Quód, Crito?
Numquíd meministi? CR. Id quaéro. PA. Egon huius mémoriam patiár meae
Voluptáti obstare, quóm ego possim in hác re medicarí mihi?
Heus, Chréme, quod quaeris, Pásibulast. CH. Pásibula ipsást. CR. East.
PA. Ex ípsa miliéns audiui. SI. Omnís nos gaudere hóc Chremes,
Te crédo credere. CH. Íta me di ament, crédo. PA. Quid restát, pater?
SI. Iam dúdum res reddúxit me ipsa in grátiam. PA. O lepidúm patrem!
De uxóre, ita ut possédi, nil mutát Chremes? CH. Causa óptumast:
Nisi quíd pater aït áliud. PA. Nempe id? SI. Scílicet. CH. Dos, Pámphile, est

939. Ne — gaudeo an Chremes gerichtet. Ne, zu 324. — multimodis = *multismodis*, entstanden aus der schwachen Aussprache des s (S. Corssen II² 655), Haut. 320, Phorm. 465, Hec. 280, Pl. Mil. IV 4, 53, Most. III 2, 98.

940. etiam, zeitlich, wie 116. — qui me male habet, zu 436.

941. cum tua religione 'mit deinem Scrupel' (730), — Cum zum Ausdruck des Unwillens 316. Eun. 152. 651. Hec. 134. Phorm. 465. — odium, concret, (vgl. *scelus* = *sceleste* 316) von einem unausstehlichen Menschen. So Pl. Asin. 927; Truc. II 1, 1; 2, 56; *populi odium* Mil. III 3, 49; *deorum atque hominum odium* Rud. 319; *terrae odium* Bacch. 820. — nodum in scirpo quaeris, Sprichwort von denen, welche sich unnütze Schwierigkeiten machen. Pl. Men. II 1, 22; Ennius (Vahlen p. 162). — quid istuc: Einl. S. 17, 4.

943. Numquid steht, wie *ecquid*, geradezu als Fragepartikel.

944. Voluptati = *laetitiae*. — medicari c. Dat. wie 831. — voluptati u. quom ego: Einl. S. 18, 5 u. S. 19 V. — quom, zu 488.

945. Heus, Chremes, laut, da er das Vorhergehende für sich gesprochen hat, u. '*quia Chremes Critonem intuebatur*'. Don.

946. Ex ipsa, wie 927 *ex illo*. — hoc ist besser Nom., als Abl.

947. credo credere. Das Spiel mit dem wiederholten Worte entspricht dem erleichterten Herzen Simos, zu 958. — Quid restat, pater? '*hoc est, ne irascaris*'. Don. — di ament: Einl. S. 19 V.

948. redduxit (zu 559) me in gratiam (zu 522), das Activum zu *redire in gratiam*.

949. De uxore — nil mutat, zu 40. — Causa optumast ff. 'es ist Alles in bester Ordnung, wenn dein Vater Nichts einzuwenden hat'. Vgl. Pl. Aul. II 2, 83 f. *sed nuptias hodie quin faciamus, num quae causa est? Immo edepol optuma.*

950. 'Nun ja dies?' — 'Ja, allerdings!' Pamph. macht den Gestus des Geldzählens. Chremes hat beide sofort verstanden. 951. Das Talent

Decém talenta. Pa. Accípio. Ch. Propero ad fíliam. eho mecúm, Crito:
Nam illám me credo haud nósse. Si. Quor non íllam huc transferrí iubes?
Pa. Recte ádmones: Dauo égo istuc dedam iám negoti. Si. Nón potest.
Pa. Qui? Si. Quía habet aliud mágis ex sese et máius. Pa. Quid nam? Si. Vínctus est.
Pa. Patér, non recte uínctust. Si. Haud ita iússi. Pa. Iube solui óbsecro.
Si. Age fíat. Pa. At matúra. Si. Eo intro. Pa. O faústum et felicém diem!

CHARINVS PAMPHILVS
ADVLESCENTES II

V 5 Ch. Prouíso quid agat Pámphilus: atque éccum. Pa. Aliquis me fórsitan

ist das attische, = 60 Minen (etwa 4700 Mark).

953f. ego istuc: Einl. S. 18, 5. — Qui, zu 302.

955. Simo ist schon soweit wieder versöhnt, dass er scherzt, indem er nämlich des Pamphilus Aeusserung non recte vinctust 'es ist nicht recht, dass er gefesselt ist' wörtlich versteht = er ist nicht recht (nicht ordentlich) gefesselt. Deshalb erwiedert er haud ita iussi sc. *non recte eum vinciri*. — iube: Einl. S. 16, 1. — Chremes eilt mit Crito in das Haus der Glycerium, um sie als seine Tochter zu begrüssen. Simo geht in das seinige, um Davus zu befreien.

Act V Sc. 5 u. 6. Da die Liebesangelegenheit des Charinus, welche Terenz selbständig in die Handlung des Stückes einfügte (s. Einl. S. 21), zum Abschluss kommen musste, so war noch ein Zusammentreffen des Charinus mit Pamphilus erforderlich, und musste dieser deswegen auf der Scene zurückbleiben. In einem kurzen Monologe macht er seinem von Freude erfüllten Herzen Luft, welche ihren Gipfel erreicht, als plötzlich der von ihm ersehnte Davus, von seinen Fesseln befreit, erscheint, welcher nun von seinem Herrn den glücklichen Ausgang der Sache erfährt. In Wirklichkeit aber gelten des Pamphilus Mittheilungen nicht Davus, sondern Charinus, der unbemerkt im Hintergrunde die Unterredung beider mit angehört hat und nun (974) hervortritt, um Pamphilus zu bitten, bei seinem Schwiegervater Chremes seine Verlobung mit der andern Tochter desselben, Philumena, zu befürworten, was jener auch zu thun bereit ist. — Es lässt sich nicht leugnen, dass beide Scenen an sich von nur geringem Interesse sind u. die dramatische Wirkung des Stückes mehr schwächen als fördern. Gleichwohl wird die Schlussscene durch das stumme Spiel des Davus (denn er spricht nur wenige Worte) belebt, der durch allerlei auf die Nachwehen seiner so eben überstandenen Krummschliessung deutende Gesten, als z. B. durch hinkenden Gang, komisches Renken und Dehnen seiner Arme und Beine nicht verfehlen wird, das Publikum noch zuletzt in die heiterste Stimmung zu versetzen. S. Spengel über die Composition der Andria (Sitzungsberichte der bayer. Akademie der Wissenschaften).

957. Proviso 'ich komme, um zu sehen', wie Eun. 394 u. Ad. 889. — atque eccum, zu 580.

Putet nón putare hoc uérum: at mihi nunc síc esse hoc uerúm lubet.
Égo deorum uítam eapropter sémpiternam esse árbitror,
Quód uoluptates eórum propriae súnt: nam mi inmortálitas
Pártast, si nulla aégritudo huic gaúdio intercésserit.
Séd quem ego mihi potíssumum optem, quoí nunc haec narrém, dari?
Ch. Quíd illud gaudist? Pa. Dáuom uideo. némost, quem malim ómnium:
Nam húnc scio mea sólide solum gáuisurum gaúdia.

DAVOS PAMPHILVS CHARINVS

SERVOS ADVLESCENTES II

V 6 Da. Pámphilus ubi nam híc est? Pa. Daue. Da. Quís homost? Pa. Ego sum. Da. O Pámphile.
Pa. Néscis quid mi obtígerit. Da. Certe: séd quid mi obtigerít scio.
Pa. Ét quidem ego. Da. More hóminum euenit, út quod sum nanctús mali
Prius resciscerés tu, quam ego illud quód tibi euenít boni.
Pa. Glýcerium mea suós parentis répperit. Da. Factúm bene. Ch. Hem.
Pa. Páter amicus súmmus nobis. Da. Quís? Pa. Chremes. Da. Narrás probe.
Pa. Néc mora ullast, quín iam uxorem dúcam. Ch. Num ille sómniat

958. Seine Freude malt sich in der Wiederholung von putare (zu 338 *boni boni* u. 947) u. in dem übermüthigen lubet. — Putet non: Einl. S. 16, 3.

959 ff. Misstrauisch gegen die Wandelbarkeit menschlichen Glückes denkt Pamph. an das Glück der Götter, das er nur darin findet, dass es unvergänglich ist. Der Gedanke ist epikureisch. (Nach Donat nahm der Dichter ihn aus dem Eunuch des Menander). — eapropter auch bei Lucrez IV 337. — propriae, zu 716. — Ueber die Quantität des *u* in voluptates zu 944. — mi inmortalitas Partast, hyperbolisch im Uebermass seiner Freude, in dem Sinne von: ich bin der glücklichste der Menschen, wie Pl. Merc. III 4, 18. Vgl. Haut. 693 *deorum vitam apti sumus*, Hec. 843 *deus sum, si hoc itast.*

962 f. optare c. Inf., zu 797. — Quid illud: Einl. S. 17, 4.

964. Die doppelte Alliteration u. die etymologische Figur lassen seine Freude am Schlusse melodischer ausklingen. solide 647. — gavis. gaudia. Caelius bei Cic. Fam. VIII 2, 1 *ut suum gaudium gauderemus;* Catull. LXI 119 *Quanta gaudia — gaudeat!* zu 613.

969. factum bene, wie 975; zu 105.

970. summus, Phorm. 1049, Ad. 352. — narras probe 'das ist mir lieb zu hören', zu 367. Eun. 916 *bene edepol narras*, Hec. 642 *bene — nuntias*. Ueber probe zu 847.

971 f. Verg. Ecl. VIII 108 *Credimus? an qui amant ipsi sibi somnia fingunt?* — Als Pamph. weiter von seinem Glücke erzählen will, wie sein Knabe nun gewiss als legitimes

Éa quae uigilans uóluit? Pa. Tum de púero, Daue .. Da. Ah désine.
Sólus es quem díligant di. Ch. Sáluos sum, si haec uéra sunt.
Cónloquar. Pa. Quis homóst? Charine, in témpore ipso mi áduenis.
Ch. Béne factum. Pa. Audisti? Ch. Ómnia. age, me in tuís secundis réspice.
Túos est nunc Chremés: facturum quaé uoles scio esse ómnia.
Pa. Mémini: atque adeo lóngumst illum me éxpectare dum éxeat.
Séquere hac me, intus ápud Glycerium núnc est. tu Daue ábi domum,
Própera, arcesse hinc qui aúferant eam. quíd stas? quid cessás? Da. Eo.
Ne éxpectetis dum éxeant huc: íntus despondébitur:
Íntus transigétur, siquid ést quod restet. Cantor, Plaúdite.

Kind anerkannt werden wird, unterbricht ihn Davus mit Ah desine ff.

973. Solus es ff. in dem Sinne von: bist du doch ein wahres Glückskind! Dieselbe Wendung als Ausdruck der Freude über ein grosses Glück Phorm. 853 f. *O omnium, quantum est qui vivont, hominum homo ornatissume, Nam sine controversia ab dis solus diligere.* Aehnlich ib. 817 *di nos respiciunt.* S. krit. Anh.

974. in tempore ipso, zu 532.

975. bene factum, zu 969. — tua secunda, wie Haut. 575 *omnia mea occulta* u. Phorm. 280 *tua iusta* — respice 642.

976. tuos est = *tibi favet.* — scio esse: Einl. S. 17, 4.

977. memini 'ich weiss', absolut, in Antworten, öfter bei den Komikern. — atque adeo, zu 532. — Anticipation des Subjects des abhängigen Satzes, statt *dum* ille *exeat.*

980. Charinus und Pamphilus ab in Glycerium's Haus. Davus folgt ihnen nicht, sondern wendet sich an die Zuschauer mit der Meldung, dass die Verlobung im Hause abgeschlossen werden wird. Mit Recht nahm der Dichter diese Kürzung vor, da eine zweite Verlobung auf der Bühne die Handlung noch matter gemacht haben würde. — Mit intus transigetur ff. weist Davus ferner auf die noch unerledigte Erbschaftsangelegenheit des Crito hin, dem jetzt, da Glycerium als Tochter des Chremes erkannt ist, das Vermögen seiner Verwandten von Rechtswegen zufiel. despondebitur, zu 102. — Plaudite. In allen 6 Stücken des Terenz singt der Cantor, der so eben die letzte lyrische Gesangspartie, welche jedes lateinische Lustspiel (mit Ausnahme des zweiten Schlusses der Andria und des Poenulus von Plautus) zu schliessen pflegt, vorgetragen hatte, das Schlusswort, welches in der Andria, Hecyra und den Adelphi Plaudite, in den übrigen Stücken *Vos valete et plaudite* ist. Bei Plautus ist die Aufforderung meist ausführlicher motivirt. In den Handschriften werden die Schauspieler mit bestimmten griechischen Buchstaben (in der Andria z. B. Pamphilus mit *Z*, Charinus mit *Θ*, Davus mit *Γ*, Crito mit *Ψ*), der Cantor als zuletzt auftretende Person durch den letzten Buchstaben des griech. Alphabets *ω* bezeichnet. S. Ritschl Proleg. Trin. p. XXX.

Uebersicht der Metra.

1 — 174	Iambische Senare.
175 u. 177	Iambische Octonare.
176	Iambischer Dimeter.
178 u. 179	Trochäische Septenare.
180 — 195	Iambische Octonare.
196 — 198	Iambische Senare.
199 — 214	Iambische Octonare.
215 — 226	Iambische Senare.
227	Iambischer Dimeter.
228 — 233	Trochäische Septenare.
234 u. 235	Iambische Octonare.
236 u. 237	Trochäische Septenare.
238 u. 239	Iambische Octonare.
240 u. 244	Iambische Dimeter.
241 u. 242	Trochäische Septenare.
243	Iambischer Octonar.
245 u. 247	Trochäische Octonare.
246	Catalectischer trochäischer Dimeter.
248 — 251	Trochäische Septenare.
252	Iambischer Dimeter.
253 — 260	Trochäische Septenare.
261 — 269	Iambische Octonare.
270 — 298	Iambische Senare.
299 u. 300	Iambische Septenare.
301 u. 305 u. 307	Trochäische Octonare.
302 u. 306 u. 308	Trochäische Septenare.
303 u. 304, 309 — 316	Iambische Octonare.
317	Trochäischer Septenar.
318	Iambischer Senar.
319 — 383	Trochäische Septenare.
384 — 393	Iambische Senare.
394 — 403	Iambische Octonare.
404 — 484	Baccheische Tetrameter.
485	Catalectischer iambischer Dimeter.
486	Iambischer Senar.
487 — 496	Iambische Octonare.
497 u. 498	Iambische Senare.
499 — 505	Iambische Octonare.
506	Iambischer Septenar.
507 — 509	Iambische Octonare.
510 — 515	Trochäische Septenare.
517	Catalectischer trochäischer Dimeter.
518 — 523	Trochäische Septenare.

524 — 532	Iambische Senare.
533 — 536	Iambische Octonare.
537	Iambischer Dimeter.
538 — 574	Iambische Senare.
575 — 581	Iambische Septenare.
582 — 604	u. 606 Iambische Octonare.
605	Iambischer Dimeter.
607 u. 608	Trochäische Octonare.
609	Trochäischer Septenar.
610 — 620	Iambische Octonare.
621 — 624	Trochäische Septenare.
625	Dactylischer Tetrameter.
626 — 634	Cretische Tetrameter.
635	Zwei catalectische trochäische Dipodien.
636	Iambischer Dimeter.
637 u. 638	Baccheische Tetrameter.
639 u. 640	Trochäische Septenare.
641 u. 642	Iambische Octonare.
643 — 649	Trochäische Septenare.
650 — 654	Iambische Octonare.
655 — 662	Iambische Senare.
663 u. 664	Iambische Octonare.
665 — 681	Iambische Senare.
682 u. 683	Iambische Octonare.
684 — 715	Iambische Septenare.
716 — 819	Iambische Senare.
820 — 856	Trochäische Septenare.
857	Iambischer Octonar.
858 u. 859	Trochäische Septenare.
860 — 863	Iambische Octonare.
864	Trochäischer Septenar.
865	Iambischer Octonar.
866 — 895	Iambische Senare.
896 — 928	Trochäische Septenare.
929 — 958	Iambische Octonare.
959 — 981	Trochäische Septenare.

Kritischer Anhang.

(A = cod. Bembinus, BCDEFGP = Codices der Calliopischen Recension, Be. = Bentley, Fl. = Fleckeisen, Ter. comoediae Lips. 1871. U = Umpfenbach, Ter. com. Berol. 1870).

Periocha: G. statt C. (Gaius), da G. der Cod. A in allen fünf Periochae bietet. U. schreibt inconsequent hier C., sonst aber G. Vgl. C. Dziatzko Ausg. des Phormio S. 100.

Per. 4. Da BCP *nam aliam pater ei desponderat* haben, so scheint mir die Aenderung *namque aliam* ff. am leichtesten. Fl.: *nam pater ei aliam despoponderat;* W. Wagner (Ausg. des Terenz, Cambridge): *nempe.*

Per. 8. *Davi suasu* mit den Hss., obwohl das dreisilbige *suasu* sonst nicht zulässig ist. Fl.: *Huic Davi suasu.*

Per. 11. *adgnitam* mit C, statt *agnitam.* Dieselbe Form bieten ACD Phorm. Per. 12. S. Dziatzko a. O. S. 100.

20. *neclegentiam* schreibe ich hier u. 71. Ebenso 253 *neclegentes* u. 397 *neclegentem,* da A diese alte Form in den übrigen Stücken bietet (s. Corssen Ausspr. II² 881 u. O. Ribbeck lat. Partikeln S. 24 f.).

40. Ich folge mit Be., Wolf u. Ritter (Ausg. der Andria Berolini 1833) der schon von Palmerius vorgeschlagenen Abtheilung: Si. *haud muto.* So. *factum gaudeo,* trotz der Gegenbemerkung von Klotz Ausg. der Andria Leipz. 1865. Ueber den absoluten Gebrauch von *haud muto* s. meine Anm. z. d. St.

51 f. Aus Donat habe ich mit U. *Sosia et* aufgenommen. Be. schreibt *Sosia ac. Et* am Schlusse des Senars ist zwar selten, jedoch haben es die Hss. auch 560 u. Phorm. 57. So steht *aut* am Versende 256, *ut* 226. S. W. Christ, Metrik S. 360 f. Madvig Adv. crit. II 55. — Im folgenden Verse halte ich *Liberius — potestas,* das alle Hss. haben, für echt, da prosodische Gründe, sobald man *vivendi* mit Synizese liest (s. Einl. S. 19) nicht dagegen sprechen. S. C. F. W. Müller plaut. Pros. S. 473 f.

64 f. Mit Be. u. Fl. halte ich *advorsus — illis* für eine Interpolation, die, wie ersterer bemerkt, nicht sehr alt sein kann, da Donat, welcher in dieser Scene fast jedes einzelne Wort erklärt, über diese Worte gänzlich schweigt, ebenso wie Eugraphius. Uebrigens ist es mir sehr wahrscheinlich, dass das Glossem aus den Worten Donats zu *Iis se dedere* entnommen ist: *dedere se et obsequi superioribus:* non adversari *paribus, non* se praeponere *inferioribus.*

121. *Quia tum* bieten BC. u. Donat im Lemma. *Quae tum* P. Letzteres ziehe ich mit U. vor, da mir *quia tum* u. dann *et quia* zu wenig für den absichtlich nachlässigen Gesprächston Simo's zu passen scheint. Be. u. Fl. schreiben *Quae quom.*

148. Dass *qui* nach *ut* die alte, von Fl. zuerst nachgewiesene Versicherungspartikel ist, scheint mir nicht zweifelhaft, obwohl Fleckeisen krit. Misc. S. 28 erklärt, dass er sie nur mit Belegen aus Plautus nachweisen könne u. unsere Stelle unter den von ihm zu *ut qui* S. 33 angeführten fehlt.

191. *Hoc quid sit* habe ich mit CDEGP Simo gegeben. Auch Donat las so, da er *quaeris* ergänzt. Klotz hätte ihn deshalb nicht corrigiren sollen. S. meine A. z. d. St.

213. Si senserit, perii aut, si lubitum fuerit mit den Hss. aut = *nisi*. S. m. A. z. d. St. u. U. p. LXXVII sq.

225 ist mit Recht von Ritter u. Fl. für unecht erklärt worden. Davus thut mit dem einzigen Worte *fabulae* die ganze vermeintliche Lüge ab. Die komische Kraft, die hierin liegt, würde durch einen weiteren Zusatz nur abgeschwächt werden. Matt erscheint mir die Aenderung U.'s, der um v. 225 zu retten, fabulast (fabula ē) schreibt, wovon er den vorangehenden Acc. u. Inf. abhängen lässt.

236 u. 237 messe ich mit Be. trochäisch, schon der Concinnität wegen, da jede der folgenden durch die Clauseln gebildete Perioden mit troch. Numerus beginnt. (Deshalb streiche ich auch mit Be. v. 253 d. Partikel *ne;* die an u. für sich nicht nothwendig ist). Uebrigens weist auch Donat's Bemerkung zu hicinest f.: *'ab iracundia et dolore coepit'* mehr auf troch. als auf iamb. Rhythmus hin. Vgl. Born *de diverbiis* p. 9 A. 3. Uebrigens wird durch die trochäische Messung ein Wechsel des Accents in *hocinest* — *hócinest* vermieden. Vgl. 189. 255. 264. 350. Ebenso habe ich für 253—255 mit Be. troch. Rhythmus angenommen. Ueber 255 vgl. C. F. W. Müller a. O. S. 153.

260. Durch den Sprachgebrauch wird mehr *divorsae*, als *divorse* empfohlen. Verg. Aen. XII 487, Plaut. Rud. 1252, Merc. 470. Aus den Hss. (CDP *divorsae*, BEG *divorse*) lässt sich nichts Sicheres ermitteln.

264. timeo 'incertumst' mit Klette Rhein. Mus. XIV S. 467. Vgl. Ritschl opusc. II S. 262 A.

277. vim ut mit den Hss., da auf *vim* der Nachdruck liegt. Be. u. Fl. stellen ut vim. Vgl. Brix de Ter. fabulis p. 10.

281. *hanc*, das in CP fehlt, das aber im Lemma Donat's steht, kann nicht gut entbehrt werden, da der Sinn ist: diese, mehr wie jede andere, habe es verdient u. s. w. S. Klotz z. d. St.

319. Die von sämmtlichen Hss. (ausser G) gebotene Stellung auxilium consilium schützt auch Donat's Erklärung: *Eleganter* — novissimum *posuit consilium, ut, si non possit concedi, vel consilium expetat ad sanandam dementiam.*

345. Nach Fl.'s nachträglicher Verbesserung (s. Jahn's Jahrb. 1873): te ipsum quaero. euge ó Ch.

351. Em, statt hem, mit O Ribbeck lat. Part. S. 32. Auf em führt auch Donat's 'hem' ecce.

353. modo me prehendit mit den Hss. Fl.: modo hic me prendit. Terenz hat beide Formen prehendere u. prendere im Gebrauch, erstere jedoch vorzugsweise (Ritschl op. II S. 590). *Prendere* nur Phorm. 620, Eun. 836 *comprendi iube* (wo jedoch die Hss. *comprehendi*); auch Haut. 509 hat A. PREKENDVS (der Schol. Bemb. im Lemma richtig *prehendendus*), die übrigen Hss. *adprehendendus.* (Anders Corssen a. O. II² S. 714, der aber auch in Bezug auf unsere Stelle irrt.)

377 f. Die von Ritter vorgeschlagene Umstellungen der beiden VV. 377 u. 378 würde allerdings logisch u. grammatisch correcter sein. Die Umgangssprache vernachlässigt aber nicht selten die strenge Gedankenfolge. In Stellen dieser Art war es Sache des Schauspielers, durch richtige Declamation die Beziehung des Gedankens zu dem Vorhergehenden klar hervortreten zu lassen. S. Klotz z. d. St.

386. P hat hier das ursprüngliche hoc = *huc* (s. m. A.) erhalten.

395. 396. Diese schwierige, schon von Donat nicht mehr verstandene Stelle ist von U. durch blosse Aenderung der Interpunction (s. m. Anm.) sicher geheilt worden, so dass es nicht nöthig ist, mit Fleckeisen eine Lücke

zwischen beiden VV. anzunehmen. U. p. LXXVI: '*Incepit emendationem T. Faber, egregie monens a* Propulsabo *initium habere expositionem eius quod Pamphilus speret: sed non vidit* his moribus *ablativum esse pendentem ab illo Propulsabo?*

414 wird von Be. (dem Fl. gefolgt ist), mit Beseitigung des ut in 413 für unecht erklärt, der irrthümlich hunc für *Pamphilum* nahm. Es schleicht aber Byrrhia nicht diesem, sondern dem Simo nach (wie es auch bildlich in CP dargestellt ist[1]); erst 415 *(ipsum adeo praesto)* erblickt er Pamphilus mit Davus.

416. Das ursprüngliche Em haben C¹P erhalten.

423. Nachdem Simo, consternirt über die Einwilligung des Sohnes, eine milde Antwort gegeben hat, ganz wie Davus es 388 u. 394 vorausgesagt hatte, konnte sich dieser mit vollem Rechte als wahrer Prophet *(sum verus?)* rühmen. Deshalb ziehe ich vor, mit Eugraphius die Worte lieber Davus, als Byrrhia (in dem Sinne: wenn ich es recht verstehe) zu geben.

434. Des Palmerius u. Be. Coniectur (welcher auch Fl. folgt) *Quid, Dave, narrat sc. Pamphilus* hat schon Ritter widerlegt. Mir scheint für die verstellte Freundlichkeit, mit der sich der Alte jetzt an Davus macht, um ihn über Pamphilus auszuhorchen, gerade die Anrede in der 3. Person: *Quid Davos narrat?* im höchsten Grade passend. Mit U. Davus Antwort: *Aeque quicquam nunc quidem* des *quicquam* wegen als Frage zu fassen, halte ich nicht für nöthig. S. meine Anm. z. d. St.

458. Em mit C¹P u. O. Ribbeck a. O. p. 30.

460. hau wird hier durch P bezeugt, wie ausserdem Hec. 591 durch A. (KAUTUA).

494. Dass *accurate* als Adverbium, nicht als Imperativ zu fassen ist, beweist nicht nur der Gegensatz zu *aperte*, sondern auch Pl. Truc. II 5, 9f. *nullam rem oportet dolose aggrediri, nisi Astute accurateque exsequare.*

495. Da es Regel ist, dass, wenn *ipse* mit einem Pronom. refl. verbunden wird, von den Komikern nicht *ipse*, sondern *ipsus* gebraucht wird u. dasselbe dann vor das pron. refl. gesetzt wird, (vgl. 377 *ipsus sibi*, 442 *ipsus secum*) habe ich mit A. Luchs *Quaestiones metricae* in Studemund's Studien p. 47 geschrieben: *certe hércle hic ipsus sé nunc fallit.*

521. tamen idem in Einem Worte (s. meine Anm.)

532. S. A. Luchs in Studemund's Stud, p. 62.

533. Mit U. *iubeo Chremetem* ..... Vgl. Donat: *Deest 'salvere', quod opprimitur alterius personae interventu.*

538. Mit der Mehrzahl der Hss. habe ich hier den Vocativ *Chreme* statt *Chremes* geschrieben. Ebenso mit allen Hss. 550 — 574. 783. 930. 945 (gegen A), mit der Mehrzahl: 561 (mit DEG u. Eugraphius), 868 (mit BCP, Priscian u. Donat) 906 (gegen D). Ein bestimmtes Gesetz, nach welchem entweder die vollere oder kürzere Form gewählt wurde, lässt sich nicht erkennen. Fl. u. U. (p. LXXIII) schreiben überall gleichmässig im Vocativ: *Chremes*. S. Dziatzko Ausg. des Phormio S. 105.

556. *Em* mit C¹PD u. O. Ribbeck a. O. p. 30[2])

559. Die Schreibweise *redducere* ist bei Terenz (mit Be. zu 333 u. Fl.) vorzuziehen, da die erste Silbe öfters bei unserm Dichter entschieden lang, z. B. Hec. 391. 403. 617. 665, nie entschieden kurz ist. Ueberdies

---

[1]) Irrthümlich steht in Umpfenbach's Ausgabe p. 37: *In CP Davus (?) pictus est Simonem venientem sequens.*

[2]) In den Addendis et Corrigendis zu U.'s Ausgabe p. LXXXII muss es wohl heissen: Hem BC²E statt BC²P, da sonst hiermit die Angabe p. 47 Em C¹P in Widerspruch stehen würde.

wird das doppelte *d* an einigen Stellen auch von den Hss. geboten, so z. B. 948 durch A (von zweiter Hand) Hec. 615. 654 durch A, Phorm. 86 durch D. S. Lachm. zu Lucret. II p. 303. U. schreibt hier u. Phorm. 86 *reducere*.

560. *consuetudine et* mit den Hss. Vgl. zu 51.

604. *Em* mit C[1]P. Es könnte zweifelhaft sein, ob hier nicht *hem* zu lesen sei. Jedoch vgl. Plaut. Poen. I 1, 79 *em amores tuos*. Eun. 459 *em alterum*.

640. Atque mit den Hss. u. Don. S. meine Anm. z. d. St. *Atqui* Fl. mit Bothe u. Ritter.

655. quo haben alle Hss. Die Verbesserung *quom* ist nicht nöthig, mit Hinweis auf Pl. Capt: 427 (s. Brix z. d. St.) S. m. A. z. d. St.

663 f. P. *Davos*. Ch. *Davos?* P. *Interturbat*. Ch. *Quamobrem?* P. *Nescio Nisi mihi deos satis scio fuisse iratos* mit den Hss, S. Klotz z. d. St.

682. Ich vermuthe nach den Hss. *Em . . . sed mane: crepuit a Glycerio ostium*. *Em* hat sich erhalten in CP u. wird ausserdem geschützt durch Donat's richtige Erklärung: hem sed mane *quasi incipientis* demontranis que *aliquid novi se invenisse*. Auf Pamphilus Drängen befindet sich Davus in Verlegenheit. Da er dem iam des Pamphilus nicht mehr ausweichen kann, will er eben beginnen, ihm einen neuen Plan auseinanderzusetzen (Em . . ,), als er das Knarren der sich öffnenden Thür hört u. Mysis erscheint.

698. *Resipisco*, glaube ich, ist passender im Munde des wieder aufathmenden u. neue Hoffnung schöpfenden Charinus. Fl. gab es mit Be. gegen die Hss. der Mysis, die aber in dieser Scene keineswegs so bestürzt erscheint.

702 f. Ich habe mit den Hss. das lobende Forti's dem sanguinischen Charinus u. das sarkastische *Scio quid conere* dem ungläubigen Pamphilus gegeben. S. m. A. z. d. St.

752. Ich interpungire: *Deliras: non tute ipse —?*, da Davus Mysis nicht aussprechen lässt, sondern sie rasch, aber leise, unterbricht.

754. *Dic clare*. My. *A nobis*. Da. *Hahae*. Fl. streicht das von allen Hss. u. von Donat bezeugte, ausserdem für den Sinn durchaus nothwendige *clare*, um das von BCP überlieferte *Hahahae* zu retten. Doch hat *hahe* G, *ahae* D u. *ahah* E. — *Maledicis* gebe ich mit den Hss. der Mysis, welche über die so eben ausgesprochene Drohung des Davus indignirt ist. Denn *maledicis 'est querentis et indignantis'*. Dem entsprechend deutet es Donat in dem Sinne von *minaris*, wenn er bemerkt: '*Nove* male dicis *pro comminatione posuit, cum pro convicio soleat poni, nisi forte quia contumeliae genus est comminatio*.' Diese Bedeutung von *male dicere* passt aber offenbar nur dann, wenn es Mysis spricht.

804. Mit Donat interpungire ich hinter *sic*: S. m. Anm. Ebenso ist Haut. 523 *sic, satis* (mit einem Komma hinter *sic*) zu schreiben, da sich diese Stelle durchaus nicht von Phorm. 145 *Sic, tenuiter* unterscheidet, wo alle Herausgeber *Sic* von *tenuiter* trennen u. zu welcher Stelle Donat bemerkt: δεικτικῶς sic *dicendum est cum aliquo gestu*.

842. *Em* mit O. Ribbeck a. O. S. 33. Fl. mit D: *En*. Die übrigen Hss. *hem*. Vgl. Pl. Capt. 370 *em tibi hominem* u. ib. 535.

849. Es fragt sich, ob mit den meisten Hss. u. Servius (zu Verg. Aen. XI 373) mit Be. u. Klotz *etiam — responde*, oder mit Donat, welcher übrigens beide Lesarten gekannt zu haben scheint, mit Fl. u. U. *etiam — respondes* zu schreiben ist. Ed. Becker in Studem. Stud. B. 148 f. u. 176 f. hat nachgewiesen, dass *etiam — respondes* den Coniunctiv erfordern würde. Nun aber bieten alle Hss. den Indicativ in *negotist* u. eine Aenderung in *negoti sit* ist schon des Versmasses wegen nicht möglich. Ueberdies ist

eine derartige heftige dringende Frage: Willst du antworten, oder nicht? gar nicht passend im Munde Simo's, da Davus ihm gar keine Veranlassung zu derselben gegeben hat. Simo spricht vielmehr diese Worte mit erkünstelter Ruhe u. verhaltenem Zorne. Hierzu kommt, dass niemals *hoc* in der Wendung: *etiam — respondes* zu stehen pflegt. (S. die Beispiele bei Ed. Becker a. O. p. 177.) Dagegen findet sich ein Pronomen im Gegensatze zu einem vorangegangenen Pronomen in den mannigfachsten Redensarten, deren Sinn jedesmal ist: ich will davon nichts wissen, mich kümmert das nicht, sondern das, was ich frage. So z. B. mit *sed*, das am häufigsten steht: Pl. Poen. I 2, 42 *Amo te; sed* hoc *nunc responde;* Cist. II 3, 69 *Teneo istuc satis; sed ego* illuc *quaero;* Poen. V 3, 12 *Novi; sed —* id *scire expeto;* Bacch. V 2, 38 *Istuc iam pridem scio, sed —* id *memora.* Asyndetisch: Trin. 1074 *Sed omitte alia;* hoc *mihi responde;* Most. 624 *Non ego nunc istuc curo;* id *volo mi actutum dici,* id *me scire expeto.* Vgl. Amph. 593; Pseud. 1087; Stich. 363. Ebenso steht an unserer Stelle *hoc* im Gegensatze zu dem *id* in 848, denn *id — abest* steht dem Sinne nach auf gleicher Linie mit *non ego nunc istuc curo* (Most. 624) oder mit *sed omitte alia* (Trin. 1074). Da nun *etiam* mit dem Imperativ weder bei Plautus noch bei Terenz = *quin* c. Imper. nachweisbar ist, so vermuthe ich, dass ETIAM aus SETIAM durch Wegfall des S verderbt worden ist u. habe deshalb geschrieben: *Sed iam tu hoc responde.* Darauf scheint auch die von D gebotene Lesart hinzuweisen: *hoc iam responde mihi.*

892. *illam hinc civem* mit A. u. D. *civem hinc* BCEFP.

908. In P ist umgestellt: CH. *hic.* SIM. *Simo men,* statt CH *hic Simo.* SIM *men,* wie ich mit Ritter u. Klotz glaube, dass zu schreiben ist. Der zornige Simo lässt Crito gar nicht Zeit, sich direct an ihn zu wenden, sondern beantwortet sogleich mit *men quaeris?* die Frage Crito's: *Hicinest Simo?* Die Verwirrung in den Hss. rührt von dem aufeinanderfolgenden Simo SIM her, da denn leicht SIM oder Simo ausfallen konnte. Fl. mit Guget u. Be: CH *hic.* CR. *Simo, men quaeris?* SI. *Eho tu* Glyc.

928. In der Constituirung dieses Verses bin ich Be. gefolgt. Denn erstlich kann Crito nicht betheuernd sagen: *Verum* hercle *opinor,* wenn nicht bereits vorher der Name Phania genannt ist. Sodann ist es unmöglich, dass Pamphilus *Hem perii* spricht, da er, wie aus 943 f. hervorgeht, nur Veranlassung hat, sich darüber zu freuen, dass der Vater seiner Geliebten als attischer Bürger erkannt wird. Demgemäss müssen die Worte mit den Hss. Chremes gegeben werden, der gleich nachher *O Juppiter!* ausruft. Ist dies richtig, so ist ein zweiter Grund vorhanden, weshalb Phania bereits vorher genannt ist, da der Ausruf des Chremes eine Beziehung zum Vorhergehenden haben muss. (S. A. Luchs, *quaest. metr.* in Studemund's Stud. p. 62 f.) Es frägt sich nun, ob *Phania* von Pamphilus gesprochen wird, der hiermit dem Gedächtnisse Crito's, wie unten 945, zu Hülfe kommt, (vgl. Don.: *sunt qui putent Simonem Hem dicere, irascentem* filio Critonem submonenti), oder ob der Name passender im Munde Crito's ist, der sich langsam auf denselben besinnt u. ihn nach einer kurzen Pause zweifelnd ausspricht. Mir scheint die letztere Annahme vorzuziehen zu sein, welche auch durch Donat bestätigt wird: Phania: *Hoc ita dixit Crito, ut nemo audiret: scilicet adhuc dubitans, an ipse sit.* Bentley nahm hier mit Unrecht an *ut nemo audiret* Anstoss u. meinte, dass, wenn den Namen Niemand hörte, auch nachher Niemand *Hem perii* sagen konnte. Es sind aber diese Worte Donat's nicht so genau zu nehmen, da sie offenbar nur bedeuten sollen, dass Crito *Phania* leiser spricht, wie es in seinem Falle Jeder thun würde, der seiner Sache so wenig gewiss ist.

945. Ich streiche mit A *Non patiar* vor *heus*, setze aber dafür mit A u. Luchs a. O. p. 63 f. *Pasibula* ein, das schon früh ausgefallen war u. wahrscheinlich die Glosse *Non patiar* veranlasst hat.

973. *Solus es* mit Bentley u. Madv. adv. II p. 12 f.: '*Nihil agitur de pueri felicitate, sed Davus, Pamphilum omnia, quae sibi laeta ac felicia eveniant, enumerantem desinere iubens, satis se, quam sit beatus, intellegere ait*'.

978. Da sich *intus* in der Bedeutung 'nach innen' weder bei Plautus, noch bei Terenz findet (s. Lorenz zu Mil. glor. 458) u. daher auch nicht mit *sequere hac me* verbunden werden kann (vgl. 467 *sequere me intro*, Haut 664 *sequere me intro hac*, Ad. 609 *sequere me ergo hac intro*, Plaut. Trin. 1109, Stich. 671, Curc. 370), so interpungire ich mit Be. *sequere hac me: intus apud Glycerium nunc est.* Dieselbe Interpunction Phorm. 765 *sequere me: intus audies quae restant.* S. C. F. W. Müller, Nachträge zur Plaut. Pros. S. 50.

Register zu den Anmerkungen.

Berichtigungen.

S. 66 Sp. 2 Z. 11 von u. lies *meditari* statt *nedit.* u. ebend. *itane* statt *itam.* — S. 70 Sp. 1 Z. 2 von u. lies ähnl. statt ähnlich. — S. 82 Text V. 612 lies negábon statt negabon. — S. 83 Sp. 2 Z. 7 von u. lies *ad Quint.* statt *ad Q.*

Druck von L. Reiter in Bernburg.